



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

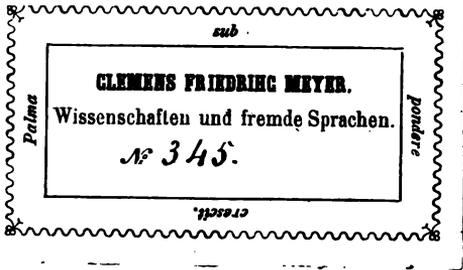
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





FROM **LANE**
TRANSFERRED TO LANE LIBRARY
STANFORD UNIV.

MEDICAL



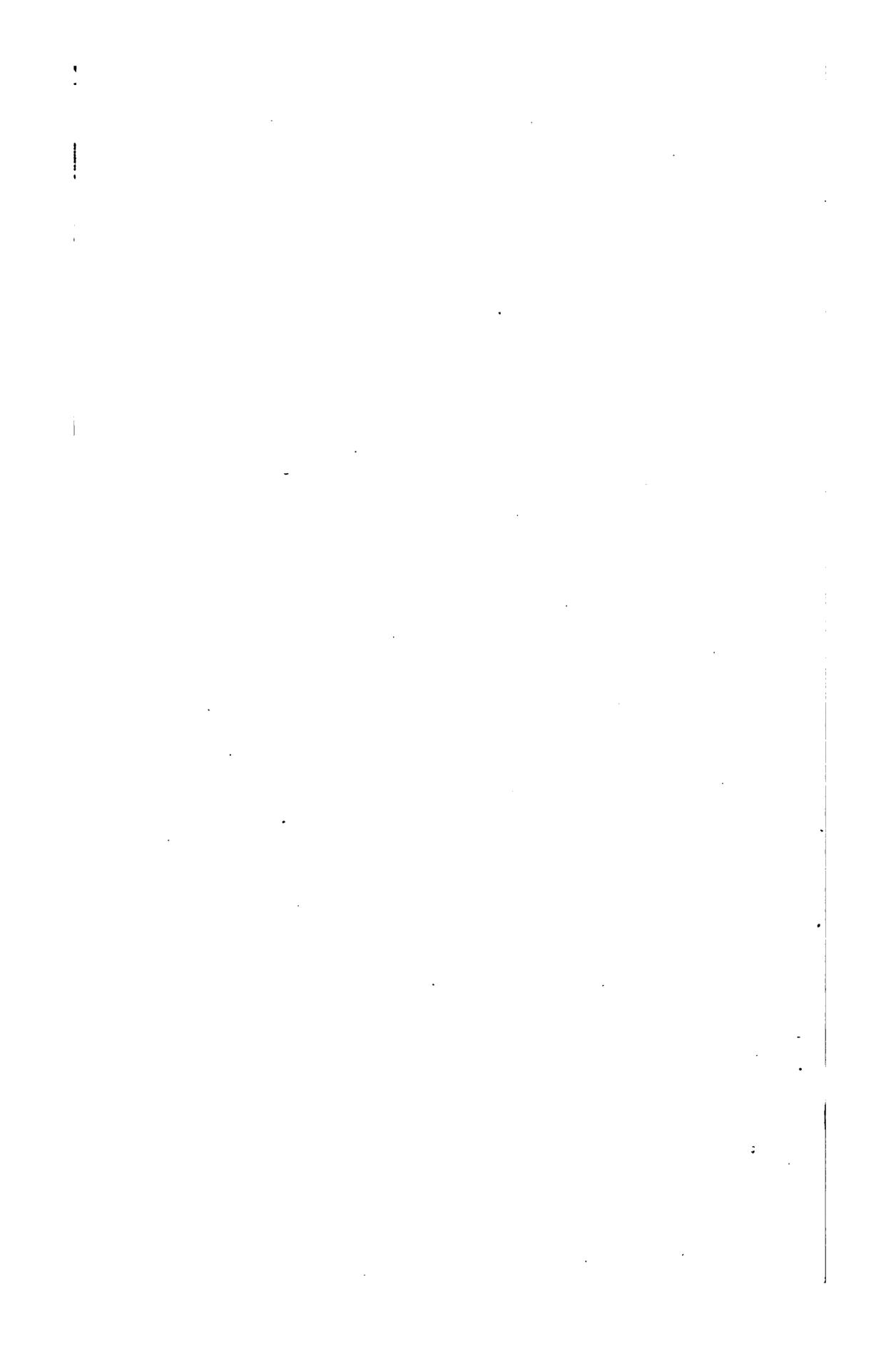
LIBRARY

**HISTORY OF MEDICINE
AND NATURAL SCIENCES**

AMERICAN BANK NOTE CO. LITHO

Transferred to the
Stanford University Libraries

1920



M. ALEXANDER CASTRÉN'S

NORDISCHE REISEN UND FORSCHUNGEN.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

X. VERSUCH EINER BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.

ST. PETERSBURG 1857.

Commissionäre der KAISERLICHEN Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg
Eggers et Comp.

in Riga
Samuel Schmidt.

in Leipzig
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 20 Kop. = 1 Thlr. 10 Ngr.

WDR

DK₂₅

C₃

v. 10

BRAND NAME

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE
NEBST
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 20 Cop. Silb. = 1 Thlr. 10 Ngr.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Februar 1857.**

**A. v. Middendorff,
beständiger Secretär.**

A 1154
C 1155
1857
1156

Vorwort.

Die Burjäten erstrecken sich im Gouvernement Irkutsk und Transbaikalien von der chinesischen Gränze bis zu dem Flussgebiet der obern Lena nordwärts und von dem Onon bis zur Oka, dem Nebenflusse der Angara, westwärts und noch westlicher bis in die Gegend von Nishne-Udinsk*). Auf dieser Ausdehnung von etwa 1000 Werst ist das burjätische Element am stärksten jenseits des Baikals in den Thalebenen an der Uda, dem Onon und der Selenga. Diesseits des Baikals findet man etwa 20,000 Burjäten, die jedoch, überall von Russen umgeben, manche Eigenthümlichkeit aufgegeben und sich auch schon auf Ackerbau gelegt haben. Die selen-ginschen Burjäten, sowie auch andere an der chinesischen Gränze befindliche, zeichnen sich durch nichts von den Bewohnern der nördlichen Mongolei aus, denen sie auch in der Sprache nahe stehen. Nach der Volkszählung vom Jahre 1831 ergab sich eine Zahl von 72,000 Männern und 80,000 Weibern, jetzt beträgt die Gesamtzahl etwa 190,000.

Die diesseits des Baikals wohnenden Burjäten zerfallen nach den Gegenden, die sie durchstreifen oder bewohnen, in *kudinsche*, auf den Ebenen an den Flüssen Kuda, Dsan-Muran und Kujada, in *wercholensche* und *lenasche*, in der Nähe der Lena-Quellen an den

*) Vergleiche Hagemester's «Statistische Uebersicht von Sibirien» (Статистическое обозрѣніе Сибири С. П. Б. 1854) B. II. S. 19 und namentlich Schtschukin im Journal des Ministeriums der innern Angelegenheiten, Jahrgang 1849, B. XXV. S. 423 folg.

75962

a

Flüssen Mansurka, Birjulka, Aga u. s. w., in *olchonsche* in den schmalen Gebirgsebenen am Baikäl und auf der gebirgigen Insel Olchon, in *idinsche*, an der Ida oder Kamenka, die rechts in die Angara fällt, 120 Werst unterhalb Irkutsk, in *balagansche* am linken Angaraufer, den idioschen gegenüber, in *alarsche*, westlich von den balaganschen, auf den weiten Ebenen an den Flüssen Alari, Golumeti, Ireti, Bjelaja und an den Aljati, endlich in *tunkinsche* westlich von Irkutsk, in den Thälern des Irkut und der in denselben fallenden Tunka, Tala, Gorchon u. s. w. Ein Theil der letztern lebt auch in den obern Gegenden der Oka, 300 Werst von den Stammgenossen.

Von den transbaikalischen Burjäten sind die *chorinschen* die angesehensten, sie nomadisiren auf den Ebenen an der Uda und deren Nebenflüssen, auch in ziemlicher Zahl an der Aga. Ihnen stehen am nächsten die *selenginschen* in den weiten Selengathälern und an den Nebenflüssen der Selenga, Dschita, Tschika u. s. w. an der chinesischen Gränze. Weniger zahlreich sind die *bargusinschen* Burjäten an dem Flusse Bargusin, der in den Baikäl fällt und die *kudarinschen*, die unweit der Selenga-Mündung in den Baikäl wohnen und eigentlich Abkömmlinge der *kudinschen* sind.

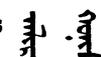
Castrén hat seine Aufmerksamkeit sowohl den cis- als transbaikalischen Burjäten gewidmet und von beiden je zwei Mundarten näher untersucht, nämlich die nishneudinsche und tunkinsche der cisbaikalischen und die chorinsche und selenginsche der transbaikalischen. Von diesen Mundarten steht ohne allen Zweifel die selenginsche sowohl der Sprache der mongolischen Stämme in der nördlichen Mongolei als auch der Schriftsprache am nächsten*), während die nishneudinsche Mundart sich von der letztern am meisten entfernt und so manche fremdartige Erscheinung darbietet.

*) Nach einer Notiz Castrén's wird der selenginsche Dialekt am reinsten von den Stämmen Atagan, Tsongol, Sartal, Tabanggut (Tabanagut) gesprochen, die sämtlich zum selenginschen Steppengericht gehören. Weniger rein sprechen die zu demselben Gericht gehörenden Stämme der chorinschen Burjäten. Die selenginschen Geschlechter sind theils um 1689, theils um 1700 eingewandert, als ein rechtloser Zustand in der Mongolei herrschte.

Der selenginschen Mundart schliesst sich zunächst die chorinsche, sowie der nishneudinschen die tunkinsche an. Das Natürlichste wäre gewesen bei einer Bearbeitung der burjätischen Mundarten von dem Selenginschen auszugehen, da dasselbe der uns näher bekannten Schriftsprache am nächsten steht, und sodann zum Chorinschen, Tunkinschen und Nishneudinschen fortzuschreiten. Dass Castrén den umgekehrten Weg eingeschlagen hat und einschlagen musste, erklärt sich durch den Verlauf seiner Reise, auf welcher er von den ihm bisher ganz unbekanntem burjätischen Mundarten zuerst die nishneudinsche kennen lernte und von dieser Grundlage aus zur Durchforschung der andern Mundarten fortschritt. Freilich versäumte er es nicht zu gleicher Zeit sich mit den grammatischen Arbeiten I. J. Schmidt's und Kowalewski's für das Mongolische bekannt zu machen. Die verdienstliche mongolisch-kalmückische Sprachlehre Bobrownikow's (Грамматика монгольско-калмыцкого языка, Казань 1849) erschien erst nach Castrén's Rückkehr und ist meines Wissens von ihm nicht benutzt worden. Sie hat namentlich das Gute, dass sie näher auf die Volkssprache eingeht, obwohl sie derselben keine durchgängige Aufmerksamkeit schenken kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's habe ich in ihrem grammatischen Theile so abdrucken lassen, wie ich sie von Castrén aufgezeichnet fand. Hin und wieder habe ich nur auf das ebengenannte Werk Bobrownikow's verwiesen und zwar in den Fällen, wo eine Vergleichung wünschenswerth schien. Der lexikalische Theil aber erforderte eine grössere Umgestaltung. Ich habe das Wörterverzeichnis nach der von Castrén für seine Arbeiten festgestellten alphabetischen Reihenfolge geordnet und nach Möglichkeit den einzelnen burjätischen Wörtern die entsprechenden mongolischen beigeschrieben, wie sich diese in den Wörterbüchern von Schmidt und Kowalewski vorfinden. In manchen Fällen musste ein solcher Versuch unterbleiben, da so manches Wort der Volkssprache nicht in Schriftwerken nachzuweisen ist. Auch ist nicht zu übersehen, dass Kowalewski in seinem umfangreichen Wörterbuche eine An-

zahl von burjätischen Wörtern mit aufgenommen hat, die sich eben so wenig in der Schriftsprache finden. Ausserdem habe ich hin und wieder auf die entsprechenden kalnükischen Wörter verwiesen, so weit solche von den bisher veröffentlichten unbedeutenden lexikalischen Hilfsmitteln dargeboten werden. Auch schien mir die Vergleichung des Jakutischen in manchen Fällen am rechten Ort. Leider gelangten Castrén's Materialien für die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises zu spät in meine Hände, um noch während des Druckes zu einem gleichen Zwecke verwandt zu werden.

Wie in allen Sprachen, so hat auch im Burjätischen die Vergleichung der verschiedenen Mundarten viel lehrreiches; ausserdem kommt noch eine ältere Gestaltung der Sprache, wie sie uns in der mongolischen Schriftsprache vorliegt, in Betracht. Am Weitesten von der letztern entfernt sich die nishneudinsche Mundart, während ihr, wie schon oben bemerkt ist, die selenginsche am nächsten steht. Das Verhältniss der Vocale ist ein mannigfaltiges in den Mundarten. Es treten Laute auf, welche wenigstens nicht durch die Schrift fixirt worden sind. So finden wir unter den Diphthongen ea und sogar eä in den Wörtern: meakaŋ, *Fleisch*, meaŋa, *tausend*, keäze, *Tuch am Pelzsaum*. Statt des in der Schriftsprache vorkommenden in- und auslautenden i treffen wir in den gegenwärtigen Mundarten häufig a, e, o, ö, u, ʉ, wobei häufig zugleich eine Mouillirung des vorhergehenden Consonanten stattfindet; so entstehen: Xatāt, *Chinese*, xalgaso, *Pferdehaar*, kaŋaxu, *befürchten*, šara, *gelb*, šarxa, *Wunde*, zagošo, *Fisch*, maxa, *Fleisch*, unā, *Zeltstange*, aus ; äterso, *Preiselbeere*, xonen, ; Schaaf, aus ; onotkaŋ, *Märchen*, joro, *Zauber*, čošo, *Blut*, čono, *Wolf*, nogo, wogo, *Wiese*, aus ; jöhön, *neun*, aus ; kumuhuŋ, *Kralle*, aus ; nūde, *Auge*, nu gul, *Sünde*, šulöhön, *Speichel*, zurze, *Herz*,  aus . Unverkennbar ist hier die assimilirende Rückwirkung des nachfolgenden Vocals auf den vorhergehenden. Ueber den häufigen

Uebergang von e in i und umgekehrt brauche ich nichts hinzuzufügen; ich kann nur aus eigener Erfahrung bestätigen, wie schwer es wird diese Laute im Munde eines Burjäten genau zu unterscheiden; man hört wohl ebenso oft in demselben Worte e als i aussprechen. Hin und wieder finden wir das einfache i auch als Vertreter von ei der Schriftsprache, z. B. isi, *hierher*, îme, *ein solcher*, îime, *ein solcher*, statt $\begin{matrix} \text{isi} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$; auch tritt es an die Stelle von u, z. B. bisî, *ein anderer*, $\begin{matrix} \text{bisî} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$ in der Schriftsprache $\begin{matrix} \text{bisî} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$. Wie e mit i wechselt, so wechselt es auch häufig mit ö und u, z. B. eleg, ölöŋ, uluŋ, *hungrig*. Die beiden u-Laute, sowohl der offene, aus o entstandene (u) als der geschlossene (ü) treten mundartlich in einem und demselben Worte auf; es offenbart sich in den Materialien Castrén's ein Schwanken, das vielleicht bei häufigerem Hören eines und desselben Wortes geschwunden wäre. Wir finden juŋ, *was*, suxe, *Axt*, während man für das erstere jûn ($\begin{matrix} \text{jûn} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$), für das letztere suxe ($\begin{matrix} \text{suxe} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$) erwarten würde. Namentlich bietet die nishneudinsche Mundart häufig den offenen u-Laut statt des geschlossenen, z. B. kuŋenam, *warten*, kudere, *Moschusthier*, gulme, *Netz* u. s. w.; doch lassen es auch die andern Mundarten nicht an Beispielen fehlen.

Häufig findet durch Ausfall von Vocalen eine Verkürzung des Wortes statt. Besonders häufig tritt diese Erscheinung ein, wenn ein vorhergehendes l oder r die Unterdrückung des Vocals erleichtert. Solcher Art Ausfall begegnet uns in xurguŋ, *Finger*, darga, *Fürst*, dorgo, *Dachs*, gorxoŋ, *Bach*, arki, *Branntwein*, erke, *Daumen*, örmä, *Schmant*, kermän, *Eichhorn*, tarki, *Gehirn*, aus $\begin{matrix} \text{erke} \\ \text{dorgo} \\ \text{gorxoŋ} \\ \text{erke} \\ \text{dorgo} \\ \text{gorxoŋ} \end{matrix}$, woneben einige Mundarten auch statt dorgo und gorxoŋ, dorogoŋ und gorexoŋ darbieten; ferner malgai, *Mütze* und ölgê, *Wiege*, neben malagai ($\begin{matrix} \text{malgai} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$) und ölögê ($\begin{matrix} \text{ölgê} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$). Wohl nur ein Ausnahmefall ist es, wenn wir neben xatêgi, *Geschwulst* ($\begin{matrix} \text{xatêgi} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$) eine Form xatki im Chorinschen finden. Hin und wieder begegnen wir in den jetzigen Mundarten sogar der Einfügung von Vocalen, z. B. zabahar, *Zwischenraum*, neben zapsar ($\begin{matrix} \text{zapsar} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$), debehen, *Sattelkissen*, neben depse ($\begin{matrix} \text{debehen} \\ \text{îme} \\ \text{îime} \end{matrix}$)

horibe, *Stab*, neben ḥ . Nothwendig erfordert wird eine solche Einfügung bei Aufnahme von fremden Wörtern, die mit Doppelconsonanz anlauten, z. B. kilêma, *Brot*, aus dem russischen хлѣбъ und bulûke oder bulûtxa, *Floh*, aus dem russischen блоха .

Auch fehlt es nicht an Fällen, wo der in der Schriftsprache vorhandene Anlautsvocal in den jetzigen Mundarten abfällt, z. B. nitka, *Augenbraue*, aus ḥ , higî neben ihigei, *Filz*, aus ḥ , nasi, *hierher*, aus ḥ . Da ḥ gegen findet man aber auch ḥ neben hun, *Milch* ḥ (ḥ) eine Form uḥun(n) mit an den Anlaut tretenden Vocal, neben tologolze, *Schnepfe* (ḥ) auch utogolzegin.

Eine besondere Beachtung verdienen die Wörter, in denen durch Ausfall eines gutturalen Consonanten eine Zusammenziehung der Vocale stattfindet. Die Zahl derselben ist sehr beträchtlich und wie man erwarten sollte, müsste in Folge der Zusammenziehung eine Vocallänge herbeigeführt werden. Es scheint jedoch als wenn in ziemlich vielen Fällen eine solche Länge schwer aufzufassen wäre, weshalb auch Castrén eine solche nicht immer angemerkt hat. Es entstehen durch den Ausfall von g Wörter wie ûr, *Dampf*, û, *breit*, ûla, *Berg*, ûden, *Thür*, ûr, *Nest*, ôdehej, *Flick*, aus ḥ ḥ ḥ ḥ . Bei der hin und wieder eintretenden Verwechslung von b und g, wie in ubul, *ebel*, ögöl, *Winter*, in ḥ und ḥ , *Pelz*, darf es nicht Wunder nehmen auch Zusammenziehungen wie kûkög(n) oder xûxen, *Kind*, aus ḥ und kunj oder hun, *Mensch*, aus ḥ zu finden.

Gehen wir auf die Consonanten über, so finden wir in den einzelnen Mundarten einen reichen Stoff zu Betrachtungen über ihren Wechsel. Die beiden flüssigen Consonanten r und l werden nicht allein mit einander verwechselt, sondern sie geben auch, ausser der obengenannten Dämpfung von Inlautsvocalen, Anlass zu andern Erscheinungen. Oft wechseln r und l im Auslaut, z. B. tarmur, tar-

mul, *Harke* (), bařur, bařul, *Handgriff* (), horur, sorul, *Pfeifenstiel* (),  nōřur, nōřul, *Daunen* () (). In dem engsten Zusammenhange mit diesem Wechsel  ist zugleich die damit häufig verbundene Silbenversetzung, z. B. erul, elur, *nüchtern* (), örölbe, ölerbe, *Schmiedezange* (), gurbil, gulber, gulmer,  *Eidechse* (); nōřul, *Daunen* () (); hieran schliesst sich eltenek, en  telek, *Hanf*, ulřuk () und  , *einfach*; duralnap und durlanap, *wünschen* (), xeregleneř und xe  regleneř, *nōřig haben* (), masagalnap () und masaganap, *fasten* (). Zu den Wōrtern, in denen r und l wechseln, gehört auch emērseř und imīseř, *Landwind*. Sonst wechselt r gewiss nur selten mit andern Lauten, wie z. B. mit ř in zōři, zōři, *Waare*, *Eigenthum* (); l aber bisweilen mit einigen dentalen, mit d und n, z. B. xor  golnap, xorgodnap, *sich verstecken* () und minā, *Peitsche*, mit  .

Wie in manchen andern Sprachen ist auch im Burjätischen der Wechsel zwischen b und m nichts Ungewöhnliches, z. B. lama, laba, *Priester* (aus dem tib. ࠨླ་མ་), silböhōř, silmūse, *Reisig* (), řurböhōř, řurmöhōř, *Ader* (), köbenek, kömnek, *Schnee* (auf den Baumzweigen). Auffallender ist aber ein Wechsel zwischen m und n vor d und bisweilen auch vor ř in den Wōrtern ömdegāř, öndegāř, *Ei*, ömdöhōř, öndösō, *Wurzel* (), temdek, tendek, *Zeichen* (), dunda und  , *Mitte*, ömsek,  ömsek, *Axtrücken*.

Schon oben sahen wir einige Fälle, in denen Gutturale mit Labialen wechseln; der Art ist auch mit eintretender Versetzung cemge — cembe, *Tuch* (). Seltener wechselt die gutturale Tenuis mit der labialen Tenuis; wir haben jedoch einen Fall in uřtēneř, uřtēnām, *pflücken*, *raufen*. Ueber den Wechsel der Gutturale mit Labialen vergleiche das Vorwort zu Castrén's Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. Den Wechsel von g mit d sehen wir in gāhan, dāhan, *Pfeife* ().

Ziemlich häufig treffen wir endlich einen Wechsel von Dentalen mit den verschiedenen Zischlauten; so wechselt t und d mit s (vergl. § 25), d mit š und t, d mit z, z. B. ölödnep, ölösnep, *hungern*, abädenam, abâsenap, *forttragen*, öndenäm, öntenäp, *einen Tag zubringen*, monzökoi — , *Gründling* u. s. w.

Im Vorwort zu den Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. habe ich einiges über das Ausfallen von r und l im Mandshu und Tungusischen bemerkt und auch kurz berührt, dass diese Erscheinung ebenfalls im Burjätischen vorkomme; so finden wir ökenam neben orkenop, *verlassen*, utu neben urtu, *lang*, nôso, *Wolle*, neben , xabâzenap neben xabarzenap, *den Frühling zubringen*, neben , *morgen*, mit eintretender Versetzung öglö. Ebenso fällt auch l fort in xorgonap neben xorgolnap, *sich verstecken*, mösö neben mölöhög (wie neben), *Eis*. Das Burjätische bietet dagegen sölösö, *Galle*, und silkur, *Sieb*, statt des mongol. und .

Seltener schwinden andere Consonanten: wenn das mong. zu otolxo wird, so ist vielleicht eine Assimilation des k zu t vorhergegangen und eine Form ottolxo dagewesen.

Wie wir das Anfügen von Vocalen im Anlaut gesehen haben, so ist auch eine Consonantirung eines ursprünglich vocalischen Anlauts sehr häufig; so entstehen jeri, *Schneide*, jerenäp, *kommen*, jerenäp, *aufsitzen*, joro, *Zauberei*, aus iri (), irenäm (), irenäm (und); in andern Fällen scheint der Spirant verloren zu gehen, wie wir an jaragai, *Ladstock*, und jike, *gross*, iregai und ike finden; vielleicht hat jedoch das erstere der beiden Wörter auch ursprünglich vocalisch angelautet.

Ausser den oben berührten Fremdwörtern wäre noch so manches hervorzuheben. Manche Berührung hat mit tatarischen Stämmen stattgefunden und dauert auch noch fort; wobei die nördlich vom Baikal befindlichen Burjäten starkem Einflusse ausgesetzt zu sein

scheinen. Spuren solcher Berührung sind Wörter wie kundetka, *Bibergeil* (von قوندز, *Biber*, im Karagass. kundus, *Otter**); baxa, baka, *Frosch* (باقه, Jakutisch баҕа) u. a. m. Neben dem Burjätischen baktai, baktê, *schlecht*, finden wir im Karagassischen bak, neben dem Burjätischen bêlei (بەلەي), in dem Minussinsk-Tatarischen mêlei. — Andere Fremdwörter sind theils chinesischer Herkunft, theils mit dem Buddhismus oder der buddhistischen Geistlichkeit aus Tibet herübergekommen. Zu den erstern gehört z. B. das Wort suleŋa, *Fürst*, das von scheu-ling, *Haupt, Häuptling*, abstammt. Mit welchem Recht aber Kowalewski a. a. O. S. 2087 die Wörter 瓷 and 瓷acher *Porzellan*, mit dem chinesischen tscha-tschung, *Thee-Becher* zusammenstellt, ist mir unbekannt, im Burjätischen ist das Wort sâzaŋ (sâzen) dafür gebräuchlich. Das für den Begriff *Kerze* gebräuchliche Wort dij habe ich mit dem tibetischen མྱོང་ zusammen gestellt, Professor Wassiljew dagegen möchte es von dem chinesischen taŋ (in der nördlichen Aussprache deŋ), *Lampe* (s. Morrison No. 9896) herleiten. Tibetischer Herkunft ist auch sil (སྤྱི), *Glas*, von སྤྱི und jirtenso (འཇམ་མཛོད་), *Welt*, von འཇམ་མཛོད་, aus dem Sanskrit aber stammt sazeŋ, *Glaube* (ཤེས་པ་) von शासन, wie dies Kowalewski a. a. O. an den betreffenden Stellen bereits angemerkt hat.

Wie in andern Sprachen hat sich auch im Mongolischen mit der Zeit eine mehr oder minder modificirte Bedeutung mancher Wörter Herrschaft verschafft. Um nur auf einige Beispiele aufmerksam zu machen, finden wir, dass 𐰇𐰏𐰤, *Ende*, in den jetzigen Mundarten adek, adak, adek, *Kennzeichen*, 𐰇𐰏𐰤 bedeutet, dass 𐰇𐰏𐰤, *Ulme*, diese Bedeutung nur im selenginschen xailaso beibehalten hat, während in den andern Mundarten die Bedeutung *Pappel* eingetreten ist; 𐰇𐰏𐰤 bezeichnet einen kleinen *Kessel*, kaiba (xaiba) ein kleines *Boot*, 𐰇𐰏𐰤, *Neid*, jetzt *Müleid*; die alte Bedeutung von 𐰇𐰏𐰤, *Verschwender*, erkennen wir in dem chorinschen xolsir, 𐰇𐰏𐰤 *Ver-*

*) Vergl. J. F. Brandt, Bezeichnung des altweltlichen Bibers und Castoreums verschiedener Volksstämme in den « Mémoires des sciences mathématiques, physiques et naturelles. Sec. partie, Sciences naturelles T. VII. S. 341 ».

schwendung, während die übrigen Mundarten das Wort in der Bedeutung *Scherz* gebrauchen; ^{ᠰᠢᠪᠢᠲᠦ} *Bitte*, *Betteln*, ist jetzt in den Formen *goilgo*, *guilga* als *Geschenk*, ^{ᠭᠠᠰᠲᠤᠭᠢᠰᠢᠨ} *Gastgeschenk* zu finden u. s. w. Namentlich wird eine solche Modification erleichtert, sobald das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung irgend eines Wortes in dem Munde des Volks zurücktritt. Diese letztere Erscheinung hat sich auch bei den Namen der einzelnen Monate geltend gemacht, die Castrén bei den nishneudinschen und tunkinschen Burjäten aufgezeichnet hat und die in dem deutsch-burjätischen Wörterverzeichnisse S. 204 neben einander aufgeführt sind. Schon Nic. Witsen hat in seinem Werke *Noord en Oost Tartarye. Tweede Druk. Amsterd. 1705. S. 71 und 301* ein Verzeichniß burjätischer wie auch kalmückischer Monatsnamen gegeben, das eben so sehr von den bei Castrén vorliegenden als von den von Georgi, in den Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich B. I. S. 298 folg., mitgetheilten abweicht. Eine Zusammenstellung dieser Verzeichnisse habe ich in einem Aufsätze: «das 13monatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker» im *Bulletin historico-philol. T. XIV. Spalte 193—196* = *Mélanges russes T. III. S. 315—319* versucht, ohne jedoch eine sichere Erklärung des bunten Gewirrs in der Verschiebung der Monatsnamen bei den einzelnen Burjätenstämmen gefunden zu haben.

Von den hinter dem Wörterverzeichnisse abgedruckten Sprachproben ist Folgendes zu bemerken: nur die beiden ersten, in der nishneudinschen Mundart niedergeschriebenen Lieder rühren aus den Materialien Castrén's her. Als Probe der selenginschen Mundart theile ich die von dem Burjäten Galsang Gombojew niedergeschriebenen und bereits im *Bulletin hist.-phil. T. XIV. No. 11* = *Mélanges asiat. T. III. p. 286—293* abgedruckten sechzig burjätischen Räthsel mit, in denen man alsbald verschiedene mundartliche Abweichungen von den im Wörterverzeichnisse mitgetheilten selenginschen Wörtern wahrnehmen wird. Im Ganzen genommen sind jedoch diese Abweichungen ziemlich unbedeutend. Die darauf folgenden Schamanengebete verdanke ich noch dem verstorbenen Dor-

dshi Bansarow, der mir darüber folgende Mittheilung gemacht hat: «Die Schamanengebete habe ich einer russischen Handschrift entnommen, welche einen gebornen Burjäten Boldonow zum Verfasser hat. Dieser ist getauft und hat eine russische Schule besucht. Er beschreibt in dieser Handschrift nur zwei Arten von Opfern. Die Gebete hat er mit einer Uebersetzung versehen, die ich in dem beiliegenden Auszuge beigegeben habe.» Leider hat mir Bansarow einen von ihm angekündigten Commentar zu diesen Gebeten nicht schicken können und als Probe nur die merkwürdige burjätische Sage über die ersten Menschen und deren Schöpfungsversuche (S. 235) mitgetheilt. — Ferner habe ich ein in Georg Gmelins Reise durch Sibirien von den Jahren 1738 bis 1740, Theil III. S. 370 abgedrucktes burjätisches Lied mit den von Galsang Gombojew in Vorschlag gebrachten Berichtigungen folgen lassen und zwei in dem von Spassky herausgegebenen Sibirischen Boten (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Heft 3—4, S. 53 bereits veröffentlichte burjätische Lieder, von denen das erstere in einer corrumpirteren Gestalt bereits im Jahre 1787 in den Neuen monatlichen Nachrichten (Новыя ежемѣсячныя сочиненія) Theil XIII. S. 28 gedruckt worden ist, das letztere aber offenbar auf der aginschen Steppe entstanden ist.

Das Sternchen (*) bezeichnet im Wörterbuch wie in der Sprachlehre (vergl. § 2) mundartliche Varietäten.

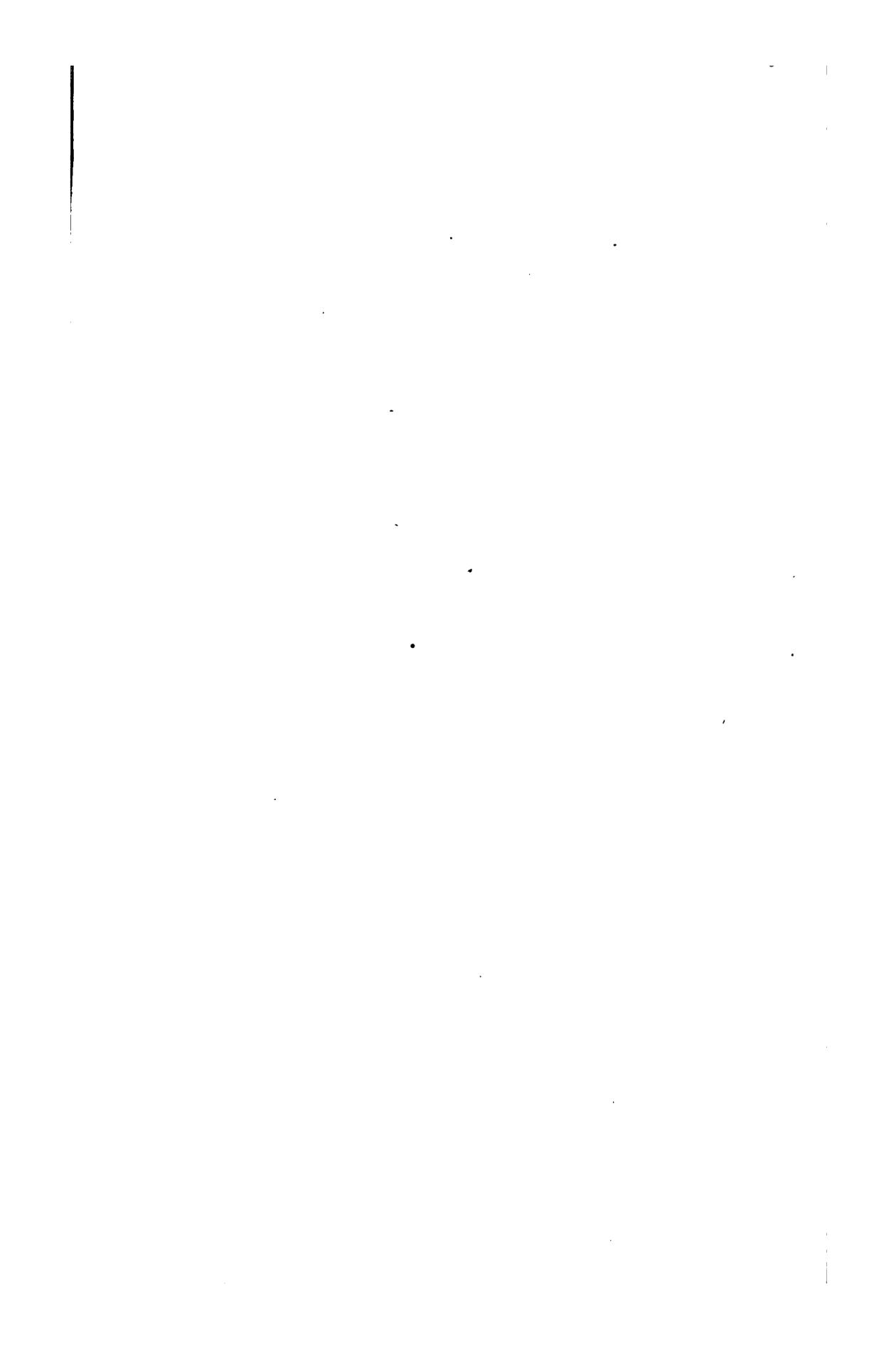
A. Schiefner.

St. Petersburg, den 18. (30.) Januar 1837.



Inhaltsverzeichnis.

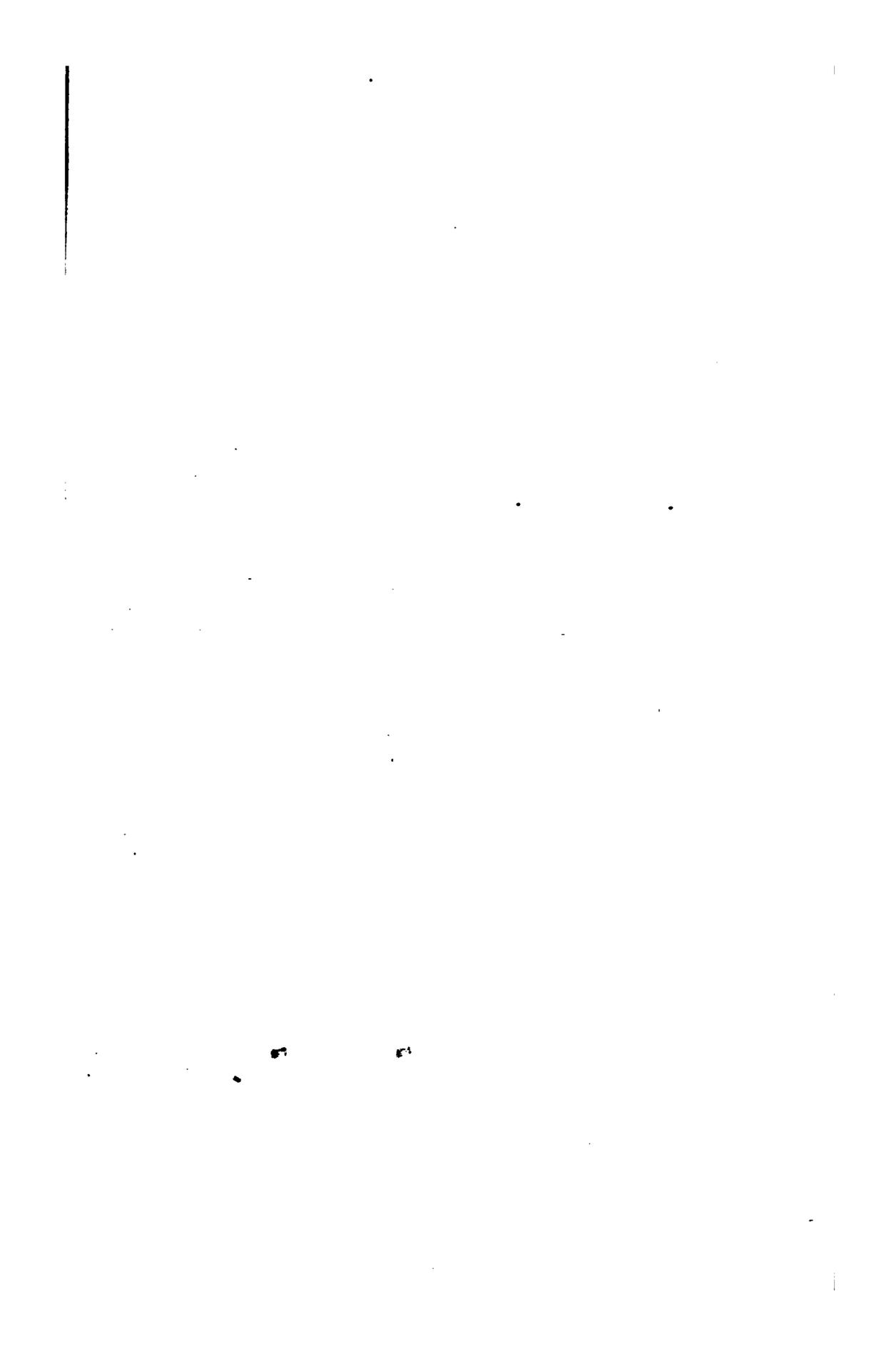
Versuch einer burjätischen Sprachlehre	1
Burjätisch-deutsches Wörterverzeichnis.	85
Deutsch-burjätisches Wörterverzeichnis	177
Sprachproben	225



VERSUCH

EINER

BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.



Lautlehre.

§ 1. Im Burjätischen lassen sich die Laute durch 7 Vocale und 18 Consonanten oder zusammen durch 25 Zeichen ausdrücken, wozu man noch einige Laute, die nur in einzelnen Dialekten in Anwendung kommen, hinzufügen kann.

§ 2. Die sowohl allen Dialekten gemeinsamen als auch einzelnen derselben eigenthümlichen Laute, welche letztern mit einem Sternlein (*) bezeichnet sind, lassen sich also zusammenfassen:

Vocale: a, *ä, e, o, ö, u, ü.

Consonanten: k, *ḳ, x, *x̣, h, g, ŋ, j, l, ł, r, ʀ, ś, ź, *ć, *č, n, *ɳ, t, *ṭ, d, *ḍ, s, z, *c, ʒ, p, b, m.

§ 3. Hierzu kommen noch die Diphthonge ai, *äi, ei, oi, öi, *ea, oa, *eä, *ie, *eo.

§ 4. Der Vocal a hat in der Wurzelsilbe stets einen reinen Laut, in den andern Silben wird aber derselbe auf verschiedene Art modificirt:

1) In allen unbetonten Silben, ausser der ersten, wird a gewöhnlich mit einer Modification von e ausgesprochen, z. B. kuša oder kuše, *Ceder*, galdanam oder galdenam, *brennen*. Diese Aussprache hat a immer nach j, z. B. ajaga, sprich ajega, *Schaale*.

2) Nach den Kehllauten k, x, g u. s. w. behält a seinen ursprünglichen Laut.

3) Hat die vorhergehende Silbe ein o, so lautet a in der nachfolgenden ebenfalls wie o, z. B. bolnop statt bolnap, *werden*, und wird in vorliegender Arbeit auch so hezeichnet.

4) Einige Dialekte lassen auch bei einem vorhergehenden u das a der nachfolgenden Silbe wie u lauten, und zwar besonders nach den Gutturalen k, x, h und nach den flüssigen Consonanten; die meisten Dialekte aber dulden das u nicht in der Endsilbe, sondern nehmen statt dessen entweder a oder eine Modification von e auf.

§ 5. So wenig über die Aussprache von ä zu bemerken ist, so sehr weicht die Aussprache von e ab. Dieser Vocal hat in allen Dialekten des Burjätischen einen breiten, dunkeln, dem russischen *ы* sich nähernden Laut. Es giebt zwar auch noch eine weichere Modification desselben; da diese aber mit i wechselt, so kann sie füglich durch dieses Zeichen ausgedrückt werden. In einigen Dialekten wechselt e auch mit ä, und fast in allen Dialekten erhält e diesen Laut in den Endsilben, z. B. ekehe, von der Mutter, lies ekehä; nehmen, lies nemehän, hinzugefügt, Particip von nemenep. In einigen Dialekten lautet auch das lange ê im Auslaut wie eä. Ebenso geht auch in den Endsilben e nach vorhergehendem ö in diesen letztern Laut über.

§ 6. Der Vocal i wird in den Wurzelsilben mit seinem reinen Laute ausgesprochen, nimmt aber in allen übrigen Silben, wenn sie kurz sind, eine Modification von e an.

§ 7. Der mit o bezeichnete Laut wird wie das russische o oder das schwedische å ausgesprochen. Dieser Vocal ist im Burjätischen der am wenigsten einer Veränderung unterworfen. In einigen Dialekten wechselt er bisweilen mit u, aber auch dieser Wechsel ist nicht sehr gewöhnlich.

§ 8. Der Vocal ö hat in seiner Aussprache nichts von andern Sprachen Abweichendes.

§ 9. Der Vocal u ist das breite, russische y. In der mongolischen Schriftsprache werden sowohl o als u mit demselben Zeichen *ᠠ* wiedergegeben, obwohl sie bestimmt von einander geschieden sind. In der Schlussilbe wechselt dieser Laut bald mit a, bald mit e, in den Stammsilben wird er aber nicht leicht verändert.

§ 10. Der Vocal ü wird nie wie das deutsche ü oder das russische y ausgesprochen, sondern stimmt in seiner Aussprache voll-

kommen mit dem schwedischen u überein. In kurzen Silben ist dieser Laut gewöhnlich härter und von u weniger verschieden, in langen dagegen ist er leicht zu unterscheiden. Wie u kann auch ʉ in der Regel nicht den Wortauslaut bilden.

§ 11. Was die Consonanten anbetrifft, so ist zu bemerken :

- 1) k, x, t, r, b, t, d sind Mouillirungen von k, x, l, r, n, t, d.
- 2) ŋ bezeichnet den nasalen Guttural ng und kommt oft im Auslaut nach Vocalen vor.

3) Die Zischlaute ś, ź, ć, ź, s, z, c, ʒ stehen in ihrer Aussprache folgenden russischen Consonanten gegenüber :

ś = ш, ź = ж, ć = ч, ź = дж, z = з, c = ц, ʒ = жз.

4) Die Consonanten k, t, s werden vor harten Vocalen emphatisch ausgesprochen. In den meisten Dialekten geht auch x vor harten Vocalen in k über. Vor weichen Vocalen lautet k wie kh und im selenginschen Dialekt wie x, t aber wie th.

§ 12. Wie in den stammverwandten Sprachen zerfallen auch im Burjätischen die Vocale in folgende drei Classen :

- 1) Harte: a, o, u.
- 2) Weiche: *ä, ö, ʉ.
- 3) Mittlere: e, i.

§ 13. Was das gegenseitige Verhältniss dieser Classen anbelangt, so gilt im Burjätischen das Gesetz, dass harte und weiche Vocale nie zusammen in einem und demselben Worte vorkommen, sondern jedes Wort enthält entweder 1) Vocale von einer und derselben Classe, oder 2) harte Vocale in Verbindung mit mittlern, oder 3) weiche Vocale mit mittlern.

§ 14. Damit dieses Gesetz bei der Flexion und Ableitung aufrecht erhalten werde, bedient sich die Sprache des Mittels, dass sie die Endungsvocale unbestimmt und vom Stammvocal abhängig sein lässt. Man kann über die Endungsvocale überhaupt keine völlig genauen Bestimmungen geben; wir wollen es jedoch versuchen zum Besten der Anfänger gewisse allgemeine Gesetze aufzustellen.

§ 15. Vor allen Dingen ist es eine wichtige Bemerkung, dass die Vocale i, u und ʏ fast nie als Flexionsendungen und auch nur in seltenen Fällen als Ableitungsendungen vorkommen. Die in den Endungen am häufigsten vorkommenden Vocale sind a und e, woneben auch in einzelnen Dialekten o und ö mehr oder minder zahlreich angetroffen werden.

§ 16. Der Vocal a folgt in den Endungen nach harten Stammvocalen und e sowohl nach weichen als mittlern. Ist der Stammvocal aber o, so nehmen die Endungen ebenfalls o an, und nach einem vorhergehenden ö folgt in den Endungen gern ö. Enthält der Stamm u oder ʏ, so nehmen die Endungen a oder e, einige Dialekte auch o oder ö an.

§ 17. Enthält der Wortstamm gemischte Vocale, so sind in Betreff der Endungsvocale folgende Bestimmungen zu beachten:

1) Enthält der Stamm neben den mittlern Vocalen e oder i ein a oder u, so erhält die Endung ein a; s. § 143.

2) Findet sich neben den mittlern Vocalen ein o im Stamme, so nimmt die Endung in einigen Dialekten a, in den meisten aber o an; s. § 144.

3) Der Vocal ʏ in Verbindung mit einem mittlern Vocal erfordert in der Endung e, selten ö; die Stämme hingegen, welche ö neben einem mittlern Vocal enthalten, dulden in der Endung sowohl e als ö; s. § 145.

§ 18. Das Mongolische hat mit mehreren andern Sprachen die Erscheinung gemein, dass in einsilbigen Wörtern und in der letzten Silbe von mehrsilbigen Wörtern ein langer Vocal oft in der Aussprache wie ein kurzer lautet. Da die Quantität des Vocals insonderheit in der Endsilbe in etymologischer Hinsicht von dem grössten Gewicht ist, so ist seine Länge und Kürze, ungeachtet der schwankenden Aussprache, in vorliegender Arbeit möglichst genau angegeben worden.

§ 19. Eine sehr häufig vorkommende Vocalveränderung ist der Uebergang von ei in ê, z. B. ʏgei — ʏgê, *ohne, nicht*; vergl. § 55. Ebenso ist auch û statt ui zu finden, z. B. mugui — mugû, *Keil*.

§ 20. Ein kurzer, unbetonter Auslautsvocal wird oft abgeworfen, zumal wenn der nächstvorhergehende Vocal lang ist.

§ 21. Die Consonanten zerfallen, wie die Vocale, in drei Classen:

- 1) Harte: k, *ḳ, x, *x̣, t, ṭ, s, é, s, c, p.
- 2) Weiche: g, d, ḍ, ẓ, ẓ, z, ẓ, b.
- 3) Mittlere: l, ḷ, r, ṛ, n, ṇ, m; h, j.

Mit dieser Eigenschaft der Consonanten hängen folgende Gesetze zusammen:

1) Ein weicher Consonant kann nie ein Wort beschliessen, sondern wird in den entsprechenden harten verwandelt, z. B. mak-talaibi oder maktalaip, *ich rühmte*; ošôbi oder ošop, *ich ging fort*.

2) Ein harter Consonant kann unter keiner Bedingung mit einem weichen zusammenstossen, sondern auf harte Consonanten folgen harte und auf weiche nur weiche.

3) Auf die mittlern Consonanten folgen sowohl harte als weiche.

4) Um das Zusammenstossen harter und weicher Consonanten zu vermeiden, kommen folgende Consonantenveränderungen vor:

g in k, x	ḍ in ṭ
d » t	b » p.

§ 22. Von den Consonanten können ŋ, r und p nie im Anlaut stehen, und l kommt nur in wenigen Wörtern, z. B. lama, *laba, vor; im Auslaut können dagegen nur k, ŋ, l, r, n, t, p und m stehen. Zwei Consonanten können weder im An- noch im Auslaut vorkommen. Ausnahmsweise finden sich jedoch in einigen Dialekten im Auslaut nt und ns im Perf. 1.

§ 23. Vor einem nachfolgenden i treten in einigen Dialekten folgende Verwandlungen ein:

g geht über in j, z. B. lamaigi, lamaiji, *den Priester*; § 46.

l » » » ḷ, z. B. gali, gālī, *des Feuers*.

r » » » ṛ, z. B. ḳūderi, ḳūderī, *Erdhaase*; aḥun, *rein*, Mong.

n » » » ṇ,  ; xoḥin, *zwanzig*, Mong.  .
z. B. ailsini, ailsini, *des Gastes*.

t geht über in s, ś, z. B. lamanut, *die Priester*, Gen. lamanusi; ket, *welche*, Gen. kesi, kesi.

d » » » đ im chorinschen Dialekt, z. B. alâbdi, alâbđi, *wir tödteten*.

§ 24. Auch ohne nachfolgendes i wechseln von den angeführten Consonanten:

1) g und j, z. B. die Fragepartikel gu, ju, *etwa*, im Instructiv der auf einen Diphthong ausgehenden Nomina, z. B. bâbogajar statt bâbogagar, § 54.

2) h und s, zumal im Anlaut, z. B. Hojet, Sojet, *Sojote*, hoktû, soktû, *betrunken*.

3) t und s, ś im Anlaut, z. B. Orot, Oros, *Russe*, ulut, ulus, *Volk*.

§ 25. Sehr häufig sind auch in verschiedenen Dialekten folgende Consonantenveränderungen:

1) k und x sowohl vor harten als weichen Vocalen, z. B. kada, xada, *Felsen, Berg*, kôkô, xôxô, *blau*.

2) ś und ć, ʧ, z. B. alanaś, alanać, *du tödtetest*, arsul, arćul, *Beutel*.

3) ź und ʒ, đ, z. B. źelô, đelô, ʒolô, *Halfter*.

4) s und c, z. B. sagan, cagan, *weiss*.

5) z und ʒ, z. B. zalû, ʒalû, *jung*, zôk, ʒôk, *Essen*.

6) m und p, b, z. B. nômlohoŋ und nômbohoŋ, *Thräne*; namśe und napće, *Blatt*.

§ 26. Folgen zwei k oder x auf einander, so kann das eine fortgeworfen werden, z. B. ôkôp, ôxôp, *ich gebe*, eig. ôkkôp.

§ 27. Der Consonant n wird im Auslaut entweder fortgeworfen, wie im selenginschen Dialekt, oder in ŋ verwandelt.

§ 28. Zwischen zwei kurzen Vocalen wird g oft und gewöhnlich elidirt, z. B. bô statt bôgô, *Schaman*.

§ 29. Anderer Seits wird g oft vor einem nachfolgenden Vocal eingefügt, sobald der vorhergehende lang ist, z. B. minâ, *Peitsche*, Gen. minâgi, Instr. minâgar (§ 52); bâbogai, *Bär*, Abl. bâbogaigaha (§ 55); hûnap, Stamm hû, *sitzen*, Imperf. hûgâp, *ich sass* (§ 113); ugânâp, Stamm ugâ, *waschen*, ugâgâp, *ich wusch*.

Formenlehre.

Das Nomen.

§ 30. Obwohl das Nomen substantivum von dem Adjectivum im Grunde verschieden ist, so kann es doch Fälle geben, wo das Substantiv adjectivisch und umgekehrt auch das Adjectiv substantivisch gebraucht wird.

§ 31. Die Nomina sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. *sabar*, *Zehe*, *oso*, *Wasser*, *et*, *Waare*. Die abgeleiteten sind durch gewisse Ableitungssilben zu erkennen. Sie können sowohl vom Nomen als vom Verbum gebildet werden.

§ 32. Zum Ausdruck des Geschlechts fehlt es im Burjätischen wie im Mongolischen an einer besondern Endung, und der Geschlechtsunterschied kann bei lebenden Wesen eben nur durch besondere Geschlechtsnamen ausgedrückt werden.

§ 33. Im Burjätischen giebt es wie im Mongolischen zwei Zahlen, den Singular und den Plural.

§ 34. Der *Nominativ* kann nach § 13 auf alle Vocale ausser einem kurzen *u* und auf die Consonanten *k*, *ŋ*, *l*, *r*, *n*, *t*, *p* und *m* ausgehen. Von den Vocalen kommt auch das kurze *u* nicht in allen Dialekten im Auslaut vor, und das lange *û* scheint als Auslautsvocal keinem einzigen Dialekte eigen zu sein. Im nishneudinschen Dialekt lautet von den consonantischen Auslauten *n* allgemein wie *ŋ* und in einigen Dialekten wechseln die Auslautsconsonanten *t* und *s* mit einander.

§ 35. Der *Genitiv* hat im Mongolischen drei Endungen: *a*) in bei vocalisch auslautenden Wörtern, *b*) *u* bei Wörtern, die auf *n* auslauten und *c*) *un* bei den auf andern Consonanten, ausser *n*, ausgehenden Wörtern. Im Burjätischen fehlen die beiden letztern Endungen und der Genitiv endigt sich hier: *a*) bei vocalisch auslautenden Wörtern auf *in*, *b*) bei consonantisch auslautenden Wörtern auf *i*. Einige Dialekte dulden die Endung in sogar bei conso-

nantisch auslautenden Wörtern, mit Ausnahme der auf *n* ausgehenden, welche stets die Genitivendung *i* haben, da zwei sobald hinter einander folgende *n* von den Burjäten schwer ausgesprochen werden können. Indessen gehört das *n* unbedingt zur ursprünglichen Genitivendung; denn dieser Buchstabe kommt auch in allen verwandten Sprachen als Genitivcharakter vor, obwohl es gewisse Dialekte sowohl des Finnischen als auch des Samojedischen giebt, welche gleich dem Mongolischen und Burjätischen den genannten Laut nicht immer im Auslaut dulden. Gerade aus diesem Grunde pflegt in verschiedenen Dialekten des Burjätischen *n* in *ŋ* verwandelt zu werden, welches jedoch nach § 24 bald abgeworfen, bald wieder in *n* verwandelt wird.

Anmerkung. In syntaktischer Hinsicht verdient bemerkt zu werden, dass das Genitivverhältniss im Mongolischen und Burjätischen oft durch die Nominativform ausgedrückt wird, z. B. *gir-sulun, Zeltstein, mōre-tologoi, Pferdekopf*. Dies geschieht meist in dem Fall, wenn der Nominativ- und Genitivbegriff entweder integrirende Theile eines und desselben Gegenstandes oder wenigstens eng mit einander verknüpft sind.

§ 36. Der *Dativ* und *Locativ* endigen sich im Mongolischen auf *dur* (*tur*), woneben die consonantisch auslautenden Wörter auch die Endung *a* oder *e* annehmen. Ausserdem wird von den Grammatikern die Endung *dagan* (*degen*) angeführt, die eigentlich eine Suffixform ist. Alle diese Endungen, von denen *dur* (*tur*) ausserdem eine Postposition ist, fehlen im Burjätischen, das für den *Dativ* und *Locativ* dieselbe Endung *da* (*ta*), *de* (*te*), *do* (*to*), *dō* (*tō*) hat, die nach Kowalewski *Anmerk. 2* zu § 44 und Bobrownikow § 188 in der Umgangssprache der Mongolen gebräuchlich sind. Die suffixive Form, welche dem mong. *dagan* (*degen*) entspricht, lautet *dā*, *dē*, *dō*, *dō*.

Anmerkung. Rücksichtlich seiner Bedeutung bezeichnet *da* (*ta*) im Burjätischen alle die Begriffsverhältnisse, welche man durch die Präpositionen *zu* (*Dativ*, *Ablativ*, *Factitiv*), *bei*

(Adessiv, Possessiv) ausdrückt. Zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen wird diese Endung nur gebraucht, wenn es sich um den äussern Raum handelt, oder wenn die äussere oder innere Lage des Raumes unbestimmt ist. Ihrem ursprünglichen Begriffe nach bezeichnet die Endung da nur den Locativ, der auch im Türkischen durch denselben Casus ausgedrückt wird, und in den finnisch-samojedischen Sprachen durch die verwandte Endung na. Nach den Vergleichen mit andern Sprachen zu schliessen, ist die ursprüngliche Dativendung a gewesen, wovon es noch jetzt Spuren im Mongolischen giebt.

§ 37. Der *Accusativ* nimmt sowohl im Mongolischen als Burjätischen bei den vocalisch auslautenden Wörtern die Endung gi (ji) und bei den consonantisch auslautenden die Endung i an. Die mongolischen Grammatiker führen ausserdem noch einen zweiten *Accusativ* auf ben, jen an, welche Endungen leicht als Suffixivformen zu erkennen sind; s. § 89.

Anmerkung. Der *Accusativ* wird in gewöhnlicher Rede bei unbelebten Gegenständen meist durch die Nominativform ausgedrückt.

§ 38. Die *Ablativendung* wird im Mongolischen ece (ᠠ) geschrieben, ist aber im Burjätischen aha oder âha, ehe oder êhe, oho oder ôho, öhö oder ôhö. Im Selenginschen lautet diese Endung asa oder âsa (âs), ese oder êse (ês) u. s. w. Die Uebereinstimmung der drei Charakterbuchstaben h, s und c beruht auf der § 29 angeführten Verwandtschaft der genannten Consonanten. Der ursprüngliche Charakter ist ohne Zweifel c.

Anmerkung. Der *Ablativ* wird ebenso wenig als der *Locativ* und *Dativ* gebraucht, wenn es sich um den innern Raum handelt.

§ 39. Der *Instructiv* geht im Mongolischen auf ber, jer aus, in welcher Endung be, je, wie im zweiten *Accusativ*, Spuren eines mit der *Casusendung* verwachsenen Suffixes sind. Im Burjätischen fehlt dieser suffixive Zusatz und der *Instructiv* lautet hier aus: a) bei

vocalisch endenden Wörtern auf r, b) bei consonantisch auslautenden auf ar, er, or, ör.

Anmerkung. Der Instructiv bezeichnet eigentlich das Mittel, wodurch eine Handlung ins Werk gesetzt wird, wird aber auch wie im Russischen gebraucht, um eine Bewegung längs eines Ortes (Prosecutiv) auszudrücken.

§ 40. Der *Comitativ* endigt sich im Mongolischen auf luga (*luge*), im Burjätischen aber auf tai, tei (*tê*), toi, (*töi*). In einigen Dialekten wird diese Endung sowohl im Singular als Plural gebraucht, während andere den Comitativ des Plurals durch den Instructiv ausdrücken. Ursprünglich ist tai, tei u. s. w. eine Adjectivendung. Bei dem Personalpronomen (s. § 85 f.) kommt ausserdem die Endung lar vor, welche jedoch nicht eine Gesellschaft, sondern nur eine gegenseitige Berührung zweier Personen ausdrückt.

§ 41. Zu diesen Casus fügen einige Grammatiker noch den *Vocativ* hinzu. Aber wie schon Kowalewski § 46 mit Recht bemerkt, ist sein Charakter â, ê, im Mongol. â, ê, ai, aja, eine Interjection, die sowohl vor als nach dem Nominativ gebraucht werden kann. Im Burjätischen kann der Vocativ ganz einfach durch den Nominativ ausgedrückt werden, indem der Endvocal verlängert wird, z. B. lamâ! o Lama! nuqûr! o Kamerad!

§ 42. Die Endungen des Nominativs im Plural sind im Mongolischen:

- 1) nar, ner, s bei vocalisch auslautenden Wörtern.
- 2) t bei Wörtern, die auf n auslauten.
- 3) ut, ût bei Wörtern, die auf die Consonanten k, ŋ, l, b und m auslauten.

Das Burjätische nimmt folgende Pluralendungen an:

1) nar, ner, die an vocalisch auslautende Nomina treten, wenn diese belebte und zumal höhere persönliche Begriffe ausdrücken.

2) nut, nuṭ, welche Endung an alle übrigen vocalisch auslautenden Nomina und an die auf l, r ausgehenden tritt. Diese Endung wechselt im nishneudinschen Dialekt mit hut, huṭ.

3) *ut, ʊt*, welche an Nomina tritt, die auf die Consonanten *k, ŋ, t, p* und *m* ausgehen.

4) *t*, das bei Wörtern vorkommt, die auf *n* ausgehen, welches im Plural verschwindet. Diese Endung tritt auch an einige zweisilbige Wörter auf *l, r* und im selenginschen Dialekt an alle unbelebte Nomina, die auf einen Vocal auslauten.

5) Einige Wörter bilden einen unregelmässigen Plural, z. B. *kun, Mensch*, Pl. *olot* oder *ulut*.

6) Ein doppelter Plural kommt bei einigen consonantisch auslautenden Wörtern vor, welche in dem einfachen Plural nicht *n* haben, z. B. *xan, Herr*, Pl. *xât* oder *xâdut*; *Orot, Russe*, Pl. *Orodot, Orosut* oder *Orodunut, Orosunut*.

Anmerkung. Die ursprüngliche Pluralendung ist im Mongolischen, wie in andern verwandten Sprachen *t*. Die Endungen *nar, ner* scheinen aus dem Tatarischen entlehnt und *nut, nüt* aus denselben entstanden zu sein, da *r* gegen die mongolische Pluralendung *t* vertauscht ist. In den Endungen *ut, ʊt* ist *n* aus Wohllautsrücksichten verschwunden. Uebrigens muss bemerkt werden, dass der Plural im Mongolischen nicht sehr gebräuchlich ist.

§ 43. Die mongolischen Grammatiker vertheilen die Nomina mit Rücksicht auf die dreifache Genitivendung und die drei Pluralendungen auf drei Declinationen. Diese Eintheilung ist im Mongolischen selbst nicht sprachgemäss und hat im Burjätischen keine Anwendung, da der Genitiv nur zwei Endungen hat und die Pluralcharaktere sehr abwechselnd sind. Angemessener wäre es, mit Rücksicht auf den zweifachen Dativcharakter, die Declination in eine *harte* und eine *weiche* zerfallen zu lassen; am besten werden aber die Nomina im Burjätischen wie in andern verwandten Sprachen in zwei Classen getheilt: 1) in solche, die auf einen Vocal ausgehen, 2) in solche, die einen consonantischen Auslaut haben. Zu einer solchen Eintheilung berechtigen die verschiedenen Genitiv- und Accusativendungen und die in jeder Classe ein wenig verschiedene Bildung des Dativs und Instructivs. Dass der Plural in

der ersten Declination nach dem Schema der zweiten Declination flectirt wird, ist ein Uebelstand, der bei dieser Eintheilung nicht vermieden werden kann.

§ 44. Das Schema zu den beiden Declinationen ist im Burjätischen folgendes:

Singular.

	I.	II.
	Vocal	Consonant
Nominativ		
Genitiv	in	i
Dativ	da, de; do, dö	da (ta), de (te); do (to), dö (tö)
Accusativ	gi	i
Ablativ	aha, ehe; oho, öhö	aha, ehe; oho, öhö
Instructiv	r	ar, er, or, ör
Comitativ	tai, tei; toi, töi	tai, tei; toi, töi

Plural.

Nominativ nar, ner; nut, nüt nut, nüt; ut, üt; t

§ 45. Die erste Declination, welche die vocalisch auslautenden Nomina umfasst, zerfällt in zwei Classen, von denen die erstere die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina enthält, die letztere die auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehenden. Die Verschiedenheit der Flexion beider Classen besteht wesentlich darin, dass die auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina vor jeder mit einem Vocal beginnenden Endung ein g einfügen.

§ 46. Die zur ersten Classe gehörenden Nomina werden nach folgenden Paradigmen declinirt:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	lama, <i>Priester</i>	lamanar, lamanut
Gen.	lamain ¹⁾	lamanari ³⁾ , lamanusi
Dat., Loc.	lamada	lamanarta, lamanutta
Acc.	lamaigi, lamaiji	lamanari, lamanusi
Abl.	lamaha ²⁾	lamanaraha ⁴⁾ , lamanudaha

Instr. lamar lamanarar, lamanudar
Com. lamatai lamanartai, lamanuttai.

¹⁾ auch lamaiņ, s. § 35. ²⁾ auch lamâha, lamâsa, lamâs. ³⁾ lamanarai.
⁴⁾ lamanarâha, lamanarâsa, lamanarâs.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. keto ¹⁾ , <i>Feuerstahl</i>	ketenut ⁴⁾
Gen. ketin, ketîn	ketenuši ⁵⁾ , ketenuđi
Dat. ketede	ketenutte
Acc. ketīgi, ketīji	ketenuši, ketenuđi
Abl. ketehe ²⁾	ketenudehe ⁶⁾
Instr. keter	keteneder
Com. ketetei ³⁾	ketenuttei ⁷⁾ .

¹⁾ keti. ²⁾ ketêhe, ketêse, ketês. ³⁾ ketetê. ⁴⁾ ketet, ketehut. ⁵⁾ ketenuđei.
⁶⁾ ketenuđehe, -dêse, -dês. ⁷⁾ ketenuttê.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. éono, <i>Wolf</i>	éononut, éononor
Gen. éonoin	éononuši, éononori
Dat. éonodo	éononusta, éononorta
Acc. éonoigi	éononuši, éononori
Abl. éonoho	éononudaha, éononoraha
Instr. éonor	éononudar, éononorar
Com. éonotoi	éononuttai, éononortai.

4.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. kôhō, <i>Kurgan</i>	kôhônut
Gen. kôhōin	kôhônusi
Dat. kôhōdō	kôhônutte
Acc. kôhōigi	kôhônusi
Abl. kôhōhō	kôhônudehe
Instr. kôhōr	kôhōneder
Com. kôhōtōi	kôhônuttei.

§ 47. Ausser dem im Vorhergehenden über die Casusbildung Bemerkten geht aus den angeführten Paradigmen hervor, dass der Accusativ des Singulars mit Hülfe des Genitivs gebildet wird, dass die auf e ausgehenden Nomina ihren Endvocal im Genitiv in i verwandeln und dass dieses im Accusativ verlängert wird. Diese Verlängerung erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass der Genitiv, aus dem der Accusativ gebildet ist, ursprünglich einen langen Auslautsvocal hat, obwohl diese Länge in der Aussprache nicht zu hören ist.

§ 48. Der Genitiv des Plurals nimmt in gewissen Dialekten die Endungen ai, ei, oi, öi zum Unterschied vom Accusativ an. Die übrigen Eigenthümlichkeiten, welche bei der Bildung der Pluralcasus vorkommen, hängen von ihren consonantischen Endungen ab und erhalten ihre Erklärung in der zweiten Declination.

§ 49. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf i auslauten, werden in ihren übrigen Casus wie die auf e ausgehenden flectirt, d. h. der Vocal e hat einen zwischen e und i schwankenden Laut in allen Beugefällen ausser dem Genitiv und Accusativ, welche stets ein deutliches i annehmen. Nur die Nomina, die ein k (x), g vor dem auslautenden e haben, behalten in einigen Dialekten ihr e auch im Genitiv und Accusativ unverändert, z. B. eke oder exe, *Mutter*, Gen. eken, exen oder ekin, exin u. s. w.; isige, *Vater*, Gen. isigen, isigin. Bei den auf e auslautenden Wörtern kommt übrigens im Instructiv des Singulars in einigen Dialekten die Eigenheit vor, dass der Auslautsvocal je nach der Natur der Stammvocale gegen a, o, ö vertauscht wird; z. B. horibe, *Stab*, Instr. horibor; arke, *Branntwein*, Instr. arkar.

§ 50. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf u auslauten, behalten im selenginschen Dialekt ihren Auslautsvocal unverändert bei, verändern denselben aber in andern Dialekten in a im Genitiv, Accusativ, Instructiv und Ablativ, z. B. buku, *Stier*, Gen. bukain, Abl. bukaha.

§ 51. Bemerkenswerth ist im selenginschen Dialekt die Eigenthümlichkeit, dass vocalisch auslautende Nomina, die sich auf leb-

lose Gegenstände beziehen oder bloss Thiernamen sind, im Genitiv, Dativ und Ablativ ganz wie Nomina, die auf n ausgehen, flectirt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom. ajaga, <i>Gefäss</i>
	Gen. ajagani
	Dat. ajaganda
	Acc. ajagaiji
	Abl. ajaganasa (-nâsa, -nâs)
	Instr. ajagar
	Com. ajagatai
<i>Plural.</i>	Nom. ajagat.

§ 52. Die auf einen *langen* Vocal ausgehenden Nomina haben im Genitiv, Ablativ und Instructiv des Singulars eine von dem oben Angeführten abweichende Flexion. In allen diesen Casus wird vor dem Endungsvocal ein g eingefügt, woneben der Genitiv die Endung der zweiten Declination annimmt. Als Beispiele dieser Flexion mögen nachstehende Paradigmen dienen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. minâ, <i>Peitsche</i>	kirê, <i>Rabe</i>
Gen. minâgi, minâgai	kirêgi, kirêgei, kirêji
Dat. minâda	kirêde
Acc. minâgi, minâji	kirêgi, kirêji
Abl. minâgaha	kirêgehe
Instr. minâgar	kirêger
Com. minâtai	kirêtei, kirêtê
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. minânut.	kirênut.
3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. izî, <i>Mutter</i>	zodô, <i>Silbertanne</i>
Gen. izîgi, izîn, izîgei	zodôgi, zodôgoi

Dat.	izide	ʒoddo
Acc.	izigi, iziji	ʒodgi, ʒodji
Abl.	izigehe	ʒodgoho
Instr.	iziger	ʒodgor
Com.	izitei, izitê	ʒodtoi

Plural.

Plural.

Nom.	iziner, izinut	ʒodnut.
------	----------------	---------

5.

6.

Singular.

Singular.

Nom.	bô, Schaman	kurdû, Schwager
Gen.	bôgi, bôgöi, bôji	kurdûgi, -gei, -ji
Dat.	bôde	kurdûde
Acc.	bôgi, bôji	kurdûgi
Abl.	bôgöhö	kurdûgehe
Instr.	bôgör	kurdûger
Com.	bôtöi	kurdûtei.

Plural.

Plural.

Nom.	bônör.	kurdûner.
------	--------	-----------

§ 53. In dem chorinschen Dialekt wird g in dem Ablativ gewöhnlich ausgestossen, z. B. bô, *Schaman*, Abl. bôhö; ʒodô, *Silbertanne*, Abl. ʒodôho. Dasselbe geschieht auch in den meisten Dialekten bei den auf i auslautenden Wörtern im Genitiv, der nach der ersten Classe gebildet wird. Im selenginschen Dialekt werden auch die leblosen, auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina wie die auf n ausgehenden flectirt und nehmen g nur im Instructiv des Singulars an. Jedoch kann n auch namentlich im Dativ entbehrt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom.	acá, <i>Packen, Bündel</i>
	Gen.	-acâni
	Dat.	acânda, acâda
	Acc.	acâgi

Abl. acânasa

Instr. acâgar

Com. acâtai

Plural. Nom. acât.

§ 54. Die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina fügen ebenfalls im Ablativ ein g ein, im Genitiv aber lassen sie nur ein n an den Auslautsvocal des Nominativs treten. Der Instructiv nimmt auch kein g an, sondern hier geht der Auslautsvocal nach § 24 in j über. Die Flexion geht nach folgendem Paradigma vor sich:

Singular. Nom. bâbogai, Bâr

Gen. bâbogain

Dat. bâbogaida

Abl. bâbogaigaha

Instr. bâbogajar

Com. bâbogaitai

Plural. Nom. bâbogainut, bâbogainar.

§ 55. Da nach § 19 der Diphthong ei in ê verwandelt wird, so geht die Flexion der Nomina auf ei nach dem Paradigma der auf ê auslautenden Wörter. Auch die Dialekte, welche im Nominativ ein ei hören lassen, nehmen in den übrigen Beugefällen ein langes ê an. Im selenginschen Dialekt nehmen die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina im Ablativ gewöhnlich ein g an, bisweilen auch zugleich ein n, welcher Buchstabe in den übrigen Casus nie vorkommt.

§ 56. Die Nomina der zweiten Declination können mit Rücksicht auf den Dativcharakter in zwei Classen getheilt werden: 1) in eine weiche, welche alle auf ŋ, l, n und m ausgehenden Wörter umfaßt; 2) in eine harte, wozu die auf k, r, t, s und p ausgehenden gehören.

§ 57. Die Nomina der ersten Classe sind unter sich ein wenig abweichend in ihrer Beugung. Regelmässig werden die auf l, m ausgehenden Nomina flectirt, welche sich nur im Plural unterscheiden, der bei den auf l ausgehenden Wörter auf nut, bisweilen

auch auf t endet, bei den auf m ausgehenden dagegen auf ut. Die Flexion geht also vor sich:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. gal, <i>Feuer</i>	xadam, <i>Schwiegervater</i>
Gen. gali, *gali, *galai	xadami, xadamai
Dat. galda	xadamda
Acc. gali	xadami
Abl. galaha	xadamaha
Instr. galar	xadamar
Com. galtai	xadamtai
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. galnut.	xadamut.

§ 58. Die auf ŋ ausgehenden Nomina verwandeln das ŋ vor dem Dativ- und Comitativcharakter in n. Im Plural nehmen sie nach der Regel die Endung ut an. Ihre Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. aŋ, <i>wildes Thier</i>
	Gen. aŋi, aŋai
	Dat. anda
	Acc. aŋi
	Abl. aŋaha
	Instr. aŋar
	Com. antai
<i>Plural.</i>	Nom. aŋut

§ 59. Die auf n ausgehenden Nomina behalten im Allgemeinen ihr n während der ganzen Flexion bei, mit Ausnahme des Nominativs des Plurals, der gewöhnlich auf t ausgeht, in den meisten Wörtern aber zugleich die Endung nut duldet. Dass die hierhergehörenden Nomina bisweilen einen doppelten Plural auf dut bilden, ist schon oben § 42, 6 bemerkt worden. Die Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. ailsin, <i>Gast</i>
	Gen. ailsini, *ailsini, ailsinai

Dat. ailsinda
Acc. ailsini
Abl. ailsinaha
Instr. ailsinar
Com. ailsintai

Plural. Nom. ailsit, ailsiaut.

Anmerkung. Aehnlich bilden ihren Plural: *zon*, *Volk*, Pl. *zot*, *zonut*; *zun*, *Nadel*, Pl. *züt*, *zûnut*; *gün*, *Stute*, Pl. *gut*, *gûnut*; *xuxun*, *Birke*, Pl. *xuxut*, *xuxunut*; *šulun*, *Stein*, Pl. *šulut*, *šulunut*.

§ 60. In den einzelnen Dialekten kommen verschiedene auf *n* auslautende Wörter vor, die wie im selenginschen Dialekt die unbelebten vocalisch auslautenden Nomina flectirt werden, d. h. die ihr *n* im Instructiv und Comitativ einbüßen. Alle so beschaffenen Wörter lauten auch in einigen Dialekten vocalisch aus. Ihre Flexion nach dem selenginschen Dialekt ist oben angegeben und geht ferner aus folgendem Paradigma hervor:

Singular. Nom. modon (modon), modo, *Baum*
Gen. modoni, *modonoi, *modowi
Dat. modondo
Acc. modoigi
Abl. modonoho
Instr. modor
Com. modotoi

Plural. Nom. modot, modonut

§ 61. Die auf einen harten Consonanten ausgehenden Wörter stimmen alle darin überein, dass sie im Dativ einen harten Charakter *t* annehmen. Zugleich erweichen die auf *k*, *t*, *p* ausgehenden ihren Auslautconsonanten vor einem nachfolgenden Vocal zu *g*, *d*, *b*. Vor den harten Consonanten kommt *s* nur mundartlich statt *t* vor und auch nur mundartlich finden wir *p* im Auslaut einiger Wörter.

§ 62. Zur Veranschaulichung der Flexion dienen folgende Paradigmen:

1.		2.	
<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	nukur, <i>Gefährte</i>	bişik, <i>Schrift</i>	
Gen.	nukuri, nukurei	bişigi, bişigei	
Dat.	nukurte	bişikte	
Acc.	nukuri	bişigi	
Abl.	nukurehe	bişigehe	
Instr.	nukurer	bişiger	
Com.	nukurtei	bişiktei, bişikê	
<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	nukurnut, nukut.	bişikut.	
3.		4.	
<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	Orot oder Oros, <i>Russe</i>	xap, <i>Seehund</i>	
Gen.	Orosi Orosi ¹⁾	xabi, xabai	
Dat.	Orotto Orosto	xapta	
Acc.	Orosi Orosi	xabi	
Abl.	Orodoho Orosoho	xabaha	
Instr.	Orodor Orosor	xabar	
Com.	Orottoi Orostoi	xaptai	
<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	Orodut Orosut ²⁾ .	xabut.	

¹⁾ Orodoi, Orohi. ²⁾ Orodunut, Orosunut.

Das Adjectiv.

§ 63. Die Adjectiva sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. xara, *schwarz*, sain, *gut* u. s. w. Die abgeleiteten werden meist mittelst des Suffixes tu oder tai (tei, tê) gebildet.

§ 64. Zu den abgeleiteten gehören die Deminutiva, die mittelst verschiedener Endungen gebildet werden :

1) xan, xon, ken, gen, kön, gön, z. B. uitan, *eng*, — uitaxaj; haij, *gut*, — haixan.

2) sik, z. B. xatûsik von xatû, *fest*; bagasik von бага, *klein*.

Für die Augmentativa fehlen besondere Endungen; man drückt solche Begriffe theils vermittelt besonderer Partikel aus, theils durch Wiederholung desselben Adjectivs, z. B. бага бага, *sehr klein*. Auch bildet man Augmentativa, indem man die erste Silbe des Adjectivs mit hinzugefügtem p dem Adjectiv vorausschickt, z. B. xara, *schwarz*, xap xara, *ganz schwarz*; ulaj, *roth*, up ulaj, *sehr roth*; sagan, *weiss*, sap sagan, *sehr weiss*.

§ 65. Rücksichtlich ihrer Declination stimmen die Adjectiva mit den Substantiven überein. Doch werden sie in attributiver Stellung nie declinirt, sondern nur in dem Fall, wenn sie statt der Substantiva gebraucht werden. Eine Anomalie in der Declination kommt bei den auf tê ausgehenden Adjectiven vor, welche ihren Plural auf ten (teŋ) und auf tēnüt, tēner bilden, z. B. kušitê, *stark*, Pl. kušiten (kušiten) oder kušitēnüt, kušitēner; itigeltê, *treu*, Pl. itigelten (-teŋ) oder itigeltēnüt, -tēner. Die Adjectiva, welche auf tai, toi, tõi ausgehen, nehmen nur die regelmässige Endung tainut, tainar u. s. w. an, z. B. suxultai, *zornig*, Pl. suxultainut, suxultainar.

§ 66. Zur Bezeichnung der Comparationsgrade fehlen den Adjectiven sowohl im Mongolischen als auch Burjätischen besondere Endungen und so muss man dazu zu ähnlichen Mitteln greifen, als die verwandten türkischen, samojedischen und manche finnische Sprachen. Werden zwei ausdrücklich angegebene Gegenstände mit einander verglichen, so wird der Comparativ so ausgedrückt, dass der eine Theil der Vergleichung in den Ablativ gesetzt wird, z. B. moŋenoŋo jike temê, *das Kamel ist grösser als das Pferd*. In dem Fall, dass eines der Vergleichungsglieder in andern Sprachen gewöhnlich nicht ausdrücklich namhaft gemacht wird, tritt im Burjätischen der Ablativ des Pronomen demonstrativum terenehe oder enenehe hervor, z. B. terenehe (enenehe) jike ök, *gieb mehr (als dies)*; terenehe bökör bari, *halte fester (als so)*.

§ 67. So wird auch der Superlativ mit Hülfe von barnaha, *bol-tonoho (boltonoso), buğudehe, *xamugaha, von allen, ausgedrückt, z. B. barnaha sain, *besser als alle, der Beste*; buğudehe jike, *grösser als alle, der Grösste*.

§ 68. Um den Superlativ auszudrücken braucht man auch in verschiedenen Dialekten verschiedene Partikeln, z. B. ulemže, *ułužę, *sehr, zu viel*; neğ, *değ, masi, uga, *sehr*; jike, *recht, ganz u. s. w.* Zu demselben Zweck braucht man endlich auch die Augmentativa.

§ 69. Ebenso kann auch der Comparativ durch Deminutiva ausgedrückt werden, in dem Fall, wenn kein besonderes Gewicht auf den Vergleich gelegt wird, z. B. jikeşik ök, *gieb mehr*; ebenso bököşik bari, *halte fester*.

Das Zahlwort.

§ 70. Die Grundzahlen sind folgende:

1 nigen, *negen	60 zaran, žaran
2 xojir, *xojer	70 dalan
3 gurban	80 najin
4 durbön	90 jiren
5 taban	100 zun, *žun
6 zorgân, *žorgân	200 xojir zun
7 dolön	300 gurban zun
8 naiman	400 durbön zun
9 jühön, *jöhön, *jösön	500 taban zun
10 arban	600 zorgân zun
11 arban nigen (arba nigen)	700 dolön zun
12 arban xojir	800 naiman zun
20 xořin, *xořen	900 jühön zun
30 gušin, *gućin	1,000 meañan
40 döšin, *döćin	10,000 arban meañan oder tımın
50 taben	100,000 bum (aus dem tib. འུམ་)
	1,000,000 saje oder saji (aus dem tib. སྤུལ་).

§ 71. In gewöhnlicher Rede wird bei sämtlichen Cardinalzahlen, die auf n ausgehen, dieser Buchstabe entweder abgeworfen oder mit ŋ vertauscht, z. B. nige oder nigen, *ein*; gurba oder gurbaŋ, *drei*; zorgâ oder zorgâŋ, *sechs*. Das Wort tumuŋ wird in gewissen Dialekten nur beim Geldzählen zur Bezeichnung von 100 Rubeln gebraucht: bum und saje (saji) stammen aus dem Tibetischen; vergl. Bobrownikow § 134.

§ 72. Die Cardinalien werden, sobald ihnen nicht ein Substantiv beigegeben ist, ganz regelmässig flectirt. Demnach wird bei den auf n ausgehenden Cardinalzahlen der Endvocal im ganzen Singular beibehalten, wogegen der Plural t annimmt, obwohl dieser Numerus nicht sehr gebräuchlich ist. Was den Instructiv der auf ŋ auslautenden Cardinalzahlen betrifft, so muss bemerkt werden, dass bei den Distributivzahlen sein Schlussconsonant wegfällt, in der gewöhnlichen Instructivbedeutung aber n unbedingt beibehalten wird, z. B. nigen, Instr. nigener; gurbaŋ, Instr. gurbaŋar.

§ 73. Von den Cardinalzahlen werden durch Hinzufügung der Endung xan, xon, ken, kön, vor denen der Auslautsconsonant n stets wegfällt, Deminutiva gebildet, z. B.

nigeken, *nur einer*.

xojerxon (-xan), *nur zwei*.

gurbaxan, *nur drei*.

durböxön (-xen), *nur vier*.

tabaxan, *nur fünf*.

§ 74. Die Ordnungszahlen werden im Mongolischen vermittelt der Endungen dugar, duger gebildet, im Burjätischen aber mit Hülfe der Endung deki (zusammengezogen tki), *dexi. Diese Endung wird an die Cardinalzahlen gefügt, wobei die auf n auslautenden ihren Auslautsconsonanten verlieren. Sie sind:

1 nigedeki	4 durbödeki	7 dolödeki	10 arbadeki
2 xojerdeki	5 tabadeki	8 naimadeki	11 arban nigedeki
3 gurbadeki	6 zorgâdeki	9 juhödeki, *jöhödeki	12 arban xojerdeki
20 xoredeki, xorideki u. s. w.			

§ 75. Hinsichtlich der Declination sind auch die Ordnungszahlen ganz regelmässig, obwohl sie selten ohne hinzugefügtes Substantiv vorkommen. Statt nignedeki wird auch aŋxan oder turûsin, *der Anfängliche, Erste*, und statt xojerdeki auch nögô, *ein anderer*, gebraucht.

§ 76. *Distributivzahlen* werden im Mongolischen und zum Theil auch im Burjätischen aus den Cardinalzahlen durch Hinzufügung der Endung gat, got, get, göt gebildet:

1 nizeget	5 tabagat
2 xoŋogot	6 zorgâgat
3 gurbagat	7 dolôgot
4 durbögöt	8 naimagat.

§ 77. Von diesen wird in gewissen Dialekten eine zusammengezogene Form auf t gebraucht, z. B.

1 nizet	4 durböt
2 xoŋot	5 tabat
3 gurbat	6 zorgot.

Am häufigsten wird der auf hi ausgehende Accusativ dieser Zahlen gebraucht, z. B. nizehi, xoŋohi', gurbahi u. s. w. Auch der Instructiv wird oft angetroffen, z. B. nizeder, xoŋodor, gurbadar, durbödör.

§ 78. Am gewöhnlichsten werden die Distributiva durch Wiederholung einer und derselben Cardinalzahl ausgedrückt, wobei die letztere in den Instructiv gesetzt wird, z. B.

nigen (nige) niger, <i>je eins.</i>
xojer xojeror, <i>je zwei.</i>
gurban (gurba) gurbar, <i>je drei.</i>
durbön (durbö) durbör, <i>je vier.</i>
taban (taba) tabar, <i>je fünf.</i>
zorgân (zorgâ) zorgâgar, <i>je sechs.</i>
dolôn (dolô) dolôgor, <i>je sieben u. s. w.</i>

§ 79. *Collectivzahlen* bildet man, indem man zur Cardinalzahl die Endung -ûlan, -ûlen (im Mongol. -gula, -gule) hinzufügt, welche

die Endung der Cardinalzahl selbst absorbirt, wenn nämlich die Endsilbe nicht lang ist, in welchem letztern Fall die Collectivendung nur aus -lan, -len, -lanḡ, -lenḡ besteht.

xojuḡlan, *beide*.

gurbūlan, *drei zusammen, Dreiheit, ihrer drei*.

duḡbūlen, *vier zusammen, ihrer vier*.

tabūlan, *ihrer fünf*.

zorgālan, *ihrer sechs*.

dolōlan, dolōlanḡ, *ihrer sieben*.

naimūlan, *ihrer acht*.

juḡhūlen, *ihrer neun*.

arbūlan, *ihrer zehn*.

Eine Ausnahme rücksichtlich der Assimilation des Auslautsvocals bildet das Wort tabeūlan (tabiūlan), *ihrer fünfzig*, zum Unterschied von tabūlan, *ihrer fünf*. In ihrer Declination sind auch die Collectiva ganz regelmässig, z. B. Dat. gurbūlanda, Abl. gurbūlanaha, Instr. gurbūlanar u. s. w.

§ 80. Die *Iterativa* bezeichnet man durch udā (Mongol. udaga) oder dakin mit vorhergehender Cardinalzahl, z. B.

nigen udā oder dakin, *einmal*.

xojer udā oder dakin, *zweimal*.

gurban udā oder dakin, *dreimal*.

duḡbōn udā oder dakin, *viermal*.

Die im Mongolischen zur Bildung von Iterativen gebräuchliche Endung ta, te, welche an Cardinalzahlen tritt (s. Kowalewski § 76 und Bobrownikow § 317), fehlt im Burjätischen.

§ 81. *Temporalia* kommen bei den Burjäten nicht vor, obwohl es sich leicht ergibt, dass man dergleichen nach Analogie der *Iterativa* aus den Ordinalzahlen und den Wörtern udā oder dakin bilden könnte. Auch in den mongolischen Sprachlehren werden sie nicht aufgezählt.

§ 82. *Multiplicativa* werden vermittelt des Wortes dapxar ausgedrückt, z. B. nigen dapxar, *einfach*; xojer dapxar, *doppelt*; gurban dapxar, *dreifach* u. s. w.

§ 83. Was die Bruchbezeichnung anbelangt, so wird die Hälfte durch *xaxat* oder *öröle* ausgedrückt, z. B. *xaxat* oder *öröle alda*, ein halber Faden; *nige alda nige xaxat* oder *öröle*, $1\frac{1}{2}$ Faden; *xojer alda nige xaxat*, $2\frac{1}{2}$ Faden. Enthält der Bruch geringere Theile, so werden diese durch Ordinalzahlen und ein hinzugefügtes *xobi* oder *bolgohoj* (*bolgosen*), *Theil*, ausgedrückt, z. B. *gurbadeki bolgohoj xobi*, der dritte *Theil*.

Das Pronomen.

§ 84. Die *Personalpronomina* im Burjätischen sind:

1) *bi*, *ich*, Plur. *bide*, *bidi*, *biđi*;

2) *si* (*še*), *či* (*če*), *du*, Plur. *ta*.

Für die dritte Person fehlt ein besonderes Pronomen; es wird durch das Demonstrativpronomen *tere* ersetzt. Nur im nishneudinschen Dialekt giebt es ein besonderes Pronomen für die dritte Person *öhöj*, Plural *öhöt*.

§ 85. Die Declination der *Personalpronomina* geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	<i>bi</i> , <i>ich</i>		<i>bide</i> , <i>bidi</i> , <i>biđi</i>
Gen.	<i>miđi</i>		<i>manai</i> , * <i>mani</i> , <i>mađi</i>
Dat.	<i>namda</i> , * <i>namada</i> , * <i>nada</i>		<i>manda</i>
Acc.	<i>namai</i>		<i>mani</i> , * <i>mađi</i>
Abl.	<i>namaba</i> , * <i>namasa</i>		<i>manaha</i>
Instr.	<i>namalar</i> , * <i>nadalar</i>		<i>manar</i>
Com.	<i>namtai</i> , * <i>namatai</i> , * <i>nadatai</i>		<i>mantai</i> .

2.

	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	<i>si</i> (<i>še</i>),	* <i>či</i> (<i>če</i>), <i>du</i>	<i>ta</i>
Gen.	<i>siđi</i> ,	<i>čiđi</i>	<i>tanai</i> , * <i>tani</i> , <i>tađi</i>
Dat.	<i>samda</i> , <i>samada</i> , <i>camada</i>		<i>tanda</i>
Acc.	<i>samai</i>	<i>camai</i>	<i>tani</i> , * <i>tađi</i>

Abl.	šamaha	čamaha	tanaha
Instr.	šamalar	čamalar	tanar
Com.	šamtai, šamatai,	čamatai	tanatai.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ôhön, <i>er</i>	ôhöt
Gen.	ôhöni	ôhösi
Dat.	ôhöndö	ôhöttö
Acc.	ôhöni	ôhösi
Abl.	ôhönehe	ôhödöhö
Instr.	ôhönör	ôhödör
Com.	ôhöntöi	ôhöttöi.

§ 86. Das Reflexivpronomen wird im Burjätischen durch ôr (ôrö), *selbst*, ausgedrückt, das nur eine contrahirte Form des mongolischen Reflexivpronomens über zu sein scheint, übrigens aber auch eine grosse Aehnlichkeit mit dem so eben genannten Personalpronomen ôhön hat, von welchem der Instructiv in einigen Dialekten ôhör (ôr) lauten kann. Im Plural haben sowohl ôhön als auch ôr dieselbe Form ôhöt, woneben von ôr in gewissen Dialekten auch eine contrahirte Pluralform ôt vorkommt. Die Declination von ôr ist im Singular ganz regelmässig, z. B. Dat. ôrtö (ôrte), Abl. ôröhö u. s. w. Jedoch kommt ôr gewöhnlich in Verbindung mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder einem Substantiv vor und wird in solchem Fall selten flectirt.

§ 87. Gleichzeitig mit über und ôr wird im Mongolischen und einzelnen Dialekten des Burjätischen beje, *Körper, Person*, gebraucht. Im Mongolischen wird dieses Nomen in allen Casus zur Bezeichnung des Personalpronomens angewandt, im Burjätischen kommt aber meist der Instructiv bejer (bejere), *selbst, eig. mit dem Körper*, vor.

§ 88. Die *Possessiva* werden gewöhnlich durch den Genitiv des Personalpronomens ausgedrückt, z. B. mizi, *mein*, šini, *dein*, tâni, *sein*, manai, *unser*, tanai, *euer*, tedeni, *ihr*. Ausserdem hat das Mongolische

auf xai oder kei ausgehende Possessivpronomina, die von dem Genitiv der Personalpronomina gebildet werden. Ihnen entsprechen in einigen Dialekten des Burjätischen die Possessivpronomina auf ki (xi), z. B. miaiki, *mein*, śiaiki, *dein*, tūniki, *sein*; manaiki, *unser*, tanaiki, *euer*, tedeniki, *ihr*. Endlich giebt es im Burjätischen noch ein aus dem Pronomen reflexivum ôr gebildetes Possessivpronomem ôřin oder ôřinki, *suus*, welches von allen drei Personen gebraucht werden kann. Diese Pronomina werden nicht declinirt, da sie nie ohne ein hinzugefügtes Substantiv in einem andern Casus als dem Nominativ gebraucht werden können.

Anmerkung. ôřin scheint ursprünglich ein Genitiv (ôři) von ôr zu sein, denn die Silbe ri geht nach § 23 im Burjätischen oft in ři über und n ist bloss des Wohllauts wegen da.

§ 89. Zu demselben Zwecke als die Possessivpronomina werden im Mongolischen und Burjätischen gewisse Suffixe angewandt. In der Schriftsprache kommen nur die Dativsuffixe gan, gen und die Accusativsuffixe ben, jen vor, welche allen drei Personen gemeinsam sind. Das wahre Dativsuffix ist aber a oder e, denn g dient nur dazu, das Suffix mit der Casusendung zu verbinden und n am Schlusse ist nur des Wohllauts wegen hinzugefügt. Das Accusativsuffix ben verräth eine offenbare Verwandtschaft mit dem Pronomen der ersten Person, und jen dürfte man als einen Ueberrest eines Pronomens der dritten Person ansehen.

§ 90. Im Burjätischen können als Suffixe an alle Casus die Genitive des Singulars und Plurals der ersten und zweiten Person gefügt werden, z. B. girmini, *mein Haus*, girmanai, *unser Haus*. Diese können in verschiedenen Dialekten auf mannigfache Weise verkürzt werden und die Natur gewöhnlicher Suffixe annehmen. Für die dritte Person des Singulars und Plurals giebt es ausserdem ein besonderes Suffix ni oder n.

§ 91. Die in den verschiedenen Dialekten des Burjätischen vorkommenden Suffixe sind in ihrer vollständigen und verkürzten Form folgende:

<i>Singular.</i>			<i>Plural.</i>		
1.	2.	3.	1.	2.	3.
miñi	šibi	ni	manai	tanai	ni
mñi	šñi	n	mñai, mñei	tnai, tñei	n
m	š				

§ 92. In ihrer vollständigen Form werden die Suffixe an vocalisch auslautende Nomina und deren Casus gefügt, wogegen die verkürzten Formen an vocalischen Auslaut treten. Einige Dialekte nehmen in der dritten Person nur das Suffix n an, endet aber die nächstvorhergehende Silbe auf einen Consonanten, so wird vor dem n ein Hülfsvocal eingefügt.

§ 93. Das nachfolgende Beispiel legt näher dar, wie sich die suffixive Flexion in den verschiedenen burjätischen Dialekten gestaltet:

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. ajagamini, ajagamñi, ajagam

2. ajagašibi, ajagašñi, ajagaš

3. ajagani, ajagan

Plur. 1. ajagamanai, ajagamñai

2. ajagatanai, ajagatñai

3. ajagani, ajagan.

Genitiv.

Sing. 1. ajagaimiñi, ajagaimñi Plur. 1. ajagaimanai

2. ajagaimšibi 2. ajagaintanai

3. ajagaiñi, ajagaim 3. ajagaiñi, ajagaim.

Dativ.

Sing. 1. ajagadamibi, ajagadamñi, ajagadam

2. ajagadašibi, ajagadašñi, ajagadaš

3. ajagadani, ajagadan

Plur. 1. ajagadamanai, ajagadamñai

2. ajagadatanai, ajagadatñai

3. ajagadani, ajagadan.

Accusativ.

- Sing.** 1. ajagaigimivi, ajagaigimvi, ajagaigim
2. ajagaigisivi, ajagaigisvi, ajagaigis
3. ajagaigini, ajagaigin
Plur. 1. ajagaigimanai, ajagaigimnai
2. ajagaigitanai, ajagaitnai
3. ajagaigini, ajagaigin.

Ablativ.

- Sing.** 1. ajagahamivi, ajagahamvi, ajagaham
2. ajagahasivi, ajagahasvi, ajagahas
3. ajagahavi, ajagahan
Plur. 1. ajagahamanai, ajagahamnai
2. ajagahatanai, ajghahatnai
3. ajagahavi, ajagahan.

Instructiv.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. ajagarmivi | Plur. 1. ajagarmanai |
| 2. ajagaršivi | 2. ajagartanai |
| 3. ajagarvi, ajagarin | 3. ajagarvi, ajagarin. |

Comitativ.

- Sing.** 1. ajagataimivi, ajagataimvi, ajagataim
2. ajagataisivi, ajagataisvi, ajagatais
3. ajagataini, ajagatain
Plur. 1. ajagataimanai, ajagataimnai
2. ajagataitanai, ajagataitnai
3. ajagataini, ajagatain.

§ 94. Ausser den im vorigen Paragraph angeführten Suffixen hat das Burjätische noch ein Reflexivsuffix a, e oder o, ö, welches allen drei Personen im Singular und Plural gemeinsam ist. Dieses Suffix kommt im Mongolischen nach § 89 nur beim Dativ vor, kann aber im Burjätischen an alle Casus ausser dem Nominativ und Genitiv gefügt werden. An den Dativ und Ablativ gefügt bringt

dieses Suffix nur eine Verlängerung des Auslautvocals hervor, z. B. Dat. gertê, *in sein Haus*, gerehê, *aus seinem Hause*. Der Accusativ nimmt in dieser Form bei vocalisch auslautendem Nomen die Endung ja, je u. s. w. an, bei consonantisch auslautendem aber a, e u. s. w., z. B. ajagaja, *seine Schaale*, gire, *sein Haus*, çonojo, *sein Wolf* u. s. w. An den Instructiv wird nur ein a, e, o, ö gefügt, der Comitativ aber nimmt die Endung ga, ge an, z. B. ajagara, *durch seine Schaale*, ajagataiga, *mit seiner Schaale*.

§ 95. Ausser den Nominalsuffixen kommen im Burjätischen auch Verbalsuffixe vor, welche statt des Hilfsverbuns an Nomina gefügt werden können; diese werden aber unten bei der Conjugationslehre behandelt werden.

§ 96. *Demonstrativpronomina* giebt es im Burjätischen nur zwei: tere, *jener*, Pl. tede; ene, *dieser*, Pl. ede. Beide werden sowohl im Singular als Plural wie Nomina auf n declinirt, wobei der Endvocal gemeiniglich in ein langes û übergeht. Von tere sind ausserdem contrahirte Formen in allen Casus ausser dem Nominativ gebräuchlich. Die Declination geht also vor sich:

1.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. tere	tede
Gen. terêni, terûni, tûni ¹⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Dat. terênde, terûnde, tûnde	tedênde, tedûnde
Acc. terêni, terûni, tûni ²⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Abl. terênehe, terûnehe, tûnehe	tedênehe, tedûnehe
Instr. terêner, terûner, tûner	tedêner, tedûner
Com. terêntei, terûntei, tûntei ³⁾	tedêntei, tedûntei ⁵⁾

¹⁾ terêni, terûni, tûni; terênei, terûnei, tûnei. ²⁾ terêni, terûni, tûni.

³⁾ terêntê, terûntê, tûntê. ⁴⁾ tedêni, tedûni. ⁵⁾ tedêntê, tedûntê.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ene	ede
Gen. enêni, enûni ¹⁾	edêni, edûni ⁴⁾

Dat.	enēnde, enūnde	edēnde, edūnde
Acc.	enēni, enūni ²⁾	edēni, edūni ⁴⁾
Abl.	enēnehe, enūnehe	edēnehe, edūnehe
Instr.	enēner, enūner	edēner, edūner
Com.	enēntei, enūntei ³⁾	edēntei, edūntei ⁵⁾

- ¹⁾ enēni, enūni; enēnei, enūnei. ²⁾ enēni, enūni. ³⁾ enēntē, enūntē.
⁴⁾ edēni, edūni. ⁵⁾ edēntē, edūntē.

§ 97. *Interrogativ- und Relativpronomina* giebt es in den Burjätischen Dialekten folgende:

- 1) ken, *keŋ, xen, xeŋ, *wer*.
- 2) juŋ, *ju, juŋ, *was*; im Mongol. jagun.
- 3) aŋin, *aŋi, *welcher*.
- 4) jamar, *welch einer (qualis)*.
- 5) ime, *solch einer (talis)*.
- 6) tīme, *ein solcher*.
- 7) kedūi, *xedū, *kūdin, *wieviel*.
- 8) tedūi, *tedū, *tūdin, *soviel*.
- 9) edūi, edū, ūdin, *gerade soviel*.
- 10) kedūdeki, *kūditki, *der wievielte*.
- 11) tedūdeki, tūditki, *der sovielte*.
- 12) edūdeki, ūditki, *gerade der sovielte*.

Anmerkung. Von diesen wird ken sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht, aŋin aber adjectivisch, z. B. aŋin xun, *welcher Mensch!* es wird von zweien und mehreren gebraucht, und hat auch die Bedeutung *wo?*

§ 98. In ihrer Declination sind alle diese Pronomina ganz regelmässig, z. B.

	1.	
	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ken, <i>wer</i>	ket
Gen.	keni, *keni, *kenei	kesi, *kesi, *kehi
Dat.	kende	kette
Acc.	keni, *keni	kesi, *kesi, *kehi

Abl. kenehe	kedehe
Instr. kener	keder
Com. kentei, kentê	kettei, *kettê.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. jün, was	jüt
Gen. jüni, *jüni, jünei	jüsi, *jüsi, *jühi
Dat. jünde	jütte
Acc. jüni	jüsi, jüsi, jühi
Abl. jünehe	jüdehe
Instr. jüner	jüder
Com. jüntei, *jüntê	jüttei, *jüttê.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ałin	ałit
Gen. ałini, *ałinei, *ałini	ałisi, ałisi, ałihi
Dat. ałinda	ałitte
Acc. ałini, *ałinei, ałini	ałisi, ałisi, ałihi
Abl. ałinaha	ałidaha
Instr. ałinar	ałidar
Com. ałintai	ałittai.

§ 99. Unbestimmte Pronomina sind folgende:

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| 1) zarin, <i>irgend einer</i> | 4) eldep, <i>jeder</i> |
| 2) bisi, <i>ein anderer</i> | 5) buri, <i>jeder</i> |
| 3) nögô, <i>ein anderer</i> | 6) bolto, <i>alle.</i> |

Von diesen wird buri enklitisch gebraucht, z. B. kün buri, *jeder Mensch.*

§ 100. In ihrer Flexion sind sie ganz regelmässig, z. B.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. eldep, <i>jeder</i>	eldebüt
Gen. eldebi	eldebüsi
Dat. eldepte	eldebütte

Acc. eldebi	eldebuši
Abl. eldebehe	eldebudehe
Instr. eldeber	eldebeder
Com. eldeptei	eldebuttei.

§ 101. Vermittelst der enklitischen Partikeln *sigi*, **ćigi*, **šiji* werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen eine Menge unbestimmter Pronomina gebildet, z. B.

- 1) *kensigi*, **kensiji*, **xensiji*, *irgend einer*.
- 2) *junsigi*, **junsiji*, **jućiji*, *irgend etwas*.
- 3) *ałinsigi*, **ałećigi*, *irgend welcher*.
- 4) *jamaršigi*, **jamaršiji*, **jamarćigi*, *wer es auch sein mag (qualiscunque)*.
- 5) *imesigi*, *imećigi*, *imesiji*, *irgend ein solcher (taliscunque)*, *этакой нибудь*.
- 6) *imesigi*, *ein solcher etwa*, *такой нибудь*.
- 7) *kedušigi*, **xedŭćigi*, **kudinsiji*, *wieviel immer*.
- 8) *edušigi*, *edŭćigi*, *udinsiji*, *etwa soviel*.
- 9) *tedušigi*, *tedŭćigi*, *tudinsiji*, *soviel etwa*.

§ 102. Die Flexion ist regelmässig, es ist aber zu beachten, dass *sigi* (*ćigi*, *šiji*) den Casusendungen unverändert angefügt wird, z. B. Dat. *kendesigi*, Abl. *kenehesigi*, Instr. *kenersigi*.

Anmerkung. Im Mongolischen werden unbestimmte Pronomina mit Hülfe von *cu* oder *ber* gebildet, z. B. *kencu* oder *kenber*, *irgend einer*.

§ 103. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten mit Hinzufügung von *uđei* ausgedrückt, z. B. *kensigi uđei*, *niemand*, *junsigi uđei*, *nichts*. In negativen Sätzen wird *uđei* stets an das Verbum gefügt; z. B. *kendesigi ögö uđep*, *ich gab keinem*.

Das Verbum.

§ 104. Die verschiedenen Arten der Verba sind im Burjätischen:

- 1) *Verba substantiva* oder *auxiliaria*. Diese sind entweder a) affirmativ, z. B. *bip*, *ich bin*, *bainap*, *ich bin*, *ich stehe*, *holnap*, *ich werde*,

oder *b*) negativ, z. B. ugêp, *ich bin nicht*; wozu noch *bu* im Imperativ gehört und die negative Partikel *uġ* (im Mongol. *ece*, *etse*) zu rechnen ist.

2) *Verba transitiva*.

3) *Intransitiva*.

4) *Passiva*; sie werden vermittelt des Charakters *gde* gebildet, der unmittelbar an den vocalisch auslautenden Stamm tritt, nach consonantischen aber mit einem Bindevocal, z. B. *alanam*, *ich tödte*, *alagdanam*, *ich werde getödtet*; *ögönäm*, *ich gebe*, *ögögdenäm*, *ich werde gegeben*; *otolnam*, *ich schneide*, *otolegdenam*, *ich werde geschnitten*. Die Verba auf *p* werfen *g* ab und nehmen bloss *te* zum Charakter, z. B. *abanam*, *ich nehme*, *aptanam*, *ich werde genommen*.

5) *Reflexiva*; sie werden vermittelt *r* gebildet, z. B. *ugânam*, *waschen*, *ugârnäm*, *sich waschen*; *kömdenäm*, *rühren*, *kömdernäm*, *sich rühren*; doch auch auf *ül*, z. B. *örgönäm*, *erheben*, *örgülnäm*, *sich erheben*; *nênäm*, *öffnen*, *nêrnäm*, *sich öffnen*.

6) Sonstige *derivata*: 1) *Cooperativa*, deren Charakter *lse*, *lce* (bei langem Auslautsvocal *lde*) ist und wie der Passivcharakter behandelt wird, z. B. *tatanam*, *ziehen*, — *tatalsanam*, **tatalcanap*; *kelenäm*, *sprechen*, *kelelsenäm*; *örgönäm*, *erheben*, *örgölsenäm*; *karânam* (*xarânam*), *schelten*, *karaldenam* (*xarâlcana*p). 2) *Causalia* mit dem Charakter *jül*, *jül*, z. B. *tekernäm*, *sich drehen*, *tekerülünäm*, *drehen*; *unternam*, *erlöschen*, *unterülünäm*, *erlöschen*; *suglenam*, *sich versammeln*, *suglülünäm*, *versammeln*; *uzenäm*, *sehen*, *uzülünäm*, *zeigen*.

§ 105. Das Burjätische theilt mit mehreren samojedischen und türkischen Sprachen die Eigenthümlichkeit, dass die Personalsuffixe sowohl an Verba als auch an Nomina und gewisse Adverbien gefügt werden. Dieser Umstand ist im Burjätischen um so bemerkenswerther, als das Mongolische sogar in vielen Verbalformen die Personalendungen hintansetzt. Diese können zwar auch im Burjätischen ausgelassen werden, es giebt jedoch keine Verbalform, die nicht Personalsuffixe annehmen könnte. Nur für die dritte Person des Singulars und Plurals fehlt eine besondere Endung und diese ist somit als der Stamm jeder einzelnen Verbalform zu betrachten.

Der Bedeutung nach ist die dritte Person des Verbums im Burjätischen wie in vielen andern verwandten Sprachen ein Nomen.

§ 106. In der Lehre von den Nominalsuffixen § 89 f. ist nachgewiesen worden, dass diese mit Ausnahme der dritten Person entweder eine vollständige oder verkürzte Form des Genitivs der Personalpronomina ausmachen. Die Verbalsuffixe sind ebenfalls aus den Personalpronomina entstanden und machen entweder eine vollständige oder verkürzte Form ihres Nominativs aus. In ihrer vollständigen Form kommen jedoch die Personalsuffixe beim Verbum nur ausnahmsweise in einigen Dialekten vor und auch dann meist in der zweiten Person des Singulars und in der ersten und zweiten Person des Plurals.

§ 107. *Numeri* giebt es auch beim Verbum nur zwei, den Singular und Plural, welche sich nur durch ihre Personalendungen von einander unterscheiden und in der dritten Person nicht von einander verschieden sind. Die bei den *Numeri* eigenthümlichen Suffixe sind:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
1. bi, p, m	1. bide, bda, bde, bdi, bdi, mda, mde, mdi, mdi
2. ši (ši), š (š)	2. ta, te, t
3. *	3. *

§ 108. Diese Personalendungen werden an alle *Modi finiti* mit Ausnahme des Imperativs gefügt. Dieser Modus bildet mit seiner zweiten Person des Singulars den Stamm selbst und nimmt deshalb nach der Regel keine Personalendungen an. Die übrigen Personen sind zum Theil unregelmässig, zum Theil andern Formen entlehnt.

§ 109. Im Mongolischen und Burjätischen giebt es eine grosse Anzahl Zeiten, die meisten derselben bestehen aber aus abgeleiteten, zusammengesetzten und periphrastischen Formen. Die mongolischen Grammatiker zählen sieben Zeiten auf: zwei Präsensformen, zwei Imperfectformen, ein Perfectum, ein Plusquamperfectum und ein Futurum. Alle diese Zeiten kommen auch im Burjätischen vor, aber von ihnen enthalten das sogenannte frequentative Präsens und

Imperfectum weder im Burjätischen noch im Mongolischen irgend eine von dem gewöhnlichen Präsens oder Imperfect abweichende Zeitbestimmung. Rechnet man diese ab, so hat das Burjätische folgende sechs Zeiten: 1) ein Präsens, 2) ein Imperfect, 3, 4) zwei Perfecte, 5) ein Plusquamperfect, 6) ein Futurum. Hierzu kommen noch in gewissen Dialekten gewisse mehr oder minder gebräuchliche Formen verschiedener Zeiten, die weiter unten behandelt werden sollen.

§ 110. Modi giebt es nach Schmidt § 93 im Mongolischen acht: Indicativ, Conditional, Potential, Precativ, Imperativ, Gerundia und Supina, Infinitiv und Participium. Von diesen fehlen im Burjätischen dem Conditional und dem Potential eigne Formen und sie werden deshalb durch Umschreibung ausgedrückt. Auch der Precativ gehört nicht dem Burjätischen an. Dagegen hat das Burjätische einen Optativ, der sich in den mongolischen Sprachlehren nicht aufgeführt findet.

§ 111. Das Präsens wird im Mongolischen aus dem Gerundium auf *n* mit Hülfe des Hülfsverbs *amui*, *ich bin*, gebildet, z. B. *maktan amui*, *ich rühme*, eig. *ich bin rühmend*. Durch Abwerfung des Auslautsconsonanten des Gerundiums wird das Hilfszeitwort mit dem Hauptwort verbunden, wodurch *maktan amui* in *maktamui* verwandelt wird. Diese Form ist in der Schriftsprache sehr gebräuchlich, pflegt aber in der Umgangssprache nach Kowalewski (§ 108 Anmerk.) bald ihren Auslautsvocal *i*, bald ihren ganzen Diphthong *ui* einzubüßen, z. B. *maktamu* oder *maktam*.

§ 112. Aus der ursprünglichen Form *maktan amui* entsteht ferner durch Zusammenziehung der beiden Wörter und Abwerfung des Diphthongs *ui* eine Form *maktanam*, die sowohl in der Schrift- als Umgangssprache gebraucht wird. Dies ist in der That die einzige Form des Präsens, welche im Burjätischen vorkommt. Obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus dem Gerundium entstanden kann jedoch das Präsens im Burjätischen nach dem jetzigen Sprachgenius nicht ohne Schwierigkeiten aus der genannten Form gebildet werden, da diese fast ganz verschwunden ist. Am Leichtesten wird

das Präsens im Burjätischen von dem Verbalstamm selbst gebildet, indem der Charakter *na, ne* nur in der ersten Person *nam, nem, *nap, nep* hinzugefügt wird. Endigt der Verbalstamm auf einen Consonanten, so wird ein Hülfsvocal eingefügt, z. B. *abanam, ich nehme*, vom Stamm *ap*. Der Hülfsvocal kann jedoch in den meisten Dialecten nach den Auslautsconsonanten *l, r, t, s* entbehrt werden, in diesem Falle wird aber *t* in *d* verwandelt, z. B. *otolnam, ich schneide*, *bedernem, ich suche*, *belednem, ich bereite*, vom Stamme *belet*.

Anmerkung. Das in den mongolischen Grammatiken aufgeführte frequentative Präsens hat zu seiner charakteristischen Endung *dak, dek* und bildet eigentlich Nomina verbalia, welche die Bedeutung eines häufigen Geschehens und eines gewöhnlichen Vorkommens haben. Dieselbe Form liegt auch dem periphrastisch gebildeten frequentativen Imperfect zu Grunde. Daraus können in der That alle möglichen Modi gebildet werden, denn es ist, nach dem bereits oben Bemerkten, eine Eigenthümlichkeit des Mongolischen, dass auch Nomina conjugirt werden können. Jedoch entstehen durch die Conjugation des obengenannten Nomen verbale keine neuen Zeitbestimmungen, sondern das genannte Nomen giebt in seinen verschiedenen Zeiten nur eine besondere Modification der Handlung an.

§ 113. Das Imperfect wird im Mongolischen durch die Endung *bai, bei, ba, be* charakterisirt, welche in der dritten Person des Singulars und Plurals mit der Endung *run* abwechselt. Im Burjätischen besteht der Imperfectcharakter aus einem langen Vocal: *â, ê, ô, ô*, der wahrscheinlich durch Ausstossung des Consonanten *b* und durch Vereinigung der zusammenstossenden Vocale entstanden ist. Endigt das Verbum auf einen kurzen Vocal oder einen Consonanten, so wird der Imperfectcharakter *â, ê, ô, ô* unmittelbar an den Stamm gefügt, ist aber der Auslautsvocal des Stammes lang, so erhält der Imperfectcharakter vor sich ein *g*, z. B. *tatâp, ich zog*, Stamm *tata*; *örgôp, ich erhob*, St. *örgö*; *hûgâp, ich sass*, St. *hû*.

§ 114. Rücksichtlich der Entstehung des Imperfects dürfte man wohl mit Sicherheit annehmen, dass sein Charakter *ba*, *bei*, *ba*, *be*, dem Hilfszeitwort *baixo* entlehnt ist, womit nach § 154 die Verba im Burjätischen häufig zusammengesetzt werden, um eine unbestimmte Handlung auszudrücken. In der That wird im Burjätischen eine unbestimmte Natur der Handlung durch das Imperfect ausgedrückt, das auch rücksichtlich der Zeitbestimmung ein Perfect sein kann.

§ 115. Das Perfectum I. wird im Burjätischen aus dem Participium praeteritum gebildet, das auf *ahan* (*âhan*), *ehen* (*êhen*) oder *asan* (*âsan*), *esen* (*êsen*) ausgeht, und an das die gewöhnlichen Personalendungen gefügt werden. Bei der Anfügung der Endungen wird in der ersten Person des Singulars und Plurals *n* vor dem Personalsuffix abgeworfen, z. B. *alaham*, *ich habe getödtet*, *alahamda*, *wir haben getödtet*. Dieses Tempus findet sich nicht in den mongolischen Grammatiken angegeben, im Burjätischen wird es aber recht häufig gebraucht, um eine in der vergangenen Zeit gänzlich vollendete Handlung auszudrücken. Oft wird auch das Plusquamperfect durch diese Form ausgedrückt.

§ 116. Das Perfectum II. hat im Mongolischen den Charakter *luga*, *luge*, *lugai*, *lugei*, welcher im Burjätischen zu *lai*, *lei* (*lê*) zusammengezogen wird. Diese Endung wird unmittelbar an den letzten Buchstaben des Stammes gefügt, ausser wenn dieser aus *k*, *p* besteht, in welchem Falle ein Hülfsvocal eingefügt wird, wobei diese Consonanten erweicht werden, z. B. *abalaip*, *ich habe genommen*, St. *ap*; *ögöleip*, *ich habe gegeben*, St. *ök*; *ugälai*, *ich habe gewaschen*, St. *ugâ*; *otollai*, *ich habe geschnitten*, St. *otol*. Diese Form ist rücksichtlich der Zeitbestimmung mit dem Perfectum I. gleichbedeutend, wird aber in der Volkssprache weniger häufig und fast nur in dem Fall gebraucht, wenn man andeuten will, dass die Handlung mit voller Sicherheit und Bestimmtheit sich zugetragen hat und dass kein Zweifel über ihr Geschehensein stattfinden kann, z. B. *alalai*, *ich habe bestimmt getödtet*.

§ 117. In den mongolischen Sprachlehren wird angegeben, dass die dritte Person des Singulars und Plurals im Perfect auch auf *cugui*, *cugui* in der Schriftsprache und in der Umgangssprache auf *çi* ausgehen kann. Im Burjätischen ist diese Form nicht sehr gebräuchlich und endet wie das Gerundium auf *zi*, **zi*. Auch diese Form drückt eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, aber mit der Nebenbestimmung, dass die Handlung sich ohne Wissen und Wollen des Subjects zügetragen hat, z. B. *alazi*, *er hat getödtet* (ohne sein Wissen, unversehens).

§ 118. Das Plusquamperfect wird im Mongolischen durch das Participium Präteriti und ein aus dem Hilfsverbum *bukü* gebildetes Präteritum *bölöge* ausgedrückt, z. B. *abuksan bulüge*, *ich hatte genommen*. Ebenso wird auch im Burjätischen das gewöhnliche Plusquamperfect durch das Participium auf *ahan*, ehen u. s. w. und das zweite Perfect von dem Hilfszeitwort *belêp* gebildet, z. B. *untahan belêp*, *ich hatte geschlafen*. Statt des Particips des Präteritums oder der dritten Person des ersten Perfects kann das Hauptwort auch die dritte Person des Imperfects sein, z. B. *martâ belêp*, *ich hatte vergessen*. Endlich kann das Plusquamperfect auch durch das Präteritsparticip mit Hinzufügung von *azi*, das ein Gerundium von *axo* ist, und der gewöhnlichen Plusquamperfectsbezeichnung *belêp* gebildet werden. In dieser Gestalt drückt das Plusquamperfect wie das verwandte auf *zi* ausgehende Perfect aus, dass die Handlung sich auf eine dem Subject unbekannte Weise zügetragen hat, z. B. *alahaj azi belêp*, *ich habe mir unbewusst getödtet*.

§ 119. Das Futurum nimmt im Mongolischen den Infinitivcharakter *xo*, *kü an*, der im Burjätischen mit *xa*, *ka* *ke* abwechselt, z. B. *tataxap*, *ich werde ziehen*, *elgekep*, *ich werde hängen*. Denselben Charakter hat das Futurum auch in mehreren samojedischen Sprachen und auch in den finnischen Sprachen kommen verwandte Charaktere im Imperativ und Optativ vor.

§ 120. Für die erste Person des Futurums hat das Mongolische einen besondern Charakter *sugai*, *sügei*, der in der Volkssprache zu *su*, *sü* zusammengezogen wird. Im Burjätischen kommen ebenfalls

su, sʉ oder hu, hʉ vor, aber nur in der Bedeutung der ersten Person des Imperativs. Hier nimmt diese Form gewöhnlich Personalendungen an, z. B. alasup, alahup, *lass mich tödten*, alasubdi, alahubdi, *lasset uns tödten*. Neben subdi und hubdi kommen auch in gewissen Dialekten des Burjätischen in der ersten Person des Plurals des Imperativs bisweilen ja, je vor, was im Mongolischen als Futurum betrachtet wird.

§ 121. In der dritten Person des Futurums kommt im Mongolischen noch die Endung ju vor, der im Burjätischen die Endung k (gi) und zwar in der dritten Person des Imperativs entspricht. Im Burjätischen giebt es ausserdem ein Futurum auf ūze, ūze, das in der ersten und dritten Person des Singulars und Plurals in der Bedeutung einer später geschehenden Handlung gebraucht wird. Auch diese Form hat die Bedeutung eines Imperativs.

§ 122. Von den Modi hat der Indicativ keinen andern Charakter als den jedem einzelnen Tempus eigenthümlichen, wie derselbe § 111 ff. behandelt worden ist.

§ 123. Der Conditional hat im Mongolischen den Charakter su, sʉ, der im Burjätischen nach den einzelnen Dialekten ho, hō, ha, he lautet, gewöhnlich aber durch Umschreibung ausgedrückt wird. Der Charakter su, sʉ wird im Mongolischen an die Endung des Imperfects ba, be gefügt, z. B. abubasu, *wenn ich nehme*. Der Conditional hat ausserdem im Mongolischen ein Plusquamperfect und ein Futurum, diese werden aber durch Umschreibung ausgedrückt. Zur Bezeichnung des Plusquamperfects wird im Mongolischen das Particip des Präteritums und das Hülfswort bolbasu angewandt, welches letztere das Imperfect des Conditionals von bolnam ist, z. B. abuksan bolbasu, *hätte ich genommen*. Das Futur des Conditionals wird durch den Infinitiv und das Hülfswort bugesʉ, das gin Imperfect des Conditionals vom Hülfszeitwort buku ist, z. B. apxo bugesʉ, *wenn ich nehmen sollte*.

§ 124. Um den Conditional auszudrücken braucht man im Burjätischen das aus bolxo, *werden*, gebildete Anhängsel bolbol, das an die dritte Person des Imperfects, des ersten Perfects und Futurs

gefügt wird, ohne dass das Hauptverb oder das Hilfswort irgend eine Personalendung annimmt, z. B. alâ bolbol, *sollte ich tödten*, alahan bolbol, *hätte ich getödtet*, alaxo bolbol, *falls ich tödten werde*. Mundartlich kommt statt bolbol das Hilfswort boloho vor, das aus dem ursprünglichen Imperfect bo (bolbo = bolô) mit Hinzufügung der Conditionalendung ho gebildet ist; auch kann die Endung ho, hō, ha, he an das Imperfect gefügt werden, obschon diese Form im Burjätischen selten ist.

§ 125. Durch die Hilfswörter bolbol und boloho wird im Burjätischen die Conjunction xerba, *falls*, ersetzt, welche diese Sprache selten anwendet. Im Mongolischen wird durch den Conditional auch die Conjunction als, *da, sobald als* ersetzt; im Burjätischen aber braucht man zu diesem Zweck im Präsens und Futurum lieber den Locativ des Infinitivs, z. B. alaxada kelekep, *sobald ich tödte, werde ich es sagen*. Das Perfect und Plusquamperfect aber werden meist durch das Particip des Präsens mit hinzugefügter Postposition xoina, *nach*, ausgedrückt, z. B. alahan xoina kelekep, *sobald ich getödtet habe, werde ich sagen*.

§ 126. Der Potential oder Conjunctiv nimmt im Mongolischen den Charakter za, ze an, der an das Präsens und Imperfect des Indicativs gefügt wird, z. B. abumuiza, *ich dürfte nehmen*. Das Perfect und Plusquamperfect werden durch das Particip des Perfects und das Hilfswort buiza gebildet, welches das Präsens des Potentials von dem Hilfszeitwort buku ausmacht, z. B. abuksan buiza, *ich dürfte genommen haben*. Durch dieselbe Umschreibung wird auch das Futurum aus dem Infinitiv gebildet, z. B. apxo buiza, *ich dürfte einmal nehmen*.

§ 127. Im Burjätischen werden alle Zeiten des Potentials vermittelst bize oder *bize ausgedrückt, das augenscheinlich einen ursprünglichen Potential des Hilfszeitworts bip ausmacht. Das Hilfswort bize nimmt im Burjätischen die gewöhnlichen Personalendungen an, wogegen das Hauptverbum selbst stets aus der dritten Person des Singulars besteht. Bei der Bildung des Potentials wird bize (bize) an das Präsens, Imperfect, Perfectum I. und Futurum

des Indicativs gefügt, wobei das Perfect zugleich das Plusquamperfect ausdrückt. Als Beispiel des Potentials diene: Präs. alana bizep, *ich dürfte tödten*, Imp: alâ bizep, Perf. et Plusq. alahan bizep, Fut. alaxa bizep.

§ 128. Der Optativ wird im Burjätischen aus dem Infinitiv oder der dritten Person des Futurs gebildet, indem die Endung ahan (asan), ehen (esen), die nach § 115 ein Particip Präteriti des Hilfszeitworts axo ist, hinzugefügt wird. Die hierauf durch Zusammenziehung entstandenen Endungen xahan, xehen nehmen die gewöhnlichen Personalsuffixe an und werden wie das erste Perfect flectirt. Seiner Bedeutung nach umfasst der Optativ im Burjätischen sowohl einen Wunsch als eine Nothwendigkeit, z. B. apxaham, *ich soll, muss nehmen*. In den mongolischen Sprachlehren wird diese Form nicht aufgeführt, sie muss aber nach der Schreibweise dieser Sprache durch zwei Wörter ausgedrückt werden, z. B. apxo aksam.

§ 129. Die im nächstvorhergehenden Paragraphen besprochene Form ist ihrer Etymologie nach ein Perfectum, kann aber zugleich in der Volkssprache statt eines Imperfects und Plusquamperfects gebraucht werden. Für diese beiden Zeiten hat jedoch das Burjätische zwei besondere Formen:

1) Das Imperfect des Optativs wird durch den Infinitiv und das Hülfswort belêp ausgedrückt, z. B. apxo belêp, *ich würde nehmen*. Diese Form wird in den mongolischen Grammatiken unter dem Namen Futurum des Conditionals aufgeführt.

2) Das Plusquamperfect wird durch die zusammengezogene Optativform auf xahan und das Hülfswort belêp bezeichnet, z. B. apxahan belêp, *ich würde genommen haben* = Mong. apxo aksa bulûge.

Anmerkung. Soll ein unsicherer und zweifelhafter Wunsch ausgedrückt werden, so kann an den Optativ auf xahan noch das Hülfswort bize gefügt werden, z. B. apxahan bizep, *ich würde vielleicht nehmen*.

§ 130. Der Precativ wird im Burjätischen durch die Endung tugui, tugei ausgedrückt, welche in allen Numeri und Personen un-

verändert bleibt. Dieser Charakter findet sich im Burjätischen nur im nishneudinschen Dialekt, wo er die dritte Person des Imperativs ausdrückt. Ueberhaupt fällt im Burjätischen der Precativ mit den Imperativ, namentlich in dessen Futurform, zusammen. .

§ 131. Der Imperativ hat wie der Indicativ keinen bestimmten Charakter. In der zweiten Person des Singulars nimmt er sogar gewöhnlich keine Personalendung an, in gewissen Dialekten kommt aber dennoch die Endung *is* vor, z. B. *ališ, tödté du*. Diese Endung wird unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt; aber an den Stämmen, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, wird dieser, wenn er nicht *o* oder *ö* ist, abgeworfen. Endet der Stamm aber auf einen langen Vocal, so wird die Endung *gis* an denselben gefügt, z. B. *utâgis, wasche du*. Neben der Endung *is* kommt mundartlich auch die Endung *rai* bei vocalisch und auf *l, r, t, s* auslautenden Zeitwörtern vor, wobei die Form *arai, erei* eintritt. In der dritten Person des Singulars und Plurals nimmt der Imperativ im Burjätischen die Endung *k* (*gi, gda*) an, im Mongolischen aber die Precativform *tugai* (§ 130). Von der dritten Person auf *k* wird die zweite Person des Plurals auf *ktui, ktui* gebildet, die im Mongolischen auf *ktun, ktun* ausgeht. In der ersten Person des Singulars nimmt das Burjätische nach § 120 die Endung *hu* (*su*) oder *hup* (*sup*) an und im Plural *hubda* (*subda*) oder *ja, je*, von denen letztere eigentlich dem Mongolischen angehört. Neben den Endungen *hu* und *su* kommt endlich noch in gewissen Dialekten die Endung *ûze* und *ûze* (*ûzedâ, ûzede*) vor, die sowohl in der ersten als dritten Person des Singulars und Plurals gebraucht wird. Diese Endung wird an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt, wobei der kurze Endvocal wegfällt; geht der Stamm aber auf einen langen Vocal aus, so nimmt der Imperativ die Endungen *gûze* oder *gûze* (*gûzedâ, gûzede*) an.

§ 132. Der Infinitiv hat im Mongolischen *xu, kü* zum Charakter, im Burjätischen mundartlich auf *xo, kö*, gewöhnlicher aber *xa* (*ka*), *ke*, welche Charaktere sowohl bei consonantisch als vocalisch auslautenden Stämmen unmittelbar an den Auslautsbuchstaben des

Wortes gefügt werden, z. B. *alaxo, alaxa, tödten, idelkō, idelke, essen, apxo, apxa, nehmen.*

§ 133. Der Infinitiv gilt im Mongolischen und Burjätischen als ein Nomen verbale und kann deshalb wie ein gewöhnliches Nomen declinirt werden. Bei der Declination nimmt der Infinitiv im Mongolischen am Ende ein *j* an, das auch im Burjätischen mundartlich vorkommt. Durch Infinitivcasus werden im Burjätischen Gerundia und Supina gebildet; s. § 134 ff.

§ 134. Das Gerundium hat zwei Zeiten: ein Präsens und ein Präteritum. Vom Präsens giebt es im Mongolischen zwei Formen: 1) eine auf *n* und 2) eine auf *cu* (*tsu*). Im Burjätischen kommt das Gerundium auf *n*, das bei consonantisch auslautenden Stämmen einen Bindevocal annimmt, nur im selenginschen Dialekt vor. Das gewöhnliche Präsens des Gerundiums endet im Burjätischen auf *zi*, **zi*, welche Endung bei Stämmen auf *k*, *p* einen Bindevocal erfordert, z. B. *abazi* oder *aba^zi*, *nehmend*; *ögözi* oder *ögö^zi*, *gebend*. Ausserdem wird aus dem Infinitiv durch dessen Locativ ein besonderes Gerundium gebildet, z. B. *alaxada*, *während des Tödtens, bei dem Tödten, wenn man tödtet*. Hierzu kommt noch ein Gerundium, das im Mongolischen auf *tala*, *tele*, im Burjätischen auf *tara*, *tere* oder *tar*, *ter* ausgeht und die Partikel *während, unterdessen* ersetzt, z. B. *alalara* oder *alalar*, *während man tödtet*.

§ 135. Das Präteritgerundium endigt sich im Mongolischen auf *gat*, *get* mit vorhergehendem Bindevocal. Im Burjätischen fällt bei consonantisch oder auf kurzen Vocal auslautenden Zeitwörtern der Consonant fort und die zusammenstossenden Vocale werden in *ât*, *êt* zusammengezogen, z. B. *abât*, *nachdem man genommen*, *kelêt*, *nachdem man gesagt*. Neben dieser Form wird im Burjätischen in der Bedeutung eines Präteritgerundiums der Instructiv des Particips der Vergangenheit gebraucht, z. B. *alahar* oder *alasar*, *nachdem man getödtet hat*.

§ 136. Der Accusativ des Supinums endigt sich im Mongolischen auf *ra*, *re*, welche Form im Burjätischen fehlt und durch den Accusativ des Infinitivs auf *xoigi*, *xaigi*, *köigi*, *keigi* ersetzt wird,

z. B. apxoigi ošô, *er ging nehmen*. Gewöhnlicher wird der Accusativ des Supinums jedoch durch die suffixive Form des Dativs des Infinitivs ausgedrückt, z. B. apxoja oder apxaja ošô, *er ging nehmen*.

§ 137. Participia giebt es für das Präsens und für das Präteritum. Das erstere endet im Mongolischen auf kši, das letztere auf ksan, ksen. Im Mongolischen verschwindet in beiden Formen das k und das Präsens endigt sich demnach auf ši, *ši, woneben auch im Burjätischen mundartlich die Endungen kši oder kši vorkommen, und das Präteritum geht auf han, hen, *san, sen aus. Bei Ausstossung des k wird der nächstvorhergehende Vocal namentlich im Präsens lang, z. B. alâsi, *tödtend*, alâhan oder alahan, *getödtet haben*. Geht der Stamm auf einen langen Vocal aus, so nimmt das Particip des Präsens die Endung gâsi und des Präteritums gâhan oder gahan an. Hinsichtlich seiner Bedeutung ist das Particip des Präsens eigentlich ein Nomen actionis, z. B. alâsi, *Tödter, Mörder*. Das Particip des Präteritums hat dagegen sowohl active als passive Bedeutung, z. B. alahan, *getödtet habend* und *getödtet*.

Anmerkung. Im Particip des Präteritums wird der Vocal vor h gewöhnlich kurz ausgesprochen, im Perfectum des Indicativs aber lang.

§ 138. Ausser dem auf ši (*kši) ausgehenden Nomen *actoris*, das zugleich das Particip des Präsens ersetzt, giebt es im Burjätischen noch verschiedene andere *nomina verbalia*, nämlich:

- 1) Auf dak, dek, welche ein Gewohntsein an eine Handlung ausdrücken, z. B. aladek, *der zu tödten pflegt*.
- 2) Auf mar, die eine Geschicklichkeit ausdrücken, z. B. alamar, *der zu tödten versteht, dazu geschickt ist*.
- 3) Auf lga, die eine abstracte Handlung bezeichnen, z. B. alalga, *Mord*.

§ 139. Wie die Nomina zerfallen auch die Verba in zwei Classen: 1) in solche, deren Stamm auf einen Vocal auslautet; 2) in solche, die eine consonantische Endung haben. Die Verba der ersten Classe zerfallen wiederum in zwei Arten: a) die, welche auf einen kurzen Vocal ausgehen, b) die, welche auf einen langen

Vocal oder Diphthong auslauten. Die Verba aber, deren Stamm consonantisch auslautet, zeigen in der Flexion keine wesentlichen Verschiedenheiten.

§ 140. Das Schema für die Conjugation ist folgendes:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. -nap, -nep, -nam, -nem	Plur. 1. -nabda, -nebde, -nabdi, -nebdi, -nabdi, -nebdi
2. -naš, -neš, -nač, -neč	2. -nat, -net, -nata
3. -na, -ne	3. -na, -ne.

Imperfect.

Sing. 1. -âp, -êp	Plur. 1. -âbda, -êbde, -âbdi, -êbdi, -âbdi, -êbdi
2. -âš, -êš, -âč, -êč	2. -ât, -âta
3. -â, -ê	3. -â, -ê.

Perfectum I.

Sing. 1. -aham, -ehem -asam, -esem -ahambi, -asambi	Plur. 1. -ahamda, -ehemde, -ehemdi -asamda -ahamdi, -ehemdi, -ehemdi
2. -ahansi, -ehensi -ahanči, -ahanč	2. -ahanta, -ahant -ehente
3. -ahan, -ehen	3. -ahan, -ehen.

Perfectum II.

Sing. 1. -laip, -lêp	Plur. 1. -laibda, -lêbde, laibdi, -lêbdi, -laibdi, -lêbdi
2. -lais, -laič; -lêš	2. -laita, -lait, -lêt
3. -lai, -lê	3. -lai, -lê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -â, -ê oder -ahan, -ehen belêp u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. -xap, -xep, -kap, -kep, -xop Plur. 1. -xabda, -xebde, -xobdi, -xobdi
2. -xaś, -xeś, -xoć, -keć, -xoś 2. -xat, -xet, -xata
3. -xa, -xe, -xo, -ke 3. -xa, -xe, -xo.

C o n d i t i o n a l .

Imperfect.

-âha, -êhê oder -â, -ê bolbol oder bolboho.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-âhan, -êhen bolbol oder bolboho.

Futurum.

-xa, -xe bolbol oder bolboho.

C o n j u n c t i v .

Präsens.

Sing. 1. -na, -ne bizep, bižep u. s. w.

Imperfect.

Sing. 1. -â, -ê bizep, bižep.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-ahan (-âhan), ehen (-êhen) bizep.

Futurum.

-xa, -xe bizep u. s. w.

O p t a t i v .

Imperfect.

-xa, -xe belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. -xaham, -xehem -xasam	Plur. 1. -xahamda, -xehemde -xahamdi, -di
2. -xahansi, -xehensi -xahanś; -xasanóci, -xasané	2. -xahanta, -xehente -xahant
3. -xahan, -xehen	3. -xahan, -xehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -xahan, -xehen belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. -hup, -hup; -ûzep, -ûzep Plur. 1. -hubda, -hubde; -hu (-hu),
-ûzebda, -ûzebde; -ja, -je
2. * *, -is, -rai, -rei (-rê) 2. -ktui (-ktui); -ktuida
3. -k, -gda, -gde; ûte, -ûte, 3. -k u. s. w. = Sing.
-ûteda, -ûtede
-tagai, -tegei

Infinitiv.

-xa, -xe, -ka, -xo, -xö.

Gerundia.

Präs. -zi, ži; n

Loc. -xada, -kede

Instr. -tara, -tar, -tere

Prät. -ât, -êt

-har, -her, -sar, ser

Supinum.

-xaja, -keje.

Participia.

Präs. 1. -ši, -kši. *Prät.* -haj, -hej.

§ 141. Die zur ersten Conjugation gehörenden Wörter, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, werden nach folgenden Paradigmen fleclirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. alanap, alanam, *ich tödte* Plur. 1. alanabda, alanabdi, alanabdi
2. alanaš, alanač 2. alanat, alanata
3. alana 3. alana.

Imperfectum.

Sing. 1. alâp	Plur. 1. alâbda, alâbdi, alâbdi
2. alâs, alâc	2. alât, alâta
3. alâ	3. alâ.

Perfectum I.

Sing. 1. alâham ¹⁾	Plur. 1. alâhamda ³⁾
2. alâhansi ²⁾	2. alâhanta ⁴⁾
3. alâhan	3. alâhan.

¹⁾ alâsam, auch alahambi alasambi. ²⁾ alâsançi, alahans, alahanç.
³⁾ alâsamda, alahamdi, alâsamdi. ⁴⁾ alahant.

Perfectum II.

Sing. 1. alalaip	Plur. 1. alalaibda, -laibdi, -laibdi
2. alalaïs, alalaic	2. alalait, alalaita
3. alalai	3. alalai.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alâ od. alahan (-san) belêp	Plur. 1. alâ od. alahan (-san) belêbde
2. » » » » belês	2. » » » » belêt
3. » » » » belê *	3. » » » » belê.

Futurum.

Sing. 1. alaxap, *alaxop, *alakap	Plur. 1. alaxabda, *alaxobdi, *-xobdi
2. alaxas, *alaxac, *-xos, *-xoc	2. alaxat, *alaxata
3. alaxa, *alaxo	3. alaxa, *alaxo.

Conditional.

Imperfectum.

alâ bolbol oder bolboho, oder alâha.

Perfectum und Plusq.

alahan (alâhan) bolbol oder boloho.

Futurum.

alaxa bolbol oder boloho.

WÄNEN

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. alana bizep, bizep	Plur. 1. alana bizebde, bizebdi, -di
2. » bizeš	2. » bizeš
3. » bize	3. » bize.

Imperfectum.

Sing. 1. alā bizep, bizep u. s. w.

Perfectum und Plusq.

Sing. 1. alahan (alāhan) bizep, bizep u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. alaxa bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. alaxa belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. alaxaham, alaxasam	Plur. 1. alaxahamda, -mdi, -mđi
2. alaxahansi, -xahans (-šancı, -sanć)	2. alaxahanta, alaxahant
3. alaxahan	3. alaxahan.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alaxahan belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. alahup (alahu), *alûzep
2. ala, ališ, alārai
3. alak (alagda), *alûze (alûteda), *alatagai
Plur. 1. alahubda, -bđi, alahu, *aluzebda, -bđi, *alaja
2. alaktui (alaktuida)
3. alak u. s. w. = Sing.

Infinitiv.

alaxa, *alaka, *alaxo.

Gerundia.

Präs. alazi, *alaži; alan. *Loc.* alaxada; *Instr.* alatarā, alatar.

Prät. alât; alahar, alasar.

Supinum.

alaxaja.

Participia.

Präs. alâsi, *alakci. *Prät.* alâhaŋ, alahaŋ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. nemenep, *nemenem, *ich* **Plur. 1.** nemenebde, -bdi, -bdi
füge hinzu

2. nemeneš, *nemeneč

2. nemenet

3. nemene

3. nemene.

Imperfectum.

Sing. 1. nemêp

Plur. 1. nemêbde, -bdi, -bdi

2. nemêš

2. nemêt

3. nemê

3. nemê.

Perfectum I.

Sing. 1. nemêhem, nemehem, *ne- **Plur. 1.** nemêhemde, -di, -di
mêsem, nemesem

2. nemêhensi (-hens)

2. nemêhente

3. nemêhen

3. nemêhen.

Perfectum II.

Sing. 1. nemelêp

Plur. 1. nemelêbde, -di, di

2. nemelêš

2. nemelêt

3. nemelê

3. nemelê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemê (nemêhen) belêp.

Futurum.

Sing. 1. nemekep, *nemexep.

Conditional.

Imperfectum.

nemê bolbol oder boloho; nemêhe oder nemêhä.

Perfectum und Plusquamperfectum.

nemêhen bolbol oder boloho.

Futurum.

nemeke bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. nemene bizep oder bizep.

Imperfectum.

Sing. 1. nemê bizep oder bizep.

Perfectum.

Sing. 1. nemêhen (nemehen) bizep oder bizep.

Futurum.

Sing. 1. nemeke bizep oder bizep.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. nemexe belêp.

Perfectum.

Sing. 1. nemexehem
2. nemexehensi
3. nemexehen

Plur. 1. nemexehemde
2. nemexehente
3. nemexehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemexehen belêp.

Imperativ.

- Sing. 1. nemehup (nemehu), *nemûzep
2. neme, *nemis, *nemêrei (nemêrê)
3. nemek (nemege), *nemûze (nemûzede), *nemetegi
Plur. 1. nemehubde (-bdi), nemehu, *nemûzebde, -bdi, bdi; *nemeje
2. nemektui
3. nemek etc. = Sing.

Infinitiv.

nemeke, *nemexe, *nemekö, -xö.

Gerundia.

Präs. nemezi, nemeži, *nemen. *Loc.* nemekede; *Instr.* nemetere.

Prät. nemêt; nemeher, *nemeser.

Supinum.

nemekeje.

Participia.

Präs. nemêsi, nemeköi. *Prät.* nemehej (nemêhej), nemesej.

§ 142. Im Burjätischen giebt es manche harte Verbalstämme, welche mundartlich statt ihres kurzen Auslautvocals a oder o ein e annehmen. Diese erhalten in allen verlängerten Silben ihren ursprünglichen Vocal wieder. Dies geschieht 1) im Imperfect des Indicativs und allen davon abgeleiteten Formen wie das Plusquamperfect, das Imperfect des Conditionals u. s. w.; 2) im Imperativ auf arai u. s. w.; 3) im Präteritum des Gerundiums und im Präsens des Particips. In dem Präteritparticip und andern davon abgeleiteten Formen kehrt der ursprüngliche Vocal selten wieder. Zur Erläuterung folgendes Beispiel:

Indicativ.

Präsens ošenam, *ich gehe fort* *Plusq.* ošô belêp
Imperf. ošôp ošehan belêp
Perf. I. ošeham; *II.* ošelaip *Futurum* ošexap.

Conditional.

Imperfectum ošô bolbol oder ošôho
Perf. u. Plusq. ošehan bolbol
Futurum ošexa bolbol.

Potential.

Präs. 1. ošena bizep *Perf.* 1. ošehan bizep
Imperf. 1. ošô bizep *Fut.* 1. ošexa bizep.

Optativ.

Imperf. ošexa belêp. *Perf.* ošexaham. *Plusq.* ošexahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ošehup, *ošûzep; 2. oše, ošîs, ošôroi u. s. w.

Infinitiv.

ošexa.

Gerundia.

Präs. ošezi, ošen u. s. w. *Prät.* ošôt.

Supinum.

ošēja.

Participia.

Präs. ošôsi. *Prät.* ošehan.

§ 148. Aus der Beschaffenheit des Wortstammes kann man leicht ersehen, wenn e die Vocale a und o vertritt; denn wenn der Hauptvocal des Stammes a oder u ist, so muss die Endung a erhalten; ist derselbe aber o, so nimmt auch die Endung denselben Vocal an. Nach k, g, b hört man mundartlich die Diphthonge ea, eo, z. B. orkeop, *ich verliess*, zalgeap, *ich schluckte*, tabeap, *ich liess herab*.

2.

Indicativ.

Präsens örgönep(m), *ich hebe auf*
Imperf. örgöp
Perf. I. örgöhöm (*-hem), örgösöm (*-sem)
» *II.* örgölép (eig. örgöleip)
Plusq. örgö, örgöhön belép
Fut. örgököp, *örgöxöp.

Conditional.

Imperf. örgö bolbol oder boloho; örgöhö
Perf. u. Plusq. örgöhön bolbol oder boloho
Futurum örgökö bolbol.

Potential oder Coniunctiv.

Präsens örgöne bizep *Perf. I.* örgöhön bizep
Imperf. örgö bizep *Fut.* örgökö bizep.

Optativ.

Imperf. örgökö belép. *Perf.* örgököhöm. *Plusq.* örgököhön belép.

Imperativ.

<i>Sing. 1.</i> örgöhup (-hü), *örgütöp	<i>Plur. 1.</i> örgöhübde, -hdi, -bdi
2. örgö oder örgöis, örgöröi	2. örgöktüi
3. örgök (örgögde), örgüte, *örgötegei	3. örgök etc. = <i>Sing.</i>

Infinitiv.

örgökö, örgöxö, örgöke.

Gerundia.

Präs. örgözi, örgözi; örgön; *Loc.* örgökede; *Instr.* örgötere
Prät. örgöt; örgöhör.

Supinum.

örgökeje.

Participia.

Präs. örgösi. *Prät.* örgöhön.

§ 145. Verba auf u, ʉ sind ebenso selten wie Nomina mit diesem Auslaut. Mundartlich giebt es jedoch Verba auf u, welche ein a in allen langen Silben erhalten; vergl. § 147. Auch in den kurzen Silben ist in den meisten Dialekten a gewöhnlicher, z. B. zahunam oder zuhanam, *übersommern*, Imperf. zuhâp, Imperativ 2. zuhu oder zuha.

§ 146. Die Verba, welche in ihrem Stamm auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen, weichen in ihrer Flexion von den vorhergehenden nur dadurch ab, dass sie vor jeder mit einem Vocal anlautenden Silbe ein g einfügen. In einfachen Formen kommt es vor im Imperfect, Perfectum I., Präteritum des Gerundium und in beiden Participien, im Imperativ auf is und auf ûzep, ʉzep. Zur Erläuterung folgende Beispiele:

Indicativ.

<i>Präsens</i> ugânam, <i>ich wasche</i>	<i>Plusq.</i> ugâgâ belêp
<i>Imperf.</i> ugâgâp	ugâgâhan belêp
<i>Perf. I.</i> ugâgâham; <i>II.</i> ugâlêp	<i>Fut.</i> ugâxap.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	ugâgâ bolbol oder boloho; ugâgâha
<i>Perf. u. Plusq.</i>	ugâgâhan bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	ugâxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

<i>Präs.</i> ugana bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> ugâgâhan bizep
<i>Imperf.</i> ugâgâ bizep	<i>Futurum</i> ugâxa bizep.

Optativ.

Imperf. ugâxa belêp. *Perf.* ugâxaham. *Plusq.* ugâxahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ugâhup, *ugâgûzep	Plur. 1. ugâhubda (-bdi, -bâi), ugâgûzebda (-bdi, -bâi), ugâja
2. ugâ, *ugâgis, *ugâgârai	2. ugâktui
3. ugâk (ugâgda), *ugâgûze	3. ugâk etc. = Sing.

Infinitiv.

ugáxo.

Gerundia.

Präs. ugâzi, ugâži; ugân; *Loc.* ugâxada; *Instr.* ugâtara.

Prät. ugât; ugâhar, ugâsar.

Supinum.

ugâxaja.

Participia.

Präs. ugâgâsi. *Prät.* ugâgâhan.

2.

Indicativ.

<i>Präsens</i> dołônop, <i>ich lecke</i>	<i>Plusq.</i> dołôgô belêp
<i>Imperf.</i> dołôgôp	dołôgôhon belêp
<i>Perf. I.</i> dołôgôhom; <i>II.</i> dołôlaip	<i>Fut.</i> dołôxop.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	dołôgô bolbol oder boloho; *dołôgôho
<i>Perf. u. Plusq.</i>	dołôgôhon bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	dołôxo bolbol.

Potential.

<i>Präs.</i> dołôno bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> dołôgôhon bizep
<i>Imperf.</i> dołôgô bizep	<i>Futurum</i> dołôxo bizep.

Optativ.

Imperf. dołôxo belêp. *Perf.* dołôxohom. *Plusq.* dołôxohon belêp.

Imperativ.

<i>Sing. 1.</i> dołôhup, *dołôgûzep	<i>Plur. 1.</i> dołôhubda (-bdi), *dołôgû-
2. dołô, *dołôgis, *dołôgôroi	2. dołôktui zebda
3. dołôk, *dołôgûze	3. dołôk etc. = <i>Sing.</i>

Infinitiv.

dołóxo.

Gerundia.

Präs. dołózi, dołón; *Loc.* dołóxodo; *Instr.* dołótara

Prät. dołógot, dołóhor.

Supinum.

dołóxoja.

Participia.

Präs. dołógósi. *Prät.* dołógóhon.

§ 147. Verba, die auf ein langes *û* ausgehen, nehmen den Bindevocal *a* an und die auf *û*, *ê*, *î* auslautenden den Bindevocal *e*. Ein langes *ô* scheint im Auslaut von Verbalstämmen nicht vorzukommen.

§ 148. Ganz wie die auf einen langen Vocal ausgehenden Verba werden auch die auf einen Diphthong auslautenden flectirt, z. B.

Indicativ.

Präsens ainam, *ainap, *ich fürchte mich*

Imperf. aigâp

Perf. I. aigâham, aiham; *II.* ailaip

Plusq. aigâ belêp; aigâhan, aihan belêp

Fut. aixap.

Conditional.

Imperf. aigâ bolbol oder boloho; aigâha

Perf. u. Plusq. aigâhan bolbol oder boloho

Futurum aixax bolbol.

Potential.

Präsens aina bizep

Perf. u. Plusq. aigâhan bizep

Imperf. aigâ bizep

Futurum aixax bizep.

Optativ.

Imperf. aixa belêp. *Perf.* aixaham. *Plusq.* aixahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. aihup, *aigûzep	Plur. 1. aihubda, *aigûzebda (-bdi)
2. ai, *aigîs, *aigârai	2. aiktui
3. aik (aigda), *aigûze	3. aik etc. = Sing.

Infinitiv.

aixa.

Gerundia.

Präs. aizi; ain; *Loc.* aixada; *Instr.* aitara. *Prät.* aigat; aihar.

Supinum.

aixaja.

Participia.

Präs. aigâsi. *Prät.* aigâhan.

§ 149. Die Anzahl der im Stamm consonantisch auslautenden Verba ist sehr gering, zumal da sie gern überall einen Hülfsvocal im Auslaut anfügen. Nur die Consonanten k, l, r, t, s, p können einen Verbalstamm schliessen, und auch mehrere dieser Consonanten erfordern bei der Flexion in verschiedenen Formen einen Hülfsvocal. Die auf l, r, t, s ausgehenden Stämme können mundartlich einen Hülfsvocal entbehren; diejenigen aber, die auf k, p ausgehen, lassen in den einzelnen Modi und Tempora einen Hülfsvocal einfügen. Wegbleiben kann der Bindevocal eigentlich nur im Präsens, Perfectum II. und Futurum des Indicativs, im Infinitiv, Optativ und den davon abgeleiteten Formen.

§ 150. Die Verba mit l, r im Stammesauslaut werden nachfolgende Paradigmen conjugirt:

1.

Indicativ.

<i>Präsens</i> otolnom, ich schneide	<i>Perf. II.</i> otollaip, *otololaip
<i>Imperf.</i> otolôp	<i>Plusq.</i> otolô, otolôhon belêp
<i>Perf. I.</i> otolôhom (otolohom)	<i>Fut.</i> otolxop, *otoloxop.

Conditional.

Imperf. otolô bolbol oder boloho; otolôho
Perf. u. Plusq. otolôhon bolbol
Futurum otolxo bolbol, *otoloxo bolbol.

Potential.

Präsens otolno bizep *Perf. u. Plusq.* otolôhon bizep
Imperf. otolô bizep *Futurum* otolxo, otoloxo bizep

Optativ.

Imperf. otolxo (otoloxo) belêp
Perf. otolxohom, *otoloxohom
Plusq. otolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. otolohup, *otolûzep *Plur.* 1. otolohubda (-bdi), otolûzebda
2. otol, *otolo; otoliš, otolôroi 2. otoloktui (-bdi)
3. otolok (otologda), *otolûze 3. otolok etc. = *Sing.*

Infinitiv.

otolxo, otoloxo.

Gerundium.

Präs. otolôzi; otolon; *Loc.* otolxodo, otoloxodo; *Instr.* otoltara, otolotara.
Prät. otolôt; otolohor.

Supinum.

otolxoja, otoloxoja.

Participia.

Präs. otolôši. *Prät.* otolohon.

2.

Indicativ.

Präsens bedernem, bederenem, *ich suche*
Imperf. bederêp
Perf. I. bederêhem, *bederehem; *II.* bederlêp
Plusq. bederê, bederêhen belêp
Fut. bederkep, *bederekep.

Conditional.

Imperf. bederê bolbol; bederêhe (-hä)
Perf. u. Plusq. bederêhen bolbol
Futurum bederke bolbol.

Conjunctiv oder Potential.

Präsens bederne bizep *Perf. u. Plusq.* bederêhen bizep
Imperf. biderê bizep *Futurum* bederke bizep.

Optativ.

Imperf. bederê belêp
Perf. bederkehem (bederkähäm)
Plusq. bederkehen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bederehup, *bederûzep **Plur.** 1. bederehûbdi, *bederûzebdi
2. beder, -dere, *bederîs, -rêrei 2. bederektûi
3. bederek, *bederûze 3. bederek = Sing.

Infinitiv.

bederke, *bederkö.

Gerundia.

Präs. bederezi; bederen. *Prät.* bederêt; bedereher.

Supinum.

bederkeje.

Participia.

Präs. bederêsi. *Prät.* bederêhen.

§ 151. Verba, deren Stamm auf t auslautet, lassen auch bisweilen den Bindevocal fort im Präsens, Perfectum II., Futurum, im Infinitiv, Optativ und den abgeleiteten Formen. Fehlt im Präsens und Perfectum II. der Bindevocal, so geht t in d über, wenn ein weicher Consonant folgt. Uebrigens wird t vor allen Bindevocalen erweicht. Als Beispiel diene:

I n d i c a t i v .

Präsens belednep, beledenep, *ich bereits*

Imperf. beledép

Perf. I. beledêhem; *II.* beledlêp, beledelêp

Plusq. beledê, beledêhen belêp

Fut. beletkep, beledexep.

C o n d i t i o n a l .

Imperf. beledê bolbol; beledêhe

Perf. u. Plusq. beledêhen bolbol

Futurum beletke bolbol.

P o t e n t i a l .

Präsens beledne bizep *Perf. u. Plusq.* beledêhen bizep

Imperf. beledê bizep *Futurum* beletke bizep.

O p t a t i v .

Imperf. beledê belêp

Perf. beletkehem, beledেকেhem

Plusq. beledêhen belêp.

I m p e r a t i v .

Sing. 1. beledehup, *beledûzêp Plur. 1. beledehubdi (*beledûzêbdi)

2. belet, *beledîs, *beledêrei 2. beledektui

3. beledék 3. beledék

I n f i n i t i v .

beletke, beledেকে.

G e r u n d i a .

Präs. beledezi; beleden. *Prät.* beledêt; beledেহে.

S u p i n u m .

beletkeje.

P a r t i c i p i a .

Präs. beledêsi. *Prät.* beledêhen.

§ 152. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf k oder p ausgeht, kann der Bindevocal nur im Infinitiv, im Futurum, im Optativ und den davon abgeleiteten Formen fehlen. Bei der Flexion gehen k und p vor nachfolgenden Vocalen überall in g oder b über. Bei den Zeitwörtern auf k ist noch die Eigenthümlichkeit, dass das doppelte k im Futurum und Optativ vereinfacht wird; s. § 26.

§ 153. Als Beispiele mögen dienen:

1.

Indicativ.

Präsens abanap, abanam, *ich nehme*

Imperf. abâp

Perf. I. abâham; *II.* abalaip

Plusq. abâ, abâhan belêp

Fut. apxap.

Conditional.

Imperf. abâ bolbol; abâha

Perf. u. Plusq. abâhan bolbol

Futurum apxa bolbol.

Potential.

Präs. abana bizep *Perf.* abâhan bizep

Imperf. abâ bizep *Fut.* apxa bizep.

Optativ.

Imperf. apxa belêp. *Perf.* apxaham. *Plusq.* apxahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. abahup, *abûzep

Plur. 1. abahubda (-bdi), abûzebdi

2. ap, *abiš, abârai

2. abaktui

3. abak, *abûze

3. abak.

Infinitiv.

apxa.

Gerundia.

Präs. abazi, apsi; aban; *Loc.* apxada; *Instr.* abatar.

Prät. abât; abahar.

Supinum.

apxaja.

Participia.

Präs. abâsi. *Prät.* abâhan.

2.

Indicativ.

<i>Präsens</i> ögönöp, ögönöm, <i>ich gebe</i>	<i>Perf. II.</i> ögölêp
<i>Imperf.</i> ögôp	<i>Plusq.</i> ögô, ögôhön belêp
<i>Perf. I.</i> ögôhôm	<i>Fut.</i> ököp, ôxöp oder ôkhöp.

Conditional.

Imperf. ögô bolbol; ögôhë. *Perf.* ögôhön bolbol. *Fut.* ökô (ôxô) bolbol.

Conjunctiv.

<i>Präsens</i> ögönö bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> ögôhön bizep
<i>Imperf.</i> ögôhë bizep	<i>Futurum</i> ökô bizep.

Optativ.

Imperf. ökô belêp. *Perf.* ökôhôm, *ôxôhôm. *Plusq.* ökôhön belêp.

Imperativ.

<i>Sing. 1.</i> ögôhup, *ögûzep	<i>Plur. 1.</i> ögôhübdî, *ögûzebdi
2. ök, *ögîs, *ögôrôi	2. ögôktui
3. ögök etc.	3. ögök.

Infinitiv.

ökô, *ôxô

Gerundia.

Präs. ögôzi; ögôn; *Loc.* ökôde; *Instr.* ögôter.

Supinum.

ököje.

Participia.

Präs. ögôsi. *Prät.* ögôhön.

§ 154. Die Hilfszeitwörter sind, wie schon oben bemerkt wurde, entweder affirmativ oder negativ; zu den erstern gehören bip, *ich bin*, ap, *ich bin*, bainap, *ich stehe*, bin da, bolnop, bolnap, *ich werde*; zu den letztern ugêp, *ich bin nicht*, bisep, *ich bin nicht*, udîp, *ich — noch nicht*, aldanap, *ich — beinahe nicht*.

§ 155. Von den genannten Zeitwörtern haben bainap und bolnop eine ganz regelmässige Flexion.

1.

Indicativ.

Präsens bainap

Imperf. baigâp

Perf. I. baigâham, baiham; *II.* bailaip

Plusq. baigâ belêp; baigâhan, baihan belêp

Fut. baixap.

Conditional.

Imperf. baigâ bolbol oder boloho; baigâha

Perf. u. Plusq. baigâhan, baihan bolbol

Futurum baixa bolbol

Conjunctiv.

Präsens baina bizep

Perf. u. Plusq. baigâhan bizep

Imperf. baigâ bizep

Futurum baixa bizep.

Optativ.

Imperf. baixa belêp. *Perf.* baixaham. *Plusq.* baixahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. baihup, *baigûzep

Plur. 1. baihubda, *baigûzebda

2. bai, *baigîs, *baigârai

2. baiktui

3. baik, *baigûze u. s. w.

3. baik etc. = Sing.

Infinitiv.

baixa.

Gérundia.

Präs. baiži; bain; *Loc.* baixada, *Instr.* baitara.

Prät. baigât, baihar.

Supinum.

baixaja.

Participia.

Präs. baigâsi. *Prät.* baigâhan, baihan.

2.

Indicativ.

Präsens bolnop, *bolnap, *ich werde*

Imperf. bolôp

Perf. I. bolôhom; *II.* bololaip, *bollaip

Plusq. bolô, bolôhon belêp

Fut. bolxop, *boloxop.

Conditional.

Imperfectum bolô bolbol oder bolôho; bolôho

Perf. u. Plusq. bolôhon bolbol

Futurum bolxo bolbol.

Potential.

Präs. bolno bizep *Perf. u. Plusq.* bolôhon bizep

Imperf. bolô bizep *Futurum* bolxo bizep.

Optativ.

Imperf. bolxo belêp. *Perf.* bolxohom. *Plusq.* bolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bolhup, *bolûzep *Plur. 1.* bolhubda, *bolûzebdi

2. bol

2. boloktui

3. bolok

3. bolok.

Infinitiv.

bolxo, *boloxo.

Gerundia.

Präs. bolózi; bolon; *Loc.* bolxodo; *Instr.* boltara.

Prät. bolôt; bolohor.

Supinum.

bolxoja.

Participia.

Präs. bolósi. *Prät.* bolóhon.

§ 156. Das Hilfszeitwort *bip* ist ein Defectivum; es wird wie die Nomina nur im Präsens des Perfectum I. flectirt und bildet ein unregelmässiges Perfectum II.:

Indicativ.

	<i>Präsens.</i>	<i>Perfectum I.</i>	<i>Perfectum II.</i>
Sing. 1.	<i>bip</i>	<i>bihem</i>	<i>belêp</i>
2.	<i>bis</i>	<i>bihensi</i>	<i>belês</i>
3.	<i>bi</i>	<i>bihen</i>	<i>belê</i>
Plur. 1.	<i>bibdi</i>	<i>bihemdi</i>	<i>belêbdi</i>
2.	<i>bit</i>	<i>bihente</i>	<i>belêt</i>
3.	<i>bi</i>	<i>bihen</i>	<i>belê.</i>

§ 157. Von dem Hilfszeitwort *axo* habe ich nur ausnahmsweise in der Volkssprache einen Infinitiv *axo* und ein Gerundium *azi* bilden hören, vermuthete jedoch, dass dies Entlehnungen aus der Schriftsprache sind. Dieses Hilfszeitwort kommt nur in Zusammensetzungen mit einem vorhergehenden Nomen oder Adverb im Präsens und Perfectum I. des Indicativs vor. Es giebt zwar auch eine Futurform *axap*, die mit dem Stamme zusammenfliesst, diese dürfte man jedoch als ganz unregelmässige Bildung bei Seite lassen.

§ 158. Beispiele der Conjugation der Nomina:

sara, gelb, jike, gross, sono, Wolf, zirų, grob.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	<i>šarap</i>	<i>jikep, *jixep</i>	<i>šonop</i>	<i>zirųp</i>
2.	<i>šaras</i>	<i>jikeš, *jixeč</i>	<i>šonoš</i>	<i>zirųš</i>
3.	<i>sara</i>	<i>jike, *jixe</i>	<i>šono</i>	<i>zirų</i>

Plur. 1.	šarabida	jikebide, jikebde	šonobida	ziřubide
2.	šarat	jiket, jixete	sonot	ziřut
3.	šara	jike, jixe	sono	ziřu.

Perfectum I.

Sing. 1.	šaraham	jikehem, jixesem	šonaham	ziřuham
2.	šarahans	jikehens	šonahans	ziřuhans
3.	šarahan	jikehen	šonahan	ziřuhan
Plur. 1.	šarahamda	jukehemde	šonahamda	ziřuhamda
2.	šarahanta	jikehente	šonahanta	ziřuhansa
3.	šarahan	jikehen	šonahan	ziřuham.

mû, *schlecht*, bökö, *fest*, Orot, *Russe*, bajen, *reich*.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1.	mûp	bököp	Orodbi, *Orosbi	bajem, *bajembi
2.	mûs	bökös	Orotsi, *Orosi	bajens, bajent
3.	mû	bökö	Orot, *Oros	bajen
Plur. 1.	mûbida	bököbide	Orodbida, Orosbide	bajembide, bajemde
2.	mût	bököt	Orotta, Oroste	bajent, bajente
3.	mû	bökö	Orot, Oros	bajen.

Perfectum I.

Sing. 1.	mûham	bököhäm	Orodaham, *Orossem	bajaham, bajensem.
----------	-------	---------	--------------------	--------------------

tanel, *bekannt*, kadem, *Schwiegervater*, tenek, *Narr*, haip, *Pfütze*.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1.	tanelbi	kadambi	tenegbi	haibbi
2.	tanelsi	kademsi	teneksi	haipsi
3.	tanel	kadem	tenek	haip
Plur. 1.	tanelbide	kadembide	tenegbide	haibbida
2.	tanelta	kademta	tenekte	haibta
3.	tanel	kadem	tenek	haib

Perfectum I.

Sing. 1. tæelham kademham teneghäm haibaham.

Anmerkung. Rücksichtlich des Vocal- und Consonantenwechsels in dem Stammesauslaut und dem suffigirten Verbum können wir auf die oben § 16 f. und § 21 ausgesprochenen Bemerkungen verweisen. Die Mehrzahl der Beispiele ist dem nishneudinschen Dialekt entnommen, denen nur einige aus dem selenginschen hinzugefügt sind.

§ 159. Aehnlich geht auch die Conjugation der Adverbia vor sich, wobei die andern Modi und Tempora durch die Hilfszeitwörter *hip*, *bainap* und *bolnop* ersetzt werden, z. B. *ende*, *hier*:

Indicativ.

Präsens Sing. 1. endep 2. endes 3. ende
Plur. 1. endebdi 2. endet 3. ende
Perf. I. Sing. 1. endehem 2. endehensi 3. endehen
II. ende belêp
Futurum ende bolxop.

Conditional.

Perf. I. endehen bolbol; II. ende belê bolbol
Fut. ende bolxo bolbol, epde baixa bolbol.

Conjunctiv.

Präs. ende bizep
Perf. I. endehen bizep; II. ende belê bizep.

Optativ.

Imperf. ende bolxo (baxa) belêp
Perf. ende bolxohom (baxaham)
Plusq. ende bolxohon belêp.

§ 160. Das negative Hilfswort *ugei* oder *ugê* ist eigentlich eine Partikel, die aber gleich dem Nomen und Adverb im Präsens *ugêp* und Perfectum I. *ugêhem* fleclirt wird. Vermittelst dieses Hilfswords

werden die Verba in allen Zeiten und Modi mit Ausnahme des Imperativs, der ein besonderes Hülfswort bu vor sich hat, in der negativen Form flectirt. Die Flexion geht also vor sich:

Indicativ.

Präsens alana ugêp, *ich tödte nicht*
Imperf. alâ ugêp
Perf. I. alâhan ugêp, alâ ugêhem; *II.* alalai ugêp
Plusq. alâ ugê, alahan ugê, alâ ugêhen belêp
Fut. alaxa ugêp.

Conditional.

Imperf. alâ ugê bolbol oder boloho
Perf. u. Plusq. alahan ugê, alâ ugêhen bolbol
Futurum alaxa ugê bolbol.

Potential.

Präsens alana ugê bizep
Imperfectum alâ ugê bizep
Perf. u. Plusq. alâhan ugê bizep, alâ ugêhen bizep
Futurum alaxa ugê bizep.

Optativ.

Imperf. alaxa ugê belêp
Perf. alaxa ugêhem
Plusq. alaxa ugêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bu alahup, *bu alûzep	Plur. 1. bu alahubdi, *bu alûzebdi,
2. bu ala, bu alîs, bu alârai	2. bu alaktui *bu alaja
3. bu alak (alagda), bu alûze	3. bu alak = Sing.

Infinitiv.

alaxa ugê.

Gerundia.

Präs. alazi ugê; alatar ugê, *so lange nicht getödtet wird*

Prät. alât ugê, *nicht getödtet habend, — seiend.*

Supinum.

alaxaja ugê.

Participia.

Präs. alâsi ugê. *Präs.* alâhan ugê.

§ 161. Mundartlich braucht man auch statt ugê, ugei die Partikel ɥe, die vor das Verbum tritt, z. B. ɥe alanam, alanaš, ałana, *ich tödte nicht, ɥe alâp, alâs, alâ, ich tödtete nicht.*

§ 162. Nach dem Nomen und Adverb braucht man auch bišep, Perf. bišehem von biši (§ 99, 173), z. B. gertê bišep, *ich bin nicht zu Hause, gertê bišehem, ich war nicht zu Hause.* Die übrigen Formen fehlen.

§ 163. Zur Bezeichnung des Modus *defectivus*: noch nicht giebt es ein Hülfswort ɥđi, das wie die Nomina im Präsens und Präteritum conjugirt wird, z. B.

Indicativ.

	<i>Präsens.</i>	<i>Perfectum.</i>
Sing. 1.	ɥđip	ɥđihem
2.	ɥđis	ɥđihensi
3.	ɥđi	ɥđihen
Plur. 1.	ɥđibdi	ɥđihemdi
2.	ɥđit	ɥđihente
3.	ɥđi	ɥđihen.

Diese Form tritt wie ugêp an die dritte Person Singularis aller Tempora in allen Modis, z. B. alâ ɥđip, *ich tödtete noch nicht, alâ ɥđihem oder alâhan ɥđip, ich habe noch nicht getödtet, alaxa ɥđip, ich werde noch nicht tödten.* Der Imperativ wird mit vorgesetztem baha gebildet, z. B. baha bu alâ, *tödtete du noch nicht.*

§ 164. Zu den negativen Hülfswörtern gehört auch *aldanap*, *versehlen*; dieses Wort wird mit dem Gerundium auf *n* verbunden, z. B. *aban aldanap*, *ich nehme fast*, *aban aldâp*, *ich nahm fast*.

§ 165. Ein negatives Hülfswort derselben Art ist auch *jadanap*, *ich kann nicht*, *ich vermag nicht*; es wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi jadanam*, *ich vermag nicht zu tödten*; *apsi* oder *abazi jadanam*, *ich vermag nicht zu nehmen*; *jadanap* ist in seiner Flexion ganz regelmässig.

§ 166. Ungefähr in derselben Bedeutung wird auch *bolno ugê* gebraucht, was jedoch weniger das subjective Vermögen als den objectiven Grund andeutet, welcher das Subject an der Ausführung der Handlung verhindert. Auch dieses Hülfswort wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi bolno ugêp*, *ich darf nicht tödten*, *es ist mir nicht erlaubt zu tödten*; *apsi bolxo ugêp*, *ich darf nicht nehmen*.

Anmerkung. Auch in affirmativer Bedeutung wird *bolnop* mit dem Gerundium auf *zi* verbunden, zum Ausdruck des Dürfens, z. B. *alazi bolnop*, *ich darf tödten*.

§ 167. Die *Postpositionen* werden vermittelt der Nomina und deren Casus ausgedrückt. Oft kommen die Postpositionen in der Nominativform des Wortes vor, z. B. *xoina*, *hinter*, *bisi*, *ausser*. Gewöhnlicher ist jedoch der Dativ, der zugleich den Locativ ausdrückt, und der Ablativ. Bisweilen braucht man auch den Instructiv, z. B. *zaxar*, *nebenhin*, *xazûgar*, *nebenher*, *dêgur*, *oben entlang*, *über*, *dôgor*, *unten entlang*.

§ 168. Wird das Wort in seiner Nominativform zum Ausdruck von Dativ- und Locativbegriffen angewandt, so pflegt dasselbe auch einen besondern Casus auf *da* (*ta*) zu bilden, der nicht den Dativ-, sondern nur den Locativbegriff ausdrückt.

§ 169. Einige Postpositionen nehmen im Dativ und Ablativ das Suffix *ni* an, das jedoch die Bedeutung der Postpositionen gar nicht verändert, z. B. *x'orondoni*, *zwischen*, *dundani*, *mitten*.

§ 170. Zum Ausdruck von Postpositionsbegriffen dienen auch oft Verba, z. B. *kurnep*, *ich gelange zu*, *toirnap*, *ich umgebe*, *umringe*.

§ 171. Die Postpositionen werden überhaupt mit dem Genitiv construiert, an dessen Stelle in gewöhnlicher Rede die mit dem Nominativ identische Stammform tritt. Nur wenige Postpositionen werden mit dem Dativ und Ablativ verbunden.

§ 172. Der Stamm vieler Postpositionen ist verloren gegangen.

§ 173. Mit dem *Ablativ* werden construiert:

1) biši, *ausser*.

2) ondô, *ausser*, z. B. girehe ondô, *ausser dem Hause*.

Mit dem *Dativ*:

3) kürter, *kürtere, *bis zu*, z. B. namda kürter irê, *er kam bis zu mir*.

4) tušâ, *gegen, entgegen*; miši tušâ baina, *er steht mir entgegen*.

Mit dem *Genitiv* oder der Stammform:

5) ugei, ugê, *ohne*.

6) tula, tulada, *tôle, tôlede: 1) *für*, 2) *statt*, 3) *wegen*, z. B. jûni tôle, *weshalb*; miši tôle jaba, *geh statt meiner*; bâbên tôle keleke, *er spricht wegen des Vaters*.

7) xôrondo, *Zwischenraum*:

Dat., Loc. xôrondo, *zwischenhin, zwischen* = *xôrondoŋi.

Abl. xôrondoho, *von zwischen her* = xôrondoxoni.
*hôrondoso.

8) dunda, *Mitte*:

Dat., Loc. dunda, dundani.

Abl. dundaha, *von der Mitte her* = dundahani.
*dundasa.

9) ôdô, *wider, gegen*, z. B. uhun oder uhubi ôdô, *gegen das Wasser*.

10) urda, *vorn, vorder* = turun:

Dat., Loc. urda, *vor, nach vorn* = urdani.

Abl. urdaha, *von vorn* = urdahani.
*urdasa.

11) xoina, *Hintertheil*:

Dat., Loc. xoina, *hinter*.

Abl. xoinaha, *von hinten her*.

Wird von allem gebraucht, was ein Hintertheil hat, z. B.
Baum, Kiste.

12) ara, *aro, *Rückseite*:

Dat., Loc. arada, *arodo, *hinten hin, hinter*.

Abl. araha, *aroho, *von hinten her*.

Wird von allen Gegenständen gebraucht, die etwas rücken-
ähnliches haben, z. B. *Mensch, Berg, Haus, Zelt*. Von
vierfüßigen Thieren wird es nicht gebraucht, da ein
Aufenthalt hinter ihrem Rücken nicht möglich ist.

13) Dat., Loc. dalda, *hinter*.

Abl. daldaha, *von hinten her*.

Wird metaphorisch gebraucht, wenn ein Gegenstand ver-
steckt oder nach hinten gerückt ist, z. B. moëni dalda
baina, *er steht hinter dem Pferde, d. h. hinter seiner Seite,*
nicht hinter dem Schwanz.

14) sâna, *câna, *hinter*, ist der vorhergehenden Postpos. ähnlich.

Dat., Loc. sâna, *hinter*.

Abl. sânaha, *von hinten her*.

15) Dat., Loc. sâda (*câda) bijede, *jenseits hin, jenseits*.

» ene bijede, *diesseits hin, diesseits*.

Abl. sâda bijehe, *von jenseits her*.

» ene bijehe, *von diesseits her*.

16) zaxa, *Rand*.

Dat., Loc. zaxada, *zum Rande hin, am Rande, nebenhin, neben*.

Abl. zaxaha, *vom Rande her*.

Instr. zaxar, *am Rande hin*.

17) xazû (*xazû), *dasselbe*.

Dat. xazûda, Abl. xazûgaha, Instr. xazûgar.

- 18) Dat., Loc. oiro, *nahezu, nahe*, z. B. giri oiro irê, *er kam zum Zelt heran.*
Abl. oiroho, *von nahe her.*
Wird auch mit dem Genitiv construiert.
- 19) Dat., Loc. dêre, *auf, auf oben, oben.*
Abl. dêrehe, *von oben.*
Instr. dêgur, *oben entlang*, z. B. giri dêgur nîdê, *er flog über das Zelt weg.*
- 20) Dat., Loc. dôro, *nach unten, unter.*
Loc. dôrodo, *unter*; z. B. gazar dôrodo kepte, *liegt unter der Erde.*
Abl. dôroho, *von unten.*
Instr. dôgor, *unten entlang, unterhalb.*
- 21) Dat. dêse, *nach oben, oben.*
Loc. dêre, *oben, auf.*
Abl. dêrehe, *von oben.*
- 22) Dat. dôse, *nach unten, unter.*
Loc. dôro, dôrodo, *nach unten.*
Abl. dôroho, *von unten.*
- 23) alut (Mong. alus), *über.*
- 24) Dat., Loc. dosô (*docô) oder sô (*cô), *hinein, in*, z. B. oġosoin (oġoso) dosô, *ins Boot.*
Abl. dosôgoho, docôgos (côgos) oder sôgoho, *von innen.*
Auch Loc. dosôdo.
- 25) dotor, *das Innere.*
Dat., Loc. dotorto, *hinein, drin.*
Abl. dotoroho, *von innen her.*
- 26) xodo, *durch* (einen leeren Raum).
27) sopto, *durch* (einen festen Körper).
28) tôren, *toironġ, *um, herum.*
29) siġi, *gleich, ähnlich*, z. B. môtreni siġi bolxo, *er ist dem Pferde ähnlich.*

- 30) utâsa, *ortôso, *entlang*.
31) kundulug, *quer*.
32) zûra, *zûra (Mong. zagura), *während, unterwegs*.
33) gazâ (Mong. gadana), *ausser, ausserhalb*, z. B. giri gazâ baina, *er steht ausser dem Zelt*.

§ 174. Ortsadverbia giebt es folgende:

- 1) Dat. xaisi, *wohin*; Dat., Loc. xâna, *wohin, wo*; xânaha (*xânâs), *woher*; für den Loc. Mong. *ati.
2) Dat. nasa, *hierher*; Dat., Loc. îsi, *însi, *hierher, hier*.
 ende, *hierher, hier*; Abl. endehe (*endês), *von hier*.
3) Dat. tîsi, *tînsi, *dahin*.
 Loc. tende, *dort*.
 Abl. tendehe (*tendês), *von dort*.
4) Dat., Loc. girte (*gerte), *zu Hause*.
 Abl. girehe, *von Hause, von gir, Haus, Zelt*.
5) Dat., Loc. oiro, *nahe*; Dem. oiroxoŋ.
 Abl. oiroho, *von der Nähe her*; Dem. oiroxonoho, -xono.
6) Dat., Loc. xolo, *weit*.
 Abl. xoloho (*xolôs), *von weitem her*.
7) Dat., Loc. gazâ, gazâ, 1) *hinaus*, 2) *draussen*.
 Loc. gazâda, *draussen*.
 Abl. gazâgaha, *von draussen*.
8) ondô, *besonders*.
9) Dat., Loc. urda, *vorn, vorder*.
 Loc. urdada, *vorn*.
 Abl. urdaha (*urdâs), 1) *von vorn*, 2) *entgegen*.
10) xazû, *xazû, *auf die Seite hin, auf der Seite*.
 Loc. xazûda.
 Abl. xazûgar, 1) *seitwärts*, 2) *vorbei*.
11) Dat. hörgö, *zurück*.
12) xoina, *hinten, nach hinten*; xoinaha, *von hinten*.
13) dêse, *nach oben*.

- 14) dōše, *nach unten.*
- 15) xānasigi, *xānacik (-čigi), *überall, eig. irgendwo.*
- 16) sâša, *câše, *fort, z. B. sâša jaba, geh fort.*

§ 175. Zeitadverbia sind folgende :

- 1) kezê, *xəzê, *wann.*
- 2) tîkede (tîxede), tuđuide, *dann.*
- 3) mōnô, *munô, *jetzt.*
- 4) mōnô sagar, *munô cagar, ene sagar, *sogleich.*
- 5) turgeŋ, turger, *utur, *schnell, bald.*
- 6) tugar, *so eben.*
- 7) haji, *saji, Dem. hajišik, *unlängst.*
- 8) urda, *früher.*
- 9) öni, Dem. önišik, *lange, längst.*
- 10) têseguŋ, têmeŋde, ušuguŋ, *neulich.*
- 11) xoina, *später.*
- 12) xozem, *xožem, *später.*
- 13) udân, *langsam, allmählich* = aragaŋ.
- 14) udâ udâgar, *häufig* = turge turger.
- 15) zalgâ zalgâ, *häufig* = zalgâ zalgâ.
- 16) kezêdesigi, kezêšigi, *xəzêdecigi, *immer.*
- 17) nahanda, Mong. nasada, *immer.*
- 18) xomor, *selten, wenig.*
- 19) öšô, *öcögöŋ, *wenig*; Dem. öšôxön.
- 20) irte, *erte, *früh.*
- 21) oroi, *spät.*
- 22) öglögör, *Morgens.*
- 23) udeši, *Abends.*
- 24) ödör, *öder, *bei Tage*; ödörör, *auf einen Tag.*
- 25) hōni, *sōni, *bei Nacht.*
- 26) ene ödör, *heute.*
- 27) öšögöldör, *öcögder, *gestern* = öšög öder.
- 28) öglö, *margâši, *morgen.*
- 29) nögö ödör, öder, *übermorgen.*

- 30) baha, *basa, *noch*.
- 31) dakin, daxin, *daxeŋ, *dakât, daxât, *wiederum*.
- 32) turun, *anfangs*.
- 33) anxan, *anfangs*.
- 34) sene, *sine, *aufs Neue*.
- 35) hâlde, *endlich*.

§ 176. Adverbia der Quantität:

- 1) kedui, *kudui, *xedû, *wieviel*.
- 2) tedui, tudui, tedû, *soviel*.
- 3) edui, udui, edû, *gerade soviel*.
- 4) tedui sineŋ (*cinê), *ebensoviel*.
- 5) edui sineŋ, *gerade ebensoviel*.
- 6) olon, oloŋ, *viel*.
- 7) бага, *wenig*.
- 8) ôsô, *wenig*; Dem. ôsôxôn, *ôsögöŋ.
- 9) kurô (kurê, xurô), kurôde, kurköde, *genug*.
- 10) bûre, *toŋ, *gänzlich*.
- 11) deŋ, *diŋ, neŋ, *niŋ, *sehr*.
- 12) masi, *sehr*, Seleng. in der Schriftsprache.
- 13) uga, ugaha, *sehr*.
- 14) ulumze, *zu viel*, von ulu, *überflüssig*.
- 15) bišixan, *bičixan, *zu wenig*.
- 16) zuk, *nur*.

§ 177. Adverbia der Qualität:

- 1) hain, haiter, *sain, saiter, *gut*.
- 2) mû, mûxai, *schlecht*.
- 3) seke, *cexe, *gerade*.
- 4) köŋön, köŋökön, *xöŋöŋ, *leicht*.
- 5) demî, *vergebens*.
- 6) zoʁon, zoʁût, *zoʁût, *absichtlich*.
- 7) nûdagar, nûzi (Gerund.), *heimlich*, v. nûnam.
- 8) jabagan, jabagar, *zu Fuss*.

- 9) emêler, emeler, *reitend*, eig. zu *Sattel*.
10) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*, = aldanam s. § 164.

§ 178. Adverbia der Vielheit:

- 1) suk, suktâ (*cuktâ), *xamta, *zusammen*, *zugleich*.
2) gansar, *allein*.
3) nige dakin, *- daxen, *einmal*.
4) olon dakin, *vielmals* u. s. w.

§ 179. Adverbia der Beziehung:

- 1) jâzi, *jâzi, *wie*.
2) tigezi, tigezi, *so*.
3) îgezi, *îgezi, *gerade so*.
4) sû, *gleich als*, enklitisch; noxoi sû, *wie ein Hund*.
5) siqi, *gleich*; noxoi siqi, *wie ein Hund*.
6) adali, *ähnlich*, *gleich wie*.
7) -del, *wie*, *gleichsam*, z. B. xundel, *wie ein Mensch*.

Die vier letzten Adverbia sind gleichbedeutend.

§ 180. Adverbia der Frage:

- 1) junde, *wozu*.
2) juni tôle, *weshalb*.
3) terêni (terûni, tûni) tôle, *deshalb*.

§ 181. Adverbia der Bejahung:

- 1) mûn, mûn, *so*, *in der That*.
2) tîme, *so*, *also*.
3) mûn tîme, *gerade so*.
4) zup, *zup, *sicher*, *gewiss*.
5) mûn zup, *mûn zup, tere zup oder zup tere, *sehr*.
6) unen, auch zup unen, *wahrlich*.
7) lap, *wahrhaftig*.
8) magat, *freilich*.
9) toq, *durchaus*, *unbedingt*.

§ 182. Unbestimmte Adverbia:

- 1) xaisisigi, xaisasigi, nigetési, *irgend wohin*.
- 2) xânasigi, *xânacigi, nigetê, *irgend wo*.
- 3) kezêsigi, *kezêcigi, nigetel, *irgend wann*.

§ 183. Verneinende Adverbia:

- 1) xaisisigi ugê, nigetési ugê, *nirgendshin*.
- 2) xânasigi ugê, nigetê ugê, *nirgends*.
- 3) kezêsigi ugê, nigetel ugê, *niemals*.

§ 184. Ueber die Conjunctionen wäre folgendes zu beachten:

- 1) Das Bindewort *und* fehlt und wird in täglicher Rede nicht vermisst; bisweilen wird es durch den Comitativ ersetzt, z. B. isige exetê osô, *der Vater ging mit der Mutter*.
- 2) sigi, *cigi, enklit., *auch, wenn auch*, im Mong. cu; isigesigi, *auch der Vater*.
- 3) baha, 1) *noch*, 2) *auch*.
- 4) bahasigi, *auch noch*.
- 5) gansasigi bisi — xarisigi, *nicht nur — sondern auch*, z. B. gansasigi isige bisi, xarisigi exe, *nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater*.
- 6) ölögehe, *ulegehe, *ali, *aligehe, *oder*.
- 7) ölögehe — ölögehe, *entweder — oder*.
*ali — ali, *aligehe — aligehe.
- 8) sigi bisi — sigi bisi, *weder — noch*; isigesigi bisi exesigi bisi, *weder der Vater noch die Mutter*.
- 9) bolboşigi oder — sigi, *obwohl, wenn auch*, z. B. xotogor bolboşigi sapşe oder xotogorsigi sapşe, *schlage wenn auch mit dem (Beil), Messer*.
- 10) xari, *aber, doch*; xotogor bu ök, xari hıke asa, *gieb nicht das Messer, aber das Beil doch*.
- 11) zuger, *aber*.
- 12) kerba, xerba, *wenn*, s. § 125.

- 13) kerber, xerber, *wenn*.
14) kezê, xezê, *wenn, als, da*.
15) -sû, *gleich wie, enkl.*
16) -del, *gleich wie*.
17) -šigi, *gleich, 1) gleicher Grösse, 2) ähnlich aussehend*.
18) time, *so*.
19) îme, *gerade so*.
20) -gu, -ju, *etwa?* tritt vor die Personalendung der Verba, z. B.

abâgup, <i>habe ich</i>	}	<i>genommen?</i>
abâguš, <i>hast du</i>		
abâgu, <i>hat er</i>		
abâgubdi, <i>haben wir</i>		
abâgut, <i>habet ihr</i>		
abâgu, <i>haben sie</i>		

alaxajup, -gup, <i>werde ich</i>	}	<i>töden?</i>
alaxajuč, <i>wirst du</i>		
alaxaju, <i>wird er</i>		
alaxajubda, <i>werden wir</i>		
alaxajuta, <i>werdet ihr</i>		
alaxaju, <i>werden sie</i>		

- 21) gu — gu, *entweder — oder*, in der Frage.
22) ugêgu, *nicht?* z. B. irke ugêguš, *kommst du nicht?*
23) jâbašigi, *jedoch, ohne Zweifel*.
24) baiza, *immerhin*.
25) tûger, *unter der Bedingung*.
26) xaxum, *xajem, *nämlich*, z. B. noxai xaxem, *noxai xajem.
27) binal, *nämlich*; noxai binal, *ein Hund nämlich*.

§ 185. Interjectionen lassen sich folgende aufführen :

- 1) Der Furcht: hu!
2) Des Rufens: ei!
3) Der Verwunderung: î!
4) Des Hinweisens: tere! ene! s. § 96.

- 5) Des Schmerzes: ajû ajû! aijo! ajo ajo! ai jojo!
- 6) Der Ermahnung: ze! ze!
- 7) Des Nachgebens: â!
- 8) Des Lachens: hi hi hi; ha ha ha; he he he.
- 9) Des Drohens: is!
- 10) Des Vorwurfs: êx! eh!
- 11) Des Aergers: oi!
- 12) Der Frage: ê!



BURJÄTISCH-DEUTSCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Ch. der chorinsche Dialekt.
 Jak. Jakutisch.
 NU. der nishneudinsche Dialekt.
 S. der selenginsche Dialekt.
 T. der tuukinsche Dialekt.

<p>â, Interjection d. Nachgebens; 𐰇</p> <p>aijo, aijojo, Interjection des Schmerzes; 𐰇</p> <p>ail, Nachbar; 𐰇</p> <p>ailga NU., Furcht.</p> <p>ailsen, ailsen NU., ailsin T., Ch., ailcen S., Gast; 𐰇</p> <p>ainam NU., ainap T., Ch., S., sich fürchten; 𐰇</p> <p>aibelxai Ch., Brustgrube; s. ajulxai.</p> <p>aimak, Familie; 𐰇</p> <p>aimaktê NU., aimaktai Ch., S., zur Familie gehörig.</p> <p>aimaxai T., aimxai Ch., S., furchtsam.</p> <p>aimtagai NU., T., S., furchtsam; 𐰇</p> <p>aka NU., axa T., Ch., S., älterer Bruder; 𐰇</p>	<p>aksunap S., aksanap Ch., vertauschen, verwechseln; 𐰇</p> <p>âgai NU., Spinne; 𐰇</p> <p>agui, Höhle; 𐰇</p> <p>agnanap T., Ch., S., fangen; s. agnanam.</p> <p>ahânam NU., anzünden (ein Licht); ahânap, T., Ch. (ein grosses Feuer); 𐰇</p> <p>aj NU., T., S., Wildpret; Plur. agut, ajar, anar; 𐰇</p> <p>agnanam NU., jagen und fischen, fangen; 𐰇</p> <p>agûse NU., agûsi T., agûci S., Jäger, Fischer; 𐰇</p>
---	--

- aɲnalga NU., aɲnalga T., Ch., S., *Fang*; 
- aɲenam NU., aɲelanap S., ankelanap, *stinken*; 
- ajaga, *ajega, *Tasse, Schaale*; 
- ajek NU., S., ajik T., ajak, Ch., *Frohsinn*.
- ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai, Ch., *froh*.
- ajeglanam NU., ajiglanam T., ajaglanap Ch., *sich erfreuen*.
- ajo ajo; ajû ajû, Interjection des Schmerzes.
- ajulxai Ch., *Brustgrube*; 
- ala T., S., *Zwischenraum zwischen den Beinen*; 
- alaka NU., alxa T., alxo Ch., S., *Hammer (kleiner)*; 
- alagana, algana NU., T., S., *Barsch*; cf. Kow. S. 81  *un petit poisson de*  *l'es-pèce des chabots*.
- alanam, *tödten*; 
- alalga Ch., S., *Mord*.
- aladek NU., *Tödtung*.
- alalsan(η) T., alalsan Ch., *dass*.
- alek NU., alak T., S., Ch., *bunt*; 
- ali, *oder* (Russ. али = или). 
- aligehe, *oder*.
- alut, *über*; 
- alka NU., alxa T., alxo Ch., S., *Schritt*; 
- alkanam NU., alxanam T., S., Ch., *schreiten*; 
- altenj NU., alten T., altan Ch., alta S., *Gold*; 
- altetê NU., T., altatai Ch., S., *golden*; 
- alde NU., alda(e) T., S., Ch., *Klaffter*; 
- aldenam NU., aldanam T., aldanap, S., *verfehlen; fehlschiessen, nicht treffen* Ch.; 
- zurkû aldanam, *faullenzen (eig. das Herz verfehlen)*.
- almak NU., *Wohlfahrt, Heil; Sorglosigkeit*. 
- alâ Ch., *Scherz*;  *muthwillig*.
- alâtai Ch., alâtê S., *scherzhaft*.
- alârzanam S., alârzanam Ch., *scherzen*; 
- alâlanap, S., *scherzen*.
- alaganj NU., alagan(η) T., alaga Ch., S., *Handfläche*;  Kalm. 

äterso S., aterhon(η) Ch., *Preiselbeere*;  Kowal. S. 78.

ati, *wo*; 

atin, ati, *welcher*; 

atinsigi, atēcigi, *irgend welcher*.

ara NU., T., S., *Hintertheil, Rückenstück*; 

aro, Ch., *Norden, Nordseite eines Berges*.

arada, arodo, *hintenhin, hinten*, § 173.

araha, aroho, *von hinten her*.

arai, *beinahe, kaum*; 

arahan NU., arahun(η) T., arahun Ch., arasu, araso S., *Haut*; 

araja NU., T., Ch., *Verwahrungsort, Vorrathskammer*; s. Jak. араџа bei Böhlingk p. 8.

aral Ch., S., *Steppeninsel* (namentlich eine von Wald umgebene); Jak. ары; 

arke, arke NU., arki T., araki Ch., araxi, araxe S., 1) *Branntwein*, 2) *Kumyss*; 

arkense NU., arkinsi T., arakinsi, Ch., *araxence, Trinker*; 

arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S., *knurren*; 

argamde NU., argamdi T., Ch., S., *Strick*; 

arsenam NU., T., arsanap Ch., arcenap S., *abtrocknen*; 

aršul Ch., arčul S., *Beutel*; 

arsa NU., T., Ch., arca S., *die bei der Aitränbereitung zurückbleibende Milch*; 

arsanap T., *zanken*; 

arban, *zehn*; 

arbadeki, *der Zehnte*; 

arbûlan, *Zehend*; 

ařun NU., ařun(η) T., Ch., ařun S., *rein*; Kalm. 

ařûkuŋ NU., ařûxun(η) T., Ch., S., *Dem.*; 

ařûlnam NU., T., Ch., ařûlanap S., *reinigen*; 

ařelganam NU., T., ařilganap S., 1) *reinigen*, 2) *castriren*; 

ařelgahaŋ(n) NU., T., *castrirt*.

asān NU., asan(ŋ) T., asan Ch., aca,
S., Bündel, Packen, Last (für
ein Reitpferd);

asenam NU., asanap T., Ch., aca-
nap, auf ein Pferd packen;

asālnam NU., T., asālanam Ch.,
acālanap, auf mehrere Pferde
packen.

āse S., Frohsinn, Freude; Be-
wegung des Körpers.

āste S., froh.

anaxan(n) Ch., S., Anfang;

andaldanam(p) NU., Ch., andaldanap
T., 1) vertauschen (ein Pferd),
2) wechseln (Geld);
andaldan NU., Tausch.

aer NU., aer T., Ch., S., Laut,
Stimme;

aernam NU., aernam T., Ch. S.,
lauten;

atka NU., atxa T., atxo Ch., S., Faust,
geschlossene Hand;

atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap
S., 1) streuen, 2) giessen;

adali, ähnlich, gleichwie;

adek NU., T., adak Ch., adek S.,
Kennzeichen; vgl. Ende.

adekti NU., T., adaktai Ch., adekti,
S., bemerkbar.

adeglenam NU., adeglanam T., Ch.,
adeglanap, S., bemerken;
endigen.

adūlnap, das Vieh weiden, hüten (bei
Tage);

adūhun NU., adun(n) T., adun Ch.,
adagu (adu) S., Tabune, Pferde-
herde;

adūhu bareka NU., adū barulxa T.,
Brautgabe.

aduzenam NU., hassen.

aduzuhun NU., Hass.

as NU., T., asa Ch., gieb!

asernam NU., T., asarnam Ch., acer-
nap S., holen, bringen;

asa NU., T., Ch., aca S., 1) Gabel,
Zweig, 2) Heugabel;

azerga NU., T., azarga Ch., azarga
S., Hengst;

abaga, Oheim, Vaterbruder;

abanam NU., abanap T., S., neh-
men;

abādenam NU., T., abāsenam T., abā-
senap S., abāsinap Ch., fort-
tragen, fortführen;

abernam NU., T., abirnap Ch., S.,
emporklettern;

ᠠᠪᠢᠷᠨᠠᠮ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠠᠪᠢᠷᠨᠠᠮ ᠴᠢ., ᠰᠤ.,

aberülnam NU., T., abirülnap Ch.,
S., *klettern lassen;*

ᠠᠪᠢᠷᠦᠯᠨᠠᠮ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠠᠪᠢᠷᠦᠯᠨᠠᠮ ᠴᠢ., ᠰᠤ.,

aberülga NU., *Treppe;* das
Emporsteigen.

ᠠᠪᠢᠷᠦᠯᠭ᠎ᠠ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠠᠪᠢᠷᠦᠯᠭ᠎ᠠ ᠴᠢ., ᠰᠤ.,

ablanam NU., T., Ch., *verderben*
(durch Gift und heimliche
Künste); vergl. Jak. a6, *Zau-*
berci, a6a, Gift.

abdera NU., abder, *abdar T., S.,
grosse Kiste;

ᠠᠪᠳᠡᠷᠠ ᠨᠤ., ᠠᠪᠳᠡᠷ, *ᠠᠪᠳᠠᠷ ᠲᠤ., ᠰᠤ.,

amag NU., aman(᠒) T., Ch., ama S.,
Mund;

ᠠᠮᠠᠭ ᠨᠤ., ᠠᠮᠠᠨ(᠒) ᠲᠤ., ᠴᠢ., ᠠᠮᠠ ᠰᠤ.,

amugui, *stumm.*

ame᠒ NU., amin (amen) T., ami᠒
(amen) Ch., ame S., *Hauch,*
Leben;

ᠠᠮᠡᠨ ᠨᠤ., ᠠᠮᠢᠨ (ᠠᠮᠡᠨ) ᠲᠤ., ᠠᠮᠢᠨ(ᠡᠮᠡᠨ) ᠴᠢ., ᠠᠮᠡ ᠰᠤ.,

amede NU., amida T., amedi,
amidi, amedui, amidui Ch.,
amedui S., *belebt;*

ᠠᠮᠡᠳᠡ ᠨᠤ., ᠠᠮᠢᠳᠠ ᠲᠤ., ᠠᠮᠡᠳᠢ, ᠠᠮᠢᠳᠢ, ᠠᠮᠡᠳᠢᠤ, ᠠᠮᠢᠳᠢᠤ ᠴᠢ., ᠠᠮᠡᠳᠢᠤ ᠰᠤ.,

ameta᠒ NU., S., amitan T., Ch.,
Geschöpf, Thier;

ᠠᠮᠡᠲᠠᠨ ᠨᠤ., ᠰᠤ., ᠠᠮᠢᠲᠠᠨ ᠲᠤ., ᠴᠢ.,

ametkanam NU., amitanam T.,
amitanap Ch., amexanap S.,
athmen;

ᠠᠮᠡᠲᠤᠬᠠᠨᠠᠮ ᠨᠤ., ᠠᠮᠢᠲᠠᠨᠠᠮ ᠲᠤ., ᠠᠮᠢᠲᠠᠨᠠᠮ ᠴᠢ., ᠠᠮᠡᠬᠠᠨᠠᠮ ᠰᠤ.,

amar NU., T., Ch., amör S., *Ruhe,*
Ausruhen;

ᠠᠮᠠᠷ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠴᠢ., ᠠᠮᠣᠷ ᠰᠤ.,

amartai, amaxan Ch., *glücklich.*

amarnam NU., T., Ch., amornap
S., *ausruhen;*

ᠠᠮᠠᠷᠲᠠᠢ, ᠠᠮᠠᠬᠠᠨ ᠴᠢ., ᠠᠮᠠᠷᠨᠠᠮ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠴᠢ., ᠠᠮᠣᠷᠨᠠᠮ ᠰᠤ.,

amte᠒ NU., amten T., amtan(᠒) Ch.,
amta S., *Geschmack;*

ᠠᠮᠲᠡᠨ ᠨᠤ., ᠠᠮᠲᠡᠨ ᠲᠤ., ᠠᠮᠲᠠᠨ(᠒) ᠴᠢ., ᠠᠮᠲᠠ ᠰᠤ.,

amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê,
amtetê S., *schmackhaft;*

ᠠᠮᠲᠡᠲᠡ ᠨᠤ., ᠲᠤ., ᠠᠮᠲᠠᠲᠠᠢ ᠴᠢ., ᠠᠮᠲᠠᠲᠡ, ᠠᠮᠲᠡᠲᠡ ᠰᠤ.,

amtêka᠒ (amtaika᠒) NU., amtêxa᠒
S., amtaixa᠒ Ch., *süss;*

ᠠᠮᠲᠡᠬᠠᠨ (ᠠᠮᠲᠠᠢᠬᠠᠨ) ᠨᠤ., ᠠᠮᠲᠡᠬᠠᠨ ᠰᠤ., ᠠᠮᠲᠠᠶᠠᠬᠠᠨ ᠴᠢ.,

ê, Interjection der Frage.

ei, Interjection des Rufens;

eke NU., ike T., exe S., *Mutter;*

eksi T., *kleine Niederung;* K.

ekse NU., *steil;*

ᠡᠬᠡ ᠨᠤ., ᠢᠬᠡ ᠲᠤ., ᠡᠬᠡ ᠰᠤ.,

eksesik, *etwas steil.*

egeše NU., igiši T., egeši Ch., egeše
S., *ältere Schwester;*

ᠡᠭᠡᠰᠡ ᠨᠤ., ᠢᠭᠢᠰᠢ ᠲᠤ., ᠡᠭᠡᠰᠢ ᠴᠢ., ᠡᠭᠡᠰᠡ ᠰᠤ.,

êx! eh! Interjection des Vorwurfs.

exener Ch., S., ikener T., *Weib;*

s. eke;

ᠡᠬᠡ ᠨᠤ.,

eleä NU., ilê T., ilê Ch., S., *Weihe*
(*Falco milvus*);

ᠡᠯᠡᠠ ᠨᠤ., ᠢᠯᠡ ᠲᠤ., ᠢᠯᠡ ᠴᠢ., ᠰᠤ.,

elehe᠒ NU., elehun(᠒) Ch., elesu S.,
ülöhö᠒(n) T., *Sand;*

ᠡᠯᠡᠬᠡᠨ ᠨᠤ., ᠡᠯᠡᠬᠠᠨ(᠒) ᠴᠢ., ᠡᠯᠡᠰᠤ ᠰᠤ.,

ele᠒ NU., ulu᠒ T., ölon Ch., ölö᠒(n)
S., *Hunger;*

ᠡᠯᠡᠬᠡ ᠨᠤ., ᠤᠯᠤ ᠲᠤ., ᠥᠯᠣᠨ ᠴᠢ., ᠥᠯᠣᠨ(ᠨ) ᠰᠤ.,

- eletkäm NU., ulödenäp T., öldönep, Ch., ölösnep S., *hungern*; 
 eledeheŋ NU., ulödöhöŋ T., öldöhön(ŋ) Ch., ölöshelen S., *hungrig*. 
 elür NU., ilür (elür) T., Ch., *nüchtern*; s. erül. 
 elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., ilegä, itege S., elegeŋ Ch., *Leber*; 
 elgekatanam NU., itexatanap T., *laut lachen*; von  *Leber*, u. *trocken wer-* den; nach Ansicht der Burjäten wird die Leber beim Lachen trocken. 
 elgenäm NU., ölgönäp T., Ch., S., *aufhängen*; 
 elgenep, *biegen* (einen Baum). 
 elgepse, *Brustlatz*; 
 elže S., elžen Ch., *Reihe, Reihenfolge*; 
 eltek NU., ultük T., *einfach*; 
 eldenäm(p) NU., S., Ch., ildeneŋ T., *gerben*; 
 eldep, *jeder*; 
 eldem NU., *Freund, Liebling*. 
 ere NU., Ch., S., ire T., 1) *Mann*, 2) *Männchen*; 
 éreneŋ 1) *spinnen*, 2) *stottern*; 
 érü S., Ch., *stotternd*; 
- erül S., *nüchtern*; 
 erülnäm NU., *quälen, plagen, von Sinnen bringen*; 
 erkê NU., irkei T., erki, erxî Ch., erxe S., *Daumen*; 
 erge, *Ufer*; 
 ergenäm(p) NU., Ch., S., irenäm T., *sich umwenden, sich drehen, umgehen*; 
 ergeldenäm NU., *sich umdrehen, umwickeln*. 
 ergun Ch., S., *breit*; 
 erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch., *Schmetterling*; 
 eräj NU., ireŋ(n) T., eren(ŋ) Ch., ereŋ S., *bunt*; 
 erälnäm NU., erelenäp Ch., S., irelnäp T., *bunt machen*; 
 erülnäm NU., *wenden*; 
 erte, irte, *früh*; 
 enäk NU., S., inak Ch., inäk T., *Liebling, Freund*; 
 ene, *dieser*; 
 eneseŋ NU., unuşŋ(n) T., önöseŋ Ch., önöceŋ S., *Waise, verwaist*; 
 entelek, eltenek NU., ultenek T., *Hanf*; 

ende, *hierher, hier*; 
 endehe, endês S., *von hier*; 
 et NU., Ch., it T., *Waare*; 
 etelnäm NU., Ch., ötölnep T., S.,
 ötölönep, Ch., *altern*; 
 etxenep S., *säuern*;   
 edui, edû S., *gerade soviel*; 
 edûdeki, *der sovielte*.
 eduisigi, edûcigi, *etwa soviel*.
 edui sineg (- cinê), *gerade so-*
viel;  
 esegâ NU., isigâ T., esege Ch., ecege
 S., *Vater*; 
 esenäm NU., Ch., ecênâp S., isenâp
 T., *ermüden, quâlen*;  *be-*
schâmen.
 eskenäm NU., Ch., S., iskenâp T.,
zuschneiden; 
 ecen(η) S., *Wirth*; 
 ebê NU., ibî T., *Mutter, eigne Mutter*;
 vergl. Jak. äöä, *Grossmutter*.
 ebel NU., ebêl S., ubul T., ögöl Ch.,
Winter;  
 ebeldenäm NU., ebelzenâp S.,
 ubulzenäm T., ögölzenep Ch.,
überwintern;
 eber S., *Horn*;  
 eber NU., öber Ch., S., ubyr, T.,
Busen;  

ebertelnäm NU., öbertelnâp Ch.,
 S., ubürtelnâp T., *in den Bu-*
sen stecken;  
 eblenep S., ebelnep Ch., *sich ver-*
einigen, sich fallen; 
 eblûlnep S., ebelûlnep Ch., *fallen,*
vereinigen;  
 em NU., Ch., im T., *Heil-*
mittel; 
 emnenäm NU., Ch., imnenâp T.,
 emcelenâp S., *heilen*;  
 emnûlnäm NU., emnûlenäm Ch.,
 imnûlnâp T., *heilen lassen*.
 êm NU., êmâ T., *Schulter*; 
 eme NU., Ch., S., ime T., *Weib,*
verheirathetes Weib; 
 êmek, *grosser Ohrring*;  
 emêl NU., S., Ch., imel T., *Sattel*;  
 emêler, emeler, *reitends, eig. zu*
Sattel.
 emêllenäm NU., S., Ch., imelle-
 nâp T., *satteln*;  
 emêrsen NU., imêlsen(n) T., *Land-*
wind.
 emednäm NU., umûdnâp T., ömöd-
 nâp, ömdönöp Ch., ömösnöp S.,
ankleiden, anziehen;  

emdenäm NU., Ch., S., <i>brechen, verderben;</i>	ilû Ch., S., ilû S., <i>überflüssig, zu viel;</i>
emdernäm NU., imdirnâp T., <i>verderben, verloren gehen;</i>	ilur S., <i>nüchtern;</i> s. erul, elur.
emdûrnäm NU., imdûrnäm T., 1) <i>sich irren, fehlgreifen, 2) verhindert werden.</i>	ilgänäm NU., ilgênâp Ch., S., <i>schucken;</i>
emûrûlnäm NU., imdûrûlnäm T., 1) <i>fehlgreifen lassen, 2) verhindern.</i>	ildenâp T., <i>gerben;</i> s. eldenäm.
î, Interjection der Verwunderung.	ilbenäm NU., ilbenâp T., ilbenep S., <i>streicheln;</i>
ike T., <i>Mutter;</i> s. eke.	îtesû S., <i>Sand;</i> s. elehej.
ike NU., jike T., jixe Ch., S., <i>gross;</i>	îlixatanap T., îhigexatanap S., <i>laut auflachen;</i>
îgezi, îgezi, <i>gerade so.</i>	ire T., <i>Mann;</i> s. ere.
igisi T., <i>ältere Schwester;</i> s. egeše.	ire NU., S., iri T., Ch., jere S., <i>Schneide;</i>
ihigâ NU., ihigei T., isigê S., hegi, higi Ch., <i>Filz;</i>	iregai T., <i>Ladstockholz;</i> s. jaragai.
iheg NU., ihin (n) T., ihen Ch., <i>Russ;</i>	irenäm NU., irnâp T., jerenep (jerenep), Ch., S., <i>kommen;</i>
inâj NU., inje Ch., T., inji T., S., 1) <i>Elennweibchen, 2) Kamelweibchen;</i>	irenäm NU., jerenâp T., Ch., S., <i>die Haut aufritzten (bei geschlachteten Thieren); zerschneiden.</i>
inji T., <i>Ufer;</i> Kalm.	irênäm NU., <i>trauen, einsegnen.</i>
ilâhag(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., <i>Fliegenart;</i>	irêlgenäm, <i>getraut werden.</i>
ilê T., îê S., Ch., <i>Weihe (Falco milvus);</i> s. eleä.	iror NU., <i>Boden;</i> s. ojoj;
ilogen(n) T., ilege, îtege S., <i>Leber;</i> s. elgej.	irûlnäm T., <i>von Sinnen bringen;</i> s. erûlnäm.
	irkei T., <i>Daumen;</i> s. erkê.
	irge Ch., <i>Hammel, Schöps;</i>
	irbêkei T., <i>Schmetterling;</i> s. erbâkê
	irên(n) T., <i>bunt;</i> s. erâj.
	irêlnâp T., <i>bunt machen.</i>

irenäp T., *sich umdrehen, umkehren, umgehen*; s. ergenäm.

ireldenäp T., *wirbeln*.

ise NU., T., isi T., S., Ch., *Schaft, Stiel*;

isêheŋ NU., usôhôn T., ôsôhôn(ŋ) Ch., *Weidengebüsch*.

isenäm NU., isinäp T., Ch., icinep S., *sich schämen*;

isigenäm, isênäm, *beschämen*;

isirtî NU., T., icirtê, *schändlich*.

isidek, *Schamhaftigkeit*.

isimtege NU., T., isimtegei T., icimtege S., *schamhaft*;

isi, insi, *hierher, hier*, § 174;

iskernäm(p) NU., T., Ch., S., iskerenep Ch., *pfeifen*;

izi Ch., *Mutter*;

izig NU., T., izen Ch., ezen(ŋ) S., *Wirth*;

izî S., *Mutter*;

inak Ch., inäk T., *Liebling*;

inaglanap Ch., *lieben*;

inânäm NU., inênäp Ch., S., T., *lachen*;

inâdeŋ NU., inêdeŋ(n) T., inêden Ch., inêde S., *Gelächter*;

insagânam(p) NU., T., Ch., incagânap S., *wiehern*;

inze NU., T., inzi T., Ch., inde, inze S., *Mitgift*;

it T., *Waare*; s. et.

ite NU., *hungrig*.

itigenäm(p) NU., S., itigenäp T., S., *glauben, sich verlassen*;

itigeltê NU., S., itigeltei Ch., itigeltê T., S., *gläubig*;

itkelnäm NU., itenäp, iternäp T., utxelnep, utxelenep Ch., *hinten ausschlagen*;

itkenäm NU., T., itxenäp Ch., etxenep S., *säuern (Brot)*;

ide, ide S., iden(ŋ) T., iden, *Speise*;

idenäm(p) NU., S., Ch., idenäp T., S., *essen*;

idelenäm, idelnäm NU., idelnäp, -nep, T., Ch., idelnäp, idelnep S., *essen*.

idelgâ NU., idêlgâ, idêlge S., idelge Ch., idelgâ T., *Speise*.

idêre NU., idêr, idêre T., idêre S., idêre S., Ch., *Eier, Faulnis*;

id'lnep, *nähren, speisen*; 

isenäp T., *ermüden*; s. esenäm.

isigä T., *Vater*; s. esegä.

iskenäp T., *zuschneiden*; eskenäm.

izi, 1) *Weib, Frau*, 2) *Tante* NU.,
ältere Schwester T.

ibî T., *Mutter, eigne Mutter*; s. ebê

im T., *Heilmittel*; s. em.
imnenäp, *heilen*.
imn'lnäp, *heilen lassen*.

ime T., *verheirathetes Weib*; s. eme.
ime, *solch einer*;  

imesigi, imeciği, *etwa ein solcher*.

imêl T., *Sattel*; s. emêl.

imêllenäp T., *satteln*.

imîlsej T., *Landwind*; s. emêrsej.

imdûrnäp T., *sich verirren, fehlgehen*;
s. emdurnäm.
imdûr'lnäp, *hindern*.

oi S., *Wald*; 

oitoi, *waldig*;  

oiğ NU., oiğ(n) T., oi S., *Gedanke*; 

oitê NU., oitoi T., S., *denkend, verständig*.

oilganam NU., T., S., oilgonom Ch., *begreifen*; 

oire NU., oiro T., S., Ch., *nahe*,
§ 173; 

oirikono NU., oirxana T., oirxağ,
oiroxoğ Ch., *nahe*; 

oirki NU., oirxi, oiriğ S., oirîn(ğ),
oirexi Ch., *nahe belegen*.

oirtanap S., oirtonap Ch., *sich nähern*;  

oimahaj NU., T., oimahon Ch., oimaso S., *Strumpf*; 

oimanap Ch., waten NU., *schwimmen*; 

oimalnam, *schwemmen*.

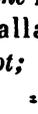
ôkenam NU., *verlassen*; s. orxenap.

okor'NU., *kurz*;  Dem. okorkağ.

okorsik, *etwas kurz*.

oksej NU., okco S., *kleine Niederung, Senkung, Bergthal*;  Kalm.

oktorgoi Ch., *Himmel*;  Kalm.

oxotno Ch., ogotnô S., *eine Hasenart (Lepus Ogotona Pallas)*; 

oğoso Ch., oğoco S., *Boot*;  

ojenam(p) NU., S., Ch., *nähen*;
ojor T., S., Ch., *Böden*;  

olog NU., olom T., S., Ch., *Bauchgurt*; 

olon, olog, viel; ^{олон}
oloso S., olohon(η) Ch., Hanf; ^{олошон}
olnam(p) NU., T., S., olnop Ch.,
• finden; ^{олнам}
olterik NU., S., kleine Insel; ^{олтерик}
oroi, spät; ^{орой}
oroitanam(p) NU., T., S., oroito-
nop Ch., sich verspäten; ^{ороитанам}
oron NU., oron(η) T., oron Ch., oro
S., Bett; ^{орон}
Orot T., Oros S., Russe; ^{орот}
orotxanap T., orosxanap S., schmel-
zen; ^{оротханап} vergiessen.
orxenop S., Ch., orkenap T., ver-
lassen; ^{орхеноп}
ornam NU., ornap T., ornop S., oro-
nop Ch., eingehen, herab-
gehen; ^{орнам}
orūlnam NU., orūlnap T., orūlnop
S., orūlonop Ch., herablassen,
eingehen lassen; ^{орūлнам}
orto S., lang; ^{орто}
ortoxon, Dem. ortosik, etwas
lang; ^{ортоxon}
ortōsiņ, längs.
ortōso, entlang; § 173.

orbūlnap T., orbūlnop S., Ch., drehen,
wenden; ^{орбулнaп}
ošenam NU., ošenop T., Ch., ošenop
S., fortgehen; ^{ошeнaм}
onotkaņ NU., Märchen; ^{оноткaн} Räthsel.
onotkalnam, Märchen erzählen.
ondō, ausser, § 173; besonders; ^{ондо}
otek NU., otok Ch., T., Nothlager;
cf. Jak. ory, Lagerplatz.
otokoi NU., Bärin; cf. ^{отокой} Bär.
otolnam NU., otolnap T., S., otolo-
nap Ch., schneiden; ^{отолнам}
odon NU., T., odon T., Ch., odo Š.,
Stern; ^{одон}
oso S., Wasser; ^{осо}
osonoi, Wassergeist.
ozenam NU., T., küssen; ^{озeнам}
ober NU., obor T., schlecht, un-
tauglich.
obersik NU., oborsik T., S., Dem.
ōkeņ NU., ōkin(η) T., Tochter, Mäd-
chen; ^{окен}

ökönj NU., T., öxön Ch., öxö S., *Fett, Talg* (von Fischen u. anderen Thieren, roh);

ögönäm, ögänäm NU., ökönöp T., öksönöp S., Ch., *gegen den Strom fahren*; von *ögen* nach oben; dasselbe.

ögöl Ch., *Winter*; s. ebel. ögölzenep, *überwintern*. ögölzen, *Winterlager*.

ögönäm NU., ögönäp T., ögönöp Ch., ögönep S., *geben*;

öglä NU., öglön(n) T., öglö T., S., *Morgen*;

öglögör, *morgens*.

öglöni keran, *Morgenröthe*.

öhögé NU., T., ösögé S., *Ferse*;

öhöñ, *er*.

öñölei T., Ch., öñölé Ch., *Bibergeil*.

ölerbe NU., ölerbe T., *Schmiedezange*; s. örölbe

öläksen NU., öläksin(n) T., öläkcin(e) S., *Rennhiekuh*; *Weibchen*.

ölögehe, ulegehe, *oder*: s. ali.

ölön(n)S., ölöñ Ch., *Hunger*;

ölösnöp S., ölödnep, ölödnep Ch., *hungern*;

ölöshelenj S., öldöhön(n) Ch., *hung- rig*;

ölgé NU., T., ölögé S., *Wiege*;

ölgönäp T., ölgönöp S., Ch., *auf- hängen*;

öläen-hara NU., *der Septembermonat*.

ör (örö) *selbst*, § 88.

örölä NU., örölä (öröle) T., örölä S., 1) *Seite*, 2) *Seitenriemen für einen Vorder- und Hinterfuss*, 3) T., Ch., *Hälfte*;

örölsenep S., örölednäp, *festbinden*, (Vorder- u. Hinterfuss);

örölbe S., *Schmiedezange*;

örkö NU., T., urxö S., 1) *Quelle im Moor*, 2) *Schornstein*; vergl. *erhaben*; *Zeltkappe*.

örgön NU., Ch., örgön(n) T., *Schlitten*.

örgönäm NU., örgönäp T., örgönep Ch., S., *aufheben*;

örmä NU., örmö T., S., Ch., *Schmant- haut*;

öřenj NU., öřen(n) T., öri Ch., uri S., *Schuld*;

öreté NU., T., öritei (-tê), Ch., <i>schuldig.</i>	öder, ödür, ödör NU., ödür T., öder T., S., Ch., <i>Tag;</i>
öfernäp T., <i>die Schuld einfordern.</i>	ödöreitiŋ, <i>Mittag.</i>
ösöhön(ŋ) Ch., <i>grosse Weide.</i>	ödörleäp T., <i>Mittagsruh hal-</i> <i>ten;</i>
öuöseŋ Ch., önöceŋ S., <i>Waise;</i>	ödö, <i>entgegen.</i>
önder, öndür NU., T., S., öndör Ch., <i>hoch, erwachsen;</i>	ödnäm NU., ödnäp T., <i>wachsen</i> NU., <i>Frucht tragen T.;</i>
öndênäm NU., öndênäp T., öndû- nep S., Ch., <i>sich erheben.</i>	ösö, Dem. ösöxön, öcögön, <i>wenig;</i>
öndenäm NU., önzênäp Ch., T., öu- zenep S., <i>einen Tag zubringen,</i> <i>rasten;</i>	ösögöldör, öcögder (= öcög öder) S., <i>gestern;</i>
öne, önei NU., T., S., önei Ch., <i>längst;</i>	öpsuŋ NU., T., öpsön Ch., <i>Brust;</i>
öänke NU., öänki T., öänei Ch., öänini(e) S., Dem.;	öbel NU., T., öbül T., S., <i>Winter;</i> s. ebel.
öänisik § 175.	öbeltän T., <i>Winterlager.</i>
ötölnäp T., ötölenep, ötölnep Ch., ötöl- nep S., <i>altern, alt</i> <i>werden;</i>	öbelzenäp T., <i>überwintern.</i>
ötököŋ NU., ötkön(ŋ) T., ötkön Ch., <i>dicht (Wald);</i>	öber S., Ch., 1) <i>Busen, 2) Südseite</i> <i>eines Berges;</i>
ötkösik NU., T., Dem.	öbertelnep S., Ch., öbertelenep Ch., <i>in den Busen stecken.</i>
ödeheŋ T., <i>Flick vom Schaafpelz;</i> ödehen Ch., <i>Stücke von Eisen,</i> <i>Stahl u. s. w.;</i>	öber NU., T., öbür T., eber S., <i>Horn;</i>
ödeŋ NU., ödeŋ(n) T., <i>Feder;</i>	öbertê NU., öbürtê T., ebertê S., <i>gehörnt;</i>
	öbesenŋ NU., öbesinŋ(n) T., öböciŋ(e) S., <i>Krankheit;</i>

<p>öbesté NU., T., öböseite Ch., öböété S., <i>krank</i>;</p>	<p>ömdegān NU., öndegān(η), öndögān(n) T., öndögōn Ch., öndögō S., <i>Ei</i>;</p>
<p>öbeštei Ch., <i>besessen</i>.</p>	<p>ömdegelnām(p) NU., öndögōlenep Ch., öndögōlnep S., <i>Eier legen</i>;</p>
<p>öbednām(p) NU., T., öbödenep S., Ch., <i>krank sein</i>;</p>	<p>ömsek NU., önsək T., unğuk S., <i>Art- rücken</i>; vergl. Jak. онок.</p>
<p>öböhög NU., T., 1) <i>Gras</i> NU., 2) <i>Heu</i> T.;</p>	<p>û NU., Dem. ûdem, usik; ûda T., Dem. ûzagai; ûžem S., 1) <i>breit</i>, 2) <i>weit</i>;</p>
<p>öböhöté NU., T., öbööté S., <i>gras- reich</i>;</p>	<p>uilanam(p) NU., T., S., Ch., <i>wei- nen</i>;</p>
<p>öbügög NU., öbögög(n) T., S., Ch., <i>Greis</i>;</p>	<p>uilalga, <i>Gewein</i>.</p>
<p>öbdek NU., S., öbedek T., Ch., <i>Knie</i>;</p>	<p>uilaj T., S., <i>dasselbe</i>.</p>
<p>ömöke NU., ömöki T., ömöxi Ch., S., <i>verfault</i>; <i>stinkend</i>.</p>	<p>uilagalnam NU., uilalnap T., ui- lūlnap S., Ch., <i>weinen machen</i>;</p>
<p>ömökernām(p) NU., T., ömōxir- nep Ch., S., <i>verfaulen</i> (von trocknen Sachen); <i>fau- len</i>.</p>	<p>uitaj NU., T., uitan Ch., uitaj S., <i>eng, schmal</i>;</p>
<p>ömösnep S., ömödnöp, ömdōnep Ch., <i>ankleiden</i>;</p>	<p>uitakaḡ NU., uitaxaḡ(n) T., Ch., uitaxaḡ S., Dem.;</p>
<p>ömkanām NU., ömkenāp T., ömxō- nep S., ömxōnöp Ch., <i>mit den Zähnen einhauen</i>; <i>kauen</i>.</p>	<p>uitasek NU., uitasik T., S., Ch., <i>etwas eng</i>.</p>
	<p>uiso S., <i>Birkenrinde</i>;</p>

uimar, *unzuverlässig, unbeständig, un-*
verständlich; von  *schwim-*
men.

uker NU., T., uxor S., uxur Ch.,
Rindvieh; 

ukenam NU., ũkenāp T., *sterben,*
umkommen; 

ukel NU., ũkel T., ũxel S., Ch.,
Tod; 

ukuhŕj NU., ũkehāŕj T., ũxeserŕ
S., *todt.*

ukuk NU., uxuk T., uxek S., Ch.,
Kiste, Kasten;  

ukuglenam, *in die Kiste legen.*

ukur NU., *Taucher; T., Reiher.*

ukuri-ŕudeŕj(n) T., uxuri-ŕude S.,
uxurē-ŕuden Ch., *schwarze Jo-*
hannisbeere.

ukudel NU., T., uxudel Ch., *Teufel;*
cf.  *Leichnam.*

uktanam(p), *begegnen, empfan-*
gen; 

uxa T., uxā S., *Schweissfuchs.*

uxan, Ch., *Verstand;* 

uga, ugaha, *sehr;*  

ugānam(p), *waschen;* 

ugānam(p), *sich waschen.*

ugze NU., Ch., ugze(i) T., ugze(i)
S., *Saughorn;* 

ugzenam(p) NU., T., Ch., ugzenap,
säugen aus einem Horn; 

uhŕj NU., uhun(ŕj) T., uhan Ch.,
Wasser; 

uhunēke NU., *Wassergeist.*

uhunaiki iziŕj, uhanai Ch., *Wasser-*
geist (Wasserwirth).

uŕje NU., uŕji(e), T., uŕji S., Ch.,
Aztauge, Aztloch; 

uŕjonam NU., *farzen;* 

ūjel NU., ũkel T., ũxel S., Ch.,
Athem.

ūjelnam NU., ũkelnap T., ũxel-
nap S., uxelanap Ch., *athmen.*

ūjelganam NU., *athmen lassen.*

ujenam(p), *festbinden, binden, knüp-*
fen; 

ujelga NU., Ch., ujā S., *Kno-*
ten; 

ujogaŕj NU., *Asche;* 

ula, *Sohle, Fuss-, Schuhsohle;* 

ūla, *Zunder;*  

ūla NU., T., *kleiner Berg; Ch., S.,*
grosser Berg; 

ūlatē NU., ũlatai T., Ch.,
bergig; 

ulaŋ NU., ulaŋ(n) T., ulāŋ S., ulān Ch., roth;	ûrtai T., S., zornig;
ulāniden, Rothauge (<i>Cyprinus rutilus</i>).	ûrlanap S., T., ûrlnap Ch., zürnen;
ulāgana NU., T., 1) Preiselbeere, 2) NU., Beere; 3) S., Ch., rothe Johannisbeere; oseille sauvage, épine vinet te de Sibérie, Kowal. S. 397.	ûrlûlnap, erzürnen;
ulainam(p), roth werden;	ûrak, Milch nach dem Kalben; ûrak-tarxi Ch., Gehirn;
ulailganam(p) roth machen;	urek NU., T., Verwandter;
ulut NU., T., Ch., ulus S., Volk;	urodnam(p) NU., T., Ch., urosnam S., rinnen, fließen;
ûlsanap, sich begegnen, sich sehen;	urugui NU., urgui S., Blume; urgui Ch., eine gewisse Blume.
ulāhan NU., ulāhan(n) T., ulāhan Ch., Espe; ulāso S., Pappel;	urul NU., T., S., ural, Ch., Lippe;
ule NU., S., ulen(n) T., ûli Ch., Vogelkropf;	urûdnam(p) NU., T., urûdanam S., Ch., stromabwärts fahren;
ûtenam(p) heulen;	uruse NU., Zeltstange; vergl. Jak. ypaçac.
ûtelga, Geheul.	urgonap Ch., wachsen;
ur NU., T., ûr S., Ch., Mörser;	ûrlanam NU., wärmen; s. ûr.
ûr Ch., ur, T., S., 1) Dampf, 2) heftiger Zorn;	urde NU., urda T., Ch., 1) das Vorderere, 2) früher, 3) vorwärts, 4) Süden;

urdehe NU., urdaki T., urdaxi Ch., S., urdîn Ch., urdiŋ S., frū- herer;	uŕaŋ NU., uŕaŋ(ŋ) T., uŕeŋ S., uŕel Ch., <i>Ruf, Rufen</i> ;
urdornap, <i>voranfahen</i> .	ûške NU., uski T., ûski Ch., uske(i), ûške S., <i>Lunge</i> ;
Uŕaŋkaŋ NU., <i>Karagasse</i> ;	unanam(p), <i>fallen</i> ;
uŕeka NU., uŕexa T., S., Ch., uŕxax, <i>Schlinge</i> ;	unaganam NU., unagânap S., Ch., uŋânap Ch., <i>fâllen</i> ;
uŕekadnam NU., uŕexadnap T., uŕexadanap S., uŕxadanap Ch., <i>mit der Schlinge fangen</i> ;	ûnam(p), <i>trinken</i> ;
uŕekadnam NU., uŕexadnap T., uŕexadanap S., uŕxadanap Ch., <i>mit der Schlinge fangen</i> ;	ûlŋanam(p), <i>trânken</i> ;
uŕelnam NU., S., uŕelanap Ch., ur- lenap S., <i>fort-, wegziehen</i> ; vergl. <i>sich erheben</i> .	uneheŋ(n) T., unese S., <i>Asche</i> ;
uŕelûlnam NU., S., uŕelûlanap Ch., urlûlnap T., <i>umstellen</i> ;	unoguy, unogoy NU., unagay(n) T., unagan Ch., unaga S., <i>Füllen</i> ;
uŕeldan NU., uŕeldan(n) T., uŕeldan Ch., uŕeldâ S., <i>Wettrennen</i> ; 	untanam(p), <i>schlafen</i> ;
uŕeldanam(p), <i>wettrennen</i> ; uŕenam(p), <i>rufen</i> ;	unternam NU., unternap T., S., un- taranap Ch., <i>erlöschen</i> ;
	unterûlnam NU., untarânap T., Ch., S., <i>erlöschen machen, auslö- schen</i> ;
	unâ S., Ch., <i>Zeltstange</i> ;

uəŋ NU., *Rauch*.

uəŋtê, *rauchig*.

uəŋar T., S., *Rauch vom Waldbrande*; *Nebel, Dampf*;
 Jak. унәр *Kimmung, Höhenrauch*.

uəŋtəkanam NU., *rauchen*.

ûta, *Ranzen, Reittasche*;

ûtalnam NU., ûtalnap T., S., ûtalanap Ch., *in die Tasche stecken*.

utan(ŋ) T., utan Ch., utâ S., *Rauch*;

utâtai T., Ch., *rauchig*;

utanap T., S., Ch., utâdanap, *rauchen*;

utu NU., uta T., Ch., *lang*.

utakaŋ NU., utaxaŋ T., Ch., *Dem*;

utašik, *länglich*.

utâse, utanârai NU., utâsin T., Ch., *längs*.

utuhun, utohon NU., utahaŋ(n) T., utahan Ch., utaso S., *seidene Schnur*;

uturkai, *Hälfte*;

utogolzenjin T., *Schnepfe*; *Numenius Arquata Pallas*;

udân, *langsam, allmählich*;
 udâ udâgar, *häufig*.

udernap NU., udarnap T., S., udarnap Ch., *austrennen*;

umkelnam NU., *riechen, schnupfen*;
 s. ömöke.

umbanap S., Ch., *waten*;

umbânap S., *schwimmen*.

uŋkel T., uŋxel S., *Tod*;

uŋkenâp T., uŋxenep S., Ch., *sterben*;

uŋkehâŋ(n) T., uŋxeseg S., uŋkehen Ch., *tot*.

uŋktênep Ch., *pflücken, raufen*;

uŋxin Ch., uŋxiŋ(e) S., *Mädchen, Tochter*;

uŋge T., Ch., S., *Wort*;

uŋgê NU., T., S., uŋgei Ch., T., *ohne, nicht*;

uŋgeitê T., Ch., uŋgêtê S., *arm*.

uŋgêrnâm(p) NU., T., S., uŋgêrenep Ch., *Noth leiden, arm sein*.

uŋhê T., *Zeltstange*.

- ʋhʋŋ NU., Ch., ʋhʋŋ(n) T., usu S., ʋlʋŋ(n) T., *Hunger*;
Haar (des Menschen);
- ʋhəŋ(n), *Unwetter, Regen oder Schnee.*
 ʋhê Ch., *fortwährender Regen.*
 ʋhêrenep Ch., *fortwährend regnen*;
- ʋŋ NU., ʋn(ʋŋ) T., ʋn Ch., ʋ S., *Warze*; s. Jak. ʋōn;
- ʋŋenäm(p), *zerknüttern.*
 ʋje NU., T., S., ʋji Ch., *Glied, Baumschicht*;
- ʋjête NU., Ch., S., ʋjête(i) T., *Vetter; Neffe.*
- ʋjik, *Ueberschwemmung*;
- ʋjöhöŋ NU., ʋjöhöŋ(n) T., uiso S., ʋihen Ch., *Birkenrinde*;
- ʋlânâm NU., S., Ch., ʋlênâp T., *zurücklassen*;
- ʋlêŋ NU., ʋlêŋ(n) T., ʋlen Ch., ʋle S., *Wolke*;
- ʋlê NU., T., ʋlête T., Ch., ʋlêtei Ch., *bewölkt*;
- ʋlöhön(ŋ) T., *Sand*; s. elehəŋ.
 ʋlʋ, *nicht*; § 104.
- ʋlʋ NU., T., *zuviel; überflüssig.*
 ʋlʋmze, *zuviel*;
- ʋlödenâp, *hungern*;
- ʋlödöhöŋ(n), *hungrig.*
- ʋltenek, *Hanf.*
- ʋltuk T., *einfach*;
- ʋldenep T., S., Ch., *bleiben*;
 ʋldenäm(p) S., *jagen*;
- ʋlêger T., S., Ch., *Märchen*;
 ʋlênâm(p), *blasen*;
- ʋr NU., S., Ch., *Vogelnest*; T. *Waldvogelnest*; NU. *Thierlager*;
- ʋrəŋxai T., *Vogelnest auf der Erde, im Wasser etc.*
- ʋrenâm(p) NU., T., S., Ch., *reiben*;
- ʋrelsenâm NU., ʋregdenâm T., S., Ch., *sich reiben, gerieben werden.*
- ʋri S., *Schuld*;
- ʋritê, *schuldig.*
- ʋrinep Ch., *verschwenden.*
- ʋrʋ S., *Schlittenkufe*; *Kinn, Kinnlade.*
- ʋrxô S., 1) *Quelle im Moor*; 2) *Schornstein*; s. örkô.
- ʋrgänâm NU., ʋrgenep T., S., Ch., *erschrecken (vom Pferde).*

- urgänäm NU., urgänäp T., S., Ch.,
in Schrecken setzen; ᠤᠷᠭᠠᠨᠠᠮ
- urgölnäm(p) NU., T., urgelnep S.,
urudenep Ch., auf dem Rücken
tragen; s. örgönäm.
- urteheḡ NU., T., Flick, Lappen von
Tuch od. haarlosem Pelz;
urtese S., Tuchlappen. ᠤᠷᠲᠡᠬᠡ
- urġa T., früher; s. urde.
- urġeke, urġene NU., urġaki, urġani
T., früherer.
- urġe-hara (von ur, Nest), December.
urġöhön(ḡ) T., Weidengebüsch; Jak.
yör.
- urġkelnep S., hinten ausschlagen; ᠤᠷᠭᠡᠯᠬᠡᠨᠢᠭ
- urzenäm(p) NU., T., Ch., urzenep S.,
verderben, verfaulen (von wei-
chen Dingen); ᠤᠷᠵᠡᠨᠠᠮ
- urneḡ, wahrlich; ᠤᠷᠨᠡᠭ
- urnesnäp S., undenäp Ch., küssen; s.
ozenam.
- urnir NU., T., uner Ch., unur S.,
Geruch; ᠤᠷᠨᠢᠷ
- urnirtē NU., T., unerġe Ch., unurġe
S., riechend, stinkend; ᠤᠷᠨᠢᠷᠲᠡ
- urnednäp T., unednep S., undenep
Ch., riechen; ᠤᠷᠨᠡᠳᠨᠠᠭ
- unugun NU., unegen(n) T., unegen
Ch., unege S., Fuchs; ᠤᠨᠤᠭᠤᠨ
- unuḡun(n) T., Waise; ᠤᠨᠤᠰᠤᠨ
- undenäp Ch., küssen; s. ozenam.
- unḡuk S., Axtrücken; s. ömsek.
- unāḡ NU., uneg T., unen Ch., Kuh;
ᠤᠨᠠᠭ
- uḡugun NU., weibliches Geschlechts-
glied; ᠤᠭᠤᠭᠤᠨ
- uḡur, schnell, bald; ᠤᠭᠦᠷ
- uḡkelnep, uḡzellenep Ch., hinten aus-
schlagen; s. urġkelnep.
- uḡxun S., dick; ᠤᠭᠬᠤᠨ
- uḡxusik, etwas dick.
- uḡe Ch., Mittag, Mittagszeit; ᠤᠭᠡ
- uḡelnep, Mittagsruh halten; ᠤᠭᠡᠯᠨᠢᠭ
- uḡe S., Feder; ᠤᠭᠡ
- uḡdeḡ NU., T., uḡden Ch., uḡde S.,
Thür; ᠤᠭᠳᠡᠭ
- uḡdeḡe NU., uḡdeḡe(e) T., uḡdeḡe Ch.,
Abend; ᠤᠭᠳᠡᠭᠡ
- uḡdeḡenäm(p) NU., T., Ch., be-
gleiten; ᠤᠭᠳᠡᠭᠡᠨᠠᠮ
- uḡdenep S., Ch., dass.; ᠤᠭᠳᠡᠨᠢᠭ
- uḡḡui, gerade soviel. ᠤᠭᠳᠡᠭᠦᠢ

usugun, *neulich*; ушугун
 usnep S., *wachsen*; уснеп
 uzonäm(p) NU., T., Ch., uzenep S.,
sehen; узөнәм
 uzûlnäm(p) NU., T., uzûlenep Ch.,
 uzûlnep S., *zeigen*; узûлнәм
 uzur NU., T., Ch., uzur S., *Schluss*,
Ende; узур
 upsenäm(p) NU., T., upcenep S.,
schinden; упсенәм
 upêû S., *Brust*; упêû
 uptênäm(p) NU., T., *pflücken, rau-*
fen; s. uktênep.
 ubul T., *Winter*; s. ebul.
 ubulzenäp, *den Winter zubringen*.
 ubur T., *Busen*; убур
 uburtelnäp, *uburtenäp in den Bu-*
sen stecken; убуртelnäп
 umudnäp T., *ankleiden*; s. ömösnep.
 umdöhög NU., umdöhög(n) T., un-
 dehen Ch., undösö S., *Wurzel*,
Baumwurzel; умдöhög

kailâhaq NU., kailâhaq(n) T., xailâhan
 Ch., *Pappel*; xailoso S., *Ulme*;
кaйлâхaқ
 kailenam NU., xailenap T., S., Ch.,
schmelzen, aufthauen (von Eis);
кaйлeнaм
 kairek NU., xairek T., S., *Schleif-*
stein; vergl. кaйрeк *Kiesel*.
 kairegdenam NU., xairegdenap T.,
 xairegdenap S., *schleifen*.
 kaise NU., xaisi(e) T., Ch., xaiçe S.,
Scheere; кaйсe
 kaiselnam NU., xaiselnap T., Ch.,
 xaiselnap S., *scheeren, be-*
schneiden; кaйсeлнaм
 kaiba NU., xaiba T., zabe Ch., *klei-*
nes Boot; кaйбa *kleiner Kessel*.
 kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxal-
 nap Ch., *spalten, ackern*; кaкaлнaм
 kakarnam NU., *in Spalten gehen*;
 xagarnap T., S., xaxarnap Ch.,
zerreißen; кaкaрнaм
 kakarenam NU., *zerreißen*.
 kakarkai NU., *Loch, Spalte*; кaкaркaй
 xaxarkai Ch., xaxarxai S., *löcherig*.
xaxaркaй

kaŋ NU., xaŋ(n) T., xān (xān) Ch.,
Pl. xānut, *Fürst*; 

kajenam NU., xajenap T., S., xaj-
nap Ch., *werfen*; 

kala NU., xala T., Ch., *Möve*.

kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai
Ch., 1) *Nessel*, 2) *Kie-*
men; 

kalanam NU., xalanap T., Ch., S.,
flicken;  *bedecken*.

kalāhaŋ NU., xalāhaŋ Ch., 1) *Flick*,
2) *Tasche*; 

kaŋuŋ NU., xaŋuŋ(n) T., xaŋuŋ S.,
Ch., *warm, heiss*; 

kalenam NU., xalenap T., xalanap
S., Ch., *sich wärmen*;
brennen; 

kalānaŋ NU., xalānaŋ T., S., Ch.,
wärmen.

kalternam NU., xalturŋap T., xalter-
nap, xaltirŋap Ch., xalkernap S.,
ausgleiten; Jak. халтарыи; 

kalteŋŋnam NU., xalturŋŋnap T.,
xaltirŋŋnap Ch., xalkerŋŋnap S.,
ausgleiten machen; 

kalteŋŋkai NU., T., xalturŋŋxai T.,
xaltirŋŋxai Ch., xalkerŋŋxai, xalke-
rŋŋxai S., *schlüpfrig*; 

kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch.,
Löffel; 

kalber NU., *schief, schielend*; 

kalbehernam NU., xalbehernap T.,
xalbasurnap S., *sich auf eine*
Seite werfen (vom Pferde); 

kaŋahaŋ NU., xaŋahaŋ(n) T., xaŋahan
Ch., xaŋaso, 1) *Haut, Häut-*
chen, 2) *Raumrinde*; 

kaŋuŋ NU., xaŋuŋ(n) T., Ch., xaŋŋ
S., *Otter*; 

kara kaŋuŋ NU., xara xaŋuŋ T.,
Ch., xara xaŋŋ S., *schwarze*
Otter.

kara NU., xara T., S., Ch., *schwarz,*
dunkel; 

karasik NU., xarasik T., Ch., S.,
Dem.; 

kapkara, kapkar NU., xapxara T.,
S., Ch., *sehr schwarz, dun-*
kel; 

karlanam NU., xarlanap T., S.,
Ch., *schwarz werden*; 

- karlūnam NU., xarlūnap T., S., Ch., *schwärzen*;
 karlur NU., Dinte.
 karanam NU., xaranap T., S., Ch.,
 1) *sehen*, 2) *wachen*;
 karānam NU., xarānap T., S., Ch.,
schelten;
 karāsagai NU., xarāsagai T., Ch., xarācagai S., *Schwalbe*;
 karam NU., xaram T., S., Ch., *Mitleid*;
Neid.
 karamtē NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch., *mitleidig*;
neidisch, *geizig*.
 karamnam NU., xaramnanap (xairlanap) T., S., Ch., *Mitleid haben*;
 karu NU., xarū T., Ch., *geizig*, *hab-süchtig*;
 karūšik NU., xarūšik T., *geizig*, *hab-süchtig*.
 kargana NU., *Spierpflanze*;
 kargui NU., xargui T., S., Ch., *Weg*;
 karše, *Brett*; s. xarši.
- kārnām NU., xāgdenap T., S., Ch., *zugeschlossen sein*.
 karsaga NU., xarsaga T., Ch., xarcaga S., *Falke*, *Habicht*;
 kaṛānam NU., xaṛānap T., xarainap S., Ch., 1) *hüpfen*, *springen*, 2) *im Galopp fahren*;
 kana NU., xana T., S., Ch., *Wand*;
 kānam NU., xānap T., S., Ch., *zuschliessen*;
 kārnām NU., xāgdenap T., S., Ch., *zugeschlossen werden*;
 kandagai NU., xandagai T., S., Ch., *Elenthier*;
 kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S., *Aermel*;
 kaṇānam NU., xaṇānap T., S., Ch., *husten*;
 kaṇādeṅ NU., xaṇādeṅ(n) T., xaṇādan(n) Ch., xaṇādā S., *Husten*;
 katanam NU., xatanap T., S., Ch., *trocken werden*, *trocknen*;

- katahaŋ NU., xatahan Ch., xata-
haŋ(n) T., xataŋ S., trocken,
dürr, gedörrt.
- kataŋer NU., etwas trocken.
- katānam NU., xatānap T., S., Ch.,
trocken machen, trocknen;
- katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n) T., Ch.,
xāterzaŋ S., Läuſting;
- katernam NU., xaternap T., xatarnap
Ch., xaternap, xacernap S., im
Galopp laufen (vom Pferde);
- katu NU., xatū T., S., Ch., fest,
hart;
- katūsik NU., xatūsik T., S., Dem.
- kada NU., grosser, steiniger Berg;
xada S., Ch., T., kleiner Berg;
- kadagalnam NU., xadagalnap T., S.,
Ch., 1) bewahren, 2) beer-
digen;
- kadāhaŋ NU., xadāhaŋ(n) T., Ch.,
xadāso S., Nagel;
- kaderan NU., xadaran(n) T., xadaran,
xaderan Ch., xadar S., Aesche;
- kadenam NU., xadanap T., S., Ch.,
einschlagen, befestigen;
- kadem NU., xadem, xadam T., S.,
xadam Ch., Schwieger-
vater;
- kadem eke NU., xadem ike T.,
xadem exe S., Ch., Schwieger-
mutter;
- kadur NU., xadur T., Ch., Sichel;
- kadur NU., xazur T., Ch., xazur S.,
Sense; Jak. хатыр,
- kasapće NU., xasapći T., xapći(e)
S., xasapći Ch., Kinn- oder
Ohrklappen an der Mütze; s.
čexepće; Thürleisten,-rah-
men.
- kaser NU., xaser T., xasar, xaser Ch.,
xacer S., Wange;
- kasürüŋ NU., xasūra T., xacur S.,
Tanne; xasūra Ch., Silber-
tanne;
- kazagai NU., xazagai T., xazagai S.,
schief;
- kazar NU., xazar T., Ch., xazar S.,
Zaum;

- kaxenam NU., xaxenap T., xaxanap Ch., xaxanap S., *beissen*; 
- kapkak NU., xapkak T., S., Ch., *Deckel*; 
- kapsenam NU., xapsenap T., xapsenap (xaxenap) Ch., xapcenap S., *drücken, pressen*; 
- kaptagai NU., xaptagai T., S., *Wanze; platt*; 
- kapsagai NU., xapsagai Ch., T., xapcagai S., *kleiner Fels*; 
- kabar NU., xabar T., S., Ch., *Frühling*; 
- kabarilenam NU., xabartenap T., Ch., xaburzanap T., xabarzenap S., *den Frühling zu bringen*; 
- kaberga NU., xaberga T., S., Ch., *Rippe, Seite*; 
- kabeder NU., xabader T., xabadar S., Ch., *Geschwulst*; 
- kabednam NU., xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnab S., *anschwellen*; 
- kamar NU., xamar T., S., Ch., *Nase*; 
- kamanam NU., xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*; 
- Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S., *Tunguse*; vergl. Хаҥаҥы, ein Tungusenstamm Böhrling a. a. O. p. 75.
- keäze NU., *ein am untern Polzsaum angenähtes Tuch*.
- kehek NU., *Wolke*; T., *gelbklar*; *Bruchstück*; 
- kehektê, *trübe*.
- keŋerek Ch., xeŋerek S., *Pauke*; 
- kelar T., *schielend, einäugig*; 
- keleŋ NU., koleŋ(n) T., kelen Ch., xele S., *Zunge*; 
- keletê, *bezungt*; 
- kekê, 1) *stumm*, 2) *stotternd*; 
- kelegei NU., kelegei Ch., *stotternd*.
- kelêkei T., xelegei S., *stumm, stotternd*.
- kekêlnâm(p), *stottern*; 
- kelenâm NU., kelenâp T., xelenep Ch., S., *sagen*; 
- kelesenâp NU., Ch., 1) *sich unterhalten*, 2) *freien*; 

xelcenep S., *sich verloben.*

kelmâ T., *Angelhaken*;

kelmâdnam T., *angeln.*

kelâhan NU., kelgâhan(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S., 1) *Pferdehaar*, 2) *Saite*;

ker NU., T., *Steppe*;

kertê, *steppenreich.*

kereâ NU., kire T., Ch., xirê S., *Rabe*;

kereäsâ NU., kerêse T. (vom russ. *крестъ*), *Kreuz.*

kerekâtê NU., T., xerekâtê S., xerek-tei, *nôthig*;

kereglenâm(p) NU., T., xereglenep S., xeregelnep Ch., *nôthig haben*;

kereldenâm NU., kereldenâp T., xereldenep S., Ch., *sich zanken, sich streiten*;

kerenâm(p) NU., T., *nagen.*

kerôsôgei NU., T., *kleiner Falke*;

keršenâm(p) NU., T., keršenep Ch., xerçenep S., *zerschneiden*;

kerba, kerber, *wann*;

kermâg NU., T., xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*;

kermešelnâm(p) NU., T., xermešelnep Ch., xermečelnep, *Eichhörnerfangen*;

kermiše-hara NU., *Eichhornmonat = October.*

ken NU., keŋ(n) T., xen Ch., xeg S., *wer*;

kensigi, kensiji, xensiji, *irgend einer.*

kenâm(p) NU., T., xenep Ch., xênep S., *machen*;

kete NU., kite T., xete S., Ch., *Feuerstahl*;

ketegene NU., kedegene T., S., gedegene Ch., *Biene*;

kedûi, xedû, kuđin, *wieviel*;

kedûdeki, kuđitki, *der wievielte.*

kedušígi, xedûćigi, kuđinćigi, *wieviel immer.*

kese NU., T., *Zaubertrommel*;

kezê, *wann*;

kezêdesigi, kezêšigi, xizêdećigi, *wann immer.*

kezêšigi ugei, *niemals.*

keptenâm NU., ketenâp T., xeptenep S., Ch., *liegen*;

kebehôn(ŋ) T., *Lilienzwiebel.*

- kem NU., T., kemzur T., xemže, xemzur S., 1) *Maass*, 2) *Zeit*,

- kemagan, *achtend*;  *Achtsamkeit*.
 kemagatê, *in Acht genommen*.
 kamagalnam(p) NU., T., kimagadnap Ch., *in Acht nehmen*;

- kemerdek NU., *Seite*; T., *Brustkorb*.
 kemsêrnâm NU., *befürchten*; vergl.  *bereuen*.
 kilen NU., T., xilen S., xilen Ch., 1) *Sammet*, 2) *Plüsch*;

- kilêma (wohl aus dem russischen хлѣбъ) NU., T., *Brot*.
 kirân NU., keran(n) T., xirân Ch., xera S., *Morgenröthe*;

- öglôai kirân NU., *dasselbe*.
 kirâlna NU., keralna T., xirâlna Ch., *es erhebt sich die Morgenröthe*.
 kirô NU., T., xirô Ch., S., *Säge*;

- kirôdnâm NU., T., kirôdnâp T., xirôdenep S., xirôdnep Ch., *sägen*;

- kirtenep Ch., *sich beschmieren*;
 kirtênep, *beschmieren*.

- kirmose NU., kermose T., kermasa Ch., kermaca S., *Suppe, Gedärmsuppe*; etwa von  *kleingehacktes Fleisch?*
- Kitat NU., T., Xatat S., Katat Ch., *Chinèse*;

- kiternâp NU., katernâp, *sich locken*.
 kiterhân NU., keterahan T., kiterûxai, *lockig*.
 kitermar NU., ketermar *Locke*.
- kitogo NU., xotogo T., xutaga S., Ch., *Messer*;
 
- kîtkur NU., T., xîtkur, *Segel*.
 kidû NU., T., *Haselhuhn*; xudû S., *Rebhuhn*.
- kibaran NU., *Norden*; Ch., *Regenwetter*; aus  *Luft* und  *Regen*.

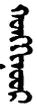
- kimagadnap Ch., *in Acht nehmen*;

- koa NU., xoa Ch., *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Ch. von Kühen);

- koina NU., xoina T., S., Ch., *hinterwärts, nach hinten*;

- koineke NU., xoinaxi T., S., xoinaxi, xoinaki Ch., *hinterer*;

- koitê NU., xoitô T., S., Ch., *hinterer*;


- koitê ebe oder eke, xoito exe, *Stief-*
mutter; 
- koitê bâbe, *Stiefvater*.
- koitê köbuṅ, NU., *Stiefsohn*.
- koitê basagaṅ, *Stiefkind*.
- kolo NU., xolo T., S., Ch., *weit*; 
- koloke NU., xoloki T., xoloxi(e)
 S., Ch., *entfernt, weit*.
- kôlê NU., xôlei (xôloi) T., xôloi S.,
 Ch., *Kehle, Gurgel*; 
- kolser NU., xolser T., xolser S.,
Scherz; xolsir Ch., *Verschwen-*
dung;  *Verschwender*.
- kolsertê NU., *scherzhaft*.
- xolsirtoi Ch., *verschwenderisch*.
- kolserelnam(p) NU., T., *scherzen*;
 *verschwenden*.
- koltahaṅ NU., xoltoxoṅ(n) T., xoltoso
 S., xoltohon Ch., *Baum-*
rinde; 
- kolboṅ NU., *Ullus*; vergl.  *ver-*
bunden.
- korkoi NU., xorxoi T., S, Ch.,
Wurm; 
- korgoṅ NU., xorgoṅ T., *Fett* (das
 sich beim Kochen absetzt T.).
- korgolnam NU., xorgolnap T., xor-
 gonap S., *sich verstecken*; 
- korgodenam NU., xorgodnap T., Ch.,
 xorgosnap, *sich verstecken*; 
- kôrdunde NU., xôrunde(a) T., xô-
 runda S., Ch., *Zwischen-*
raum; 
- kormoi NU., xormoi T., S., Ch.,
Saum; 
- konanam NU., xononap T., S., Ch.,
übernachten; 
- konkenur NU., *grosse Glocke*; xon-
 kenur T., S., *Viehglocke*; xon-
 xenur Ch., *Glöckchen*; s. xon-
 xo; 
- konzôhoṅ NU., xonzôhoṅ(n) T., Ch.,
 xonsôso S., *Steiss*; 
- koṅeṅ NU., xoṅeṅ T., xoṅen Ch., xoṅe
 S., *Schaaf*; 
- koto NU., *Bauch*; xoto T., Ch., *Ma-*
gen; 
- kosernam NU., xosernap T., xosornap
 Ch., xocernap S., *sterben*; 
- kepte Ch., xopta, xopte T., xopto Ch.,
Kücher; 

- kö NU., T., *Kohle*; xö Ch., 1) *Russ*,
2) *Kohle*; xö S., Ch., *Russ*; Ⓐ
- kökö NU., T., xöxö S., Ch., 1) *blau*,
2) *schwarzgrau* (vom Pferde);
Ⓐ
- kököi NU., kükög(n) T., xüxen Ch.,
S., *Kind*; Ⓐ
- köküj NU., T., xöxö S., xöxün(η) Ch.,
Brustwarze; Ⓐ
- kökönäm NU., kökönäp T., xöxö-
nep S., Ch., *saugen*; Ⓐ
- kökülnäm NU., kökülnäp T., xö-
xülnep S., Ch., xöxülnep, *säu-
gen*; Ⓐ
- köksęj NU., xüsej Ch., xücej S., *alt*
(von lebenden Wesen); Ⓐ
- köksęj T., xöksęj (xöksij) S., xök-
sej Ch. (von Menschen und
Thieren).
- kökseser NU., köksesik T., kök-
sesik S., *äulich*.
- köhö, *Kurgan*; Ⓐ
- köhöj NU., köhöj(n) T., Ch., xösö
S., *Schaum*; Ⓐ
- köhöté NU., xösöté S., *schau-
mig*; Ⓐ
- köjögj NU., köjön Ch., xujuj S.,
leicht; Ⓐ
- köl NU., T., xöl Ch., xül S., *Fuss*;
Ⓐ
- kölöhögj NU., kölöhöj(n) T., Ch., xö-
lösö S., *Schweiss*; Ⓐ
- kölernäm NU., kölernäp T., kö-
lernep Ch., xölernep S., *schwit-
zen*; Ⓐ
- kölöhölnäm NU., kölöhölnäp T., xö-
löhölnep Ch., xölösölnep S., *an-
nehmen, miethen*; Ⓐ
- kölöhönse NU., kölöhönsi (-siu) T.,
xölöhönsi Ch., xölösöneci S., *Ar-
beiter, Miethling*; Ⓐ
- köllenäp NU., köllenäp T., xöllenej
Ch., S., *vorspannen*; Ⓐ
- kölsenäp NU., kölsenäp T., xölsönej
Ch., xölcönej S., *sich wär-
men*; Ⓐ
- köldenäp NU., köldenäp T., xölde-
nep S., Ch., *erfrieren*; Ⓐ
- kölbernäm NU., kölbernäp T., xöl-
bernep Ch., S., xölbönej S.,
sich wälzen (v. Pferde); Ⓐ
- kölberülnäm NU., kölberülnäp T.,
xölberülnep S., Ch., *wälzen,
niederwerfen*; Ⓐ

köröhän NU., köröhön Ch., kuruhan T., xuruseŋ S., *erfroren, gefroren*; vergl. *Oberfläche*.

köröŋö NU., T., xöröŋö S., *Milchbranntwein, Airan*;

körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch., xurnep S., *gefrieren (zu Eis)*;

körgönäm NU., kurgönäp T., S., körgönäp Ch., *gefrieren machen*

könäp T., *jagen (Thiere)*;

köndele NU., T., könzelo Ch., xundil S., *Decke*;

ködelnäm(p) NU., T., Ch., 1) *sich rühren*, 2) *arbeiten*;

ködelgenäm NU., *rühren, in Bewegung setzen*;

köpküŋ NU., köpkö T., xöpkön Ch., xöpxö S., *Moos*;

köpsi NU., köpsi (se) T., Ch., xupéi S., *Bogensehne*;

köbö Ch., T., xöbö S., *Rand am Mannspelz*;

köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ S., xöbuŋ(ŋ) Ch., 1) *Knabe*, 2) *Sohn*;

kömernäm NU., kömernäp T., xömernep S., Ch., *sich umstülpen*;

kömerül näm(p) NU., T., xömerül nep S., Ch., *umstülpen*;

kömürgê, *Nusschaale*;

kömnek NU., T., köbenek Ch., *Schnee an Baumzweigen*; Jak. көмөк, *tiefer Schnee*, *Böhtlingk S. 38.*

kömdernäm NU., ködelnäp T., xödelnep S., Ch., *sich rühren*;

kömdenäm NU., ködelgenäp T., xödelgenep S., Ch., *rühren*;

kui NU., xui T., S., Ch., *Scheide*;

küko NU., xüxa T., xüxo Ch., xuixa S., *Kopfhaut*;

kukulnam NU., xugulnap T., xoxolnap Ch., xogolnap S., *zerbrechen*;

kukurnam NU., xugurnap T., xoxornap Ch., xogornap S., *in Stücke gehen*;

kükulnam NU., xüxalnap T., xuixalnap Ch., S., *absengen*;

kuhuj NU., xuhuj(n) T., Ch., xusu S., *Birke*; 

kuj-hara NU., *der sechste Monat*.

kulu NU., xula T., S., Ch., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif*; 

kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch., *stehlen*; 

kulguna NU., xulgana T., S., Ch., *Maus*; 

kûlnam NU., xûlnap T., S., Ch., *schinden, abschälen*; 

kuldîrgene NU., *schwarze Johannisbeere*; *vergl.* 

kuţenam NU., kuţenap T., xuţenep S., Ch., *binden (mit Riemen oder Seilen)*; 

kur NU., xur T., *Balalaika*; xur S., Ch., *Violine*; 

kûrê NU., *Geis*; 

kûrê NU., xûrê (xûrai) T., S., xûrai Ch., *Feile*; 

kûrêdnam NU., xûrednap T., xûraidnap Ch., xûredanap S., *feilen*; 

kuru NU., xura T., 1) *Regen*, 2) *Birkhuhn*; 1)  2) 

boro xura S., (*Schriftsprache*), *Regen*; xuru Ch., *Birkhuhn*.

kurguj NU., xurguj(n) T., xurgu (xurguj) Ch., xurû S., 1) *Finger*, 2) *Zehe*; 

kurse NU., xursa Ch., xurse T., xurca S., *scharf*; 

kursedenam NU., xursatxanap Ch., xursedenap T., xurcasxanap S., *schärfen*; 

kûrsek NU., xûrsek T., Ch., *Sarg*; 

kuřem NU., xořem T., Ch., xorim S., *Festlichkeit*; 

kuřogoj NU., xuřegoj(n) T., xuřagan Ch., xuřaga S., *Lamm*; 

kuřa NU., xuřa T., S., xuře Ch., *Ceder*; 

kûsej NU., xûsej(n) T., xûće S., *Grab*; xûsen Ch., *Begräbnisplatz*.

kûsej NU., xûsej T., Ch., xûcêj, *alt (von Sachen)*; 

kûseser, *ältlich*.

kuşolnam NU., xuşolnap T., xućelnap S., *graben*; xuşolnap Ch., *mit den Fingern graben*.

kusug NU., xoşug(n) T., S., xoşun Ch., 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogelschnabel*; 3) *Vorderstevan*;

kundetka NU., *Bibergeil*.

kutkanam NU., xutzanap T., S., Ch., *mischen*;

kutkarnap NU., xutzarnam T., Ch., *gemischt werden*.

kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch., *Freiwerber*;

kudek NU., xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brunnen*;

kudel NU., xudel T., xudal S., Ch., *Lüge*;

kudelselnam NU., xudelselnap T., xudalselnap Ch., xudalcelanap S., *lügen*;

kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., *verkaufen*;

kudelde abanam NU., *kaufen*.

kuderga NU., xuderga T., S., Ch., *Schwanzriemen*;

kudere NU., küderi (küderi) T., xüderi S., *Moschusthier*;

kusa NU., xusa T., Ch., *Hammel*;

xuca S., *Widder*;

kusa-hara, *der März*.

kusenam NU., xusenap T., Ch., xucenap S., *bedecken*;

kuselga NU., xuselga S., Ch., *Decke*;

kusenam NU., xusenap T., xusanap Ch., xucenap S., *bellen*;

kuselga NU., xusag(n) T., Ch., xucâ S., xusan Ch., *Gebell*.

kûzeŋ NU., *Schmeißfliege*.

kupsahag NU., xupsahag(n) T., *Putz, Staat*; xupsahan Ch., xupcaso S., *Kleidung*;

kupselnam NU., xupselnap T., Ch., xupcelnap S., *sich ankleiden*;

kube NU., xobi T., S., Ch., 1) *Theil*, 2) *Tour, Reihe*;

kubânam NU., xubânap T., S., Ch., *theilen*.

xubârnap Ch., *sich theilen*.

kûkenânâm, *kukennâm NU., *lächeln*.

kun NU., kun(ŋ) T., xun S., Ch., *Mensch*;

kujöhög T., kujöhög(n) T., kühön Ch., xüisö S., *Nabel*;

kujuteŋ NU., T., xüiteŋ Ch., S., *kalt*, *Kälte*;

kuténáp T., xuténep S., Ch., *festbinden*;

kuténám NU., kuténáp T., xuténep S., Ch., *warten*;

kur NU., T., *Wort*; *Unterhaltung*.

kurté, *mündlich*.

kurô, kurê, *genug*, § 176.

kürgä NU., kürge T., Ch., gür S., *Brücke*;

kurnám NU., körnáp T., Ch., xurnep S., *erreichen, anschaffen*;

kurter, kürtere, *bis*;

kurdû NU., *der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester d. Frau*;

kurdû T., xurdû S., xuridû Ch., *Schwager*.

kurze NU., T., Ch., xurze S., *Schaukel*;

kurfä NU., kurfe T., *Hof, Stall, Gehege*;

kurfêtä NU., kurfej(n) T., xurfê S., Ch., xurfên Ch., *Mondring*.

kurfelnám NU., kurfelnáp T., xurfelnep S., xurfelnep S., *umzäunen*;

kurfej NU., kurfej(n) T., kurfejen Ch., xurfejen S., *Schwiegersohn*;

kurfej NU., T., xurfen Ch., xurfe S., *Kraft, Stärke*;

kursté NU., kurstei (kursté) Ch., xurteé S., *kräftig, stark*;

kurmei T., xurmi S., xurmei Ch., *fremd*;

kurnékt T., *dasselbe*;

kundelnám NU., kundelnáp T., xundelnep S., Ch., *bewirthen; beehren, achten*.

kundö NU., T., xöndö Ch., xundö S., 1) *schwer*, 2) *theuer*;

kundösik NU., *etwas schwer*.

kundulun, *quer*;

kuderi, kuderi T., *Moschusthier (Moschus moschiferus Pall.)*;

kusenám NU., kusenáp T., kusenep Ch., xucenep S., *erreichen, einholen*;

kuzun NU., kuzun(n) T., xuzun Ch., xuzû S., *Hals*;

kanaxap Ch., *befürchten*; *Acht haben, sich Mühe geben*.

- katagar Ch., katagar S., *biegsam*;
- kâza Ch., kâze T., *Rand am Weiberpelz*; vergl.
- kuhunam NU., kuhunap T., kohonap Ch., xosonap S., *schaben* (Haut, Eisen, u. s. w.);
- kumuhuj NU., komohoj(n) T., komohon Ch., xomoso S., 1) *Vogel*, 2) *Klaue*;
- xailahaj(n) T., xailahan Ch., *Pappel*;
xailaso S., *Ulme*;
- xailanap S., Ch., *schmelzen, zergehen*;
- xailulanap Ch., *schmelzen* (Eisen, Silber etc.).
- xairek T., S., *Schleifstein*; vgl.
- xairegdenap T., S., *schleifen*.
- xairlanap T., S., Ch., *bemitleiden*;
- xairtai, *mitleidig*;
- xairsek T., Ch., xaircek S., *kleine Kiste*;
- xaisi(e) T., Ch., xaiçe S., *Scheere*;
- xaiselnap T., Ch., xaitelnap S., *scheeren*.
- xaisi, *wohin*;
- xaisisigi, xaisasigi, *irgendwohin*.
- xaiba T., *kleines Boot*;
- xaxat Ch., xaxas S., *Hälfte*;
- xaxûle Ch., S., *Angelhaken*;
xaxûldanap, *angeln*;
- xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap Ch., *spalten, ackern*;
- xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *sich spalten, in Stücke gehen*;
- xagarxai S., xaxarxai T., S., *löcherig*;
- xâgdenap (xâgdenap) T., S., Ch., *zugeschlossen werden*;
- xaj(n) T., S., xân, xâj Ch., *Fürst*;
- xajardi T., *Adler*;
- xajenap T., S., xajanap (xajenap) Ch., *werfen, säen*;
- xala T., Ch., *Möve*.

xalaxai T., xalāxai Ch., xalagai S.,

Nessel;

xalāhaḡ T., Ch., Lappen, Flick;

xalanap, flicken.

xalip S., Ch., Kugelform.

xalun(n) T., xalun Ch., S., heiss,
warm;

xalanap T., xalanap S., sich wär-
men;

xalānap T., S., Ch., wärmen.

xalkin Ch., salki S., Wind;

xalkernap S., ausgleiten;

xalkerālnap, ausgleiten machen.

xalkerxai, xalkerūxai S., glatt,
schlüpfrig.

xalturnap T., xalternap, xaltirnap Ch.,
ausgleiten.

xalturūlnap T., xaltirūlnap Ch.,
ausgleiten machen.

xaltirxai Ch., glatt, schlüpf-
frig.

xalba S., Ecke, Winkel.

xalbehernap T., xalbasurnap S., sich
auf eine Seite werfen;

xalbaga T., S., Ch., Löffel;

xalāhan(n) T., xalāhan Ch., xalaso
S., Häutchen, Häutchen der
Baumrinde;

xalun(n) Ch., T., xalū S., Otter;

xara xalun(n), schwarze Otter.

xara T., Ch., S., schwarz;

xapxara T., S., Ch., ganz schwarz,
dunkel;

xarasik, schwärzlich;

xarlanap, schwarz werden;

xarlūlnap, schwärzen;

xarān Ch., xaraḡ(n) T., xarā S.,
Dämmerung;

xaranap T., S., Ch., sehen;

xarānap T., S., Ch., schelten;

xarāsagai Ch., T., xarācagai S.,
Schwalbe;

xaram T., S., Ch., Mitleid;

xaramtê (xaramtai), mitleidig;

xaramnanap, Mitleid haben;

xari, aber, doch;

xarū T., Ch., habgierig, geizig;

xarūšik Dem.

xarul T., S., Ch., Schabeinstrument;

xargui T., S., Ch., *Weg*; 
xarguruhu(n) T., *Bär*, eig. *schwarzes Wild*; s. xara.
xarşi Ch., *Abscheuerung* (Brett, das die Feuerstätte von der Thüre trennt);  *Hemmniss*.
xarsaga T., Ch., xarcaga S., *Falke*; 
xařanap T., xarainap S., Ch., *springen, im Galopp laufen*; 
xařa S., Ch., *Hof*;   
xařeŋ(n) T., S., Ch., *faul* (vom Pferde); 
xařerahaŋ(n) T., xařarahan Ch., xačersø S., *Fischschuppen*; 
xařik T., Ch., xačik S., *Spinne*; *Filzlaus*; 
xařû T., Ch., xařû S., *Rand, Seite*; 
xařugar, *nebenher*.
xařur S., Ch., xařur, *Sense*; 
xana, T., S., Ch., *Wand*; 
xâna T., S., Ch., *wo*.
xânasigi T., Ch., xânačik S., *irgendwo, überall*.
xânap T., S., Ch., *zuschliessen*; 
xandagai T., S., Ch., *Elenthier*; 

xansui T., xansui Ch., xancui S., *Aermel*; 
xanza Ch., *grosse Kiste*; vergl. *Divan*. 
xaňânap T., S., Ch., *husten*; 
xaňâdeŋ(n) T., xaňâdan(ŋ) Ch., xaňâdâ S., *Husten*; 
xaňum, xaňem, *nämlich*. 
xatanap T., S., Ch., *trocken werden*; 
xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xataseŋ S., *getrocknet, vertrocknet*.
xatânap, *trocken machen*.
xatarnap T., Ch., xačernap S., *im Galopp laufen*; 
xaterzaŋ(n) T., Ch., xaterzaŋ S., *Läuf-ling*; 
xatu, T., S., Ch., *fest*; 
xatušik Dem.
xatki Ch., xategi S., *Geschwulst*; 
xatxur T., *Pfeifenstiel*; *alles Stehende*. 
xada T., Ch., S., *kleiner Berg*; 
xadagalnap T., Ch., S., 1) *bewahren*, 2) *beerdigen*; 

xadâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S., *Nagel*;

خاداهان

xadaraŋ(n) T., xadaran (xaderan) Ch., xadar S., *Aesche (Salmo Thymallus)*;

خاداران

xadanap T., Ch., S., *befestigen, einschlagen*;

خاداناپ

xadem (xadam) T., S., xadam Ch., *Schwiegervater*;

خادام

xadem-eke T., --eke S., xadam exe Ch., *Schwiegermutter*.

xadur T., Ch., *Sichel*;

خادور

xasagui, *schief*;

خاساگویی

xaser T., xasar, xaser Ch., xacer S., *Kinn*;

خاسر

xasapši T., *Ohrappen*; Ch., *Kinnlappen*; xacapši(ø) S.;

خاساپشی

xasûra T., xacur S., *Tanne*;

خاسورا

xasûra Ch., *Silbertanne*.

xazagai T., xazagai S., *schief*;

خازگای

xazar Ch., T., xazar S., *Zaum*;

خازار

xazenap T., xazanap Ch., xazanap, xazenap S., *beissen, nagen*;

خازناپ

xapzak T., Ch., S., *Deckel*;

خاپزاک

xapselga T., *Pfahl*;

خاپسلگا

xapšenap T., Ch., xapšenap S., *drücken*;

خاپشناپ

xaptagai Ch., *Brett*.

xaptagai T., S., *Wanze*; *platt*.

خاپتاگای

xapsagai T., Ch., xapcagai S., *kleiner Fels*;

خاپسگای

xabahuj Ch., *Rippe*;

خاباهوج

xabar T., S., Ch., *Frühling*;

خابار

xabarzenap, xabazanap T., xabaženap Ch., xabarženap S., *den Frühling zubringen*;

خابارژناپ

xabadanap T., xabadnap Ch., xabanasnap, *anschwellen*;

خاباداناپ

xabader T., xabadur Ch., S., *Geschwulst*;

خابادور

xaberga T., S., *Rippe*; Ch., *Seite*;

خابرگا

xamar T., S., Ch., *Nase*;

خامار

xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*;

خاماناپ

Xamuŋaŋ(n) T., Ch., Xamuŋaŋ S., *Tunguse*.

xexjerek S., *Pauke*;

خاخجریک

xele S., *Zunge*; 𐎧𐎺𐎠
 xelenäp S., Ch., *sprechen*; 𐎧𐎺𐎠
 xelegei S., *stotternd*; 𐎧𐎺𐎠
 xelcenep, *sich versprechen, freien*;
 𐎧𐎺𐎠
 xerâ S., xirân Ch., *Morgenröthe*; 𐎧𐎺𐎠
 xirâlna Ch., *es wird Morgen*.
 xerek S., *nöthig*; 𐎧𐎺𐎠
 xerekê S., xerekei Ch., *das-*
selbe; 𐎧𐎺𐎠
 xeregelnep Ch., S., *nöthig haben*;
 𐎧𐎺𐎠
 xereldenep S., Ch., *sich zanken*; 𐎧𐎺𐎠
 xeršenep Ch., xeršenep S., *zerschnei-*
den; 𐎧𐎺𐎠
 xermaca S., *Suppe*.
 xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*; 𐎧𐎺𐎠
 xermeselnep Ch., xermeselnep S.,
Eichhörner fangen; 𐎧𐎺𐎠
 xeže, *wann*; 𐎧𐎺𐎠
 xežečigi, *irgendwann*.
 xen, xeŋ, *wer*; 𐎧𐎺𐎠
 xensigi, xensiji, *wer es auch sein*
mag.
 xênep S., xenep Ch., 1) *legen*, 2) *ma-*
chen, thun; 𐎧𐎺𐎠
 xete Ch., S., *Feuerstahl*; 𐎧𐎺𐎠

xedâ S., *wieviel*; 𐎧𐎺𐎠
 xedâčigi, *wieviel immer*.
 xesek-âle, *Wolkenstück*; 𐎧𐎺𐎠
 xep, S., *Form für Kugeln u. s. w.*;
 𐎧𐎺𐎠
 xeptenep Ch., S., *liegen*; 𐎧𐎺𐎠
 xepsek Ch., xepcek S., *geizig*;
 xepseksik Ch., *Dem.* 𐎧𐎺𐎠
 xem, xemžur Ch., xemže, xemžur S.,
Maass; 𐎧𐎺𐎠
 xixe Ch., *kleiner Ohrring*; 𐎧𐎺𐎠
 xileŋ S., 1) *Sammet*, 2) *Plüsch*;
 Ch., *Plüsch*; 𐎧𐎺𐎠
 xirô Ch., S., *Säge*; 𐎧𐎺𐎠
 xirôdenep S., xirôdnep Ch., *sä-*
gen; 𐎧𐎺𐎠
 xirtenep Ch., *sich beschmieren*;
 xirtênep Ch., *beschmieren*. 𐎧𐎺𐎠
 xitxur, S., *Segel*.
 ximelnep, *nagen*; 𐎧𐎺𐎠
 xoa Ch., *hellroth mit gelb gespren-*
kelt (von Kühen); 𐎧𐎺𐎠
 xoŋor Ch. (von Pferden).
 xoi Ch., xui S., *Wirbelwind*; 𐎧𐎺𐎠
 xoina T., S., Ch., *Hintertheil, nach*
hinten, hinten; 𐎧𐎺𐎠

xoinaki T., xoinaki(xi) Ch., xoinaxi S., <i>hinten belegen</i> ;	xorul Ch., <i>Pfeifenrohr</i> ;
xoito, <i>hinterer, späterer</i> ;	xôrunda(e) T., xôrunda S., Ch., xôrondo Ch., <i>Zwischenraum</i> ;
xoito zuk oder xoito Ch., <i>Nordseite</i> .	xorxoi T., S., Ch., <i>Wurm</i> ;
xoito exe Ch., <i>Stiefmutter</i> ;	xorgon T., <i>Fett</i> (beim Fleischkochen).
xoxor Ch., <i>einäugig, blind</i> ;	xorgolnap T., xorgonap S., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S., <i>sich verstecken</i> ;
xôhoŋ(n) T., xôhon Ch., xôsoŋ S., <i>leer, öde</i> ;	xormoi T., Ch., S., <i>Saum</i> ;
xoŋ S., Ch., <i>Schwan</i> ; Pl. xonut;	xoŋem T., Ch., xorim S., <i>Festlichkeit</i> ;
xoŋor Ch., <i>hellbraun</i> ; s. xoa;	xoŋin, xoŋen, <i>zwanzig</i> ;
xojer, xojir, <i>zwei</i> ;	xoŋideki, xoŋedeki, <i>der Zwanzigste</i> .
xojerdeki, <i>der Zweite</i> ;	xoŋo Ch., <i>Gehege</i> ;
xojûlan, <i>beide</i> ;	xoŋogot, xoŋôt, <i>je zwanzig</i> .
xolo T., S., Ch., <i>weit</i> ;	xoŋuŋ(n) T., S., xoŋun 1) <i>Vorgebirge</i> , 2) <i>Vogelschnabel</i> , 3) <i>Vordersteven</i> ;
xoloki T., xoloxi(e) Ch., S., xoloig T., S., Ch., <i>entfernt</i> .	xoŋem T., Ch., xoŋem S., <i>später</i> ;
xôloi T., S., Ch., xôlei T., <i>Gurgel, Kehle</i> ;	xononap T., S., Ch., <i>übernachten</i> ;
xoloso S., <i>Beinling</i> ;	xonxo Ch., S., <i>Glocke</i> ;
xolsir Ch., xolser T., xolser S., <i>Verschwendung</i> ;	xonxenur Ch., xonkenur T., <i>kleine Glocke</i> ; S., <i>Viehglocke</i> ;
xolsirtoi, Ch., <i>Verschwender</i> .	
xoltohoŋ(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S., <i>Baumrinde</i> ;	

xonzôhog(n) T., Ch., xonsôso S.,
Steiss; 

xoneŋ T., xonen Ch., xone S., Schaaf;


xoto T., Ch., Magen; 

xotogor Ch., kleine Steppensenkung,
Thal; 

xotogo T., xutaga S., Ch., Messer;
xodo, durch; 

xodôdo S., Reuse; 

xôseŋ S., geräumig; s. xôhoŋ.

xosernap T., xosornap Ch., xočernap
S., sterben; 

xosonap S., schaben; 

xopto T., Ch., xopte T., Köcher,
Pfeilkasten; 

xobi T., S., Ch., Theil; 

xomor, selten, wenig;  karg.

xomoso S., 1) Nagel, 2) Klaue; 

xô S., Ch., 1) Russ, 2) Kohle (Ch.);


xöksenŋ, xöksinŋ S., alt (von Menschen
und Thieren); 

xöksesik S., Dem. 

xôxô Ch., S., blau; 

xôxô S., xôxôŋ(n) Ch., Brust-
warze; 

xôxônâp Ch., S., saugen; 

xôxûlnep S., xôxûlnep Ch., säu-
gen; 

xôgônâp Ch., schlagen;  jagen.

xôŋôn, leicht; 

xôl Ch., Fuss; 

xôlösô S., Schweiss; 

xôlernep, schwitzen; 

xôlösôlnep S., xôlôhôlnep Ch., an-
nehmen, miethen; 

xôlösônçi S., Miethling, Ar-
beiter; 

xôllnep Ch., S., vorspannen; 

xôlsenep Ch., xôlcônep S., sich wär-
men; 

xôlsônep Ch., xôlcônep S., wär-
men.

xôldenep S., Ch., erfrieren; 

xôlbörnep S., Ch., sich wälzen; 

xôlberûlnep, wälzen; 

xöröjō S., *Milchbranntwein, Aïran*;

xörnep, xurnep S., Ch., *erreichen*;

xörnöp Ch., xurnep S., *gefrieren zu Eis*;

xörgönep Ch., *gefrieren machen*.

xöndō Ch., xundō S., *theuer*;

xōni Ch., *Nacht*;

xōdelnep S., Ch., *sich rühren*;

xōdelgenep Ch., *rühren*.

xōsō S., *Schaum*;

xōsötê, *schaumig*;

xōpxō S., xōpxōn Ch., *Mooss*;

xōpéi S., *Bogensehne*;

xōbö S., *Rand am Männerpelz*;

xōbun S., xōbun Ch., *Knabe, Sohn*;

xōmernep S., Ch., *umgestülpt werden, umstürzen*;

xōmerūnep, *umstülpen*.

xui T., Ch., S., *Scheide*;

xui S., xoi Ch., *Wirbelwind*;

xūxa T., xūxo Ch., xuixa S., *Kopfhaut*;

xuxai T., Ch., *Spierpflanze*;

xūxalnep T., xuixalnep Ch., S., *absengen*;

xuxe Ch., *Beil, Axt*;

xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch., *zerbrechen*;

xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch., *zerbrechen, in Stücke gehen*;

xujen(η) T., *Umwetter*.

xula T., Ch., S., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif*;

xulūnap T., Ch., S., *stehlen*;

xulgana T., Ch., S., *Maus*;

xūlnep T., Ch., S., *die Haut abziehen*;

xur S., xūrsek T., Ch., S., *Sarg*;

xur T., *Balalaïka*; Ch., S., *Violine*;

xura T., 1) *Regen*, 2) *Auerhahn*;
xuru Ch., *Birkhenne*; 1) 2)

xūrai Ch., *wilde Ziege*; s. kūrê.

xûrai T., S., Ch., xurê T., *Feile*; خوړاي

xûrednap T., xûredanap S., xûraid-
nap Ch., *feilen*; خوړدناپ

xûrai T., S., Ch., *dürr, trocken*; خوړاي

xûraisik Dem.

xurel T., xorel Ch., *Eichhornnest*.

xurguŋ(n) T., xurgun(ŋ) Ch., xurû S.,
1) *Finger*, 2) *Zehe*; خورگون

xurse T., xursa Ch., xurca S.,
scharf; خورسا

xursedenap T., xursatxanap Ch.,
xurcasxanap S., *schärfen*; خورساتخاناپ

xurəgaŋ(n) T., xurəgan Ch., xurəgu
S., *Lamm*; خورغاڼ

xuša, xuše T., xuše Ch., xuša S.,
Ceder; خوشا

xûşeg(n) T., xûće S., *Grab*.

xûsen Ch., *Begräbnisplatz*.

xûşeg Ch., xûćeg S., *alt* (von Sa-
chen); خوشهگ

xušenap T., Ch., xućenap S., *be-
decken*; خوشناپ

xušelga Ch., S., *Decke*.

xuśolnap T., xućenap S., *graben*.

xuśolnap Ch., *mit den Fingern
graben*.

xutaga Ch., S., *Messer*; خوتاگا

xutxanap T., Ch., S., *mischen*; خوتخاناپ

xutzarnap, *sich mischen*.

xuda, xude T., xuda S., Ch., *Frei-
werber*; خودا

xudernap, xudarnap T., *freien*.

xudek T., xodek Ch., xodoŋ S., *Brun-
nen*; خودک

xudel T., xudal Ch., S., *Lüge*; خودل

xudelsenap T., xudalsenap Ch., xu-
dalćelanap S., *lügen*; خودلسناپ

xudeldenap T., xudaldanap S., Ch.,
verkaufen; خودلدناپ

xuderga T., Ch., S., *Schwanz-
riemen*; خودرگا

xusa T., Ch., *Hammel*; xuca S.,
Widder; خوسا

xusu S., xuhuŋ(n) Ch., *Birke*; خوسو

xusenap T., xusanap Ch., xucenap S.,
bellen; خوسناپ

xusag(n) T., Ch., xusan Ch., xucâ
S., *Gebell*.

xupsalaŋ(n) T., *Anzug, Kleidung*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠤᠯᠠᠭ
xupcaŋ S., *Kleid*.

xupselnaḡ T., *sich schmücken*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xupcaŋ S., *sich ankleiden*.

xubānaḡ T., Ch., S., *theilen*; s. xobi.
xubārnaḡ Ch., *sich theilen*.
xūteŋ Ch., S., *kalt*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūisō S., *Nabel*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūiceneḡ S., *erreichen*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūxen, xūgen Ch., S., *Kind*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūŋ S., Ch., *Mensch*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūŋŋ S., *leicht*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūl S., xōl Ch., *Fuss*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūl Ch., *Schwanz*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūlēneḡ Ch., S., *binden, festbinden*
(Menschen, Thiere); ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūlēneḡ Ch., S., *warten*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūrneḡ S., *gefrieren*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūruseŋ, *gefroren*.
xūrdū S., xūridū Ch., *Schwager*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūrze S., *Spaten, Schaufel*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūʒe S., *Gehege*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūʒelneḡ S., xūʒēlneḡ Ch., *um-*
zäunen.
xūʒe S., Ch., xūʒēn Ch., *Mondring*.
xūʒeŋ S., *Schwiegersonn*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūsen Ch., xūce S., *Kraft*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūstei, xūstē Ch., xūcētē S.,
stark; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūʒu S., *Hals*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūnī S., xūneī Ch., *fremd*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūnuḡ S., *Eimer*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūndelneḡ Ch., S., *bewirthen*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūndö S., xūndö Ch., *theuer*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xūndil S., *Decke*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūderi S., *Moschusthier*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūdösö S., xūdöhön Ch., *Schaafpelz*.
xūdū S., *Rebhuhn*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ *Turteltaube*.

xūbē Ch., *die äusserste Rippe*; s.
hūbē.
xūbuḡ S., *Baumwolle*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xūmuḡxe, *Augenbraue*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xalar S., xeler Ch., *schief-*
äugig; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ
xatagaḡ S., *biegsam*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

Xatat S., *Chinese*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xaze T., *Rand am Weiberpelz*; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

xelgāhan Ch., xalgaso S., *Pferde-*
haar; ᠬᠤᠮᠤᠰᠢᠯᠠᠨᠭ

gaixanam NU., gaixanap T., Ch., S.,
sich wundern; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gakai NU., gaxai T., Ch., S., 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓
Schwein;

gakûte NU., Angelhaken; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓
gakûldenam, angeln; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gâksa NU., gakca S., gaksca Ch., al-
lein, einsam; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gâksakaṅ NU., Dem.; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓
gaksaxaṅ Ch. 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gâhan Ch., Pfeife; s. gansa.

gaṅa, steiles Ufer; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gal, Feuer; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

galdenam NU., galdenap T., gal-
danap S., Ch., verbrennen; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

galuṅ(n) T., galun Ch., galû S., 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓
Gans;

gar, Hand; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

garodi S., Phönix; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓 aus ग॒रुड

garnam NU., garnap T., S., garap
Ch., 1) ausgehen; 2) Bergauf
gehen, 3) geboren werden; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

garganam NU., garganap T., S.,
Ch., gebären; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gasuṅ, bitter, sauer; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gasûser NU., gasûsik T., Ch., Dem.

gasalnam NU., gasalnap T., S., Ch.,
sauer werden; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gasalghanam NU., gasalghanap T.,
S., Ch., säuern.

gansa T., S., Ch., allein, einsam;
s. gâksa; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gansaṅi biṣi — xariṅi, nicht nur
— sondern auch.

gansa S., Pfeife; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gaṅe, gaṅi NU., wild, rasend; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gaṅi-hara, der Julimonat.

gaṅek, verrückt.

gatahaṅ NU., gatahun Ch., gadaso S.,
Pfahl; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gazâ NU., T., Ch., gazâ S., ausser,
hinaus, § 173; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gazer NU., T., gazar Ch., gazer
S., 1) Erde, 2) Stelle, 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓
3) Seite; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gaba Ch., S., Riss, Spalte; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gamnanap T., Ch., S., in Acht neh-
men; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

ger NU., Ch., S., gir T., Haus; 𑀕𑀲𑀭𑀸𑀢𑀺𑀓

gerin kuṅ NU., girin kuṅ T., ge-
riṅ kuṅ S., Wirthin.

gertê NU., girteki T., gertexi(e)
S., Ch., 1) Hausbesitzer, 2) zum
Hause, zur Familie gehörig.

ger uḡê NU., ger uḡei Ch., gir
uḡei T., unverheirathet.

gerlenäm NU., gerlenep S., gir-
lenäp T., heirathen.

gerel, *Spiegel*; \int *Glanz*.
 gergen, girgen T., gergeſ S., *Ehe-*
weib, Frau; 2) gergen Ch.,
Wirthin; \int
 gēnām NU., gēnāp T., Ch., S., *ver-*
lieren; \int
 gērnām NU., gērnāp T., S., Ch.,
sich verlieren, verloren gehen.
 genep T., *befehlen*; \int *sagen*.
 gendenāp Ch., S., *sich irren, fehl-*
greifen.
 getehēg NU., getehūn Ch., gedehāg(n),
 gūdeheg, T., gedese S., \int
Darm;
 getehetē NU., getehūtei Ch., ge-
 dehōtē, gūdehetē T., gedese-
 tē S., *schwanger*.
 gedegene Ch., *Wespe*; \int
 gezege T., Ch., gezege S., *Flechte*;
 \int
 gemšenām NU., gemšenāp T., Ch.,
 S., *bereuen*; s. *Jak. kāmcin*; \int
 gilur NU., Ch., giſur T., S., *glatt,*
schlüpfrig; \int *glänzend*.
 \int
 giſeger NU., giſiger T., S., *glatt,*
eben.
 giſehēg Dem.
 gir T., *Haus*; girte, *zu Hause*; gi-
 rehe, *vom Hause*; \int
 girin kuſ, *Wirthin*.
 gir ugei, *unverheirathet*.
 girlenāp T., *heirathen*.
 girgen T., *Hausfrau, Ehefrau*.

giſkūr T., S., Ch., *Treppe, Leiter*;
 \int
 giſkegūr S., *Dem*.
 giſkenām NU., giſkenāp T., S.,
 Ch., *treten, niedertreten*; \int
 ginze NU., T.; Ch., ginze S., *Kette*;
 \int
 goigohog NU., gōgohog T., gōgol Ch.,
 gōgot S., *Knoblauch*; \int
 goilgo NU., guilgu T., *Geschenk,*
Gastgeschenk; \int *Bitte, Bet-*
teln.
 goilgolnam NU., guilgulnap T.,
schenken; \int *erbetteln*.
 \int
 goinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; \int
 goko NU., goxó T., S., Ch., 1) *Thür-*
haken, 2) *Baumkrümmung*;
 \int
 goje Ch., S., *Putz, Kleidung*.
 gojenap Ch., S., *sich putzen*;
 \int
 gol NU., T., S., Ch., *Fluss*; \int
 golomto Ch., *Feuerstelle im Baume*;
 \int
 goril S., *Mehl*; \int

- gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T., gorxon Ch., gorexo S., *Bach*; 
- gösolnap T., *hassen*. 
- gotohoŋ NU., godohoŋ(n) T., gotol, gutul S., *Stiefel, Fussbekleidung*; 
- godeŋe NU., godeŋe(i), godeli T., S., *Klumpffei*; 
- godeli Ch., *Pfeil*. 
- gopsur, gopçur S., *Zugnetz*; 
- gobi, *ebene, schöne Steppe*; 
- göjen NU., *seicht*; 
- göjikāŋ, göjikākāŋ, Dem.
- göröhoŋ NU., göröhön Ch., göröhön(n) T., *wilde Ziege*; görösö S., 1) *Wildpret*, 2) *wilde Ziege*; 
- xar görösö S., xara göröhön Ch., *Bär*.
- gu, *etwa*, enklit. § 184.
gu — gu, *entweder — oder*.
- guinam NU., guinap T., S., Ch., *biten*; 
- guŋ NU., guŋzegei T., guŋzūgei Ch., guŋsegê S., *tief*; 
- guje NU., guje T., S., Ch., *Lende*; 
- gulme NU., gulme T., S., Ch., *Netz*; 
- gulmer NU., gulber (gurbel?) T., gurbil S., *Eidechse*; 
- güle NU., S., Ch., güŋe T., *Messing*; 
- gürahan T., Ch., gürsa S., *Feder*; 
- gürensēnam NU., gürensēnap T., gürensēnap Ch., gürensēnap S., *betteln*; 
- guruŋ NU., guruŋ(n) T., gurā S., *wilder Geisbock*; 
- guruŋ-hara NU., *Januar oder August*.
- gurban, *drei*; gurbadeki, *der Dritte*; 
- gurbaxan, *nur drei*; 
- gurbagat, *je drei*.
- gurbūlan, *alle drei*; 
- gurbil S., *Eidechse*; s. gulmer.
- gutar, *Quappe*; 
- gutānap S., Ch., *verderben*; 
- guzēlzergene Ch., guzēlzergene S., *Erdbeere*; 
- gube S., *niederer Bergrücken*; Ch., *unbewaldeter Berg*; vgl. *Rand, Ufer*. 

guiguṅ T., *leicht, seicht*; 

guinäm NU., guinäp T., S., Ch.,
laufen; 

guisenäp, *davonlaufen*.

guṅ NU., T., guṅ Ch., gū S., *Stute*;


guje T., S., Ch., *Lende*; 

gujiṅ, gujeṅ S., guiguṅ T., gujexuṅ
S., guixuṅ Ch., *seicht*; s. göjen.

gulme T., S., Ch., *Netz*; s. gulme.

gūte T., *Messing*; 

gūr S., *Brücke*; 

gur NU., T., Ch., *Reuse*.

gurenäm NU., gurenäp T., S.,
Ch., *flechten*; 

guṅzegei T., guṅzegei Ch., guṅsege
S., *tief*; 

guzên Ch., guzê S., *Bauch*; 

gubenäm NU., gubenäp T., S., Ch.,
ausschütteln; 

haiṅ NU., haiṅ(n) T., Ch., saiṅ(n)
T., S., *gut*; Adv. *haiter*; 

haikaṅ NU., haixaṅ(n), saixaṅ T.,
saixaṅ S., Dem., 1) *gut*,
2) *schön*; 

haisanam NU., haisanap T., Ch.,
saisânäp S., *loben, gut fin-*
den; 

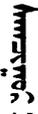
haisenam NU., *glänzen*.

hairkanam NU., hairxanap T., Ch.,
sairxanap S., 1) *prahlen*, 2) *sich*
freuen; 

hairkūlnam, *loben*.

haip NU., saiba S., *Schnee u. Regen*.
haip T., *Fluthwasser*.

hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.,
Bart; 

haksur Ch., *Sieb*; 

hakšenap Ch., *sieben*; 

haji NU., Ch., T., saji S., *unlängst*;
hajišik Dem.; 

halkeṅ NU., halkig(n) T., xalxin Ch.,
sälke(i) S., 1) *Wind*, 2) *Wet-*
ter; 

halgai NU., Ch., T., salagai S.,
link; 

halnam NU., halnap T., halanap Ch.,
salanap S., *sich trennen*; 

halgânäp NU., halgânäp Ch., T.,
salgânäp S., *trennen*.

halbaga T., *Ruder*; Ch., *Löffel*; s.
xalbaga.

hara NU., Ch., sara S., *Mond*; 

hâral NU., T., Ch., sâral S., *braun*,
hellbraun (vom Pferde); 

- harâna NU., *Lilienzwiebel*; s. kebe-
hôn; 
- haridek NU., T., Ch., saridek S.,
*grosser Landrücken, hoher
Steinberg.*
- hazenam NU., hazenap Ch., T., xa-
zenap S., *schlummern.*
- hanag NU., T., Ch., sanâ S., *Ver-
stand, Absicht*; 
- hanatê NU., T., sanâte S., *klug,
mit der Absicht.*
- hananam NU., hananap T., Ch.,
sananap S., *denken, gesonnen
sein*; 
- hanârkanam NU., hanârzanap T., Ch.,
sanârzanap S., *bekümmert sein.*
- hânam NU., hânap Ch., T., sânap S.,
melken; 
- hantek NU., *kleine Haarflechte*
(an den Schläfen). 
- hanzenam NU., hanzenap T., sanze-
nap S., *hängen, herabhängen*;

- handânam NU., handânap Ch., san-
dânap S., *abreißen, auseinan-
dernehmen, abnutzen*; 
- hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâta-
nap S., *zögern*; 
- haber NU., habar T., Ch., sabar S.,
Vogelzehe; 
- habardenam NU., habardanap T.,
Ch., sabardanap S., *krat-
zen*; 
- habanam NU., habanap T., Ch., saba-
nap S., *stampfen, klopfen* (Staub
aus den Kleidern); 
- ham NU., T., Ch., sam S., *Kamm*;

- hamnanam NU., hamnanap Ch.,
T., samnanap S., *kümmen*; 
- hamagan NU., hamagan(n) T., Ch.,
samagan S., *altes Weib*; 
- hamarahag, hamarhag NU., hamar-
xag(n) T., hamar Ch., samar,
samarhag S., *Nuss*; 
- hegi Ch., *Filz*; 
- helgag NU., helgen(n) T., selgen S.,
Wechsel, Tausch.
- helgenäm NU., helgenäp T., Ch.,
selgenep S., *umtauschen*; 
- helbe NU., Ch., *Ruder*; 
- helme NU., T., Ch., selme S.,
Schwert; 
- herenäm NU., heronep Ch., serenep
S., *aufwachen*; 
- herq̄lnäm NU., herq̄lnep Ch., x-
rênep S., *aufwecken*; 

herbeä NU., herbé T., Ch., serbi S.,
Fischflossen;

hebe, ein Stock zum Kegel- u. Ball-
spiel;

hebâdnâm, diesen Stock werfen.

hikâ T., sixe S., kleiner Ohrring;

higî Ch., Filz;

hoir NU., T., Ch., soir S., Auer-
hahn;

hokor NU., hoxor T., Ch., soxor S.,
1) blind, 2) leer NU., T., Ch.,

hokorsik, Dem.

hoktu NU., hoktû T., soktû S., be-
trunken;

Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.,
Sojote.

holoŋo NU., Feuermarder (*mustela*
Sibirica); holoŋo T., Ch., so-
loŋo S., *Illis*;

holdernam NU., holdernap T., Ch.,
solžernap S., herabgleiten.

horibe NU., horbi, horbe T., sorbe S.,
Stab; horibi Ch., Schamanen-
stab;

horur NU., xorul T., Ch., sorul S.,
1) Pfeifenstiel NU., S.; 2) Pfei-
fenmundstück T., Ch.;

horhon NU., Haar von Pferden und
andern Thieren (jedoch nicht
von Menschen u. Schaafen);
Ch., Ziegenhaar;

hormehęj NU., hormehęj(n) T., hor-
mehen Ch., surmoso S., Augen-
wimpern;

hoze-hara T., der siebente Monat.

hono NU., T., Ch., sono S., 1) Bremse,
2) Enterich;

honkinur Ch., Glöcklein; s. xonkenur.

hobe-hara, T., der achte Monat.

hobohog(n) T., Ch., sobot S., hubu-
huŋ NU., Glasperle;

hoböder NU., Flick von haarigem
Fell.

homog T., homon Ch., Pfeil, Kugel;

homolnap T., Ch., laden; vgl.

högänäm NU., högänäp T., xögönöp
Ch., schlagen.

hölöhög NU., hölöhög(n) T., hölöhön
Ch., sölösö S., Galle;

hörögö, zurück;

hörlönep, werfen (z. B. Heu).

höni NU., Ch., höni(e) T., söne(i)
S., Nacht;

höain teŋ, Mitternacht.

höm NU., T., Ch., söm S., Spanne;

- hu, Interjection der Furcht.
- huku NU., huke T., huxe Ch., suxe
• S., *Beil, Axt*; 
- hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap
S., 1) *aus der Scheide ziehen*,
2) *abziehen (Rinde)*; 
- hugo NU., huga T., Ch., sugu S.,
Achselhöhle; 
- huḡ NU., huḡ Ch., ḡhuḡ(n) T., *Milch*;

- hul NU., hūl T., xūl Ch., sūl S.,
Schwanz; 
- hula NU., hula T., Ch., sula S.,
1) *schwach*, 2) *ledig*; 
- hulukḡ NU., hulaxḡ(n) T., Ch.,
sulahḡ S., *Dem.*; 
- hulusik NU., hulasik T., *Dem.*; 
- hūlgo NU., *Birkenkörbchen*; hūlga
T., Ch., *Eimer*; 
- hūlgonam NU., hūlganap Ch., T.,
sūlganap S., *setzen*; 
- hur NU., T., Ch., sur S., *Riemen*;

- hurnam NU., hurnap T., surnap S.,
lernen; 
- hurgonam NU., hurganap S., Ch.,
surganap S., *lehren*; 
- hūze, hūde NU., hūze T., Ch., sūze
S., *Pferdeschopf*.
- hūnam NU., hūnap T., Ch., sūnap S.,
sitzen; 
- hūlgonam NU., hūlganap Ch., T.,
sūlganap S., *setzen*.
- hūder NU., hūder T., Ch., sūder S.,
Schatten; 
- huduhḡ NU., hudahḡ(n) T., huda-
han Ch., sudaso S., *Acker*; 
- hubuhḡ NU., *Glasperle*; s. hobohḡ.
- humḡ NU., homḡ T., homon Ch.,
somō S., *Pfeil*; Ch., *breiter
Eisenpfeil*; 
- humolnam NU., homolnap T., Ch.,
somolnap S., *laden*; vgl. 
- huḡ Ch., *Milch*; 
- hūl Ch., T., xūl Ch., sūl S., *Schwanz*,
Ende; 
- hūlde, *endlich*.
- hūneheḡ NU., hūnehen Ch., hūne-
heḡ(n) T., sūnese S., *Seele*; 
- hūder T., Ch., sūder S., *Schatten*; 
- hūbē NU., T., Ch., sūbē S., *die bei-
den untersten Rippen*; 

hübelnäm NU., hübelnöp T., Ch., sübelnep S., <i>ein sädeln</i> ;	jabanam NU., jabanap T., Ch., S., <i>gehen</i> ;
jahan NU., jahan(n) T., Ch., jaso S., <i>Knochen</i> ;	jamañ NU., <i>Ziegenbock, Ziege</i> ;
jahatê NU., jahatai T., jasotê S., <i>knöchern</i> ;	jamar, <i>welch einer</i> ;
jahala NU., T., Ch., <i>gut</i> (von Ge- nesenden); <i>Besserung</i> .	jamarsigi, -siji, -tigi, <i>wer es auch sein mag</i> .
jahanam NU., zahanap Ch., <i>verbes- sern</i> ;	jelâhan NU., ilâhan(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., <i>Moschka, kleine Mücken- art</i> ;
jara NU., T., S., <i>Kruste, Schorf</i> ; <i>Wunde</i> .	jerenep Ch., S., <i>kommen</i> ;
jaratê NU., T., <i>verwundet</i> .	jeri, iri, <i>Schneide</i> ;
jarlanam NU., jarlanap T., <i>ver- wunden</i> .	jerenep T., S., Ch., <i>die Haut aufritzen</i> ;
jaragai NU., S., Ch., iregai T., <i>Lad- stock</i> (nach Gombojew ein Baum, aus dessen Holz man Ladstöcke macht).	jike T., jixe S., Ch., <i>gross</i> ;
jâranap Ch., S., <i>sich beeilen</i> ;	jiren, <i>neunzig</i> ;
jâzi, jâzi, <i>wie</i> .	jirtenso S., <i>Welt</i> ;
jataga S., <i>Balalaika</i> ;	joro NU., <i>Zauberei</i> ;
jadanam NU., jadanap T., Ch., S., <i>nicht können</i> ;	jorolnam NU., <i>zaubern</i> .
jadaka NU., jadamar T., jadamak S., <i>arm</i> .	jöhön, jösön, juhön, <i>neun</i> ;
jabagan, jabagar, <i>zu Fuss</i> ;	jöhödeki, juhödeki, <i>der Neunte</i> ;
jabasigi, <i>jedoch, ohne Zweifel</i> .	juhûlen, <i>ihrer neun</i> ;
	jun, juñ, ju, <i>was</i> ;
	junde, <i>wozu</i> .
	lap, <i>Wachs</i> ;
	lap, <i>gut, richtig, wahrhaftig</i> ;
	lama T., Ch., laba NU., <i>Priester</i> ;

šakanj NU., *Zwang*.
 šakanam NU., *zwingen*;
 šaxanam S., *zum Essen zwingen, müsten*.
 šaxa mal S., *Mastvieh*.
 šagābar NU., T., *Fenster*; von *durchsehen, durchblicken*.
 šaṅnanam, šagnanam NU., šagnanap T., Ch., šagnanap S., *hören, horchen*.
 šaṅenur NU., *Glocke*; T., *kleine Glocke*; Klangstab (འཇམ་གཤིས་ལྗོངས་).
 šalbak T., S., Ch., *Schnee und Regen*; durch und durch *nass* wer den.
 šara, *gelb*.
 šarai T., šarai S., *Gesicht*.
 šaranam, *braten*.
 šaraga NU., šarga Ch., T., šarga, *Schlitten*.
 šarxa T., Ch., S., *Wunde*.
 šarxadnap Ch., *sich verwunden*.
 šarxataṣej S., šarxatai, *verwundet*.
 šarxatūlnap Ch., S., *verwunden*.

šargāde, šargādai S., *Barsch*.
 šarsubuj NU., šara šubuj Ch., šara šubū, *Eule*.
 šāzaj NU., šāzej T., *Glas*; Porzellan; Kowal. P. 2087.
 šāzej S., *Glaube*; von शासन.
 šananam NU., šananap T., Ch., šananap S., *kochen*.
 šānam NU., šānap T., S., Ch., *ein-hauen* (einen Pfahl in die Erde).
 šandagaj NU., šandagaj(n) T., Ch., šandaga S., *Haase*; weisser *Haase, Waldhaase* (S.).
 šandarū Ch., *Daunen*.
 šāsagai NU., T., šāzagai Ch., šāzagai S., *Elster*.
 šabur NU., 1) *schwarze Erde*, 2) *Schmutz*; T., *Schmutz*; šabar S., Ch., *Lehm*; K.
 šaburdenam T., S., Ch., *in Schmutz versinken*.
 šamdenm NU., šamdenap T., šamdenap Ch., S., *eilen*.

sêkaŋ NU., sîxaŋ(n) T., <i>Geschwulst</i> ;	šigi biši — šigi biši, <i>weder — noch</i> .
	šigdenep Ch., <i>färben</i> ;
selgânâm NU., selgênâp T., S., Ch.,	šigeŋ NU., šigeŋ(n) T., S., Ch.,
<i>schütteln</i> ;	<i>dünn</i> ;
	šigekâŋ NU., <i>Dem.</i>
selgelnâm NU., selgernâp T., S.,	šigŋi, <i>gleich, ähnlich</i> ;
Ch., <i>geschüttelt werden</i> ;	
	šil S., Ch., <i>Glas</i> ;
serâi NU., sârai T., çarai S., <i>Ge-</i>	šileheŋ NU., šulöhöŋ(n) T., Ch., sô-
<i>sicht</i> ;	<i>lösö S., Speichel</i> ;
sere Ch., ser, <i>Farbe</i> ;	šilenŋ NU., šuleŋ T., šuluŋ Ch., šulö S.,
sênâm NU., <i>pissen</i> ;	<i>Brühe, Suppe</i> ;
sêhâŋ, <i>Urin</i> ;	šilênâm NU., <i>essen</i> .
	šilöhuŋ NU., šilöhuŋ(n) T., Ch., si-
sene, <i>neu</i> ; s. sîne.	<i>lûse S., Luchs</i> ;
senkenur NU., saŋenur T., šinkinur,	šilkur NU., <i>Sieb</i> ;
šinxinur Ch., <i>kleine Glocke</i> ;	
	šilkenâm NU., <i>sieben</i> ;
<i>Klangstab</i> .	
	šilbe, <i>Wadenknochen</i> ;
šî (še), çî (çe), <i>du</i> ;	
šike T., <i>gerade</i> ;	šilböhöŋ NU., T., Ch., <i>Gesträuch,</i>
	<i>Reisig</i> ;
šikeŋ NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ Ch.,	
çixe S., <i>Ohr</i> ;	<i>Baumadel</i> .
	šilmûse S., <i>dasselbe</i> ;
šiksîk NU., 1) <i>Winkel</i> , 2) <i>Brod-</i>	
<i>kante</i> .	šîte NU., T., S., <i>Nackenschne</i> ;
šiksîr T., S., <i>Sieb</i> ;	
	širkê NU., širköi T., širkui Ch.,
šiksenâp T., S., <i>sieben</i> ;	<i>çurçui S., Knäkente (Anas</i>
	<i>querquedula)</i> ;
šigeptî Ch., çexepçe(i) S. (ob von	
šikeŋ?), <i>Ohrlappen</i> .	širgenâm(p), <i>überkochen</i> ;
šigi, çigi, <i>auch, wenn auch</i> ;	
	<i>dampfen</i> .

širnäm NU., širnäp T., širnep Ch.,
černep S., *ziehen, schleppen*;

širbeheŋ NU., šurböhöŋ Ch., šurmö-
höŋ(n) T., šurbösö S., *Ader,*
Sehne;

širbêhäŋ, širbeger NU., *lockig*;

šiširnäm NU., šiširnäp T., Ch., čí-
černep S., *zittern*;

šinäŋ NU., šineŋ Ch., *Kraft, Stärke*;

šinätê, *stark*;

šineheŋ NU., šunöhöŋ(n) T., Ch.,
šunösö S., *Lärchen-*
baum;

šinkenur T., šinxenur Ch., *kleine*
Glocke;

šinxinenep Ch., šininenep S., *läu-*
ten;

šine NU., šine T., Ch., šene S., *neu*;

šinekäŋ NU., šinekeŋ(n) T., šine-
xeŋ Ch., šenexeŋ S., Ch.,
Dem.;

šinelnäm NU., šinelnäp T., Ch.,
šenelnep S., *erneuern*;

šipke NU., T., Ch., šipxe S., *Dünger*.

šimkenäm NU., šimkenäp T., Ch.,
čimkenep S., *kneifen*;

šimkeheŋ(n) T., Ch., *castrirt* (von
kleinen Thieren).

šok Ch., *Scherz*;

šoktê T., šoktoi Ch., *scherz-*
haft;

šoglonop Ch., šoglanap T., S.,
scherzen;

šogodek NU., T., Ch., šogodok no-
goso S., *Entenart (Anas clan-*
gula).

šôlanap, šôlnap Ch., S., *hassen*;

šolbernep T., *aufthauen*.

šore NU., T., *Pulver*; *Erde,*
Staub; Kalm.

šoro, *Bratspiess*;

šorgoldêŋ NU., T., šorgolzeŋ Ch.,
šorgolze S., *Ameise*;

šôno NU., T., Ch., čono S., *Wolf*;

šonxor S., *Falke*;

šopto, *durch*;

šu, *gleich als, enklit.*

šuhŋ NU., Ch., šuhŋ(n) T., čoso
S., *Blut*; Kalm.

subutê NU., subutai T., Ch., co- sotoi S., <i>blutig</i> ; ᠰᠤᠪᠤᠲᠡ	sagan subuḡ, <i>Schwan</i> .
suḡanap Ch., T., S., <i>sich baden</i> ; ᠰᠤᠭᠠᠨᠠᠫ	subukai NU., subuzai T., subûxaḡ Ch., <i>Vöglein</i> .
suḡonam NU., suḡonap T., Ch., suḡonap S., <i>untertauchen</i> .	suḡuḡ Ch., <i>Baumsaft</i> ; K. ᠰᠤᠭᠤᠭᠤ
sûjaḡ NU., sûjaḡ(n) T., Ch., sûjâ S., <i>Lärm</i> ; ᠰᠤᠵᠠᠭ	suḡeḡ T., suḡuḡ Ch., suḡô S., <i>Suppe</i> ; ᠰᠤᠭᠡᠭᠡ
sûjenam, sûjeldenam NU., sûjenap, sûjeldenap T., S., Ch., <i>lär- men</i> ; ᠰᠤᠵᠡᠨᠠᠮ	suḡôhöḡ(n) T., Ch., sôḡôsô S., <i>Spei- chel</i> ; Kalm. ᠰᠤᠭᠣᠬᠣᠬᠣᠨ
suleḡa Ch., <i>Fürst</i> .	sûrnâm NU., sûrnâp T., Ch., <i>er- greifen</i> .
suluḡ NU., suluḡ(n) T., Ch., colû S., <i>Stein</i> ; ᠰᠤᠯᠤᠭ	suḡbôhöḡ Ch., suḡbôsô S., suḡmôhöḡ(n) T., <i>Ader, Sehne</i> ; ᠰᠤᠭᠪᠣᠬᠣᠭ
sulutê NU., sulutai T., colûtê S., <i>steinig</i> ; ᠰᠤᠯᠤᠲᠡ	sûnâp T., <i>richten</i> ; ᠰᠤᠨᠠᠫ
sur, <i>Milchsieb</i> ; ᠰᠤᠷ Kalm. ᠰᠤᠷ	sûbersi T., sûkci(e) S., <i>Rich- ter</i> ; ᠰᠤᠪᠦᠷᠰᠢ
sûrxai T., Ch., cûrxai S., <i>zer- rissen</i> ; ᠰᠤᠷᠬᠠᠢ	suḡnôhöḡ(n) T., Ch., cûnôsô S., <i>Lär- chenbaum</i> ; ᠰᠤᠨᠣᠬᠣᠭ
sutkanam NU., sutxanap T., Ch., cût- xanap S., <i>Kugel giessen</i> ; ᠰᠤᠲᠦᠬᠠᠨᠠᠮ	suḡtkur T., S., Ch., cûtkur S., <i>Teu- fel</i> ; ᠰᠤᠲᠦᠬᠤᠷ
supternam NU., saptarnap T., Ch., sopternap S., <i>auspressen</i> ; ᠰᠤᠫᠤᠲᠦᠷᠨᠠᠮ	sûdereḡ NU., sûder T., Ch., <i>Thau</i> ; Kalm. ᠰᠤᠳᠡᠷᠭᠡ
subuḡ NU., subuḡ(n) T., Ch., subû S., <i>Vogel</i> ; ᠰᠤᠪᠤᠭ Kalm. ᠰᠤᠪᠤᠭ	suḡdur T., cûdôr S., <i>Riemen zum Fest- binden dreier Pferdefüsse</i> ; ᠰᠤᠳᠦᠷ Kalm. ᠰᠤᠳᠦᠷ
	suḡdurleḡ T., cûdôrleḡ S., se- derleḡnam NU., <i>festbinden</i> ; Kalm. ᠰᠤᠳᠦᠷᠯᠡᠭ

zalga Ch., T., žalga S., *Niederung*.
zaran NU., T., Ch., žaran S., *sech-*

𐰣𐰆 𐰣𐰆

zabar 1) T., *Wind*; 2) Ch., *Morgen-*
frost; 𐰣𐰆

zelo, delo NU., T., zolo Ch., žolo S.,
Halfter; 𐰣𐰆

zeda, dedo NU., zada T., Ch., *Spiess*,
Speer; 𐰣𐰆

zik, dik NU., zik T., *Hinterlist*.

ziktê, diktê NU., ziktê T., 1) *hinter-*
listig, 2) *wunderbar* T.

ziglenäm NU., ziglenäp T., *Hinter-*
list üben.

zil, dil NU., zil Ch., T., žil S.,
Jahr; 𐰣𐰆

zirke, dirke NU., zirke T., zirki(e) Ch.,
žirxe S., *fliegendes Eichhorn*;
vgl. 𐰣𐰆 *gestreiftes Eichhorn*.

𐰣𐰆

zipkû, dipkû NU., T., Ch., žipxuj
S., *grobes Tuch*.

žiber, diber NU., žiber S., *Flügel*; 𐰣𐰆

žutkenep NU., žutxenep Ch., *sich be-*
mühen; 𐰣𐰆

𐰣𐰆

žagnanap S., *horchen, gehorchen*; 𐰣𐰆

žarai S., *Gesicht*; 𐰣𐰆

žarga S., *Schlitten*; 𐰣𐰆

žananap S., *kochen*; 𐰣𐰆

𐰣𐰆

žandaga S., *weisser Haase*; 𐰣𐰆

žernep S., *ziehen, schleppen*; 𐰣𐰆

žemek S., *Schmuck*; 𐰣𐰆

ži, ce, du; 𐰣𐰆

žik S., *Thau*.

žixe S., *Ohr*; 𐰣𐰆

žigi, *wenn auch*.

žičernep S., *zittern*; 𐰣𐰆

žimkenep S., *kneifen*; 𐰣𐰆

žolu S., *Stein*; 𐰣𐰆

žolutš S., *steinig*; 𐰣𐰆

žono S., *Wolf*; 𐰣𐰆

žoso S., *Blut*; 𐰣𐰆

žosotoi, *blutig*; 𐰣𐰆

žutxanap S., *Kugel giessen*; 𐰣𐰆

žutxur S., *Teufel*; 𐰣𐰆

žudör S., *Riemen für drei Pferde-*
füsse; 𐰣𐰆

žödörlenep, *festbinden*; 𐰣𐰆

žalga S., *Bergthal, Schlucht*.

žaran S., *sechszig*; 𐰣𐰆

žada S., *Speer*; 𐰣𐰆

žabar S., *Wind*; 𐰣𐰆

𐰣𐰆

ʒiŋi(e) S., *Laut, Glockengeläut.*

ʒiŋitê, *tönend.*

ʒiŋinenep S., *läuten.*

ʒil S., *Jahr;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

ʒirxe S., *fliegendes Eichhorn.*

ʒipxun S., *grobes Tuch.*

ʒibir S., *Flügel;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

ʒolô S., *Halfter;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naitanam NU., naitanap T., naitainap Ch., naitânap S., *niesen;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naitaganam NU., naitugânap T., dasselbe.

naitagûlnam NU., naitagûlnap, naitugûlnap S., naitaigûlnap Ch., *niesen machen;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naiman, *acht;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naimadeki, *der Achte;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naimagat, *je acht;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naimailan, *alle acht;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nagasa NU., 1) *Oheim,* 2) *Tante* (mütterlicher Seits).

nagasa T., nagoco S., nagoso Ch., *Oheim;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nahanda, *immer;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

najin, *achtzig;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nalenam NU., *sich wälzen, auf dem Hintern liegen;* 𐎠𐎢𐎡𐎣 *sich stützen.*

nalke, nalke NU., *Baumsaft.*

nalke T., nalki Ch., *Splint, feine Baumhaut.*

nałenam NU., nałanap T., *antreiben, peitschen;* Kalm. 𐎠𐎢𐎡𐎣

nałur T., Ch., *Moor (wasserreicher);* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nałurtê T., *morastig.*

naraj NU., naraj(n) T., Ch., nara S., *Sonne;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

naratê, *sonnig;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nârahaŋ NU., nârahaŋ(n) T., nârahaŋ, nârahaŋ Ch., naraso S., *Fichte;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nařeŋ NU., nařeŋ(n) T., Ch., nariŋ S., *dünn;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nařekaŋ NU., T., Ch., narixaŋ S., *Dem.;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

nařednam NU., nařednap T., Ch., narisnap S., *dünn werden.*

naša, *hierher;* 𐎠𐎢𐎡𐎣

našeŋ NU., našaŋ Ch., *Falke, Geierart?* 𐎠𐎢𐎡𐎣

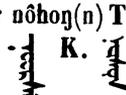
nažer T., *Sommer.*

nažerlenap T., nažerzenep, *den Sommer zubringen.*

nansenam NU., nansenap T., Ch., nancenap S., *dreschen.*

nâdaŋ, *Spiel*; -
nâdenam NU., nâdenap T., nâda-
nap Ch., nâsnap S., *spielen*;
namak Ch., namok S., *Morast, Moor*;
namaktê Ch., namoktê S., *morastig*.
namar, *Herbst*;
namartai, *herbstlich*.
namarilenam NU., namarzenap T.,
Ch., namarzenap S., *den Herbst
zubringen*;
namše NU., nama, namši T., napsu-
hun Ch., napše S., *Blatt*;
namter NU., T., napter S., Ch., *nie-
drig*;
namterkaŋ NU., T., napterxaŋ S.,
Ch., *Dem.*;
nere NU., S., nire T., Ch., *Name*;
nerlenäm NU., nirlenap T., Ch.,
nerlenep S., *nennen*;
nereheŋ NU., neröhöŋ (n) T., nere-
huŋ Ch., nere S., *eine Art
Blaubeere*;

neŋ, niŋ, *sehr*;
nemänäm NU., nemenap T., neme-
nep Ch., S., *hinzufügen*;
nigen, negen, *eins*;
nigedakin, *einmal*.
nigedeki, *der Erste*;
nigen niger, *je eins*.
nizeget, *dasselbe*.
noir, *Schlaf*;
noirehenam NU., noirehenap T.,
noirsenap S., *schlafen*;
noirehûlnam NU., noirehûlnap T.,
noirsûlnap S., *einschlâfern*;
noituŋ NU., T., noitöŋ S., Ch., 1) *nass*,
2) *feucht, roh*;
nokoi NU., noxoi T., S., Ch., *Hund*;
noktu NU., nokta T., nokto Ch., S.,
Halfter;
nôxoi S., *Thierlager*; ob von
verstecken?
nogohöŋ NU., Ch., T., nogoso S.,
Ente;
nogöŋ NU., nogon (n) T., Ch., nogo
S., 1) *grün*, 2) *Gras* T.;
nogotê T., *grasreich*.

- nôhon Ch., *Schaafwolle*; nôhoŋ(n) T.,
nôso S., *Wolle*; - K. 
- norgonam NU., norgonap T., S., Ch.,
anfeuchten; - 
- nôfur NU., nôrul T., *Daunen*; - 
- nosônam NU., nosônap T., nosônop
Ch., nocônap S., *Feuer an-
machen, ein Licht anzünden*
Ch.; - 
- nomuguŋ NU., nomogoŋ T., S., Ch.,
nomoxoŋ S., Ch., *friedlich*; - 
- nomûkuŋ NU., Dem. 
- nôkôr NU., nukur T., nuxur Ch., S.,
Gefährte; - 
- nôgô Ch., S., *ein anderer*; - 
- nôgô edur, *übermorgen*. 
- nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.,
1) *Wiese*, 2) *Steppe an einer*
Flusskrümmung Ch.; - 
- nur NU., T., nûr S., Ch., *See*; - 
- nuraŋi T., *steiles Ufer*; - 
- numuŋ NU., nomoŋ(n) T., nomoŋ Ch.,
nomo S., *Bogen*; - 
- nukuy NU., T., nuxuy Ch., nuxe S.,
Grube, Loch; - 
- nuxutê S., *löcherig*; - 
- nukulnâm NU., nukulnâp T., nu-
xelnep Ch., S., *ein Loch ma-
chen*; - 
- nuxenep S., *flicken*; - 
- nugul, *Sünde*; - 
- nugultê NU., T., S., nugultui od.
nugultei Ch., *sündig*.
nugullenâm NU., nugullenâp T.,
S., Ch., *sündigen*.
- nuhôsö S., *Flick, Tasche*; - 
- nuhutê S., *löcherig*. 
- nurâ NU., nurô T., nurô S., nurê Ch.,
1) *Gesichts(fleck)*, 2) *Blatter-
narbe* Ch.; - 
- nurâtê NU., nurôtê T., nurôtê S.,
nurêtei Ch., *fleckig*.
- nûnâm NU., nûnâp T., nûnep Ch., S.,
wandern, nomadisieren; - 
- wânam NU., wânap T., S., Ch., be-
festigen; -  *leimen*.
- wâldenam NU., wâlenap T., wâlda-
nap Ch., S., *festbleiben*; - 
- wergenâm NU., wergenâp T., S., nir-
genep Ch., *lärmen, klopfen*.
wefûlnâm(p) NU., T., S., niwûl-
nep Ch., *klopfen*.

- nēnām NU., nēnāp T., nēnep Ch.,**
nēnep S., öffnen; - 
- nērnām NU., nēdenāp T., nēgde-**
nep S., nēgdenep Ch., sich öff-
nen; - 
- nēsegōṅ NU., nēsuṅṅ Ch., nēsegōṅ**
T., nēcōgōṅ S., nacht; - 
- nīlnām NU., nīlnāp T., nīlenep S.,**
sich vereinigen (von der Heer-
de); - 
- nīlōlnām(p) NU., T., Ch., zu-**
sammentreiben.
- nīnām NU., nīnāp T., S., Ch., sich**
schmäuzen.
- nīheṅ NU., nīhuṅ T., nīhoṅ Ch.,**
nōso S., Rotz; - 
- nītkā NU., nītke(ä) T., nītke Ch.,**
Augenbraue; - 
- nītkānām NU., nītkenāp T., nītxenep**
S., Ch., 1) ein Seil winden,
2) zwirnen; - 
- nīdeṅ NU., nīdeṅ(n) T., Ch., nīde**
S., Auge; - 
- nīdenām NU., nīdenāp T., S., Ch.,**
stossen, stampfen; - 
- nīdnām(p) NU., T., nīdnep Ch., nī-**
nep S., fliegen; - 
- nīmegeṅ NU., T., nīmegeṅ Ch., S.,**
dünn (von flachen Dingen);
- nīmekān NU., T., nīmexeg S., Ch.,**
Dem.; - 
- nōkonam NU., nōxonap T., S., Ch.,**
mahlen; - 
- nōgo S., Wiess;** - 
- nōlmohog NU., nōlmohog(n) T., nōl-**
bohog Ch., nōlboso S., 1) Spei-
chel, 2) Thräne; - 
- nōlmanam NU., nōlmanap T., nōl-**
bonap Ch., S., speien; - 
- nōdergo NU., nōderga(o) T., nōdergo**
S., Ch., Faust; - 
- nūr NU., T., S., nūr, nūr Ch., Ge-**
sicht; - 
- nūrugug NU., nūrgug(n) T., nūrgun**
Ch., nūrū S., Rücken; - 
- nūnam NU., nūnap T., Ch., S., ver-**
stecken; - 
- nūzi oder nūdagar, heimlich.**
- nūtok S., Ch., Wohnung, Wohn-**
platz; - 

əüdeŋ(n) T., Ch., əüde S., *Auge*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

əüde ugei Ch., *blind*.

əüdenäp T., S., Ch., *stampfen, stossen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

əüşüğü Ch., əüşegöŋ T., əüşögöy Ch., *nacht*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tailnam NU., tailnap T., S., Ch., 1) *losbinden, öffnen* (die Hausthür), 2) *abkleiden*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

takse NU., taksi T., *kleine Tasse*.

tahalam NU., tahalam T., Ch., tahalam S., *zerreißen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

taharnam(p) NU., T., Ch., taharnam S., *sich losreißen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tahatanap T., tahatanap Ch., tahatanap S., *durchreißen, zerreißen*.

taŋalê NU., taŋalê T., taŋalê S., Ch., *Gaumen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tala T., S., Ch., *Freund*; 𐎠𐎡 *Freude*.

tala T., S., Ch., *Steppe*; 𐎠𐎡

talatai Ch., *steppig*.

talkaŋ NU., talkaŋ(n) T., talkaŋ Ch., talka S., 1) *Mehl*, 2) *Brot* Ch., S.:

𐎠𐎡

tarke NU., tarki T., tarke S., *Gehirn*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tarxi Ch., *Kopf*, ūrak-tarxi, *Gehirn*.

targaŋ NU., targaŋ(n) T., S., Ch., *fett*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

targalam NU., targalam T., S., Ch., *fett werden*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tarsa NU., tarsa T., Ch., tarsa S., *Grille, Heuschrecke*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tarmur NU., T., Ch., tarmul S., *Rechen, Harke*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tarmanam(p), *harken*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

târenam NU., târenam T., S., tairanap Ch., S., *abschneiden, beschneiden* (alles Ueberflüssige);

𐎠𐎡𐎢𐎣

tašergana, *Berberisbeere*.

tašur S., Ch., *Peitsche*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tašurdanap S., Ch., *peitschen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tana NU., T., S., *Fleisch am Nasenloch*; Ch., *Nasenflügel*; Jak. таңы, *Nasenloch*.

taŋel, *Bekannter*;

𐎠𐎡

taŋenam(p), *erkennen*;

𐎠𐎡𐎢𐎣

tatanam(p), 1) ziehen, 2) rudern,
3) rauchen;

taban, fünf; 

tabadeki, der Fünfte.

tabagat, tabat, je fünf; 

taban tabar, dasselbe. 

tabulan, alle fünf; 

taben, fünfzig; 

tabenam p), 1' loslassen, 2' legen;



tamaga NU., tamaga T., S., Ch.,
Hundertzeichen. Kennzeichen;



tamagatam p), zeichnen; 

teacem NU., teacem T., S., Ch.,
Ch., unvollkommen;



teacem NU., teacem T., S., Ch.,
Ch., unvollkommen;



teacem NU., teacem T., S., Ch.,
Ch., unvollkommen;



teacem NU., teacem T., S., Ch.,
Ch., unvollkommen;



teacem NU., teacem T., S., Ch.,
Ch., unvollkommen;



tegdunda NU., T., S., Mitte; s. dunda.
tegdundeke NU., T., tegdundaxi(e)

S., müllerer.

tegere NU., tegere(i) T., S., teger

Ch., Himmel; 

tere, dieser; Pl. tede; 

tere zup, sehr.

tergen NU., terge T., S., terege Ch.,
Wagen; 

terme, 1' Mühle, 2) Schleifstein; 

tenek, Narr, sinnlos; 

ténám NU., ténáp T., legen; 

tenle, dort; 

teadeke, von dort; 

tebi, tebi, tebi, sozial; 

tebi, tebi, tebi, der soziale.

tebi, tebi, tebi, tebi, dass.

tebi, tebi, tebi, tebi, Ch., te



tebi, tebi, tebi.

tebi, tebi, tebi, tebi, tebi, tebi.



tebi, tebi, tebi, tebi, tebi, tebi.



tebi, tebi, tebi, tebi, tebi, tebi.

tebi, tebi, tebi, tebi, tebi, tebi.



temertê NU., tumertê T., tòmörtê S., eisern; Аҧҧҧҧҧ	toktônâ(p), zurückhalten, hindern; Аҧҧҧҧҧ
têmente, neulich. Аҧҧҧҧҧ	toxoi S., Ch., der Unterarm; Аҧҧҧҧҧ
temdek NU., S., Ch., tendek T., Zeichen; Аҧҧҧҧҧ	togol S., Kalb; Аҧҧҧҧҧ
temdeglenâm S., tendeglenâp T., Ch., zeichnen; Аҧҧҧҧҧ	togollenap, kalben; Kalm. Аҧҧҧҧҧ
tîkede, tîxede, dann; Аҧҧҧҧҧ	tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., Ch., toso S., Butter; Аҧҧҧҧҧ
tîgezi, tîgezi, so. Аҧҧҧҧҧ	tôhoŋ T., tôs S., 1) Russ, 2) Staub; Аҧҧҧҧҧ
tîrgeŋ NU., Dorf; tîrgeŋ(n) T., grosser Uhuß. Аҧҧҧҧҧ	tôlanam NU., tôlanap T., Ch., tôlanap S., zählen, lesen; Аҧҧҧҧҧ
tîrgelnep Ch., davonlaufen; Аҧҧҧҧҧ	tolqoi, Kopf; Аҧҧҧҧҧ
tîme, ein solcher; Аҧҧҧҧҧ	torko NU., torxo T., S., Ch., Gefäss; Аҧҧҧҧҧ
tîmesîgi, ein solcher. Аҧҧҧҧҧ	torxarû (torxerû) Ch., torkerû T., corxerû S., Haselhuhn.
toiq, Knieſcheibe; Аҧҧҧҧҧ	torgoŋ NU., torgoŋ(n) T., Ch., torgo S., Seidenstoff; Аҧҧҧҧҧ
toirûlnap S., umringen; Аҧҧҧҧҧ	tortek NU., tôrok T., tortok S., 1) Russ, 2) Staub; Аҧҧҧҧҧ
toiber NU., T., toibur Ch., Trommelstock; Аҧҧҧҧҧ Lärm.	tôren, *toireŋ, um, herum; Аҧҧҧҧҧ
tokoŋ NU., toxoŋ(n) T., Ch., togoŋa S., Kranich; Аҧҧҧҧҧ	tôrenam(p) NU., T., toiranap, umfahren, umgehen; Аҧҧҧҧҧ
tokonok NU., T., Ch., Ellbogen; Аҧҧҧҧҧ	
tokum NU., toxom T., S., Ch., Schweissdecke; Аҧҧҧҧҧ	

- toirûlnap S., *umringen*;
- togolže S., togolžen Ch., *Schnepfe*;
- tõtka NU., *Lehm, Thon*; *Ziegel*; *Kalm.*
- totxo Ch., tosxo S., *offene Hand*.
- todnam (p), *zuvorkommen, vorbeischiessen*;
- topše NU., topše(i) T., topši Ch., topše S., 1) *Kugel*, 2) *Knopf*;
- topšelnam(p) NU., T., Ch., topšelnap S., *zukunftöpfen*;
- tomonam, tomanam NU., tomonap T., S., Ch., *drehen, zwirnen*;
- tô T., S., Ch., *Spanne*;
- tökôrnäm NU., tökôrnäp T., töxôrnep Ch., S., töxôrenep S., *sich rüsten, ausrüsten*;
- tökôřelnäm NU., tökôřelnäp T., töxôřelnep Ch., tögôřelnep S., *umringen*;
- tögôsök Ch., tugesek T., tugucul S., *Baumstumpf*;
- tölnäm(p), *bezahlen*;
- törel S., turel Ch., *Verwandter*;
- törenäm NU., törenep T., S., Ch., *sich verirren*;
- tôřûlnäm NU., tôřûlnäp T., tôřûlnep S., tôřûlnep Ch., *irre führen*.
- tödögö NU., *Ring (von Eisen oder Kupfer) an Fuhrwerk und anderem Geräth*;
- töböhön Ch., *Lilienzwiebel*; s. kebehön.
- töbögi NU., T., töböge(i) S., töbögi Ch., *das spitze, hervorstehende Knochenstück am Halse*; *Rachen.*
- tömör S., *Eisen*;
- tömörtê S., *eisern*.
- tuiba NU., *Schnepfe*.
- tugar, *so eben*;
- tugul NU., T., Ch., togol S., *Kalb*;
- tugullenam(p) NU., T., Ch., togollenap S., *kalben*.
- tuhulnam(p) NU., T., Ch., tosalnap S., *helfen*;

tuhuloldenam(p) NU., T., <i>helfen</i> ;	turunko NU., turunxai T., Ch., turunxai S., <i>trocken, mager</i> ;
tug NU., Ch., tuŋ(n) T., alak tu S., <i>Dohle</i> .	tursenam NU., tursenap T., Ch., tursâp S., <i>versuchen, probiren</i> ;
tujaj NU., T., Ch., tujâ Ch., S., <i>Sonnenstrahl</i> ;	tusâ T., S., <i>Riemen für die beiden Vorderfüsse des Pferdes</i> ;
tula, <i>für, wegen, statt</i> ;	tusanap T., S., Ch., <i>die Vorderfüsse binden</i> ;
tûlê NU., tûlei T., tûlai Ch., S., <i>Haase, bläulicher (NU.), grauer Steppenhaase (S., Ch.)</i> ;	tusa, <i>gegen, entgegen</i> ;
tulu NU., tula T., S., Ch., <i>Taimen</i> ;	tûnam(p) NU., T., <i>jagen</i> ; S., <i>Vieh treiben</i> ;
tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch., tûlga S., <i>Blei</i> ;	tumaxai, tumaxaitê T., <i>trübe</i> ; <i>Angst, Traurigkeit</i> .
sagan —, <i>Zinn</i> .	tujimer, 1) Ch., T., S., <i>Waldfeuer</i> , 2) S., <i>Feuerschaden</i> ;
tulgur Ch., <i>Stab</i> ; <i>Stütze</i> .	tujimerdenäm(p) T., S., Ch., <i>rodend, schwendend</i> ;
turak NU., turlak T., S., Ch., <i>Krähe</i> ;	tûke NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch., tûxê S., <i>roh, unreif, ungekocht</i> ;
tun-turak, <i>Dohle</i> .	tûgek, <i>unter der Bedingung</i> .
туру NU., tura T., 1) <i>Stube</i> , 2) Ch., turâ, <i>grosses Dorf, District</i> ; <i>vergl.</i>	tugesek T., tögösök Ch., tugucul S., <i>Baumstumpf</i> ;
turuŋ NU., turuŋ(n) T., Ch., turû S., <i>Huf</i> ;	

tulkenäm NU., tulkenäp T., tulxenep S., tulxenep, tulxinep Ch., *stossen, stopfen;*

ᠲᠤᠯᠦᠨᠡᠮ

tulgenäm NU., tulgenäp T., Ch., to-
lenap S., *geplagt werden.*

tuläg NU., तुलैḡ(n) T., तुलैḡ Ch.,
tulê S., *Brennholz;*

ᠲᠤᠯᠡᠭ

tülenäm NU., түленäp T., Ch., тү-
ленep S., *heizen;*

ᠲᠤᠯᠡᠨᠡᠮ

türeheḡ NU., Ch., түреheḡ(n) T., тү-
ресө S., *Fischrogen;*

ᠲᠦᠷᠡᠬᠡᠭ

türeḡ NU., *Farbe.*

türel Ch., *Verwandter;*

ᠲᠦᠷᠡᠯ

türün, *Anfangs.*

türülneḡ Ch., S., *zuvorkommen;*

ᠲᠦᠷᠦᠯᠨᠡᠭ

türkönäm NU., түркенäp T., түрxenep S., түрxenep Ch., *schmieren;*

ᠲᠦᠷᠦᠨᠡᠮ

turguḡ NU., түргуḡ(n) T., Ch., түргeḡ S., 1) *rasch, hurtig,* 2) *bald;*

ᠲᠦᠷᠭᠦᠭ

tүрә NU., түрө, түри T., түри S., Ch.,
Schuh- oder Strumpfschaft;

ᠲᠦᠷᠡ

tүnkelnäm NU., *sich bemühen.*

tүdin, *soviel; s. tedüi.*

tүditki, түdinsiji, *der sovielte.*

tүdüide, *dann.*

tүmür Ch., түмер, түмүр T., *Eisen;*

ᠲᠦᠮᠦᠷ

tүmertê T., *eisern.*

daig NU., daig(n) T., S., dain Ch.,
Krieg;

ᠳᠠᠶᠢᠭ

daildenap T., daildanap S., Ch.,
daidaldenam NU., daidaldenap
T., daidaldanap Ch., S., *krie-
gen;*

ᠳᠠᠶᠢᠳᠠᠯᠳᠠᠨᠠᠭ

dakeḡ, dakeḡ, daki, daxi, daxe, da-
kin, *wiederum, noch;*

ᠳᠠᠬᠡᠭ

dakât Ch., *das zweite Mal.*

dakeḡdenam NU., dakeḡdanap T.,
daxegdanap, daxenap S., daxi-
nap, daxenap Ch., *wiederho-
len;*

ᠳᠠᠬᠡᠭᠳᠠᠨᠠᠮ

dagatka NU., dagatxa T., Ch., S.,

1) *abgezogene Haut* NU., 2)
Haut eines gestürzten Thieres
T., 3) *eine bereitete Pferde-
haut* Ch., 4) *eine schlechte, un-
taugliche Haut* S.

dähag NU., dähag(n) T., *Pfeife;* s.
gähag.

dal, *Speicher auf vier Stützen* T., S.,
Schaaßhürde Ch.

dala, *Schulterblatt;*

ᠳᠠᠯᠠ

dalan, *siebzig;*

ᠳᠠᠯᠠᠨ

dalalnam NU., dalalnap T., S., Ch.,
dalalanap Ch., *winken;*

ᠳᠠᠯᠠᠨᠠᠮ

dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.,

Meer; 

dalda, hinten;  versteckt, geheim.

dale Ch., dali S., Flügel; 

darâ T., Grab; 

daranam NU., daranap T., S., Ch.,

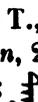
drücken; 

dâranam NU., dâranap, dârnâp T., S.,

Ch., frieren; 

darga NU., T., dargo S., Fürst; 

daro, dari Ch., dare(i) S., Pulver; 

dânam NU., dânap T., Ch., S., 1) leiden, ertragen, 2) aufheben, ertragen Ch.; 

dadnam NU., dadnap T., dadanap Ch.,
dasnap Ch., S., sich gewöhnen;



dapxar, mal, § 82; 

dabahan NU., dabahan(ŋ) T., Ch., dabaso S., Salz; 

dabahatê NU., T., Ch., dabasatê S., salzig; 

dabaha uġê, — uġei, salzlos.

dabahalnâp NU., dabahalnâp T., Ch., dabasalnâp S., salzen;



daberxai NU., daberxai T., S., Ch.,
1) Harz, 2) Schwefel, 3) Theer.

degê T., S., Ch., degâ NU., Haken;



degel NU., T., Ch., dêl S., Pelz;



dêhâŋ NU., dêhân(ŋ) T., dêhen Ch.,
dêse S., Pferdeschlinge; 

deŋ, diŋ, sehr; 

del, gleichwie; s. § 179.

deleheŋ NU., deleheŋ Ch., dôlöhöŋ(n) T., del S. (Schriftsprache),
Mähne, Pferdemaähne; 

deleŋ NU., deleŋ(n) T., delun Ch.,
deleŋ, dileŋ S., Milz; 

dêro, auf, oben; 

dêse, nach oben.

dêres dabar S., Landwind = dêrexi halkin Ch.

dêdignânâp NU., schaukeln, sich hin und her bewegen.

dêdignâr, Schaukel.

dêdignâlnâm, schaukeln, trans.

depteŋâp NU., depteŋâp T., depteŋep Ch., S., einweichen, anfeuchten;



- debehe NU., debehen T., **debehun** Ch., **depse** S., *Sattelkissen*; ᠳᠡᠪᠬᠡ
- debehenäm NU., T., debehenep Ch., depsenep S., *stampfen* (vom Pferde); ᠳᠡᠪᠬᠡᠨᠠᠮ
- debednep Ch., debesnep S., *betten*; ᠳᠡᠪᠡᠳᠨᠢᠭ
- debetzer Ch., debeszer S., *Bett*; ᠳᠡᠪᠡᠲᠵᠡᠷ
- demî, *vergebens*; ᠳᠡᠮᠢ
- diṅ Ch., S., *Kerze, Talglücht*; (ᠳᠢᠨᠭ).
- dibiänäm(p) NU., T., **debednep** Ch., debesnep S., *betten*; ᠳᠡᠪᠡᠳᠨᠢᠭ
- dibitker NU., T., debetker Ch., debeszer S., *Bett*; ᠳᠡᠪᠡᠲᠻᠢᠭ
- doxo Ch., *Stirn*; ᠳᠣᠬᠣ *Hinterkopf*.
- dokolon NU., doxolon(n) T., doxolon Ch., dogolon S., *lahm*; ᠳᠣᠬᠣᠯᠠᠨ
- dokolnam NU., doxolnap T., Ch., dogolnap S., *hinken*; ᠳᠣᠬᠣᠯᠠᠨᠠᠮ
- doṅodnam(p) NU., T., Ch., 1) *krähen*, 2) *krachen*; z. B. teṅere doṅodna = *teṅere norgenä, es donert*; ᠳᠣᠩᠣᠳᠠᠨᠠᠮ
- dolfa(n), *sieben*; ᠳᠣᠯᠰᠠ
- dolon-öbugüt, dolon-öbögöt T., dolon-öbögöt S., Ch., *sieben Greise* = *der grosse Bär*; ᠳᠣᠯᠣᠨᠥᠪᠦᠭᠦᠲᠤ
- dolgen NU., dolgia, dolgen T., dolgin(n) Ch., dolgi(e) S., *Welle, Woge*; ᠳᠣᠯᠭᠢᠨ
- dolgetö NU., dolgetoi, dolgitoi T., S., dolgitoi Ch., *wellig, wogig*.
- dolgelnam NU., dolgelnap, dolgilnap T., S., dolgilanap Ch., *wogen*; ᠳᠣᠯᠭᠡᠯᠨᠠᠮ
- doḷōnam NU., doḷōnap, doḷōnop T., S., Ch., *lecken*; ᠳᠣᠯᠣᠨᠠᠮ
- dōro, dōse, *nach unten*; ᠳᠣᠷᠣ
- dorogon NU., dorgon(n) T., Ch., dorgo S., *Dachs*; ᠳᠣᠷᠭᠠᠨ
- doter NU., dotor T., S., Ch., *das Innere*; ᠳᠣᠲᠣᠷ
- dosö NU., T., Ch., docö S., *hinein*.
- dobo Ch., S., dobuṅ(n) T., *Hügel, kleine Höhe*; ᠳᠣᠪᠣ
- dobotoi, *hügelig*.
- dörö NU., Ch., durö T., S., *Steigbügel*; ᠳᠣᠷᠦ

dörönkö Ch., döröngxö S., *Stiefel-*
schaft;

dörnäm NU., dörnäp T., S., dörönep
Ch., *brennen.*

dösin, döcin, *vierzig;*

du NU., T., dū S., Ch., *jüngerer Bru-*
der, jüngere Schwester;

dūgarnap NU., T., *krächzen;*

dug NU., T., dun(ŋ) Ch., dū S., *Ton,*
Laut;

dūtē, *tönend, lautvoll;*

dulaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulāŋ S., Ch.,
dulān Ch., *warm;*

dulākaŋ NU., dulākaŋ(n) T., Ch.,
S., *Dem.;*

dūlnam NU., dūlnap T., S., Ch., dū-
lanap Ch., 1) *hören(?)*, 2) *sin-*
gen;

durug NU., durug(n) T., duran(ŋ) Ch.,
durā S., *Wunsch;*

durlanam NU., durlanap T., S.,
duralnap Ch., *wünschen, wol-*
len;

duratai Ch., *wünschenswerth;*

durtēp, durtaip T., S., *wünschen,*
wollen, ein Liebhaber sein.

dūraŋ NU., dūraŋ(ŋ) T., dūraŋ Ch.,
Laut (einer Glocke oder
Schelle);

dūratē NU., T., *tönend, lautend.*

dūritkanam NU., dūritkanap T.,
läuten;

dunda, *Mitte*, auch zusammen-
gesetzt:

tegdunda, kördunda, *Zwischen-*
raum.

dundeda NU., dundada, dundaki T.,
dundaxi S., Ch., *müllerer;*

dundur NU., T., S., *mittelmässig;*

dūdenam NU., dūdenap, dūdanap T.,
dūdanap Ch., S., 1) *schreiben,*
2) *anrufen*, 3) *lesen;*

dūdnam NU., dūdnap T., dūhanap Ch.,
dūsnap S., *beendigen, schliessen;*

dū S., Ch., *jüngerer Bruder, jün-*
gere Schwester;

dülö NU., dulei T., duli Ch., duli S.,
taub;

dülésik NU., T., dülisik Ch., dū-
līsik S., Dem.

dūruḡ NU., T., dūreḡ S., dūren Ch.,
voll;

dūrgenäm NU., dūrgenāp T., S.,
Ch., anfüllen.

dūruḡkō NU., dūruḡkei T., dōrōnkō
Ch., dōrōḡxō S., Stiefel-
schaft;

dūrbōn, vier;

dūrbōxōn, nur vier.

dūrbōdeki, der Vierte;

dūrbōgöt, dūrböt, dūrbin dūrbör, je
vier.

delö NU., Halfter; s. zelö.

delga NU., Bergthal; s. zalga.

deda NU., Speer; s. zeda.

dik NU., Hinterlist; s. zik.

dil NU., Jahr; s. zil.

dırke NU., fliegendes Eichhorn; s.
zirke.

dıpkū NU., grobes Tuch; s. zipkū.

dıber NU., Flügel; s. zıber.

sai NU., T., Ch., cai S., Thee;

sain(ḡ) T., S., gut;

saixḡ, Dem.;

saiter, Adv.;

saisanap S., loben;

sairxanap, prahlen;

saina NU., T., Ch., caina S., es
tagt;

saiba S., Schnee und Regen; Pfütze,
die sich bei dem Regen auf dem
Salzboden der Steppe bildet.

sak T., Ch., cak S., Zeit;

saka NU., caxalai S., eine Möven-
art;

sakelḡḡ NU., T., saxelḡḡ, saxelḡḡ,
saxalḡḡ Ch., caxelḡā S.,
Blitz;

sakelna NU., T., saxelna, saxel-
gālna Ch., caxelna S., es
blitzt;

sakur NU., T., saxur T., cakur S.,
Kiesel, Feuerstein;

saxal S., Bart;

saxarik Ch., cagarik S., Ring von
Kupfer, Eisen etc.;

sagaḡ NU., sagaḡ(n) T., Ch., cagaḡ S.,
1) weiss, 2) Rennthier;

sagāxḡ T., Dem.

sapsagaḡ NU., sapsagaḡ(n) T., Ch.,
capcagaḡ S., sehr weiss; Dem.
sapsagakaḡ;

saina NU., T., Ch., caina, es
tagt;

- sailgam NU., sailgamap T., Ch.,
cailgamap S., *weissen*;
- sahaj NU., sahan(n) T., Ch., caso S.,
Schnee;
- sahanam NU., sahanap, casanap S.,
sich satt essen;
- saj NU., Ch., caŋ S., *Blechinstrument beim Gottesdienst, Cymbeln*;
- saje, saji, *eine Million*;
- saji, *unlängst*;
- salagai S., *links*;
- salanap S., *sich trennen*;
- salgānap S., *trennen*;
- salke S., *Wind*;
- sara S., *Mond, Monat*;
- sārahaj NU., sārahaj, sārahaj T.,
Ch., cāraso S., *Papier*;
- sāral S., *bläulich* (v. Pferden);
saridek S., *Landrücken*;
- sarūl S., *hell, klar*;
- sāsa, cāse, *fort*;
- sāze NU., *Haarflechte der Mädchen*;
Jak. сысыях.
- saŋenap S., *schlummern*;
- sana NU., T., Ch., cana, *Schneeschuh*;
- sanā S., *Verstand*;
- sanātē, *klug*;
- sanananap S., *denken, gesonnen sein*;
- sanārzanap, *sich betrüben*;
- sāna, cāna, *hinten*;
- sānap S., *melken*;
- sankadnam NU., caŋasnap S., *dürsten*;
- saŋenap S., *hängen*;
- sandānap S., *niederreißen*;
- sātanap S., *zögern*;
- satkalaj NU., satxolog T., Ch., catxolog S., *satt*;
- sāda, cāda bijede, *jenseitshin, jenseits*;
sāda, cāda bijehe, *jenseitsher*;
- sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S., *satt sein*;
- sasanam NU., *säen*;
- sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capcenap S., *hauen, mähen*;
- sapsuhaj Ch., sapsedahaj NU.,
Span;

- sapselnam NU., sapselnap T., Ch.,
sapsenap T., capsernap S., *blin-*
zeln.
- saba S., haba Ch., *Gefäß;*
sabar S., *Vogelzehe;*
- sabardanap S., *kratzen.*
- sabanap S., *stampfen;*
- sabeder NU., T., Ch., cabedar S.,
Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif;
- sabuḡ NU., Ch., sabuḡ(n) T., cabu
S., *Leim;*
- sabūdnam NU., sabūdnap T., Ch.,
cabūdanap S., *leimen;*
- sam S., *Kamm;*
- samanap S., *kämmen;*
- samagaḡ S., *altes Weib;* *vergl.*
Jak. cimäxcin.
- samar S., *Nuss, Dem. samarraḡ;*
- samsal NU., T., Ch., camcal S.,
Baumzeichen.
- seke NU., T., Ch., cexe, *gerade;*
- segäḡ NU., *klar, hell.*
- segme NU., seme T., sembe Ch.,
cembe S., *Tuch;*
- seḡ NU., seḡ(n) T., Ch., ceḡ S.,
Preis;
- seḡnenäm, seḡnenäm NU., seḡne-
näp T., cegnenep S., *schätzen;*
- selgeḡ S., *Tausch.*
- selgenep S., *vertauschen, austau-*
schen;
- selme S., *Schwert;*
- selmek Ch., *klar, hell.*
- setur S., *Ruder;*
- serenep S., *erwachen;*
- serēnep S., *wecken;*
- serbe, *Fischflossen;*
- seseg NU., T., Ch., ceceg S., *klug;*
- sesirnäm NU., sesirnem Ch., sacar-
nap S., *besprützen;*
- semegäḡ NU., semegeḡ(n) T., Ch.,
cömögö S., *Knochenmark;*
- sikiḡöhüḡ NU., *Glasperlen.*
- sixä(e) S., *Ohrring;*
- sisek Ch., cicek S., *Blume;*
- sisik Ch., *geimpfte Blatter.*
- sô NU., T., cö S., *hinein.*
sôgoho, *von innen.*
- soir S., *Auerhahn;*
- sok NU., cok S., *Kohle;* *Funke.*
- sokenam NU., sokenap T., soxenap
Ch., coxenap, coxenap S., *schla-*
gen, klopfen;

soko NU., coxo S., *Stirn*; 
 sokoi NU., soxoi T., *Moor, Sumpf*.
 sokoitê NU., soxoitê T., *sumpfig*.
 sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S.,
getiebert; 

soktû S., *betrunken*; 
 sôxor S., *blind*; 

Sojet, Sojit, Sois S., *Sojote*.
 sol NU., T., *Ofen*.
 soloço S., *Iltis*; 

soltžernap S., *gleiten* (mit Schlitten,
 Schneeschuhen etc.).
 soribe S., *Stab*; 

soral S., *Pfeifenstiel*; 

sono S., 1) *Bremse*, 2) *Eitenart* (*Anas*
Boschas); 

sondoi NU., T., *Beutel*.
 sôsete NU., sôsagälžer Ch., cûcâlžer
 S., *Steinschmatz* (*Saxicola Oe-*
nanthe).

sobot S., *Staubperlen, Glas-*
perlen; 

somanam NU., somonap T., cëmonop
 S., *werfen* (Heu); 

somô S., *Pfeil*; 

somolnap, *laden* (ein Gewehr).

somsogoi T., *Zapfen* (v. Nadelgehölz).

sölösô S., *Galle*; 

sôæ, sôai S., *Nacht*; 

sôm S., *Spanne*; 

suk, sukta, cuktâ, *zusammen, zu-*
gleich; 

sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa
 S., *Blase*; 

sukul NU., suzul T., *Zorn*.

sukultê NU., suxultê (-tai), *böse,*
zornig.

sukuldenam NU., suzuldanap Ch.,
 suzuldenap T., *böse werden,*
sich erzürnen.

sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T.,
 Ch., *erzürnen*.

suxe S., *Axt*; 

sugu S., *Achselhöhle*; 

sugulnap S., *ausziehen, abziehen*; 

suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., eug-
 laŋ S., *Versammlung*; 

suglenam NU., suglenap T., sug-
 lanap Ch., euglanap S., *sich*
versammeln; 

suglernam(p) NU., T., suglarnap
 Ch., euglarnap S., *sich ver-*
sammeln; 

sugfûlnam(p) NU., T., Ch., eugfûl-
 nap S., *versammeln*; 

sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 

sulahaj, Dem. 

sulu NU., Ch., sula T., culo S., <i>stark, kernig;</i>	sûder S., <i>Schatten;</i>
sur S., <i>Riemen;</i>	sûbê S., <i>die beiden äussersten Rippen;</i>
surkai NU., surxai T., Ch., curxai S., <i>Hecht;</i>	sûbelnep S., <i>einfädeln;</i>
sûrkai NU., <i>kleines, rundes Loch;</i> 	zair NU., T., Ch., zair, S., <i>Eisbrei;</i>
sûrxai T., Ch., cûrxai S., <i>zer-</i> <i>rissen.</i>	zaka NU., zaxa Ch., T., zaxa S., 1) <i>Rand, Kante,</i> 2) <i>Kragen;</i>
surnap S., <i>lernen;</i>	ôr zaka, <i>Morgenröthe.</i>
surganap, <i>lehren;</i>	ûdeše zaka, <i>Abendröthe.</i>
surmoso S., <i>Augenwimper;</i>	zakalna NU., zaxalna Ch., T., za- xalna S., <i>es wird Tag, eig. es</i> <i>randet, auch ur zaxalna T.,</i> <i>der Morgen randet.</i>
sûže S., <i>Pferdeschopf.</i>	zagahanj NU., zagahanj(n) T., Ch., zagoso S., <i>Fisch;</i>
sûnap S., <i>sitzen;</i>	zagahae nâduj, <i>Laichmonat =</i> <i>Mai.</i>
sûlganap S., <i>setzen;</i>	zahanap Ch., <i>verschneiden;</i> vgl.
sudaso S., <i>Blutader;</i>	zahahanj, <i>verschnitten</i> (von grossen Thieren).
susul NU., T., susla Ch., cucul S., <i>Feuerbrand;</i>	zajj NU., T., Ch., zajj S., <i>Glaube;</i>
sû S., <i>Milch;</i>	zala NU., T., Ch., zalâ S., <i>Hahnen-</i> <i>kamm;</i>
sûksej, <i>abgehauener Baumstamm,</i> <i>Stumpf;</i>	zalanj NU., zalanj(n) T., <i>gerade, ein-</i> <i>fach;</i>
sûl S., <i>Schwanz, Ende, Schluss;</i>	zalahanj, <i>Dem.</i>
sûnese S., <i>Seele;</i>	

zalû NU., T., Ch., zalû S., *jung*; 
 zalgâ zalgâ, zalgâ zalgâ, *häufig*; von 
 ohne *Unterlass*.
 zalgenam NU., zalgenap T., Ch.,
 zalgenap S., *schlucken*; 
 zaranam NU., zaranap T., Ch., za-
 ranap S., *deportiren, verwei-*
sen; 
 zaragalnam NU., *richten*; *vergl.*

 zaragalase, *Richter*.
 zarin, *irgend einer*; 
 zare NU., T., zari T., zêr S., *Renn-*
thierochse; 
 zatalnam NU., zatalnap T., Ch., za-
 želnap S., *kauen*; 
 zananam NU., zananap T., Ch., za-
 nanap S., *drohen*; 
 zânam NU., zânap T., Ch., zânap S.,
anweisen; *vergl.* 
 zabahar NU., T., zabahur Ch., zapa-
 ser S., 1) *Spalte, Riss*, 2) *Baum-*
schicht, 3) *Zwischenraum* Ch.;

 zabâlnam(p) NU., T., *fasten, Fasten-*
speise geniessen.

zabe, *kleines Boot*; 
 ze, zê, *Interjection der Ermunte-*
rung; 
 zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.,
Vielfrass; 
 zêrde NU., T., Ch., zêrde S.,
roth; 
 zet T., Ch., zes S., *Kupfer*; 
 zetke NU., zutkö T., *Zugnetz*.
 zedegene NU., T., *Erdbeere*; 
 zep NU., *Unschuld*.
 zeptê, *unschuldig*.
 zeben NU., zeben(n) T., zebegen Ch.,
 zebege S., *Lenoc*; 
 zebelnäm(p) NU., T., *zusammengehen,*
zusammengelegt werden.
 zebîlnäm(p), *zusammenlegen*.
 zeme T., zeme S., *Schuld*; 
 zemetê, *schuldig*; 
 zeme uğê, *unschuldig*.
 ziřu NU., T., zîrû S., *eigensinnig*.
 zôk T., Ch., zôk S., *Essen*; 
 zôglanap T., zôgolnap Ch.,
essen; 
 zokolnam NU., zokolnap T., Ch.,
jucken; 
beissen.
 zol NU., T., gol S., *Glück*; 
 zoltê NU., zoltoi T., zoltê S.,
glücklich; 

zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch., <i>begegnen, begrüßen;</i>	ᠵᠣᠯᠭᠣᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠣᠯᠭᠣᠨᠠᠮ ᠲᠤ, ᠵᠣᠯᠭᠣᠨᠣᠮ ᠴᠢ, <i>ᠪᠡᠭᠡᠭᠡᠨᠢ, ᠪᠡᠭᠦᠷᠦᠰᠢᠨᠢ;</i>
zolgodenam, <i>sich begegnen;</i>	ᠵᠣᠯᠭᠣᠨᠠᠮ, <i>ᠰᠢᠴᠢ ᠪᠡᠭᠡᠭᠡᠨᠢ;</i>
zorgan, zorgân, <i>sechs;</i>	ᠵᠣᠷᠭᠠᠨ, ᠵᠣᠷᠭᠠᠨ, <i>ᠰᠡᠬᠦ;</i>
zorgadeki, <i>der Sechste;</i>	ᠵᠣᠷᠭᠠᠳᠡᠬᠢ, <i>ᠳᠡᠷ ᠰᠡᠬᠦᠲᠡ;</i>
zorgagat, zorgot, <i>zu sechs;</i>	ᠵᠣᠷᠭᠠᠭᠠᠲᠤ, ᠵᠣᠷᠭᠣᠲᠤ, <i>ᠵᠤ ᠰᠡᠬᠦ;</i>
zorgâlan, <i>alle sechs;</i>	ᠵᠣᠷᠭᠠᠯᠠᠨ, <i>ᠠᠯᠤ ᠰᠡᠬᠦ;</i>
zornam NU., zornap T., Ch., zornap S., <i>schnitzen;</i>	ᠵᠣᠷᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠣᠷᠨᠠᠮ ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠣᠷᠨᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠰᠢᠨᠢᠳᠢᠨ;</i>
zoron, zorût, zorût, <i>absichtlich;</i>	ᠵᠣᠷᠣᠨ, ᠵᠣᠷᠦᠲᠤ, ᠵᠣᠷᠦᠲᠤ, <i>ᠠᠪᠰᠢᠴᠢᠯᠢᠠᠳᠢ;</i>
zon, <i>Volk</i> , Pl. zot, § 59; 1	ᠵᠣᠨ, <i>ᠮᠤᠯᠤᠬᠤ</i> , Pl. ᠵᠣᠲᠤ, § 59; 1
zôdâ NU., zôdei, zôdoi T., <i>Karausche.</i>	ᠵᠣᠳᠠ ᠨᠤ, ᠵᠣᠳᠡᠢ, ᠵᠣᠳᠣᠢ ᠲᠤ, <i>ᠬᠠᠷᠠᠸᠢᠴᠢ.</i>
zobanam NU., zobanap T., zobonop Ch., zobanap S., <i>sich plagen, quâlen;</i>	ᠵᠣᠪᠠᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠣᠪᠠᠨᠠᠮ ᠲᠤ, ᠵᠣᠪᠣᠨᠣᠮ ᠴᠢ, ᠵᠣᠪᠠᠨᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠰᠢᠴᠢ ᠯᠠᠭᠢᠨ, ᠴᠢᠯᠠᠨ;</i>
zomgol Ch., zomgôhon Ch., zoḡûhun(ḡ) T., <i>Span;</i>	ᠵᠣᠮᠭᠣᠯ ᠴᠢ, ᠵᠣᠮᠭᠣᠬᠣᠨ ᠴᠢ, ᠵᠣᠭᠦᠬᠦᠨ(ᠭ) ᠲᠤ, <i>ᠰᠠᠨ;</i>
zôkê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zôkê S., <i>Schmanthaut, Schmant.</i>	ᠵᠣᠬᠡ ᠨᠤ, ᠵᠣᠬᠡᠢ ᠲᠤ, ᠵᠣᠬᠡᠢ, ᠵᠣᠬᠡ ᠴᠢ, ᠵᠣᠬᠡ ᠰᠤ, <i>ᠰᠢᠮᠠᠨᠲᠠᠬᠤ, ᠰᠢᠮᠠᠨᠲᠤ.</i>
zöge NU., zugei Ch., <i>Wespe; Biene.</i>	ᠵᠣᠭᠡ ᠨᠤ, ᠵᠣᠭᠡᠢ ᠴᠢ, <i>ᠪᠡᠰᠡ; ᠪᠡᠨᠡ.</i>
zôlög NU., T., Ch., zôlög S., <i>weich;</i>	ᠵᠣᠯᠦᠭ ᠨᠤ, ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠣᠯᠦᠭ ᠰᠤ, <i>ᠪᠡᠴᠢ;</i>
zôlökög NU., T., zôlökög S., <i>Dem.</i>	ᠵᠣᠯᠦᠬᠦᠭ ᠨᠤ, ᠲᠤ, ᠵᠣᠯᠦᠬᠦᠭ ᠰᠤ, <i>ᠳᠡᠮ.</i>
zôse NU., zôsi T., zôri Ch., T., zôri S., <i>Sache, Waare</i> NU., <i>Eigentum, Besitzthum</i> T.; <i>Kosten, Unterhalt.</i>	ᠵᠣᠰᠡ ᠨᠤ, ᠵᠣᠰᠢ ᠲᠤ, ᠵᠣᠷᠢ ᠴᠢ, ᠲᠤ, ᠵᠣᠷᠢ ᠰᠤ, <i>ᠰᠠᠴᠢ, ᠪᠠᠭᠠᠷᠡ ᠨᠤ, ᠡᠶᠢᠨᠲᠤ, ᠪᠡᠰᠢᠳᠢᠨ ᠲᠤ; ᠬᠣᠰᠡᠨ, ᠤᠨᠲᠡᠷᠬᠠᠯᠤ.</i>
zônöp Ch., <i>nomadisiren;</i>	ᠵᠣᠨᠣᠮ ᠴᠢ, <i>ᠨᠣᠮᠠᠳᠢᠰᠢᠷᠢᠨ;</i>
zugalam NU., zugalam Ch., zugalam S., <i>sprechen, sich unterhalten;</i>	ᠵᠠᠭᠠᠯᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠠᠭᠠᠯᠠᠮ ᠴᠢ, ᠵᠠᠭᠠᠯᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠰᠢᠷᠢᠴᠢᠨ, ᠰᠢᠴᠢ ᠤᠨᠲᠡᠷᠬᠠᠯᠤ;</i>
zugin Ch., <i>einfach;</i> 1 <i>nur.</i>	ᠵᠠᠭᠢᠨ ᠴᠢ, <i>ᠡᠶᠢᠯᠠᠴᠢ;</i> 1 <i>ᠨᠠᠷ.</i>
zug NU., T., Ch., zug S., <i>Sommer;</i>	ᠵᠠᠭ ᠨᠤ, ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠠᠭ ᠰᠤ, <i>ᠰᠣᠮᠮᠡᠷ;</i>
zuhunam NU., zuhunap Ch., zusanap S., <i>den Sommer zubringen;</i>	ᠵᠠᠬᠤᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠠᠬᠤᠨᠠᠮ ᠴᠢ, ᠵᠠᠰᠠᠨᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠳᠡᠨ ᠰᠣᠮᠮᠡᠷ ᠵᠠᠪᠢᠷᠢᠨᠭᠢᠨ;</i>
zuhulug NU., zuhulug(n) T., Ch., zosalug S., <i>Sommerstation;</i>	ᠵᠠᠬᠤᠯᠤᠭ ᠨᠤ, ᠵᠠᠬᠤᠯᠤᠭ(ᠨ) ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠣᠰᠠᠯᠤᠭ ᠰᠤ, <i>ᠰᠣᠮᠮᠡᠷᠰᠢᠳᠢᠨ;</i>
zulu NU., zula T., Ch., zula S., <i>Licht, Wachlicht;</i> 1	ᠵᠠᠯᠤ ᠨᠤ, ᠵᠠᠯᠠ ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠠᠯᠠ ᠰᠤ, <i>ᠯᠢᠴᠢ, ᠪᠠᠴᠢᠯᠢᠴᠢ;</i> 1
zulganap Ch., <i>rupfen, raufen;</i>	ᠵᠠᠯᠭᠠᠨᠠᠮ ᠴᠢ, <i>ᠷᠤᠫᠦᠨ, ᠷᠠᠭᠦᠨ;</i>
zulnam, zulnam NU., zulanap T., zulanap S., <i>schaben.</i>	ᠵᠠᠯᠨᠠᠮ, ᠵᠠᠯᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠠᠯᠠᠨᠠᠮ ᠲᠤ, ᠵᠠᠯᠠᠨᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠰᠢᠴᠠᠪᠢᠨ.</i>
zalber NU., <i>Schabinstrument.</i>	ᠵᠠᠯᠪᠡᠷ ᠨᠤ, <i>ᠰᠢᠴᠠᠪᠢᠨᠰᠢᠷᠢᠮᠡᠨᠲᠤ.</i>
zulberdenam NU., <i>schaben.</i>	ᠵᠠᠯᠪᠡᠷᠳᠡᠨᠠᠮ ᠨᠤ, <i>ᠰᠢᠴᠠᠪᠢᠨ.</i>
zûra, zûra, <i>während, unterwegs;</i>	ᠵᠠᠷᠠ, ᠵᠠᠷᠠ, <i>ᠪᠠᠶᠢᠷᠢᠳᠤ, ᠤᠨᠲᠡᠷᠪᠡᠭᠢ;</i>
zuranam NU., zuranap T., Ch., zoranap S., <i>zeichnen, Striche ziehen;</i>	ᠵᠠᠷᠠᠨᠠᠮ ᠨᠤ, ᠵᠠᠷᠠᠨᠠᠮ ᠲᠤ, ᠴᠢ, ᠵᠣᠷᠠᠨᠠᠮ ᠰᠤ, <i>ᠵᠡᠢᠴᠢᠨᠢ, ᠰᠢᠷᠢᠴᠢ ᠵᠢᠶᠢᠨᠢ;</i>
zuruhug, <i>Strich.</i>	ᠵᠠᠷᠠᠬᠤᠭ, <i>ᠰᠢᠷᠢᠴᠢ.</i>

zun, zun, *hundert*; 𐎆𐎗𐎚

zûnam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.,
beissen; 𐎆𐎗𐎚

zudaŋ, zudeŋ NU., zudeŋ T., *niedriger
Bergrücken*.

zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S., 𐎆𐎗𐎚
dicht;

zumuru NU., *Itis*; T., *eine Hasen-
art (Lagomys)*.
zumbara Ch., *kleines Nagethier*.
zumbara S., *Zieselmaus (Arctomys
Spermophilus Eversmanni)*.

zugei T., zugei (gê) Ch., zugê S.,
Biene, Wespe; 𐎆𐎗𐎚

zuger, *aber*; 𐎆𐎗𐎚

Zugde, *Karagasse*.

zųg (zųn) NU., T., Ch., zų S., *Na-
del*; 𐎆𐎗𐎚

zųg NU., zųg(n) T., Ch., zųg S.
(Schriftsprache), links; 𐎆𐎗𐎚

zųn, *Osten*; zųnteki, *östlich*.

zur T., Ch., zur S., *Gemse, wilde
Ziege*; 𐎆𐎗𐎚

zurkuŋ NU., zurkuŋ(n) T., Ch., zurxe
S., *Herz*; 𐎆𐎗𐎚

zurku aldanam, *faullenzen*;
𐎆𐎗𐎚 *feige werden*. 𐎆𐎗𐎚

zurku ugê, *faul (eig. herzlos)*;
𐎆𐎗𐎚 𐎆𐎗𐎚

zurkutê T., *fleissig*.

zurkelnäp T., zurkelnep Ch., *sich
bemühen, sich eifrig bemühen*.

zutkô T., *Zugnetz*.

zudeŋ NU., T., Ch., zudeŋ S., 𐎆𐎗𐎚
Traum;

zudelnäm NU., T., zudelnep S.,
träumen; 𐎆𐎗𐎚

zųp, zųp, muŋ zųp, tere zųp, zųp tere,
sicherlich; 𐎆𐎗𐎚

cai, S., *Thee*; 𐎆𐎗𐎚

cak, *Zeit*; 𐎆𐎗𐎚

caxalai S., *Mövenart*; 𐎆𐎗𐎚

caxelgâ S., *Blitz*; 𐎆𐎗𐎚

caxelna S., *es blüzt*; 𐎆𐎗𐎚

cazur S., *Kiesel, Feuerstein*; 𐎆𐎗𐎚

cagaŋ S., *weiss*; 𐎆𐎗𐎚

capcagaŋ, *sehr weiss*; 𐎆𐎗𐎚

caina, *es tagt*; 𐎆𐎗𐎚 *weiss werden*.

cailganap, *weissen*; 𐎆𐎗𐎚

cagarik S., *Ring von Eisen, Kupfer*;
𐎆𐎗𐎚

caŋ S., *Cymbeln, Becken*; 𐎆𐎗𐎚 *vom
tib. རྩོམ་པ་ Kupfer?* 𐎆𐎗𐎚

caŋasnap S., *dürsten*; 𐎆𐎗𐎚

câraso S., *Papier*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
câse S., *fort*. ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cana S., *Schneeschuh*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
câna S., *hinten*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
câtxolan S., *satt*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

câda bijede, *jenseitshin, jenseits*.
casanap S., *sich satt essen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
casnap S., *satt sein*. ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
caso S., *Schnee*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
capšernap S., *blinzeln*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
capšenap S., 1) *hauen*, 2) *mähen*;
ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
capšeso S., *Span*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne
und weissem Schweif*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
caba S., *Leim*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cabûdanap, *leimen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

camcal S., *Baumzeichen*.
ceḡ S., *Preis*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
ceḡnenep S., *schätzen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
ceceḡ S., *klug*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cembe S., *Tuch*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

cixe S., *gerade*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cinkir S., *blau*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

cicek S., *Blume*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cicik, *geimpfte Blatter*.
cibir S., *rein*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cô S., *hinein*. ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cok S., *Kohle*; Jak. чок; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ Funke.
cok S., *Frohsinn, Heiterkeit*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
Glück, Wohlstand.
coktê, *heiter*.
coxo S., *Stirn*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
côxor S., *getiepert*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
coḡenap S., *schlagen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
corḡerû S., *Haselkuhn*. ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
conxo S., *Fenster*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

comonop S., *werfen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cômögö S., *Knochenmark*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cuktâ, *zusammen*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cûxa S., *Blase*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cuglaḡ S., *Versammlung*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cuglanap, cuglarnap S., *sich ver-*
sammeln; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ
cuglûlnap, *versammeln*; ⲉⲓⲛⲁⲓⲛⲉ

curxai S., Hecht;  Kalm. 

cûrxai S., zerrissen; 

culo S., kernig, fest; 

cucal S., Feuerbrand; 

cûcâlze S., Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*).

cûrxûi S., Knäkente (*Anas querquedula*); 

çûdör, Riemen zum Festbinden der Vorderfüsse;  Kalm. 

zair S., Eisbrei; 

zaxa S., 1) Kante, 2) Kragen; 

zaxalna, es randet, wird Morgen.

zagalmâlze S. (Schriftspr.), Kreuz; 

zogatnap S., jucken; 

zagoso S., Fisch;  Kalm. 

uxer zagoso, Karausche.

zax S., Gewohnheit; 

zalâ S., Hahnenkamm; 

zalû S., jung;  Kalm. 

zalgâ zalgâ, häufig.

zalgënap S., verschlucken; 

zaranap S., 1) deportiren, 2) verkaufen; 

zazelnap S., kauen; 

zananap S., drohen; 

zânâp S., anweisen; 

zasanap S., verbessern; 

zasarnap S., sich bemühen.

zapsar S., Riss, Spalte; 

ze S., Interjection der Ermahnung; 

zêge S., Vielfrass; 

zêr S., Rennthierochse; 

zêrde S., roth; 

zes S., Kupfer; 

zebege S., Lenoc; 

zeme S., Schuld; 

zemetê, schuldig; 

zirû S., eigensinnig. 

zibir S., Flügel; 

zôk S., Essen; 

zôglanap, essen; 

zol S., Glück; 3
 zoltê, glücklich; 3
 zoronap S., zeichnen, Striche ma-
 chen; 3
 zornap S., schnitzen.
 zosalap S., Sommerstation; 3
 zobonap S., sich quälen. sich in
 Schweiss bringen; 3
 zôkê S., Schmanthaut.
 zôlôg S., weich; Dem. zôlôxôg; 3
 zôri S., Besitz, Eigenthum; nach
 Kowalewski Kos ten,
 Unterhalt.
 zuk S., nur; 3 Kalm. 4
 zugin S., einfach.
 zugalnáp S., sich unterhalten; 3
 zuq S., Sommer; 3
 zusanap, den Sommer zubringen; 3
 zula S., Wachslight; 3
 zulánap S., schaben.
 zulgánap S., pflücken, raufen; 3
 zûnap S., beissen; 3
 zugag S., dicht; 3
 zumbara S., Zieselmaus (*Arctomys*
Spermophilus Eversm.).
 zû S., Nadel; 3
 zuk S., Seite; 3
 zugui, zugê S., Biene; 3

zuq S. (Schriftsprache); links; 3
 Kalm. 3
 zuq S., Zauber; 3
 zugnenep S., zaubern; 3
 zur S., wilde Geis, Gemse; 3
 zurxe S., Herz; 3 Kalm. 3
 zurxetê, fleissig.
 zurxelnep S., sich bemühen.
 zus, schwacher, gleichmässiger Re-
 gen; 3
 zudeq S., Traum; 3 Kalm. 3
 zudelnep S., träumen; 3
 zuq, sicher, gewiss; 3
 muy zuq, sehr. 3
 bainal, nämlich, § 184.
 bainam NU., bainap T., Ch., S.,
 stehen, dasein; 3
 bailganam(p), stellen; 3
 balsa NU., T., Ch., hoher Fels;
 steil; 3
 baiza, immerhin.
 baka NU., baxa T., Ch., Frosch;
 Jak. baqa (Tat. бага).
 baktai Ch., baktê S., schlecht.
 бага, wenig; Dem. bagasik; 3
 baha NU., T., Ch., basa S., noch;
 3
 bahasigi, basacigi, auch noch; 3

bajeŋ NU., S., bajin(ŋ) T., bajen Ch.,
reich;

baidenam NU., baiženap T., baje-
ženap Ch.; baiženap S., reich
werden;

bajer NU., T., Ch., bajar S., Freude;

bajartai S., froh;

bajar ugê, freudenlos.

bajerlanam(p) NU., T., Ch., ba-
jarlanap S., sich erfreuen;

balagaŋ, Nothlager; s. Jak. балаған.

balgaso S., balgâhan Ch., 1) kleines
Vorrathshaus, 2) Holzjurte;
Stadt, Dorf.

bâlnap Ch., zwingen; tudeln,
stechen.

balte NU., balta T., Ch., S., grosser
Hammer;

baraŋ NU., baran(ŋ) T., alles; Jak.
бары.

baraŋ NU., T., barun Ch., 1) rechts,
2) Westen Ch.;

baruntaiki, baruntaixi Ch., westlich.

bardamnanap T., S., prahlen;

bareldaŋ NU., bareldaŋ(n) T., barel-
dân Ch., bareldâ S., Ringen.

bareldenam NU., bareldenap T., ba-
reldanap Ch., S., ringen;

barenam NU., barenap T., S., 1) hal-
ten, 2) fangen;

baŋur NU., baŋur T., S., Ch.,
Handgriff, Schaft;

bânam NU., T., seine Nothdurft ver-
richten;

bâhaŋ, Koth.

batagana NU., T., Mücke; Ch., S.,
Fliege;

bâtxaŋap T., S., zwingen; verrin-
gern, klein machen.

baŋagaŋ NU., baŋagaŋ(n) T., baŋagan
Ch., bacaga S., 1) kleines Mäd-
chen, 2) Kind NU.;

baza NU., T., Ch., baza S. (Tat. bada),
Schwager;

bâbê NU., babei T., bâbê S., bâbai
Ch., Vater.

bâbogai NU., T., Bär.

beksirge T., Nachtule.

behe T., Gürtel; s. buhŋ;

behelnâp, sich gürten.

behelâlnâp, umgürten.

beje NU., biji T., S., Ch., 1) Kör-
per, 2) selbst;

bele NU., bule Ch., bule S., *Familie*; 

beletê, beltê NU., buletê Ch., buletê S., *zur Familie gehörig*;



bêlê NU., S., bêlei T., Ch., *Handschuh*;  (Tat. mêlei).

belek T., S., Ch., *Geschenk, Gastgeschenk*;



beleglenäp T., S., belegenep Ch., *schenken*;



beleş NU., bileş(n) T., beleş S., beleş Ch. (Tat. bilen), *fertig*;



belednäm NU., bilednäp T., belednep Ch., belesnep S., *bereiten*;



belge NU., belege Ch., 1) *Zeichen, Fleck*, 2) *Ziel, Schiessziel* Ch.;



belgednäm NU., zeichnen, *merken*;



beldegeş NU., *Hoden*.

beleş Ch., beleş, beleş S., *Schleifstein*;



beleşdnep, beleşdenep, *schleifen*;



berke NU., birke T., birxe S., Ch., *kühn*;



steil, schwer.

bere NU., biri T., Ch., bere S., 1) *Frau des Sohnes*; 2) *Frau des jüngern Bruders*;



beruş NU., biruş(n) T., S., birigen Ch., *Frau des ältern Bruders*;



bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, biderenep Ch., *suchen*;



besegeş NU., *klein*;



bi, *ich*;



bike T., bixe S., bexe Ch., *Dinte*;



bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S., *Fingerring*;



biji T., S., Ch., 1) *Körper*, 2) *selbst*;



bileş T., *fertig*;



bilednäp T., *bereiten*;



biri T., S., Ch., *Frau des Sohnes oder jüngern Bruders*;



birke T., birxe S., Ch., *kühn*;



biruş(n) T., S., birigen Ch., *Frau des ältern Bruders*;



bişekäş NU., bişekäş(n) T., bişixan Ch., bişixan S., *sehr klein, sehr wenig*;



bişe NU., bişi S., 1) *ein anderer*, 2) *ausser*;



bisik NU., T., Ch., bičik, *Schrift*;

bisenäm NU., bisenap T., bisenep Ch., bičenep S., *schreiben*;

bisése NU., bisési T., Ch., bičéči S., *Schreiber*;

bok, *Unreinlichkeit, Schmutz*;

boxollenap S., Ch., *häufen*;

bogoni T., Ch., bogone S., *kurz*;

bogonixaq(n) T., bogonixan Ch., bogonexaq S., bogonišik T., bogonesik S., *Dem.*;

bohogo NU., T., Ch., bocogo S., *Schwelle*;

bôholdê NU., bôxoldei (-dê) T., *dienstbarer Geist der Schamanen*.

bolet NU., T., bolot S., Ch., *Stahl*;

bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch., *werden, reif werden*;

bôlte NU., *grosse Haarflechte*; *Schnur, Bündel*.

bolto Ch., S., *alles*;

boldek NU., T., boldok S. (?), *Hügel, Höhe, Rasenhügel*;

boldektê NU., T., *hügelig*.

bolbošigi, *oder*; *wenn auch*.

bołenam NU., bołenap T., bołonap T., S., Ch., *aufhören*;

boro T., bur Ch., *Lehm*;

boro Ch., S., *Regen*;

borolže Ch., *Tanne*.

borôdahaq NU., borôdohon Ch., *Unwetter*; s. burgaq.

borgonso S., borgôsogoi Ch., *Zapfen von Nadelgehölz*;

bônám NU., T., S., Ch., 1) *festbinden* (ein Schuh- oder Strumpfband), 2) *erwürgen*;

bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S., *Schuh- oder Strumpfband*;

bôt (Tat. bôs) NU., bot T., S., Ch., *trächtig*.

botxul Ch., T., bosxul S., *Flüchtling*;

bodenam, 1) *aufstehen* (vom Fall), 2) *aus dem Bett aufstehen*, 3) *fortgehen* NU.;

bodnap T., bodonap Ch., bosnap S.

bodo NU., T., *Blatter*;

bosanap Ch., bocânap S., *zurückkehren*;

- hosānap Ch., bocagānap S., zurück-**
wenden;
- bōma, Pest, Ansteckung;** *Beule,*
Pestbeule.
- bō T., S., NU., Ch., Schaman;**
- bōlenām NU., bōlenāp(ə) T., S.,**
Ch., zaubern;
- bökō NU., T., bōxō S., Ch., fest;**
- bökelnām(p) NU., T., bōxelnep S.,**
bōxōlnep Ch., befestigen;
- bölök T., S., bułq Ch., T., Uluss,**
kleiner Uluss (T.);
- bōldenām NU., bōldenāp T., S., Ch.,**
speien;
- bu (bū) NU., T., S., bū Ch., Büchse,**
Flinte;
- būdenām(p) NU., T., būdanap S.,**
Ch., schiessen;
- buku NU., buxa T., S., Ch., Stier;**
(Tat. buga);
- bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.,**
Heuschaber, Heuhaufen;
- bukullenam NU., buxullenap T.,**
boxollenap S., Ch., häufen;
- buluk NU., T., bulak Ch., S., Quelle;**
- bulūke NU., bulūtxa T., S., Ch., Floh**
(ob aus dem russ. блоха?).
- buluḡ NU., buluḡ(n) T., S., Ch.,**
Ecke, Winkel;
- buluḡer NU., buluḡer T., buluḡir Ch.,**
S., Schmutz;
- buluḡertē NU., buluḡertē T., bu-**
luḡirtei S., Ch., trübe, schmut-
zig;
- bulgairlanam(p), gerben.**
- bulguḡ NU., bulguḡ(n) T., bulga S.,**
bulgan Ch., Zobel;
- bulsēḡ NU., bulsēḡ(n) T., Ch., bul-**
ēiḡ S., Wade;
- bulsu Ch., Klumppfeil; vergl.**
stumpf.
- bułānam NU., bułānap T., S., Ch.,**
fortnehmen;
- bułāldenam NU., bułāldanap S.,**
Ch., bułāsaldanap S., zanken,
streiten;
- bur Ch., Lehm; s. boro.**
- buru NU., S., Schuld; (Tat. brō);**
burutai, schuldig.

bürul NU., T., büräl S., Ch., *hollyrau, von gemischtem Haar;*

burkuŋ NU., burxaŋ (n) T., S., Ch., *Gott;*

burgaŋ S., *Schneegestöber;* Jak. gyp-xān; s. borōdahaŋ.
burgaltê, *stühmend.*

burgāso S., burgāhaŋ (n) Ch., *Weiden-gebüsch;*

burgui NU., T., S., Ch., *Bohrer.*
burguidnam (p) NU., T., S., bur-
guidanap Ch., *bohren.*

burgun (ob gleich bulguŋ, *Zobel?*).
baga burgun, *der dritte Monat.*
jixe burgun, *der vierte Monat.*

burgūsa S., bargōhon Ch., *Mücke.*
burčegar S., buržeger Ch., *lockig;*

būnam NU., būnap T., S., Ch., *herab-
klettern, herabsteigen;*

būlganam (p), *herablassen, herab-
nehmen, abladen, aus-
spannen;*

budek T., Ch., *Farbe;*

budenam NU., budenap T., buda-
nap S., Ch., *schmieren, fär-
ben;*

busulnam NU., busalnap T., Ch., bu-
calnap S., *kochen;*

bum, *hunderttausend;* (aus dem tibetischen (རྒྱུ་མཚོ)).

buke T., *Seite.*

bukêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch., *auf der Seite liegen* (vom Baume); *Biegung.*

bukuŋi, bukuŋi T., buxuŋi, buxuŋi Ch., buxetê S., *ganz;*

buksugur T., bukêugur S., buxutur, buksugur Ch., *Buckel;*

buksugurtê T., buxuturtei Ch., *bucklig.*

buglenap T., Ch., *zustopfen;*

buhū NU., behe T., bōhō Ch., buše S., *Gürtel;*

buhelnäm NU., behelnap T., bōhōlnep Ch., bušelnep S., *sich gürteln;*

buhelūlnäm NU., behelūlnap T., bōhōlūlnep, bōhōlūlnep Ch., bušūlnep S., *umgürteln;*

bule Ch., buŋe S., *Familie;*

buletê Ch., buŋetê S., *zur Familie gehörig.*

buŋāŋ NU., buŋen (ŋ) T., buŋen Ch., buŋeŋ S., *heiss* (von Wasser); Dem. buŋākāŋ.

buri, buře S., Ch., *gänzlich*; 

bûrgi, *Sattelbogen*, (*vorderer*); 

bûrgut, *Adler*; 

bûrsek Ch., *bewölkt*, *trübe*; 

Burät NU., Burät Ch., S., *Burjäte*.

bûše NU., buše S., buši, *Knopfband*, *Schlinge*; 

bûšenäm(p), bušelnep S., *zukunftknöpfen*.

bütênäm NU., bütênäp T., bütênep S., Ch., *bedecken*, *zustopfen*, *ausfüllen*; 

bütêlgä T., S., *Deckel*; 

büteŋ NU., büten(n) T., büteŋ S., *ganz*, *heil*; 

büduŋ NU., büduŋ(n) T., S., büduŋ Ch., *dick*; 

büdürnäm NU., büdürnäp, büdürnep T., S., büdürnep Ch., *dick werden*; 

ma NU., me S., *Interjection der Aufforderung*.

maixai Ch., *Kopfhaut*; 

maktenam NU., maktenap T., S., *lieben*; 

maktanap Ch., *loben*.

mâxai T., magnai Ch., *Stirn*; 

maixai Ch., *Kopfhaut*.

magat, *freilich*; 

Maŋat NU., *Russe*.

maŋehaŋ NU., maŋehaŋ(n) T., *Lauch*;

 Kalm. 

maŋir, maŋer S., *Steppenlauch*.

maŋehaŋ hara, *Lauchmonat (Juni)*.

mal, *Vieh*; (Tat. bal); 

malsiq Ch., malci(e) S., *Hirt*; 

mal baragûlaxo, *Brautgeld*, *Kalym*.

malgai NU., T., malgai T., S., Ch., *Mütze*; 

maltanam(p), *graben*; 

maraŋ T., *Abhang*; vergl. Jak. my-pän, *Berg*.

margäsi, *morgen*; 

martanam NU., T., S., Ch., *vergessen*; 

maši, *sehr* (*Schriftsprache*); 

manai, *unser*, s. § 88; 

manag NU., manag(n) Ch., T., mana S., *Nebel*; 

manatê, *nebelig*.

mananam(p), *Vieh hüten*; NU., T.,
S., Ch., *bei Nacht hüten*;

manur NU., manusi T., *Hirt*;

matanam(p) NU., T., S., Ch.,
biegen;

macaglanap S., masagalnap Ch.,
fasten;

meakaŋ NU., mexaŋ(n) T., Ch., maxa
S., mexaŋ Ch., *Fleisch*;
Kalm.

meakatê NU., mexatai T., *von
Fleisch*;

meaŋan, *tausend*;

meke NU., T., mexe S., Ch., *Be-
trügerei*;

mekelnäm NU., mekelnäp T., me-
xelnep S., Ch., *betrügen*;

melexê S., melexei Ch., *Frosch, eine
grössere Art (Ch.)*;

meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ
Ch., mösö S., *Eis*;

melehetê NU., mölöhötê, mölöhötê
T., mösötê S., *eisig*.

melkenäm NU., mülkenäp T., S.,
mülkenep Ch., *kriechen*;

merenep S., *nagen*.

meraŋ NU., maraŋ(n) T., *Abhang*.

mena NU., minâ T., *Peitsche*;

menâdenam NU., minâdnap T.,
peitschen;

meneheŋ NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ
T., *Gefäss*.

menernäm, *schweigen*; *stumpf
werden*.

mende NU., T., S., mendö Ch., *ge-
sund*;

mender NU., möndör Ch., T., S.,
Hagel;

mendenäm NU., mendenäp T., me-
denep Ch., *sich beeilen*;
in Bewegung sein.

medenäm(p), *wissen*;

misit NU., T., misig Ch., miće(i) S.,
die Plejaden; Kowalew-
ski p. 2016 betrachtet
dieses Wort als Plural von
Affe; meiner Ansicht
nach ist es jedoch eine
Corruption des tibetischen
das, rasch ausge-
sprochen, wie min-*zu*
lautet.

minâ T., *Peitsche*;

minâdnap T., *peitschen*;

moihag NU., moihag(a) T., moihog
Ch., *Traubenkirsche (Prunus
Padus)*; vergl. Jak. *моиноѳов*,
schwarze Johannisbeere;

mokeg NU., mokeg(n) T., moxe S.,
moxeg, moxiq Ch., *Kauharz*;
Kalm.

moko, *stumpf*;

mogoi, *Schlange*; Kalm.

Moŋol NU., T., S., *Mongole*;

môreŋ NU., moŋe T., S., moriq Ch.,
Pferd;

môretê NU., moŋetei T., S., *mit
Pferden*;

moŋkenam NU., moŋkenap T., Ch.,
muŋkenap S., *winden, drehen*;

monoso S., *Traubenkirsche (Pru-
nus Padus)*;

monzôkoi NU., *Gründling (Cyprinus
Gobio)*;

modeg NU., modog Ch., T., modo
S., *Baum*;

modetê NU., modetei Ch., T., S.,
vom Baume;

môgôrsô S., môgôrhôn Ch., *Knor-
pel*;

môgug NU., môgug(n) T., môgôn Ch.,
mônô S., *Geld*;

saga mâgug NU., T., *Silber*.

môlöhög(n) T., môlöhög Ch., *Eis*;
môre, *Rand*;

môreheg NU., môreheg(n) T., mô-
gôrsô S., môgôrhôn Ch., *Knor-
pel*;

môrô S., Ch., *Schulter*;

môrgônâm(p), *beten*;

môŋkenâm(p), *anspornen*; *aus-
forschen*.

mônô, munô, *jetzt*;

mônô sagar, munô cagar, *so gleich*.

mônöhög T., *Gefäß*.

môndör Ch., T., S., *Hagel*;

môsô, S., *Eis*;

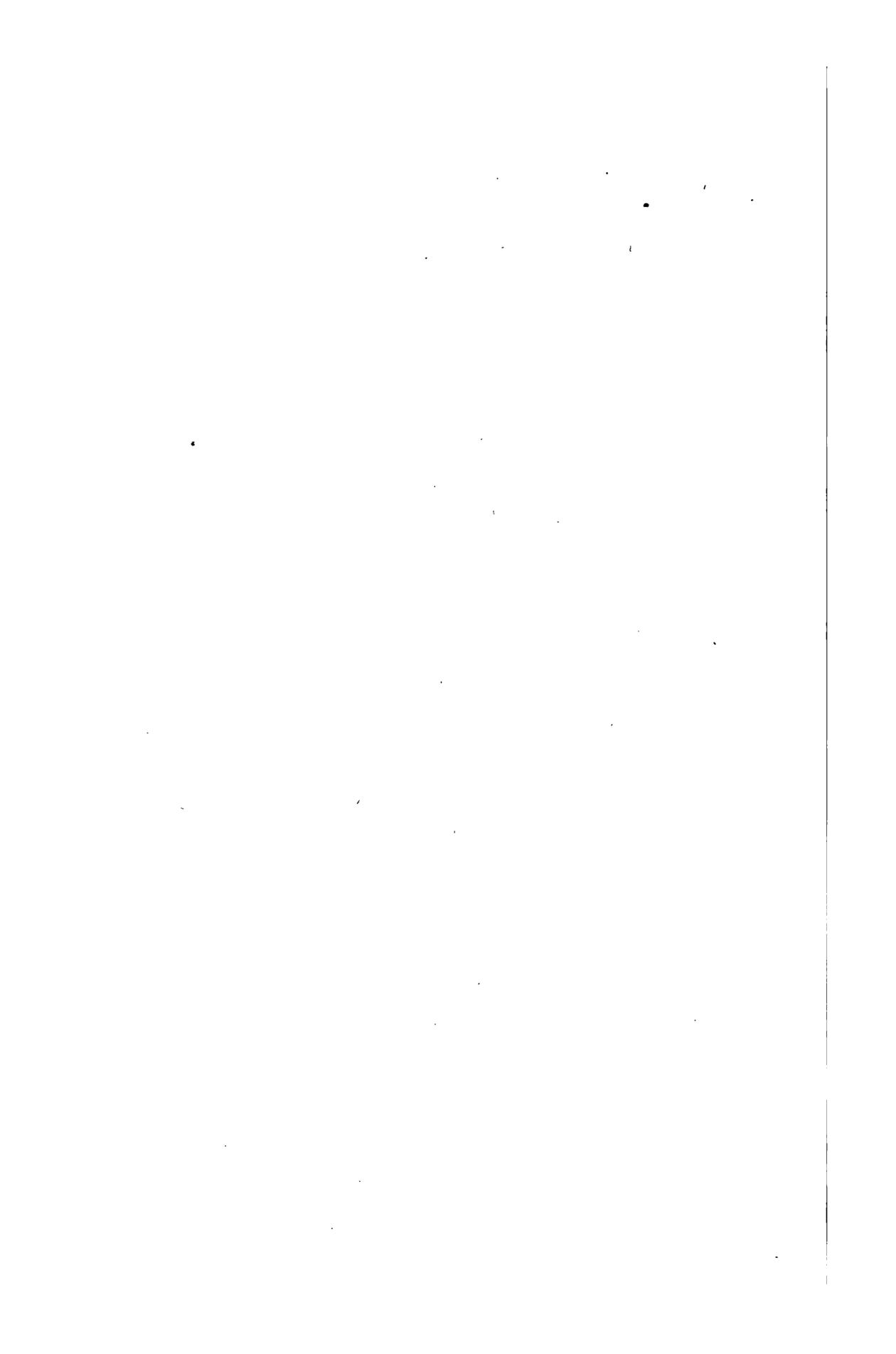
môsôtê, *eisig*.

mû (mu), mûkai, mûxai NU., T., S.,
schlecht;

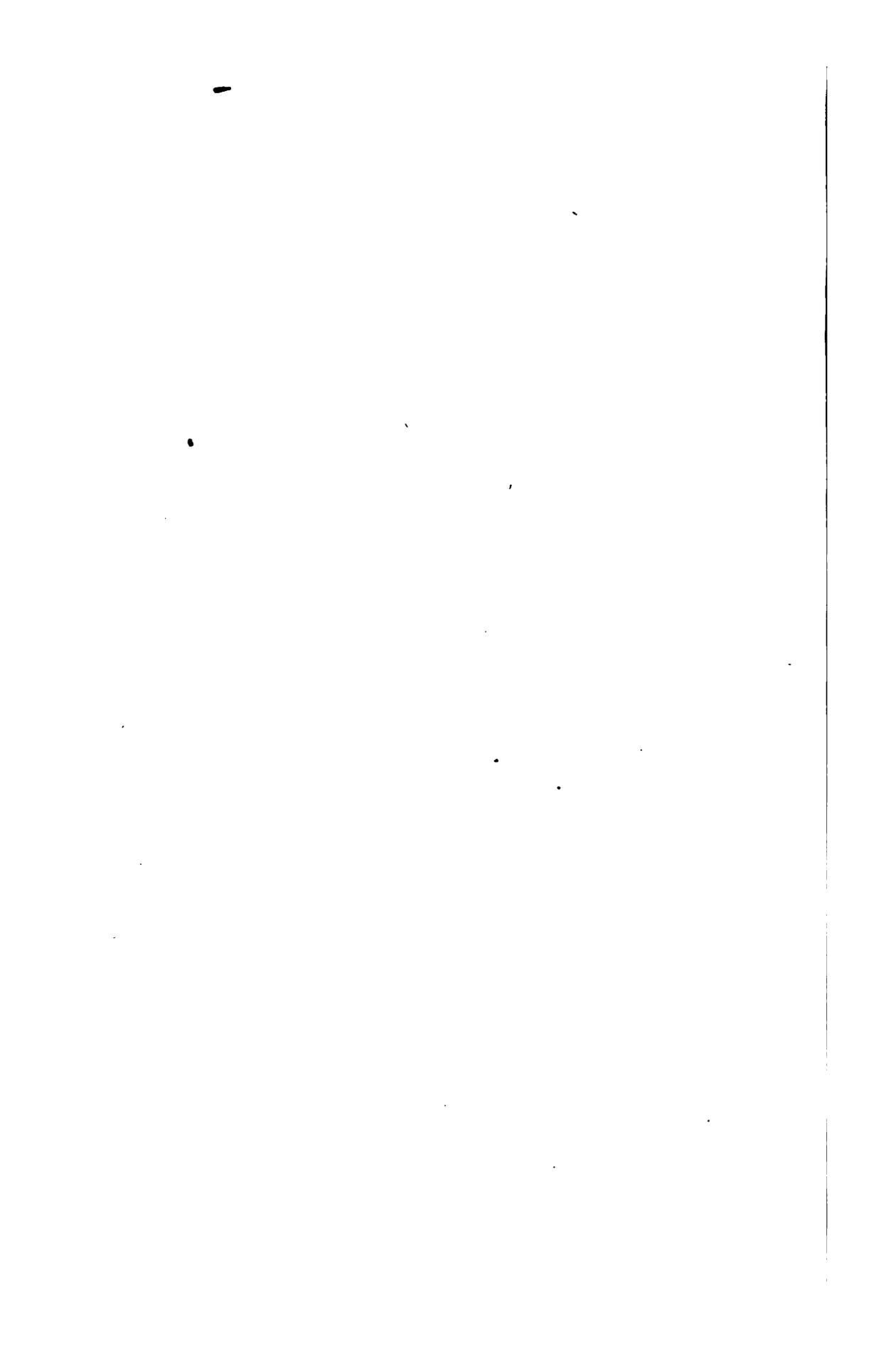
mûtkanam NU., mûtxanap T., S.,
Ch., mûsanap T., *tadeln*;

<p>mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxoʁenap Ch., <i>rollen</i> (intran- sitiv).</p>	<p>mukurûlnom NU., muxuʁûlnap T., moxoʁûlnap S., Ch., <i>rollen</i>.</p>	<p>mugû NU., mugui T., <i>Keil</i> (zum Spalten); </p>	<p>mug S., <i>richtig</i>; </p>	<p>mugö T., meje S., Ch., <i>Geburts- fleck</i>; </p>	<p>mûlkenäp T., S., mûlkenep Ch., <i>kriechen</i>; </p>	<p>mûltenäm NU., moltalnap S., multal- nap Ch., <i>ausspannen</i>; </p>	<p>mûr S., <i>Spur</i>; </p>	<p>mûrö S., <i>Schulter</i>;  Kalm. </p>	<p>mûrgûlnep S., mûrgûlnep T., mûr- gûlenep Ch., <i>trauen, einseg- nen</i>; </p>
--	--	---	--	--	--	--	---	---	--





DEUTSCH-BURJÄTISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.



<i>Abend</i> , ʋese NU., ʋesi, ʋese T., S., ʋesi Ch.	<i>achtzig</i> , najin.
<i>Abendröthe</i> , ʋese zaka NU.	<i>ackern</i> , kakaluam NU., xagaluap T., S., xaxaluap, xaxalanap Ch.
<i>aber</i> , zuger; xari.	<i>Ader</i> , huduhug NU., budahag(n) T., hudahan Ch., sudaso S.; sirbeheg NU., şurböhög Ch., şurmöhög(n) T., şurbösö S.
<i>Abhang</i> , merag NU., marag(n) T.	<i>Adler</i> , burğut; xayardi T.
<i>abkleiden</i> , tailnam NU., tailnap T., S., Ch.	<i>ähnlich</i> , şiqi.
<i>abladen</i> , bülğanam(p).	<i>Airan</i> , körögö NU., T., xörögö S.
<i>abreißen</i> , tahalnam NU., tahalnap T., Ch., tasalnap S.; handānam NU., handānap T., Ch., sandānap S.	<i>alle</i> , barag NU., barag(n) T., bolto Ch., S.
<i>Abscheuerung</i> , xarsi Ch.	<i>allein</i> , gākşa NU., gaksa T., gacka S., gansa T., Ch., S.
<i>abschneiden</i> , tārenam NU., tārenap T., S., tairanap Ch.	<i>alt</i> , kökşeş NU., T., xäkşeş Ch. (von Menschen und Thieren); küşeş NU., xüşeş T., Ch., xüşeş S. (von Dingen).
<i>absengen</i> , kükulnam NU., xūxaluap T., xuixaluap Ch., S.	<i>Alte</i> , hamagaş NU., hamagaş(n) T., Ch., samagaş S.
<i>absichtlich</i> , zoşon, zoşüt NU., T., Ch., zoşüt S.	<i>altern</i> , etelnäm NU., ötölnep T., S., ötölnep, ötölenep Ch.
<i>abtrocknen</i> , arşenam NU., arşenap T., arşanap Ch., arşenap S.	<i>Ameise</i> , sorgöldeş NU., T., sorgölzeş Ch., sorgölşe S.
<i>abziehen</i> , hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap S.	<i>anderer</i> , bişe NU., bişi S., nöğö S., Ch.
<i>Achselhöhle</i> , hugo NU., huga T., Ch., sugu S.	<i>Anfang</i> , axaş, anxaş Ch., S.
<i>acht</i> , naiman.	<i>anfangs</i> , turun.
<i>in Acht nehmen</i> , kemagalnam NU., kemagalnap T., kimagadnap Ch., gamnanap T., S., Ch.	<i>anfeuchten</i> , norgonam NU., norgonap T., S., Ch., deptēnam NU., deptēnāp T., deptēnep S., Ch.
<i>in Acht nehmend</i> , kemagaş.	
<i>in Acht genommen</i> , kemagatē	

anfüllen, dūrğenäm(p).
Angelhaken, gakuḷe NU., xaxūḷe Ch., S., kelmâ T.
angeln, gakūldenam NU., xaxūldanap Ch., S., kelmâdnam T.
ankleiden, emednām NU., umudnāp T., ömösneq S., ömödneq, öm-döneq Ch.
sich ankleiden, kupselnam NU., xupselnap T., xupeelnap S.
annehmen, kölöhönäm NU., kölöhön-
nāp T., xölösölnep S., xölöhöl-
nep Ch.
anrufen, dūdenam NU., dūdenap T.,
dūdanap T., Ch., S.
anschwellen, s. *schwellen*.
anspornen, möskenam NU., möske-
nāp T., S., Ch.
Ansteckung, böma.
antreiben, naḷenam NU., naḷanap T.,
soxenap Ch.
anweisen, zānam NU., zānap T., Ch.,
zānap S.
Anzug, s. *Kleid*.
anzünden, ahānam NU., ahānap T.,
Ch., nosōnop (ein Licht) Ch.,
nocōnop S.
arbeiten, ködelnām NU., xödelnāp
T., Ch.
Arbeiter, kölöhönse NU., kölöhön-
sī(sin) T., xölöhönēi Ch., xölösönēi S.
ärgern, *sich*, gemšenām NU., gem-
šenāp T., S., Ch.
arm, jadaka NU., jadamar T., jada-
mak S.; ugoitē T., Ch., ugētē S.
arm sein, ugērnam NU., ugērneq,
ugēreneq S., ugernāp T.
Aermel, kansui NU., xansui T., xan-
sui Ch., xancui S.

Armvoll, tebere NU., tebere, teberi
T., tebere S., teberi Ch.
Asche, ujoğay NU., uneheq(n) T.,
ynese S.
Aesche (*Salmo Thymallus*), kaderay
NU., xadaray(n) T., xadaran,
xaderan Ch., xadar S.
Athem, ūjel NU., ūkel T., ūxel Ch., S.
athmen, ūjelnam NU., ūkelnap T.,
ūxelnap S., uxelauap Ch.; amet-
kanam NU., amitxanap T., Ch.,
amesxanap S.
athmen lassen, ūjelganam NU.
auch, sigi NU., T., Ch., ėigi S.
auch noch, bahasigi.
Auerhahn, hoir NU., T., Ch., soir
S., xura, T., xuru Ch.
auf, dēre.
aufhängen, elgenām, ölgönöp T., S., Ch.
aufheben, örgönām NU., örgönāp T.,
örgönep S., Ch., dānap Ch.
aufhören, boḷenam NU., boḷenap T.,
boḷonap T., S., boḷonop Ch.
aufklappen, iḷixatanap T., iḷigexata-
nap S.
aufpacken (auf ein Pferd), ašenam
NU., ašanap T., Ch., ačanap S.
aufritzen (die Haut), irenām NU.,
jirenāp S., jerenep Ch., S.
aufstehen, bodenam NU., bodonop Ch.,
bodnap T., bosnāp S.
aufthauen, šolbernap T., kailenam
NU., xailenap T., S., Ch.
austrennen, uđernam NU., uđarnap
T., S., uđaranap Ch.
aufwachen, herenām NU., herenep
Ch., serenep S.
aufwecken, herŭlnām NU., herŭlnep
Ch., serēnep S.

- Auge*, nideŋ NU., nıdeŋ(n) T., Ch., nıde S.¹
- Augenbrauen*, nitkä NU., nitke T., nitxe Ch., xımısxıe S.
- Augenwimper*, hormehę NU., hormehę(n) T., hormeben Ch., surmoso S.
- auseinandernehmen*, handānap T., Ch., sandānap S.
- ausfüllen*, butēnep Ch.
- ausgehen*, garnam NU., garnap T., S., garanap Ch.
- ausgleiten*, kalternam NU., xaltırnap T., xalkernap S., xaltırnap, xaltırnap Ch.
- ausgleiten machen*, kaltefılnam NU., xaltırılnap T., xalkerılnap S., xaltırılnap Ch.
- auslöschen*, unterılınam NU., unterānap T., S., Ch.
- auspressen*, şıpternam NU., şıpternap T., Ch., şıpternap S.
- Ausrufen*, amar NU., T., Ch., amor S.
- ausruhen*, amarnam NU., amarnap T., Ch., amornap S.
- ausschlagen*, hinten, itkelnām NU., itenāp, iternāp T., ıtıxılnep, ıtıxılnep Ch., ıskılnep S.
- ausschütten*, gıbenām NU., gıbenāp T., S., Ch.
- ausser*, bısi; gazā, gazā.
- ausspannen*, mıltınām NU., mıltınap S., mıltınap Ch.; bılgınap T.
- ausziehen*, sugılaap S.
- Axt*, huku NU., huke T., xıxe Ch., xıxe S.
- Axtloch*, uęe NU., uęi(e) T., S., uęi Ch.
- Axtrücken*, ömsek NU., önsık T., uęzık S.
- Bach*, gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T., gorxon Ch., goxexo S.
- baden*, sich, şıganap Ch., S., şıęonap, umbānap S.
- Balalaika*, kur NU., xur T., jataga S.
- bald*, ıtır, tıręuŋ NU., tıręuŋ(n) T., Ch., tıręeŋ S.
- Band*, bışe, NU., bıçe S.
- Bär*, bābogai NU., T., xargurubıŋ(n) T., xar görösö S., xara göröhön Ch.
- der grosse Bär*, doloŋ öbüęöt NU., dolon öbüęöt T., doloŋ öbüęöt S., Ch.
- Bärin*, otokoi NU.
- Barsch*, alagana, algāna NU., T., S., şargādē, şargādai S.
- Bart*, hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.
- Bauch*, koto NU., xoto T., Ch., gızēn Ch., gızē S.
- Bauchgurt*, oloŋ NU., olom T., S., Ch.
- Baum*, modoŋ NU., modoŋ T., Ch., modo S.
- Baumkrümmung*, goko NU., goxo T., S., Ch.
- Baumrinde*, koltahıŋ NU., xoltohoŋ(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S.; (*feine*) kałahıŋ NU., xalaŋ(n) T.; s. *Häutchen*.
- Baumsaft*, şıhıŋ Ch., nalke, nalke NU.
- Baumschicht*, uęe NU., T., S., uęi Ch., zababar NU., T.
- Baumstumpf*, şıksek NU., tıęesık T., tögösök Ch., tugueul S.

- Baumwolle*, xubun S.
Baumzeichen, samsal NU., T., Ch., camcal S.
bedecken, kusenam NU., xusenap T., Ch., xucenap S.; butênäm NU., butênäp T., butênep Ch., S.
beeilen, sich, mendenäm NU., mendenäp T., megdenep Ch., jâranap S., Ch.
beendigen, dūdnam NU., dūdnap T., dūhanap Ch., dūsnap S.
beerdigen, xadagalnap T., S., Ch.
Beere, ulâgana NU.
befehlen, gênäm NU., gênäp T., Ch., S.
befestigen, nânam NU., nânap T., S., Ch., kadenam NU., xadanap T., Ch., S., bökelnäm(p) NU., T., bōxelnep S., bōxōlnep Ch.
befürchten, kemšêrnäm NU., kezegle-näp T., kânanap Ch.
begegnen, zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch.; uktanam NU., uktanap T., S., Ch.
sich begegnen, zolgoldenam NU., ūlsanap Ch.
begleiten, ūdesenäm(p) NU., T., Ch., ūdenep S., Ch.
Begräbnissplatz, xūsen Ch.
begreifen, oilganam NU., T., S., oilgonap Ch.
begrüssen, zolgonap Ch.
beide, xojūlan.
beinahe, arai.
Beinling, godeŋ NU., godeŋ(n) T., godon Ch., xoloso S.
beißen, kazenam NU., xazanap T., xazanap Ch., xazanap S.; zūnam NU., zūnap T., Ch., zūnap S.
- Bekannter*, tabel.
belebt, amede NU., amida T., amedui S., Ch., amidi, amidui Ch.
bellen, kusenam NU., xusenap T., xucenap S., xusanap Ch.
bemerkbar, adektê NU., T., adaktai Ch., adektê S.
bemerken, adeglenam NU., adeglanap T., adaglanap Ch., adeglanap S.
bemitleiden, xaramnanap, xairlanap T., S., Ch.
bemühen, sich, zŭtkenep NU., zŭtkenep Ch., tŭnkelnäm NU., zŭrxelnep, zasarnap S., zŭrxelnäp T., zŭrxelnep Ch.
Berberisbeere, tašergana NU.
bereiten, belednäm NU., bilednäp T., belednäp Ch., belesnep S.
bereuen, gemšenäm NU., gemšenäp T., S., Ch.
Berg, grosser, kada NU., ūla Ch., S.
kleiner, ūla NU., T., xada S., Ch.
unbewaldeter, gube Ch.
bergig, ūlatê NU., ūlatai T., S.
Berg Rücken, niedriger, zudaj, zudeg NU., T., gube S.
Bergthal, delga NU., zalga T., Ch., žalga S.
beschämen, isigenep, isenep Ch.
beschmieren, kirtênäp NU., xirtênep Ch.
sich beschmieren, kirtenep NU., xirtenep Ch.
beschneiden, kaišelnam NU., xaišelnap Ch., T., xaišelnap S.; tâšenam NU., tâšenap T., S., tairanap S., Ch.
besessen, öböštei Ch.
Besitz, zōri S., zōsi T.

- besprützen*, sesirnäm NU., sesernep Ch., sacarnam S.
- beten*, mörgönäm NU., mörgönäp T., S., Ch.
- betrüben, sich*, hanârkanam NU., hanârzanap T., Ch., sanârzanap S.
- betrügen*, mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.
- Betrügerei*, meke NU., T., mexe S., Ch.
- betrunken*, hoktu NU., hoktû T., soktû S.
- Bett*, oroŋ NU., oroŋ, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.
- betteln*, gürensêlnam NU., gürensêlnäp T., guirensêlnap Ch., guirensêlnap S.
- betten*, dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.
- Beutel*, sondoi NU., T., arsul Ch., arêul S.
- bewahren*, kadagalnam NU., xadagalnap T., S., Ch., kündelnäm NU., kündelnäp T., xündelnep S., Ch.
- bewirthen*, kündelnäm NU., küdelnäp T., xündelnep Ch., S.
- bewölkt*, burxek Ch., ûltê NU., T., ûletê T., ûletei Ch.
- bezahlen*, tõlönäm NU., tõlönäp T., Ch., S.
- bezunŋt*, keletê NU.
- Bibergeil*, kundetka NU., oŋölei T., Ch., oŋöle Ch.
- biegen*, matauam NU., matanap T., S., Ch., êlgenep; bukêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch. (von Holz).
- biegsam*, katagar Ch., xatagar S.
- Biene*, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zuŋei, zuŋê T., Ch., zuŋê, zuŋui S.
- binden*, kuŋenam NU., kuŋenäp T., xuŋenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bônam(p) NU., T., S.
- beide Vorderfüsse*, tuŋanap T., S., Ch.
- beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuŋs*, ŋudurlenäp T., sederlenäm NU., êdörlenep S.
- einen Vorder- und einen Hinterfuŋs*, örölsenep S., örölednäp Ch., T.
- Birke*, kuhuŋ NU., xuhuŋ(n) T., Ch., xusu S.
- Birkenkörbchen*, hûlgo NU.
- Birkenrinde*, uŋhöŋ NU., uŋhöŋ(n) T., uihen Ch., uiso S.
- Birkhuŋn*, xuru Ch.
- bis*, kürter, kürtere.
- bitten*, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.
- bitter*, gasuŋ.
- Blase*, sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., êûxa S.
- blasen*, uŋênäm NU., uŋênäp T., S., Ch.
- Blatt*, namŋe NU., nama, namŋi T., napsuhun Ch., napêe S.
- Blatter*, bodo NU., T., nûrê Ch. (natürliche), sisik Ch. (geimpfte), cicik S.
- Blatternarbe*, s. *Gesichtsleck*.
- blau*, kôkô NU., T., xôxô S., Ch., cinkir S., hâral NU., T., Ch., sâral S.
- Blaubeere*, nereheŋ NU., nerehöŋ(n) T., nerehuŋ Ch., nere S.

- Blechinstrument*, saŋ NU., Ch., caŋ S.
Blei, tûloguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch., tûlga S.
bleiben, ûldenep S., Ch.
blind, hokor NU., hoxor T., xoxor Ch., soxor S.; nûde ugei.
blinzeln, sapşelnam NU., sapşelnap T., Ch., sapşenap T., capşernap S.
Blüz, saketgaŋ NU., T., saxelgaŋ, saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
es blüzt, sakelna NU., T., saxelna, saxelgâlna Ch., caxelna S.
Blume, urugui NU., urgui S., sisek Ch., cicek S.
Blut, şuhuŋ NU., Ch., şuhuŋ(n) T., éoso S.
blutig, şuhutê NU., şuhutai T., Ch., éosotoi S.
Boden, iror NU., oŋor T., S., Ch.
Bogen, numuŋ NU., nomoŋ(n) T., nomoŋ Ch., nomo S.
Bogensehne, köpşe NU., köpşi, köpşe T., Ch., xöpçi, xupçi S.
bohren, burguidnam NU., burguidnap T., burguidanap Ch., S.
Bohrer, burgui.
Boot, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU., xaiba T., zabe Ch.
Branntwein, arke, arke NU., arki T., araki Ch., araxi, araxe S.
braten, şaranam(p).
Bratspiess, şoro.
braun, hâral NU., T., Ch., sâral S.
Brautgeld, adûhu bareka NU., adû barulxa T., mal barġûlaxo Ch., S.
brechen, emdenâm NU., emdenep Ch., S., imdenep T.; kululnam NU., xugulnap T., xogolnap S., xolnap Ch.
breit, û NU., ûda, ûzagai T., uŷem S., erguŋ Ch., S.
Bremse, hono NU., T., Ch., sono S.
brennen, dôrnâm NU., dôrnâp T., S., dôrônep Ch.
Brennholz, tułâŋ NU., tułeg(n) T., tułêŋ Ch., tułe S.
Brett, xaptaŋai Ch., karşe NU.
Brot, kilêma NU., T., talxa S., talxaŋ Ch.
Brotkante, şiksik NU.
Brücke, kûrgâ NU., kûrge T., Ch., gûr S.
Bruder (älter), aka NU., axa T., Ch., S.
(jünger), du NU., T., dû S., Ch.
Bruder der Frau, kurdû NU., T., xurdû S., xuridû Ch.
Brunnen, kudek NU., xudek T., xodek Ch., xodok S.
Brust, ôpsuŋ NU., T., ôpsön Ch., upêû S.
Brustgrube, ajulxai, aibelxai Ch.
Brustkorb, kemerdek T.
Brustlatz, elgepşe NU.
Brustwarze, kökuŋ NU., T., xöxön(ŋ) Ch., xöxö S.
Buckel, tuŋduŋur NU., buksuŋur T., Ch., bukcûŋur S., buxutur Ch.
bucklig, tuŋduŋurtê NU., buksuŋurtê S., buxuturtei Ch.
Bündel, aşâŋ NU., aşan T., Ch., acâ S.
bunt, alek NU., alak T., S., Ch.; eřâŋ NU., iřeŋ(n) T., eřeŋ S., eřen(ŋ) Ch.
bunt machen, eřâlnâm NU., iřelnâp T., eřelenep S., Ch.
Burjät, Burât NU., T., Burât Ch., S.

- Busen**, eber NU., ubur T., öber S., Ch. *in den Busen stecken*, ebertainäm NU., ubertainäp T., öbertainep S., Ch.
- Butter**, tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., toso S.
- castriren**, zahanap Ch., aŋelganam(p) NU., T., aŋelganap S.
- castrirt**, zahahaŋ Ch., aŋelgahaŋ(n) NU., T. (von grossen Thieren); simkehen(ŋ) T., Ch. (von kleinen Thieren).
- Ceder**, kuŋa NU., kuŋa T., S., xuŋe Ch.
- Chinese**, Kitat NU., T., Xatāt S., Xatāt Ch.
- Dachs**, dorogoŋ NU., dorgoŋ(ŋ) T., Ch., dorgo S.
- dahin**, tîsi, tînsi.
- Dämmerung**, xarân Ch., xaraŋ(n) T., xarâ S.
- Dampf**, ûr Ch., ur T., S.
- dann**, tîkede, tîxede, tuŋqide.
- Darm**, geteheŋ NU., getehun Ch., gedehän(n) T., gedese S., gudeheŋ.
- Daumen**, erkê NU., irkei T., erxê S., erxî, erki Ch.
- Daunen**, nôfun NU., nôrul T., şandarû Ch.
- davonlaufen**, guŋenäp NU., guinäp T., guinep S., Ch., tirgelnep Ch.
- Decke**, köndeŋe NU., T., könzälö Ch., xundêl S.; kuŋelga NU., xuŋelga S., kuŋelga Ch.
- Deckel**, kapkak NU., xapxak T., S., Ch., buŋtêlgä T., S.
- denken**, hananam NU., hananap T., Ch., sananap S.
- denkend**, oitê NU., oitöi T., S.
- deportiren**, zaranam NU., zaranäp T., Ch., zanap S.
- dicht**, ötköŋ NU., ötkön Ch., ötköŋ(n) T., zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S.
- dick**, buŋuŋ NU., buŋuŋ(n) T., S., buŋun Ch., utxuŋ S.
- dick werden**, buŋdûrnäm NU., buŋdûrnäp T., S., Ch., buŋdûrenep Ch.
- dieser**, ene, tere, Pl. tede.
- Dinte**, karlur NU., bike T., bixe S., bexe Ch.
- doch**, xari.
- Dohle**, tuŋ, tun-turak NU., tuŋ(n) T., tuŋ Ch., alak tu S.
- es donnert**, tegere doŋodna, nærgene.
- Dorf**, tîrgeŋ NU., tîrgêŋ(n) T. (grosser Uluss), tura Ch.
- dort**, tende; *von dort*, tendehe.
- drehen**, moŋkenam NU., moŋkenap T., Ch., muŋkenap S.; tomonam, tomanam NU., tomonap T., S., Ch.; orbûlnap T., orbûlnop S., Ch.
- sich drehen**, irenäm T., ergenäm(p) NU., Ch., S.
- drei**, gurban.
- dreissig**, guŋin, guŋin.
- dreschen**, nansenam NU., nansenap T., Ch., nancenap S.
- drohen**, zananam NU., zananap T., Ch., zanapanap S.
- drücken**, kapŋenam NU., xapŋenap T., Ch., xapŋenap S.; daranam NU., daranap T., S., Ch.
- du**, ŋi, ŋe, ei, êe.
- dunkel**, s. schwarz.
- Dünger**, sipke NU., T., Ch., sipxe S.

dünn, narəŋ NU., Ch., narig(n) T.,
narig S.; *nimogen* NU., *nime-*
gen(n) T., *nimogen* Ch., S.;
täŋen(n) NU., T., S., Ch., *ti-*
nekän NU.

dünn werden, narədnam(p) NU.,
T., Ch., narisnap S.

durch, xodo, sopto.

durchbrechen, tabatadnap Ch.

dürr, xūrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

dürsten, sankadnam NU., caŋasnap S.

eben, tekse, tekxi; *giteger* NU., *giti-*
ger T., S. (vom Felde).

ebnen, tekselnäm(p); *ilbenäm* NU.,
T., *ilbenep* S., Ch.

Ekke, xalba; *siksik*; *buluŋ* NU., *bu-*
luŋ(n) T., S., Ch.

Ei, ömdegän NU., öndegän(ŋ) T., öndögö S., öndögön Ch.

Eier legen, öndegelnäm NU., öndegelnäp T., öndögölnep S., öndögölenep Ch.

Eichhorn, kermäŋ NU., T., xermen S., xerme Ch.

fliegendes, zirke, dirke NU., zirke T., zirki, zirxi Ch., zirxe S.

Eichhörner fangen, kermeselnäm(p) NU., T., xermeselnep Ch., xermeselnep S.

Eichhornnest, xurel T., xorel Ch.

Eidechse, gulmer NU., gulber T., gurbil S.

eigenständig, zirŋ NU., T., zirŋ S., kerzoga Ch.

Eigenthum, zōri S., zōsi T.

eilen, samdenam NU., samdenap T., samdanap Ch., S.

Eimer, hālga T., Ch., xəŋək S.

ein, nigen, negen.

einäugig, kelar T., xozor Ch.; s. *blind*.

einfach, eltek NU., ultiq T.; *zugin* Ch., *zugig* S., *zalaŋ* NU., T.

einfüdeln, hübelnäm NU., hübelnäp T., Ch., şubelnep S.

eingehen, ornam NU., ornap T., ornop S., oronop Ch.

einhauen (mit den Zähnen), ömkänäm NU., ömkenäp T., ömxönep S., ömxönöp Ch.; (einen Pfahl) şanam(p) NU., T., Ch., S.

einholen, kuşenäm NU., kuşenäp T., Ch., xuićenep S.

einsam, s. *allein*.

ein schlafen, noirehenam(p) NU., T., noirsenap S.

ein schläfern, noirehütnam(p), NU., T., Ch., noirsülnap S.

ein schlagen, kadenam NU., xadənep T., S., Ch.

ein segnen, murgürnep S., murgüle nep Ch.

einweichen, depténäm NU., depténäp T., depté nep S., Ch.

Eis, meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., mösö S.

Eisbrei, zair NU., T., Ch., zair S.

eisig, meleheté NU., mölöhöté T., mölöhöté Ch., mösöté S.

Eisen, temer NU., tumer T., tumur Ch., tömör S.

eisern, temerté NU., tumerté T., tömörtö S.

Eiter, idère NU., idër, idère T., idère S., idère S., Ch.

Elenthier, kandagai NU., xandagai T., Ch., S.

Elennweibchen, iŋäŋ NU.

Ellbogen, tokonok NU., T., Ch., to-
xoi S., Ch.

Elster, sâzagai NU., T., sâzagai Ch.,
sâzagai S.

empfangen, uktanam(p), s. *begegnen*:
emporklettern, abernam NU., aber-
nap T., abirnap Ch., S.

emporklettern lassen, aberûlnam
NU., aberûlnap T., abirûlnap
Ch., S.

Ende, ʊzur NU., T., Ch., ʊzur S.;
hûl Ch.

endlich, hâlde.

eny, uitaj, uituj NU., T., uituj S.,
uitan Ch.

Ente, nogohoj NU., T., Ch., nogoso S.
Anas Boschas, sono S.

Anas clangula, sojodek NU., T.,
Ch., sojodok S.

Anas querquedula, sirke NU., sur-
kõi T., surkui Ch., curxui S.

Enterich, hono NU., T., Ch., sono S.
entgegen, tusâ, ôdö.

er, ôhön.

Erdbeere, zedegene NU., T., guzêl-
zergene Ch., guzêlzergene S.

Erde, gazer NU., T., gazar Ch., gaz'er
S., sabur (*schwarze Erde*) NU.

erfreuen sich, bajarlanap S., ajegla-
nam NU., ajiglanap T., ajagla-
nap Ch.

erfrieren, köldenäm NU., köldenap T.,
xöldenep S., Ch.

ergreifen, surnäm NU., surnap T., Ch.

erheben sich, öndênäm NU., öndê-
nâp T., öndûnep S., Ch.

erkennen, tagenam(p).

erlöschen, untarnäm NU., untarnap T.,
S., untaranap Ch.

erlöschen machen, unterûlnam NU.,
unterânâp T., S., Ch.

ermüden, esenäm NU., esenep Ch.,
isenâp T., ecênâp S.

erneuern, sinelnäm NU., sinelnâp T.,
Ch., senelnep S.

erreichen, kusenäm NU., kusenâp T.,
Ch., xucenep S.; kurnäm NU.,
körnâp T., xörnep Ch., S., xur-
nep S.

erschrecken, ʊrgünäm NU., ʊrgenep
T., S., Ch. (vom Pferde);
transit. ʊrgänäm NU., ʊrgê-
nâp T., ʊrgênep S., Ch.

ertragen, dânam NU., dânap T.,
Ch., S.

erwachen, herenep NU., herenâp Ch.,
serenep S.

erwachsen, önder, öndqr NU., T.,
S., öndör Ch.

erwürgen, bônâp NU., T., S.

Espe, ulâhaq NU., ulâhaq(n) T., ulâ-
han Ch.

essen, idenäm NU., idenâp, idenâp
S., Ch., idenâp T.; idêlenäm
NU., idêlenep Ch., idêlenâp,
idelnâp T., idelnep, idelnep S.,
silênäm NU.; zôglanap T., zô-
golnop Ch., zôglanap S.

Essen, zök T., Ch., zök S.

etwa, ʊ; § 182.

Eule, sarsubuj NU., sara subuj Ch.,
sara subû S., beksirge T.

fahren, tûnam(p) NU., T., Ch., S.

fahren, stromabwärts, urûdnâm NU.,
urûdnâp T., urûdanap S., Ch.

stromaufwärts, ôgnâm NU., ôkê-
nöp T., ôksönep S., Ch.

- Falko**, karsaga NU., xarsaga T., Ch., xarcaga S.; sonxor S., naşeq NU., naşaq Ch.; kerôsogoi NU., T. (kleiner).
- fallen**, unanam NU., unanap T., S., Ch.
- fällen**, unaganam NU., uğanap Ch., unagānap S., Ch.
- fallen**, eblülneq S., ebelülneq Ch. *sich fallen*, ebleneq S., ebelneq Ch.
- Familie**, aimak; bele NU., bule Ch., bule S. *zur Familie gehörig*, aimaktê NU., aimaktai S., Ch.; beletê, beltê NU., buletê Ch., buletê S.
- Fang**, aḡnalga NU., aḡnalga T., S., Ch.
- fangen**, aḡnanam NU., aḡnanap T., Ch., S.; barenam NU., barenap T., S.
- Farbe**, tûreḡ NU., budek T., Ch., sere Ch., ser S.
- färben**, budenam NU., budenap T., budanap S., şigdenep Ch.
- farzen**, uḡonom NU.
- fasten**, zabâlnam NU., zabâlnap T.; masagālnap Ch., macagālnap S.
- faul**, kaşeq NU. (von Pferden); xaşeq(n) T., Ch., S. (im Allgemeinen); zırkū uḡê.
- faullenzen**, zırkô aldanam.
- Faust**, nodergo NU., noderga T., nodorgo S., Ch.; atka NU., atxa T., atxo Ch., S. (*Handvoll*).
- Feder**, ôdeḡ NU., ôdeḡ(n) T., ude S., gûrahan T., Ch., gûrsa S.
- fegen**, kamanam NU., xamanap T., S., Ch.
- fehlgreifen**, emdûrnâm NU., imdûrnâp T., gendenep Ch., S. *fehlgreifen lassen*, emdûrûlnâtm NU., imdûrûlnâp T.
- fehlschiessen**, aldenam NU., aldanap T., S., Ch.
- Feile**, kûrê NU., xûrê, xûrai T., S., Ch.
- feilen**, kûrêdnam NU., xûrednap T., xûredanap S., xûraidnap Ch.
- Fels**, hoher, balsa NU., T., Ch., xapcagai S. *kleiner*, kapsagai NU., xapsagai Ch., xapcagai S.
- Fenster**, şagâbar NU., T., conxo S.
- Ferse**, ôhögê NU., T., ôsögê S.
- fertig**, beleḡ NU., bi.eḡ(n) T., beleḡ S., belen Ch.
- fest**, katu NU., xatu T., S., Ch., bökô NU., T., bôxô S., Ch. *festbinden*, kuşenam NU., kuşenâp T.; xuşeneq S., Ch. (mit Riemen); bônâmp) NU., T., S. (mit Bänder); ujenâmp) (knüpfen).
- festbleiben**, wâldenam NU., wâldenap T., wâldanap S., Ch.
- festknöpfen**, topşelnam NU., topşelnap T., Ch., topşelnap S.
- Festlichkeit**, kurem NU., xořem T., Ch., xorim S.
- Fett**, ôkôḡ NU., T., ôxôn Ch., ôxô S. *geschmolzenes*, korgoḡ NU., xořog T.
- fett**, targaq NU., targûḡ T., S., Ch. *fett werden*, targālnam NU., targulnap T., S., Ch.
- feucht**, noitug NU., T., noitoḡ S., Ch.

Feuer, gal.

- Feuer anmachen*, nosōnam NU., nosōnap T., Ch., nosōnop Ch., nocōnap S.
Feuerbrand, susul NU., T., susla Ch., cucal S.
Feuersbrunst, tūimer S.
Feuermarder (mustela Sibirica), holōno NU.
Feuerstahl, kete NU., kite T., xete S., Ch.
Feuerstein, saḵur NU., T., saḵur T., caḵur S.
Feuerstelle, golomto Ch.
Fichte, nārahaḡ NU., narahag(n) T., nārahaḡ Ch., naraso S.
Filz, ihigā NU., ihigei T., isigē S., hegi, higī Ch.
finden, olnam NU., olnap T., S., Ch.
Finger, kurguḡ NU., xurguḡ(n) T., xurgun(ḡ) Ch., xurū S.
Fingerring, bibelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.
Fisch, zagahaḡ NU., zagahaḡ(n) T., Ch., zagoso S.
Fischflossen, herbeā NU., herbē T., Ch., serbē S.; kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai Ch.
Fischrogen, tureheḡ NU., tureheḡ(n) T., turehuḡ Ch., turesō S.
Fischschuppen, xaṣerahag(n) T., xaṣarahan Ch., xaṣeršo S.
Flechte, bōlte NU., gezege T., Ch., gezege S.; hanṣek, sāte NU.
flechten, gurenām NU., gurenāp T., S., Ch.
fleissig, zurkutē T., zurxetē S.
Fleisch, meakaḡ NU., mexag(n) T., Ch., maxa S., mexaḡ Ch.

- fleischlich*, meakatē NU., mexatai Ch.
Flick, kalāhaḡ NU., xalāhaḡ(n) Ch., nuḡhōsō S.; hobōder (von haari-gem Fell) NU.; urteheḡ (von Tuch oder haarlosem Pelz) NU., T., urtese S., ōdeheḡ T. (vom Schaafpelz).
flicken, xalanap T., Ch., kalanam NU., nuḡxenep S.
Fliege, jelāhaḡ NU., ilāhaḡ(n) T., ilā S., ilāhan Ch.; batagana Ch., S.
fliegen, wīdnām Ch., wīdnāp T., wīdnep Ch., wīsnep S.
fließen, urodnam NU., urodnap T., uradnap Ch., urosnap S.
Flinte, bu NU., T., S., bū Ch.
Floh, bulūke NU., bulūtra T., S., Ch.
Flüchtling, katerzaḡ NU., xaterzaḡ(n) T., Ch., xāterzaḡ S., botxul Ch., T., bosxul S.
Flügel, žiber, dīber NU., žiber, žibir S., daṣe Ch., daṣī S.
Fluss, gol.
Fluthwasser, haip T.
fort, sāsa NU., T., Ch., cāse S.
fortgehen, bodenam, bodnam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.; ošenam NU., ošenop Ch., očenop S.
fortnehmen, buḷānam NU., buḷānap T., Ch., S.
forttragen, abādenam NU., abāšenap T., abāčenap S., abāsinap Ch.
fortziehen, uṣelnam NU., uṣelnap T., uṣelanap Ch., uṣelnap S.
Frau, izī NU., gergen, girgen T., gergen Ch., gergeḡ S.
des ältern Bruders, beṣeḡ NU., birgiḡ(n) T., S., birigen Ch.;

- Frau des jüngern Bruders**, bere NU., biri T., S., Ch., bere S. (auch *Frau des Sohnes*).
- freien**, xudarnap T., xelcenep S., kellesenäm NU.
- Freiwerber**, kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch.
- freilich**, magat.
- fremd**, kûnei T., xunî S., xûnei Ch.
- Freude**, bajar NU., T., Ch., bajar S.
- freuen**, sich, bajarlanam (p); hairxanap T.
- Freund**, tala T., S., Ch., inäk T., enäk NU., S., inak Ch.; eldem NU.
- friedlich**, nomoguş NU., nomoguş T., S., nomoxoj S., Ch.
- frieren**, dâranam NU., dâranap, dârnâp T., S., Ch.
- zu **Eis**, körnäm NU., kurnâp T., xörnep Ch., xurnep S.
- gefroren**, köröhän NU., kurûhûş T., köröhön Ch., xurûşej S.
- frieren machen**, körgönäm NU., kurgönâp T., S., körgönâp, xörgönâp Ch.
- froh**, ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai Ch.; bajartai, âstê, cektê S.
- froh sein**, ajeglanam NU., ajiglanap T., ajaglanap Ch.
- Frohsinn**, ajek NU., S., ajik T., ajak Ch., âse, cok S.
- Frosch**, baka NU., baxa T., Ch., melexê S., melexei (eine grössere Art) Ch.
- früh**, erte, irte.
- früher**, urde NU., urda S., uşâ T.
- früherer**, urdebe NU., urdaki T., urdari S., Ch.; uşêke, uşêne NU., uşêki, uşêni T.
- Frühling**, kabar NU., xabar T., S., Ch. den *Frühling zubringen*, kabari-
lenam NU., xabarzenap T., xaba-
zenap Ch., xabarzenap S.
- Fuchs**, unuguş NU., unegeş (n), T., unegen Ch., unege S.
- Füllen**, unuguş, unoguş NU., unagaş (n) T., unagan Ch., unaga S.
- fünf**, taban.
- fünfszig**, taben.
- für**, tula, töle.
- Furcht**, ailga NU.
- fürchten**, sich, ainam NU., ainap T., S., Ch.
- furchtsam**, aimtagai NU., T., S., aimaxai T., aimxai S., Ch.
- Fürst**, darga NU., T., dargo S., sulenja Ch.; kaş NU., xaş (n) T., xân (n) Ch.
- Fuss**, köl NU., T., xöl Ch., xul S. zu *Fuss*, jabagaş, jabagar.
- Gabel**, asa NU., T., Ch., aca S.
- Galle**, hölöhöş NU., hölöhöş (n) T., hölöhön Ch., sölösö S.
- galoppiren**, xatarnap T., Ch., xacernap S., xaşânâp T., xarainap S., Ch.
- Gans**, galuş (n) T., galû S., galuş Ch.
- ganz**, bûteş NU., bûten (n) T., bûteş S; buqâti, buquli T., buxuti (-li) Ch., buxele S.
- gänzlich**, buri, bûre S., Ch.
- Gast**, ailşej (n) NU., ailşin T., Ch., ailşej S.
- Gaumen**, taşalê NU., taşalei T., taşalai S., Ch.
- gebâhren**, garganam NU., garganap T., S., Ch.

- geboren werden*, garnam NU., garnap T., S., garanap Ch.
Gebell, kuselga NU., xusaŋ(n) T., Ch., xucâ S., xusan Ch.
geben, ögönäm NU., ögönäp T., ögönep S., örgönöp Ch.
gieb! as NU., T., asa Ch.
Geburtsfleck, muŋö T., meŋe S., Ch.
Gebüsch, sölböhöŋ NU., T., Ch., sil-mäse S.
Gedanke, oiŋ NU., oin(ŋ) T., oi S.
Gefährte, nökör NU., nuŋur T., nu-xur S., Ch.
Gefäss, torko NU., torxo T., S., Ch.; saba S., haba Ch.; meneheŋ NU., meneheŋ(n), möndöhöŋ T.
gefrieren, s. *frieren*.
gegen, tušâ.
gehen, jabanam NU., jabanap T., S., Ch.; garnam (Berg auf) NU. *fortgehen*, ösenam NU., ösenap Ch., ösenap S.
Gehege, xoro Ch., xure S.
Geheul, uŋelga NU.
Gehirn, tarke NU., tarki T., tarke, tarxe S., ūrak-tarxi Ch.
gehört, öbertê NU., T., öbürtê T., ebertê S.
Geiz, s. *Ziege*.
Geist, dienstbarer, böholdê NU., bö-xoldei, böxoldê T.
geizig, karu NU., xarû T., Ch., xep-sek Ch., xepcek S.
Gelächter, inädeŋ NU., inädeŋ(n) T., Ch., inäde S.
gelb, šara.
Geld, möŋuŋ NU., möŋuŋ(n) T., mö-ŋön Ch., möŋö S.
Gemse, zur Ch., T., zur S.
- genug*, kürö, kürê.
gerade, seke NU., sike T., cixe S., zalaŋ NU., T.
geräumig, xöseŋ S.
gerben, eldenäm NU., ildenäp T., eldenep S., Ch.; bulgairlanam NU., bulgairlanap T., S., Ch.
Geruch, unir NU., T., uner Ch., unur S.
Gesang, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S.
Geschenk, goilgo T., guilga NU., belek T., S., Ch.
Geschlechtslied, weibl., ŋtuŋuŋ NU.
Geschmack, amteŋ NU., auten T., amtan(ŋ) Ch., amta S.
Geschöpf, ametaŋ NU., S., amitan T., Ch.
Geschwulst, kadeder NU., xabader T., xabadar Ch., S.; sékaŋ NU., síxaŋ(n) T.; xatki Ch., xategi S.
Gesicht, nur NU., T., S., nur, nür Ch.; šerâi NU., šarai T., čarai S.
Gesichtsleck, nurâ NU., nurö T., nurö S., nurê Ch.
gesonnen sein, sananap S.
gestern, ösögölder, öcögder.
gesund, mende NU., T., S., mendö Ch.
gewiss, zuŋ S.
gewöhnen, sich, dadnam NU., dadnap T., dadanap Ch., dasuŋ S.
Gewohnheit, zaŋ S.
giessen, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
Kugeln giessen, šutkanam NU., šutxanap T., Ch., čutxanap S.

glänzen, hairenam NU.
Glas, sâzaŋ NU., sâzeŋ T., sil S., Ch.
Glasperlen, hobohoŋ(n) T., hobohoŋ Ch., sobot S., sikirûbuŋ NU.
glatt, gilur NU., Ch., gilur T., S.
Glaube, zaŋ T., NU., Ch., zaŋ S., sazeŋ S.
glauben, itigenäm NU., itigenäp T., S., itigenep S., itigenep Ch.
gläubig, itigeltê NU., S., itigeltê T., S., itigeltei Ch.
gleichwie, sû, adali, del.
Glied, uje NU., T., S., uji Ch.
Glocke, konkenur NU., xonxo S., Ch., saŋenur NU.
kleine Glocke, senkenur NU., saŋenur, sinkinur T., xonxenur, honkinur Ch., xonkenur S.
Glockengeläut, ŝiŋi S.
Glück, zol NU., T., zol S., almak NU.
glücklich, zoltê NU., zoltoi T., zoltê S.; amartai, amarxan Ch., almaktê NU.
Gold, alten NU., alten T., altan Ch., alta S.
golden, altetê NU., T., altatai S., Ch.
Gott, burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S., Ch.
Grab, kûseŋ NU., xûseŋ(n) T., xûce S., darâ T.
graben, kuşolnam NU., xuşolnap T., Ch., xuçelnap S.; maltanam NU., maltanap T., S., Ch.
Gras, öböhöŋ NU., nogou(ŋ) T.
grasreich, öböhöiê NU., T., öbösötê S., nogotê T.
Greis, öbugöŋ NU., öbögöŋ(n) T., S., Ch.
gross, ike NU., jike T., jixe S., Ch.

Grube, nuŋuŋ NU., T., nuŋe S., nuŋuŋ Ch.
grün, nogouŋ NU., nogou(n) T., nogo S.
Gründling, monzökoi NU.
Gurgel, kölê NU., xôlei, xöloi T., xölor S., Ch.
Gürtel, buhuŋ NU., behe T., böhö Ch., buşe S.
gut, haŋ NU., haŋ(n) T., Ch., saŋ(n) S.; haiter NU., T., Ch., saiter S.; jahala NU., T., Ch.; lap.
Haar, uhuŋ NU., uhuŋ(n) T., uhuŋ Ch., uşu S.
ein Haar, horbon NU.
Haarflechte, s. *Flechte*.
Haase, tûlê NU., tûlei T., tûlai S., Ch.
weisser, şandagaŋ NU., şandagaŋ(n) T., Ch., çandagâ S.
Lagomys, zumuru T., oxotno Ch., ogotnô S.
Habsicht, s. *Falke*.
habsüchtig, karu NU., xarû T., Ch., kepek NU., T., xepsek Ch., xepcek S.
haften, wâldenam NU., wâldenap T., wâldanap S., Ch.
Hagel, mender NU., möndör Ch., T., S.
Hahnenkamm, zala NU., T., Ch., zalâ S.
Haken, degâ NU., degê T., S., Ch.
Hälfte, uturkai; xaxat Ch., xaxas S.; örölä, öröle T., Ch., teŋ S., Ch.
Halfter, zelô, ðelô NU., T., zolô Ch., zolo S.; noktu NU., nokta T., nokto S., Ch.
Hals, kuzuŋ NU., kuzuŋ(n) T., xuzun Ch., xuzu S.

- Halsknochen**, töbögei NU., töböği T., töböge(i) S., töböği Ch.
- halten**, bařenam NU., bařenap T., S.
- Hammel**, kusa NU., xusa T., Ch., irge Ch., xuca S.
- Hammer, grosser**, balte NU., balta T., S., Ch.
- kleiner**, alaka NU., alxa T., alxo Ch., S.
- Hand**, gar.
- offene**, totxo Ch., tosxo S.
- geschlossene**, atxoCh., S., s. *Faust*.
- Handfläche**, ałajaj NU., ałegan(ŋ) T., S., ałaga S., Ch.
- Handgriff**, bařur NU., bařul T., S.
- Handschuh**, bēlē NU., S., bēlei T., Ch.
- Handzeichen**, tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.
- Hanf**, entelek, eltenek NU., ūtenek T., oloso S., olohon Ch.
- hängen**, hantenam NU., hantenap T., sanženap S.
- Harke**, tarmur NU., T., Ch., tarmul S.
- harken**, tarmanam NU., tarmanap T., S., Ch.
- hart**, s. *fest*.
- Harz**, daberakai NU., daberxai T., S., Ch.
- zum Kauen**, mokenŋ NU., moken(ŋ) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch.
- Haselhuhn**, kidŋ NU., T., xudŋ S., kudŋ T.
- Hass**, aduzuhuj NU.
- hassen**, aduzenam NU., gōsolnap T., sōlanap Ch., sōlnap S.
- Hauch**, -ameŋ NU., amin (amen) T., ame S., amin(ŋ), amen, Ch.
- hauen**, sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capćenap S.; so-kenam NU., sokenap T., soxo- nap Ch., coxenap S.
- Haufen (Heu)**, bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.
- häufen**, bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch.
- häufig**, zalgā zalgā NU., T., Ch., zalgā zalgā S.
- Haus**, ger NU., S., Ch., gir T.
- zu Hause**, girte; *von Hause*, girehe.
- Hausbesitzer**, gertē NU.
- Hauswirthin**, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., gerin xuŋ S., gergen Ch.
- Haut**, arahaŋ NU., arahun Ch., T., arhuŋ T., arasu, araso S.; da- gatka NU., dagatxa T., Ch., S.
- abziehen**, xūlnap T., S., Ch.
- Häutchen**, kałahaŋ NU., xałahaŋ(ŋ) T., xałahan Ch., xałaso S.
- Hecht**, surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.
- Heil**, almak, s. *Glück*.
- heilen**, emnenām(p) NU., Ch., imne- nep T., emcelenep S.
- Heilmittel**, em NU., S., Ch., im T.
- heimlich**, wūdagar, wūzi
- heirathen**, gerlenām NU., girlenāp T. gerlenep S.
- heiss**, kaluŋ NU., xaluŋ(ŋ) T., xaluŋ S., Ch.; bułaj NU., bułen(ŋ) T., bułeŋ S.
- heitzen**, tułenām NU., tułenāp S., Ch., tułenep S.
- helfen**, tuhulnam, tuhuloldenam NU., tuhulnap, tuhuloldenap T., tu- hulnap Ch., tosálnap S.
- hell**, sēgāŋ NU., selmek Ch., sarūl S.

- hellbraun*, hâral NU., T., Ch., sâral S.
- Hengst*, azerga NU., T., azarga Ch., azarga S.
- herablassen*, bûlganam NU., bûlganap T., S., Ch.; orûlnam NU., orûlnap T., S., orûlonop Ch.
- herabgleiten*, holdernam NU., holdernap T., Ch., solžernap S.
- herabsteigen*, bûnam NU., bûnap T., S., Ch.; ornam NU., ornap T., S., oronop Ch.
- herausziehen (aus der Scheide)*, hukulnam NU., hugulnap T., Ch., sugulnap S.
- Herbst*, namar NU., T., S., Ch.
den Herbst zubringen, namarilenam NU., namarzenap T., Ch., namarženap S.
- herbstlich*, namartai NU., T., S.
- Herz*, zûrkûŋ NU., zûrkûŋ(n) T., Ch., zûrxê S.
- Heu*, ôböhöŋ T.
- Heugabel*, asa NU., T., Ch., aca S.
- houlen*, ûlenam(p) NU., T., S., Ch.
- Heuschrecke*, tarša NU., taršâ S., Ch., tarôâ S.
- hier*, ende, isi, inši.
- hierher*, naša, ende, isi, inši.
- Himmel*, teŋere NU., teŋere, teŋeri T., S., teŋeri, oktorgoi Ch.
- hinaus*, gazâ NU., T., Ch., gazâ S.
- hindern*, emdûrûlnâm NU., imdûrûlnâp T., toktônâp NU., toktônâp T., S., Ch.
- hinein*, došê NU., T., Ch., docô S., sô NU., T., cô S.
- hinken*, dokolnam NU., doxolnap T., dogolnap S., Ch.
- hinten*, xoina T., S., Ch., koina NU., dalda, câna S., sâna NU., T., Ch., arada, arodo.
- hinter*, arada, arodo, sâna, câna, dalda.
- hinterer*, koitê NU., xoito T., S., Ch.; koineke NU., xoinaxi T., S., xoinaxi, xoinaki Ch.
- Hinterlist*, zik, dik NU., zik T.
- hinterlistig*, ziktê, diktê NU., ziktê T.
hinterlistig sein, ziglenâm NU., ziglenâp T.
- Hintertheil*, xoina; ara NU., T., S.
- hinzufügen*, nemânâm NU., nemenâp T., nemenep S., Ch.
- Hirsch*, bugu NU., bugo T., bogo S., Ch.
- Hirt*, manur NU., manuši T., malô(i) S., maksij Ch.
- hoch*, ônder, ôndûr NU., T., S., ôndôr Ch.
- Hoden*, beldegeŋ NU.
- Hof*, kûrâ NU., kûrê T., xašâ S., Ch.
- Höhle*, agui.
- holen*, asernam NU., asernap T., asarnap Ch., acernap S.
- hören*, šaŋnanam, šaŋnanam NU., šaŋnanap T., Ch., čaŋnanap S.
- Horn*, ôber NU., T., ôbûr T., eber S.
- Huf*, turuŋ NU., turuŋ, turua T., Ch., turû S.
- Hügel*, boldek NU., T., dobo S., Ch., dobuŋ(n) T.
- hügelig*, boldektê NU., T., dobotoi T., Ch.
- Hund*, nokoi NU., noxoi T., S., Ch.
- hundert*, zun NU., T., Ch., žun S.
- Hunger*, eleŋ NU., uluŋ T., ôlôg(n) S., ôlôn Ch.

- hungern*, eletnäm NU., ulödenäp T.,
ölösnep S., öldönep Ch.
hungrig, eledehę NU., ulödöhög T.,
ölöshelę S., öldöhön(ę) Ch.,
ite NU.
hüpfen, s. *springen*.
hurtig, turęuę NU., turęuę(n) T., Ch.,
turęę S.
husten, kanānam NU., xanānap T.,
S., Ch.
Husten, kanādeę NU., xanādeę(n) T.,
xanādan(ę) Ch., xanādā S.
hüten (*Vieh*), mananam NU., mana-
nap T., S. (bei Nacht); adūl-
nap (bei Tage).
ich, bi.
Illis, holoęo T., Ch., sololoęo Ch., zu-
muru NU.
immer, nahanda.
immerhin, baiza.
innen, von. sęgoho.
Innere, das, doter NU., dotor T., S.,
Ch.
Insel, olterik NU., S.
irgendeiner, zarin, kensigi, kensiji,
xensiji.
irgendwann, xęęęęigi.
irgendwo, xānasigi.
irren, sich, gendenäp S., Ch.
jagen, aęnanam NU., aęnanap T., Ch.,
S., kōnāp T., (*Vieh treiben*)
tūnam(p) NU., T., S.; s. *ver-*
jagen.
Jäger, aęūše NU., aęūši T., aęūči S.
Jahr, žil, ēil NU., Ch., T., žil S.
jedoch, jabašigi
jetzt, mōnō. mūnō.
jenseits, sāda bijede, cāda bijede.
jenseitsher, sāda, cāda bijehe.
Johannisbeere, schwarze, kuldirgene
NU., ukuri-nędeę(n) T., uxuri
nęde S., uxurē-nęden Ch.
rothe, ulāgana S., Ch.
jucken, zokolnam NU., zokolnap T.,
Ch., zagatnanap S.
jung, zalū NU., T., Ch., zalū S.
Jurte (*aus Holz*), balgaso S.
kacken, bānam(p) NU., T.
Kalb, tugul NU., T., Ch., togol S.
kalben, tugullenam(p) NU., T., Ch.,
togollenap S.
Kälte, xujuteę NU., T., xujiteę Ch., S.
Kamelweibchen, ięę Ch., T., ięi T., S.
Kamm, ham NU., T., Ch., sam S.
kämmen, hamnanam NU., hamnanap
Ch., T., samnanap S.
Kante, zaka NU., zaxa Ch., T.,
zaxa S.
Karagasse, Uęaękaę NU., Zugde T.
Karausche, zōdē NU., zōdei, zōdoi,
T., ūxer zagoso S.
kauen, zatalnam NU., zatalnap T.,
Ch., zaęolnap S.
kaufen, kudelde abanam NU.
Kauharz, mokeę NU., mokeę(n) T.,
moxe S., moxęę, moxię Ch.
kaum, arai.
Kehle, s. *Gurgel*.
kehren, kamanam NU., xamanap T.,
S., Ch.
Keil, mugū NU., mugui T.
Kennzeichen, adek NU., T., adak Ch.,
adek S.; tamagaę NU., tamaga
T., S., Ch.; s. *Zeichen*.
kernhaft, sulu NU., Ch., sula T.,
culo S.

Kerze, s. Licht.

Kette, ginze NU., T., Ch., ginze S.

Kiesel, sakur NU., T., sakur T., cakur S.

Kind, basagan, kôkôi NU., kûkôŋ(n) T., xûxen, xûgen, Ch., S.

Kinn, xaser T., xacer S., xaser, xasar Ch.

Kinnlappen, kasapce NU., xasapci T., xasapsi Ch., xacapci(e) S., ce-xepce S.

Kiste, grosse, abdera NU., abder, abdar T., S., xanza Ch.

kleine, ukuk NU., uxuk T., uxek S., Ch.; xairsek T., Ch., xaircek S.

in die Kiste legen, ukuglenam NU.

Klafter, alde NU., alda, alde T., S., Ch.

klar, segän NU., selmek Ch., sarül S.

Klaue, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.

Kleid, goje Ch., S., xupsalan(n) T., xupcaso, xupcan S., xupsahan Ch.

klein, besegeŋ, bisékaŋ NU., bisikaŋ(n) T., bisixan, bâxan Ch., biéixan S.

klopfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.

(intrans.) *nergenäm NU., nergenap T., S., nirgenep Ch.*

(trans.) *neřülnäm NU., neřülnap S., T., niřülnep Ch.; sokenam NU., sokenap T., coxenap Ch., coxenap S.*

klug, hanatê NU., T., sanâtê S., se-seŋ NU., T., Ch., cecen S.

Klumpffeił, godełe NU., godełe(i), godełi T., S., bulsu Ch.

Knabe, köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ S., xöbuŋ(n) Ch.

kneifen, simkenäm NU., simkenap T., Ch., cimkenep S.

Knie, öbdek NU., S., öbedek T., Ch.

Kniescheibe, toiŋ.

Knoblauch, goigohon NU., gëgohon T., gögot S., gögol Ch.

Knochen, jahag NU., jahag(n) T., Ch., jaso S.

Knochenmark, semegän NU., semegeŋ(n) T., Ch., cömögö S.

knöchern, jahatê NU., jahatai T., jasotê S.

Knopf, topse NU., topse(i) T., Ch., topce S.

Knopfband, s. Schlinge.

Knorpel, möreheŋ NU., möreheŋ(n) T., mögörsö S., mögörohöŋ Ch.

Knoten, ujelga NU., Ch., uja S.

knüpfen, ujenam NU., ujenap S., Ch., T.

knurren, arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S.

kochen, busulnam NU., busalnap T., Ch., bucalnap S. (intr.), sananam NU., sananap T., Ch.; çananap S.

Köcher, kopte NU., xopta, xopte T., xopte Ch.

Kohle, kö NU., T., xö Ch.; sok NU., cok S. (glühende).

kommen, irenäm NU., irnap T., jerenep, jernep S., jerenep Ch.

können (nicht), jadanam NU., jadanap T., S., Ch.

Kopf, tologoi NU., T., S., Ch., tarxi Ch.

Kopfhaut, küko NU., xüxa T., xüxa S., xüxo Ch.

- Koppe**, boldek S.
Körper, beje NU., bije T., S., Ch.
Koth, bâhağ NU.
krachen, doğodnam(p).
krächzen, dūğarnam(p) NU., T.
Kraft, kuşeq NU., T., xuşen Ch.,
xuće S., sinäğ NU., şineğ Ch.
kräftig, kuşté NU., T., xuştei(té) Ch.,
xuţété S.; şinäté NU.
Kragen, zaka NU., zaxa Ch., T.,
zaxa S.
Krähe, turak NU., turlak T., S., Ch.
krähen, doğodnam(p) NU., T., Ch.
Kranich, tokoruğ NU., toxoruğ(n)
T., Ch., toğoru S.
krank, öbeşté NU., T., öböşintei Ch.,
öböcté S.
krank sein, öbednäm(p) NU., T.,
öbödenep S., Ch.
Krankheit, öbeşeğ NU., öbeşiğ(n) T.
öböciğ S.
kratzen, habardenam NU., habarda-
nap T., Ch., sabardanap S.
Kreuz, kereäsä NU., kerése T., za-
galmailže S.
kriechen, melkenäm NU., muşkenäp
T., S., muşkenep Ch.
Krieg, daiğ NU., daiğ(n) T., S.,
dain Ch.
Krieg führen, daildenam(p) NU.,
T., daildanap S., Ch., dailalde-
nam NU., dailaldenap T., dai-
laldanap Ch., S.
Kropf beim Vogel, ûte NU., S.,
ûten(ğ) T., ûli Ch.
Kruste, jara NU., T., S.
Kugel, topşe NU., topşe(i) T., Ch.,
topće S., homoğ Ch.
- Kugeln giessen**, şutkanam NU., şutza-
nap T., Ch., şutxanap S.
Kugelform, xalıp Ch., xep S.
Kuh, uñäğ NU., uñeğ T., uñen Ch.,
uñé S.
kühn, berke NU., birke T., birxe
S., Ch.
Kupfer, zet T., Ch., NU., zes S.
Kurgan, köhö.
kurz, okor NU., bogoni T., Ch., bo-
gone S.
küssen, ozenam(p) NU., T., uñesnep
S., uñdenep Ch.
- lächeln**, kukenänäm, kukenänäm NU.
lachen, inänäm NU., inänäp T., S.,
Ch.; (laut) elgekatanam NU.,
iţexatanap T., iţegexatanap S.
laden, humolnam NU., homolnap T.,
Ch., somolnap S.
Ladstockholz, iregai T., jaragai NU.,
S., Ch.
lahm, dokoloğ NU., doxolon Ch., do-
xoloğ(n) T., dogoloğ S.
lahm sein, dokolnam NU., doxol-
nap T., dogolnap S., Ch.
Lamm, kuřogoğ NU., xuřegağ(n) T.,
xuřaga S., xuřagan Ch.
Landrücken, haridek NU., T., Ch.,
saridek S.
Landwind, imiřseğ T., emërseğ NU.,
dêres dabar S., dêrexı halkın Ch.
lang, utu NU., uta T., Ch., orto S.
länglich, utakağ NU., utaxağ T., Ch.,
ortoxoğ S., utasık NU., T., Ch.,
ortosek S.
längs, utası, utanârar NU., utasık T.,
Ch., ortôşiğ S.
längst, öne(i) NU., T., S., öni Ch.

- Lappen*, s. *Flick*.
Lärchenbaum, sínəheŋ NU., şunö-
 hōŋ(n) T., şunösö S.
Lärm, sūjaŋ NU., sūjaŋ(n) T., Ch.,
 sūjā S.
lärmen, sūjenam NU., sūjenap T., S.,
 Ch.; sūjeldenam NU., sūjelden-
 nap T., S., Ch.; nergenäm NU.,
 nergenap T., S., nirgenep Ch.
Lauch, maŋeŋ NU., maŋeŋ(n) T.,
 maŋir S.
laufen, guinām NU., guinap T., S., Ch.,
 guisenam NU., tirlenep Ch.
im Galopp, katernam NU., xatar-
 nap T., xatarnap, xatarnap S.,
 xatarnap Ch.
Läuſting, katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n)
 T., Ch., xaterzaŋ S., botxul Ch.,
 T., boşxul S.
Laut, aær NU., aær T., S., Ch.;
 dūraŋ NU., dūraŋ(n) T., dūraŋ
 Ch.; ŷiŋi(e) S.; s. *Ton*.
lauten, aærnam NU., aærnap T.,
 Ch., S.
läuten, dūritkanam NU., dūritkanap T.,
 şinxinenep Ch., ŷiŋinenep S.
Leben, amen NU., amin (amen) T.,
 amin, amiŋ, amen Ch., ame S.
Leber, elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., e-
 lgen Ch., ilege, ilege S.
lecken, dołōnam NU., dołōnap, dołō-
 nop T., S., Ch.
ledig, hulu NU., hula T., Ch., sula T.
leer, kōhoŋ NU., xōhoŋ(n) T., xōhon
 Ch., xōsoŋ S.; hokor NU., ho-
 xor T., Ch.
legen, tēnām NU., tēnāp T., xēnep S.,
 xenep Ch., tabenam(p) NU., T.,
 S., Ch.
- lehren*, hurgonam NU., hurganap T.,
 Ch., surganap S.
Lehm, tōtka NU., boro T., bur Ch.,
 şabar S.
leicht, kōŋōŋ NU., kōŋōn, xōŋōn Ch.,
 xuŋuŋ S., guiguŋ T.
leiden, dānam(p) NU., T., Ch., S.
Leim, sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T.,
 cabu S.
leimen, sabūdnam NU., sabūdnap T.,
 Ch., cabūdanap S.
Leiter, s. *Treppe*.
Lende, guje NU., guje T., S., Ch.
Lenoc (Fisch), zebəŋ NU., zebəŋ(n)
 T., zebəgeŋ Ch., zebəge S.
lernen, hurnam NU., hurnap T., Ch.,
 surnap S.
lesen, dūdenam NU., dūdenap T., dū-
 danap Ch., S.; tōlanam NU.,
 tōlanap T., tōlonop S., Ch.
Licht (Wachskerze), zulu NU., zula
 T., Ch., zula S.; diŋ Ch., S.
(Talglicht).
lieben, maktenam(p) NU., T., S., ina-
 glanap Ch.
Liebling, eldem NU., ināk T., inak
 Ch., enāk NU.; S.
liegen, keptenām NU., keptenap T.,
 xeptenep S., Ch.
Lilienzwiebel, harāna NU., kebehōŋ(n)
 T., tōbōhōn Ch.
link, halgai NU., Ch., T., salagai S.,
 zuŋ NU., zuŋ(n) T., Ch., zuŋ S.
Lippe, urul NU., T., S., ural Ch.
loben, haişānam, hairkūlnam NU., hai-
 şānap T., Ch., saişānap S., mak-
 tanap Ch.
Loch, kakarkai NU.; nukuŋ NU., T.,
 nuŋe S., nuŋuŋ Ch.; şūrakai NU.

- ein Loch machen*, nuqulnäm NU., nuqulnöp T., nuqelnep Ch., S.
- löcherig*, xaxarxai T., Ch., xagarxai, nuqutê, nuqutê S.
- Locken*, kitermar NU., ketermar T. *sich locken*, kiternam NU., kiternap T.
- lockig*, kiterhäg NU., keterahag, kiterûxai T., şirbêhäg, şirbeger NU., burçegar S., burzeger Ch.
- Löffel*, kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch., halbaga T.
- losbinden*, tailnam NU., tailnap T., S., Ch.
- loslassen*, aldenam NU., aldanap T., S.; tabenam NU., tabenap T., S.
- losreißen*, *sich*, taharnam NU., taharnap T., Ch., tasarnap S.
- Luchs*, şilûhug NU., şilûhug(n) T., Ch., şilûse S.
- Lüge*, kudol NU., xudel T., xudal S., Ch.
- lügen*, kudelselnam NU., xudelselnap T., xudalselnap Ch., xudalcelanap S.
- Lunge*, ûske NU., uski T., ûski Ch., uski, ûske S.
- Maass*, kem NU., kem, kemzur T., xem, xemzur Ch., xemçe, xemzur S.
- machen*, kenäm NU., kenöp T., xenep Ch., xênep S.
- Mädchen*, ökeg NU., ökin(y) T.; uxin Ch., uxin, uxen S.; basagan(n) T., basagan Ch., basaga S.
- Magen*, xoto T., Ch., guzên Ch., guzê S.
- mager*, turunko NU., turunxai T., Ch., turanxai S.
- mähen*, sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capçenap S.
- mahlen*, nokonom NU., noxonap T., S., Ch.
- Mähne*, deleheg NU., delöhög(n) T., delehug Ch., del S.
- Mann*, ere NU., S., Ch., ire T.
- Märchen*, onotkag NU., uçeger T., S., Ch.
- *erzählen*, onotkalnam NU.
- mästen*, şaxanap S.
- Mastvieh*, şaxa mal S.
- Maus*, kulguna NU., xulgana T., S., Ch.
- Meer*, dalé NU., dalei T., dalai S., Ch.
- Mehl*, talkag NU., talxag(n) T., talxag Ch., goril S.
- melken*, hânam NU., hânap Ch., T., şânap S.
- Mensch*, kuq NU., kuq(n) T., xuq S., Ch.
- Messer*, kitogo NU., xotogo T., xutaga S., Ch.
- Messing*, gûte NU., S., Ch., gûte T.
- miethen*, kölöhölnäm NU., kölöhölnöp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
- Miethling*, kölöhönse NU., kölöhönşi T., xölöhönşi Ch., xölöhönçi S.
- Milch*, huq NU., huq Ch., uhuq(n) T., şû S.
- nach dem Kalben*, ûrak.
- bei der Airanbereitung zurückbleibende*, ârsa NU., T., Ch., ârsa S.
- Milchbranntwein*, körögö NU., T., xörögö S.
- Milchsieb*, şur.

Million, saje, saji.

Milz, deḷuḅ NU., deḷuḅ(n) T., deḷuḅ Ch., deḷû, diḷû S.

mischen, kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.

sich mischen, kutkarnam NU., xutxarnap T., Ch.

Mitgift, inze NU., inzi, inze T., inzi Ch., inde, inze S.

Mitleid, karam NU., xaram T., S., Ch.

Mitleid haben, karamnam NU., xaramnanap T., Ch., S., xairlanap T., S., Ch.

mitleidig, karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch.

Mittag, ude Ch.; öderei teḅ Ch.

Mittagsruh halten, öderlenäp T., udelnep Ch.

Mitte, dunda NU., T., Ch., S., tegdunda NU., T., S., teḅ, teḅdunda Ch., S.

mittelmässig, dundur NU., T., S.

Mitternacht, höin teḅ Ch.

mittlerer, dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch.; tegdundekei NU., T., tegdundaxi(e) S.

Monat, hara NU., Ch., sara S.

Die Namen der Monate sind:

1. gurun-hara NU., *wilder Ziegenmonat* (weil die Hörner im Januar wachsen); sagaḅ-hara T., *weisser Monat*.

2. bugu-hara NU., *Hirschmonat* (weil der Hirsch im Febr. gefangen wird); ulan-zudun T.

3. kusa-hara NU., *Widdermonat* (weil sich die Schaafle dann begatten); бага burgun T.

4. ulan zuduḅ-hara NU., *rother Bergmonat* (weil der Schnee schmilzt und die Berge roth werden); jike burgun T.

5. zagahane nâdaḅ-hara NU., *Fischlaichmonat*; gawi-hara T., *der heisse Monat* (wegen d. Hitze).

6. manehaḅ-hara, *Lauchmonat*, kuḅ-hara T.

7. gawe-hara NU., *der wilde Monat* (wegen der starken Hitze); hoze-hara.

8. gurun-hara NU., *der Ziegenmonat* (weil sich die Ziegen paaren); hobe-hara.

9. bugu-hara NU., *der Hirschmonat* (weil sich die Hirsche paaren); öldēḅ hara T.

10. kermise-hara NU., *Eichhornmonat*; uleri-hara T.

11. бага burgun (eig. bulguy?) NU.; gurun-hara T., *Ziegenmonat*.

12. ufe-hara NU., *Nestmonat* (weil die Thiere wegen der Kälte in ihre Nester kriechen); buga-hara T.

Mond, s. *Monat*.

Mondring, kuḷê NU., kuḷeḅ(n) T., kuḷên Ch., kuḷê S., Ch.

Mongole, Moḅol NU., T., S.

Moor, sokoi NU., soxoi T., namak Ch., namok S.; naḷur T., Ch. (*ein wasserreicher*).

moorig, sokoitê NU., soxoitê T., namaktê Ch., namoktê, naḷurtê S.

- Mooss**, köpkuŋ NU., köpkö T., xöpxö S., xöpxön Ch.
- Mord**, alalga Ch.
- morgen**, margâsi.
- Morgen**, öglä NU., öglö T., S., öglög(n) T.
- Morgenfrost**, tabar Ch.
- Morgenröthe**, kirâŋ, öglöai kirâŋ NU., keraŋ(n) T., xirân Ch., xerâ S., ör zaka NU.
- die Morgenröthe zeigt sich*, xirâlna Ch., kirâlna NU., keralna T., zakalna NU., zaxalna T., Ch., ɣaxalna S., ur zaxalna T.
- Mörser**, ur NU., T., ûr S., Ch.
- Moschusthier**, küdeŋe NU., küdeŋi, küderi T., xüderi S.
- Möve**, kala NU., xala T., Ch.: saka NU., caxalai S.
- Mücke**, burgûsa S., bargôhon Ch., batagana NU., T.
- Mühle**, tërme NU., T., S., Ch.
- Mund**, amaŋ NU., aman(g) T., Ch., ama S.
- mündlich**, kürtê NU., T.
- Mutter**, eke NU., ike T., exe S.
- eigene Mutter*, ebê NU., ibî T., izi Ch., izi S.
- Mutterbruder**, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.
- Mutterschwester**, nagasa NU., nagoso Ch.
- Mütze**, malgai NU., T., malagai T., S., Ch.
- Nabel**, kujöhöŋ NU., kujöhög(n) T., kujöhön Ch., xuisö S.
- Nackensehne**, siŋe NU., T., S.
- Nachbar**, ail NU., T., Ch., S.
- Nacht**, hōai NU., Ch., hōai(e) T., xōai Ch., sōne(i) S.
- nacht**, nesegōŋ NU., nusegōŋ (-gān) T., nusugūŋ Ch., nucegōŋ S.
- Nadel**, zuŋ(n) NU., T., Ch., ɣû S.
- Nagel**, kadâhaŋ NU., xadâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S.
- am Finger*, kumuhuŋ NU., komohog(n) T., komohon Ch., xomoso S.
- nagen**, kerenäm NU., kerenap T., kereneŋ (von Thieren), ximelneŋ (von Menschen) Ch., mereneŋ S.
- nah**, oire NU., oiro T., S., Ch.
- nahbelegen**, oirki NU., T., oirxi, oiriŋ S., oirîn(n), oirexi Ch.
- nahen**, oirtanap S., oirtonap Ch.
- näher**, ojenam NU., ojenap S., Ch.
- nähren**, tedênäm NU., tetênäp T., Ch., teɣênep S.; idûlneŋ Ch.
- Name**, nere NU., S., nire T., Ch.
- nämlich**, bainal, xæum, xajem.
- Narbe**, nưä NU., nưö T., nưô S., nưê Ch.
- narbig**, nưätê NU., nưôtê T., nưôtê S., nưêtei Ch.
- Narr**, tenek.
- Nase**, kamar NU., xamar T., S., Ch.
- Nasenflügel**, tana Ch.
- nass**, noituŋ NU., T., noitōŋ S. Ch.
- Nebel**, manaŋ NU., manaŋ(n) Ch., T., mana S.
- nebelig**, manatê NU., T., S., Ch.
- nehmen**, abanam NU., abanaŋ T., abnap S.
- nennen**, nerlenäm NU., nirlenäp T., nerleneŋ S., nirleneŋ Ch.

- Nessel*, kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai Ch.
- Nest*, ūr NU., ūr S., Ch., ūrgai T.; ūreŋxai (auf der Erde, im Wasser), ūr T. (im Baume).
- Netz*, gulme NU., gulme T., S., Ch., zetke NU., zŭtkö T.
- Zugnetz*, gopčur S.
- neu*, sine NU., sine T., Ch., sine, sene S.
- neulich*, tēseguŋ, tēmende, usuguŋ.
- neun*, jöhön, jubhön, jösön.
- neunzig*, jiren.
- nicht*, uĝē NU., T., S., uĝei T.
- nicht nur — sondern auch*, gansasigi biši — xarisigi.
- niederreißen*, sandānap S.
- Niederung*, eksi NU., žalga Ch., T., žalga S.; okseŋ NU., okco S.
- niedrig*, namter NU., T., napter S., Ch.
- niesen*, naitanam, naitaganam NU., naitanap, naitugānap T., naitānap S., naitainap Ch.
- niesen machen*, naitagūlnam NU., naitugūlnap T., naitagūlnap S., naitaigūlnap Ch.
- noch*, baha NU., T., Ch., basa S.
- nomadisiren*, nānām(p) NU., T., nūnep Ch., S., zōnöp Ch.
- Norden*, kibarāŋ NU., xoito Ch., aro Ch., S.
- Nordseite*, aro Ch., S., xoito zŭk S.
- Noth leiden*, uĝērnam NU., uĝērnep S., uĝērenep Ch., uĝērnap T.
- nöthig*, kerektē NU., T., xerektei Ch., xerektē S.
- nöthig haben*, kereglenām NU., kereglenap T., xeregienep S., xeregelnep Ch.
- Nothlager*, otek NU., otok Ch., T., balagaŋ S.
- nüchtern*, elur NU., ilur (elur) T., Ch., erul S.
- nur*, zŭk S.
- Nuss*, hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., hamarxaŋ(n) T., hamar Ch., samar, samarxaŋ Dem., S.
- Nusschaale*, kömürĝē.
- oben*, dēre.
- nach oben*, dēse.
- Ochs*, ere kur.
- öde*, s. leer.
- oder*, bolbošigi, ali, aligehe, ölögehe, ulegehe.
- Ofen*, sol NU., T.
- öffnen*, wēnām NU., wēnāp T., wēnep Ch., wēnep S.; tailnam(p) NU., T., Ch., S.
- sich öffnen*, wērnām NU., wēdenāp T., wēgdenep S., wēgdenep Ch.
- Oheim*, Vaterbruder, abaga.
- Mutterbruder*, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.
- ohne*, uĝē NU., T., S., uĝei T.
- Ohr*, šikeŋ NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ Ch., šixe S.
- Ohrklappen*, šigepši Ch., šixepče(i) S. kasapče NU., xasapči T. (ander Mütze).
- Ohring*, grosser, êmek; kleiner, hiŋä T., xixe Ch., šixe(ä) S.
- Osten*, zŭn.
- östlich*, zŭntēki.
- Otter*, kaŭŋ NU., xaŭŋ(n) T., Ch., xaŭ S.
- schwarze Otter*, kara kaŭŋ NU., xara xaŭŋ T., Ch., xara xaŭ S.

Papier, sârahan NU., sârahan, sâra-
hon T., Ch., câraso S.
Pappel, kailâhan NU., xailâhan(n) T.,
xailâhan Ch., ulâso S.
Pauke, keṅerek Ch., xēṅerek S.
Peitsche, mena NU., minâ T., taṣur
S., Ch.
peitschen, menâdenam NU., minâd-
nap T., taṣurdanap S., Ch. na-
lanam NU., naṭanap T.
Pelz, degel NU., T., S., dël S.
Pelzflick, hoböder NU.
Pelzrand am Mannspelz, köbö Ch.,
T., xöbö S.
am Weiberpelz, kâza Ch., xâze
T., keâze NU.
Pest, bôma.
Pfahl, gatahan NU., gatahun Ch., ga-
daso S., xapṣelga T.
Pfeife, dâhan NU., dâhan(ḡ) T., gâ-
han Ch., gansa S.
pfeifen, iskerenam NU., T., iskerenep
S., Ch., iskerenep Ch.
Pfeifenstiel, horur NU., xaixur T.,
xorul Ch., sorul S.
Pfeifenstielmundstück, horul T.
Pfeil, humuṅ NU., homon T., homon Ch.,
somô S., godeli Ch. (*Eisenpfeil*).
Klumpffeil, godeṭe NU., godeṭe(i),
godeli T., S., bulsu Ch.
Pferd, môreṅ NU., more T., S.,
moriṅ Ch.
getüegertes, sôkur NU., sôxor T.,
Ch., cōxor S.
von gemischtem Haar, bûrul NU.,
T., bûral S., Ch.
*hellbraunes mit schwarzer Mähne
und schwarzem Schweif*, kulu
NU., xula T., S., Ch.

Schweissfuchs, koa NU., xoṅor Ch.
*Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif*, sabeder NU.,
T., Ch., cabedar S.
schwarzgraues, kökö NU., T.,
xöxö S., Ch.
isabellfarbenes, hâral NU., T.,
Ch., sâral S.
Pferdehaar, keṭâhan NU., kelgâhan(n)
T., xelgâhan Ch., xalgaso S.
Pferdeherde, adûhuṅ NU., aduṅ(n)
T., adun Ch., adugu (adu) S.
Pferdeschlinge, dēhāṅ NU., dēhān(ḡ)
T., dēhan Ch., dēse S.
Pferdeschopf, hûte, hûde NU., hûte
T., Ch., sūze S.
pfücken, uṭtēnam NU., uṭtēnap T.,
uṭtēnep, zulganap Ch., zulgâ-
nap S.
Pfütze, haip NU., saiba S.
Phönix, garoēi S.
pissen, sēnam.
plagen, erḡlnām NU.
sich plagen, ṭulgenām NU., ṭul-
genāp T., Ch., toṭenap S.; zo-
banam NU., zabanap T., zobo-
nop Ch., zabanap S.
Plejaden, misit NU., T., misig Ch.,
miće, mići S.
Plüsch, s. *Sammet*.
prahlen, hairkanam NU., hairxanap
Ch., sairxanap S., bardamna-
nap T., S.
Preis, seṅ NU., T., Ch., ceṅ S.
den Preis bestimmen, segnenām,
seṅnenām NU., seṅnenāp T.,
ceṅnenep S.
Preiselbeere, ulâgana NU., T., âṭerso
S., âṭerhon(ḡ) Ch.

pressen, kapsenam NU., xapsenap T.,
Ch., xapćenap S.

Priester, laba NU., lama T., Ch.

Pulver, šore NU., T., dare, dari Ch.,
dare(i) S.

Putz, kupsahaj NU., xupsahaj(n) T.,
goje(i) Ch., S.

sich putzen, hupselnap T., goje-
nap Ch., S.

quälen, s. *plagen*.

Quappe, gutar.

Quelle, buluk NU., T., bulak Ch., S.;

(*im Moor*) örkö NU., T., ırxö S.

quer, kunduluj.

Rabe, kereä NU., kirê T., Ch., xirê.

Rad, möre.

Rand, xazû NU., T., Ch., xazû S.

Rasenhügel, boldek Ch.

Rauch, uaej NU., utan(η) T., utan
Ch., utâ S.

vom *Waldbrand*, uar T., S.

rauchen, unednam NU., utâdanap T.,
Ch., S., utanap T., S., Ch.

Pfeife, tatanam, s. *ziehen*.

rauchig, uetê NU., utâtai T., Ch.

Rebhuhn, torxarû, torxeru Ch., tor-
kerû T., corxerû, xudû S.

Rechen, s. *Harke*.

recht, baruj NU., T., barun Ch.

Regen, kuru NU., xura T., boro Ch.,
S.; boro xura S. (Schriftspr.);

gleichmässiger, *schwacher*, zus S.

fortwährender, uhê Ch.

es regnet (fortwährend), uhêrene
Ch.

reiben, urenäm(p) NU., T., urenep
S., Ch.

sich reiben, urrelsenäm NU., urreg-
denap T., S., Ch.

reich, bajen NU., S., bajin(η) T.,
bajen Ch.

reich werden, baidenam NU., bai-
zenap T., bajenzenap Ch., bai-
zenap S.

reifen, bolnam NU., bolnap T., S.,
bolnop Ch.

Reihe, êlze S., êlzen Ch.

Reiher, s. *Taucher*.

rein, aruj NU., arun(η) T., Ch.,
arun, cibir S.

reinigen, arûlnam NU., arûlnap T.,
Ch., arûlanap S.; arêlganam
NU., arêlganap T., S., arêlga-
nap S.

Reisig, sölböhög NU., T., Ch., sil-
mûse S.

Reittasche, ûta NU., T., Ch.

in die Reittasche stecken, ûtal-
nam(p) NU., T., S., ûtala-
nap Ch.

Rennthier, saganj.

Rennthierkuh, öläksej NU., öläk-
sin(η) T., öläköij S.

Rennthierochse, zafe NU., T., zari
T., zêr S.

Reuse, gur NU., T., Ch., xodôdo S.

richten, şûnâp T., zaragalnam NU.

Richter, şûbersj T., şûkoi(e) S., za-
ragalâse NU.

richtig, zup, muj.

riechen, umkelnam NU., unednâp T.,
undenep Ch., unednep S.

riechend, unirtê NU., T., unertê Ch.,
unurtê S.

Riemen, hur NU., T., Ch., sur S.

für beide Vorderfüsse, tuşa T., S.

- Riemen für beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss*, şudır NU., çudör S.
- für einen Vorder- und einen Hinterfuss*, öröl S., öröle Ch., T.
- Rindvieh*, uker NU., T., uxur Ch., uxer S.
- Ring (am Finger)*, bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.
- von Eisen, Kupfer u. s. w.*, tödögö NU., saxarik Ch., cagarik S.
- ringen*, bafeldenam(p) NU., T., bafeldanap S., Ch.
- Ringen*, bafeldağ NU., bafeldân Ch., bafeldağ(n) T., bafeldâ S.
- rinnen*, urodam(p) NU., T., Ch., urosnap S.
- Rippe*, kaberga NU., xaberga T., S., xabahıç Ch.
- die beiden untersten*, hıçê NU., T., xıçê Ch., şıçê S.
- Riss*, zabahar NU., T., gaba S., Ch., çapsar S.
- roden*, tımerdenâm(p) NU., T., S., Ch.
- roh*, tıçê NU., tıçei T., tıçei, tıçê Ch., tıçê S.; noıtıç NU., T., noıtıç S., Ch.
- rollen*, mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxořenap Ch.
- rollen machen*, mukurûlnam NU., muxurûlnap T., moxořenap S., Ch.
- roth*, ulağ NU., ulağ(n) T., ulâğ S., ulân Ch.
- (vom Haar)*, zêrde NU., T., Ch., zêrde S.
- roth werden*, ulainam(p) NU., T., S.
- roth machen*, ulailganam(p) NU., Ch.
- Rothauge (Cyprinus rutilus)*, ulâiden.
- Rotz*, rıheğ NU., ruhuğ T., ruhoğ Ch., ruşo S.
- Rücken*, ruğug NU., ruğun(n) T., ruğun Ch., ruğû S.
- Rückenstück (am Pelz)*, ara NU., T., S.
- Ruder*, helbe NU., Ch., halbaga T., şelır S.
- rudern*, tatanam(p).
- rufen*, uřenam NU., uřenap T., Ch., S.
- Rufen*, urağ NU., urağ(n) T., urağ S., urel Ch.
- Ruhe*, amar NU., T., Ch., amor S.
- rühren*, ködelgenâm NU., ködelgenâp T., xödelgenep S., Ch.; kömdenâm NU.
- sich rühren*, ködelnâm NU., ködelnâp T., xödelnep S., Ch., kömdernâm NU.
- Russ*, tortek NU., török T., tortok S., ihıç NU., ihin, ihıç T., ihen Ch., tıhoğ T., tıs S., xıs S., Ch.
- Russe*, Mağat NU., Orot T., Oros S.
- rüsten, sich*, tıçörnâm NU., tıçörnâp S., tıçörnep S., Ch., tıçörnep S.
- Sache*, zışe NU., zışı T., zıri T., Ch., zıri S.
- säen*, sasanam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
- Säge*, kırö NU., T., xırö Ch., S.
- sagen*, kelenâm NU., kelenâp T., xelenep Ch., S.

- sägen*, kirôdnäm NU., kirôdnäp T., xirôdenep S., xirôdnep Ch.
- Saite*, kelâhañ NU., kelgâhañ(n) T., xelgâhan Ch., xupce(i) S.
- Salz*, dabahañ NU., dabahan(ñ) T., Ch., dabaso S.
- salzen*, dabahalam(p) NU., T., Ch., dabasalnap S.
- salzig*, dabahatê NU., T., Ch., dabasatê S.
- Sammot*, kileñ NU., T., xileñ S., xilen Ch.
- Sand*, eleheñ NU., ulôhôn(ñ) T., elehün(ñ) Ch., elesu, ihesu S.
- Sarg*, kûrsek NU., xûrsek T., Ch., xur S.
- satt*, satkalañ NU., satxolog T., Ch., catxolog S.
- satt sein*, sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S.
- sich satt essen*, sahanam NU., sahanap T., casanap S.
- Sattel*, emêl NU., S., Ch., imêl T.
- Sattelbogen*, bûrge.
- Sattelkissen*, debehe NU., debehen T., debehun Ch., depse S.
- satteln*, emêllenäm NU., emêllenäp S., Ch., imêllenäp T.
- sauer*, gasuñ.
- sauer werden*, gasalam(p) NU., T., S., Ch.
- säuern*, gasalغانam(p) NU., T., S., Ch.
- Brot säuern*, itkenäm(p) NU., T., itxenep Ch., etxenep S.
- saugen*, kôkônäm(p) NU., T., xôxönep S., Ch.
- säugen*, kôkûlnäm(p) NU., T., xôxûlnep S., Ch., xôxûlenep Ch.
- mit dem Saughorn*, ugzenam(p) NU., T., Ch., ugzenap S.
- Saughorn*, ugze NU., Ch., ugze(i) T., ugze(i) S.
- Saum*, kormoi NU., xormoi T., S., Ch.
- Schaaf*, koxeñ NU., xoxeñ T., xoxen Ch., xoxe S.
- Schaafhürde*, dal T., S.
- Schaafpelz*, ôdeheñ T., xudösö S., xudöhön Ch.
- Schaafwolle*, nôhon Ch., nôhog(n) T., nôso S.
- Schaale*, ajaga, ajega.
- Schabeisen*, zulber, zuber NU., xarul T., S., Ch.
- schaben*, kûhunam NU., kûhunap T., kûhonop Ch., xosonap S.; zulanam, zulanam NU., zulanap T., zulanap S., zulberdenam NU.
- Schaft*, ise NU., isi, ise T., S., isi Ch., bañur NU., bañul Ch., S.
- an Stiefeln*, durnükö NU., dôröñxö S., durnukei T., dôrönkö Ch.
- Schaman*, bô NU., T., S., Ch.
- Schamanenstab*, horibi Ch.
- schämen, sich*, isenäm NU., isinäp T., icinep S., isinep Ch.
- schamhaft*, isimtegê NU., T., isimtegei T., icimtegê S.
- Schamhaftigkeit*, isidek.
- schändlich*, isirtê NU., T., icirtê S.
- scharf*, kurse NU., kurse T., xursa Ch., xurca S.
- schärfen*, kursedenam NU., kursedenap T., xursatxanap Ch., xurcasxanap S.
- Schatten*, hûder NU., hûder T., Ch., sûder S.

- Schaufel*, kūrže NU., T., Ch., xūrže S.
Schaukel, dēdignūr NU.
schaukeln, intr., dēdignānām NU.,
trans. dēdignūlnām NU.
Schaum, kōhōŋ NU., kōhōŋ(n) T.,
Ch., xōsō S.
schaumig, kōhōtē NU., xōsōtē S.
Scheere, kaiše NU., xaiši(e) T., Ch.,
xaiše S.
scheeren, kaiselnam NU., xaiše'nap
T., Ch., xaičelnap S.
Scheide, kui NU., xui T., S., Ch.
Scheidewand, xarši Ch.
schelten, karānam NU., xarānap T.,
S., Ch.
schenken, goilgolnam NU., belegle-
nāp T., S., belegelenep Ch.
sich schenken lassen, guilgulnap T.
Scherz, kolser NU., xolser T., xol-
čer S., sok, ałā Ch.
scherzen, kolserelnam(p) NU., T.,
ałālanap, ałarxanam S., ałār-
nap, ałārξανap, soġlonop Ch.,
soġlanap T., S.
scherzhaft, kolserētē NU., soktē T.,
soktoi, ałātai Ch., ałātē S.
schicken, ilgānām NU., ilgēnep S.,
Ch.
schief, kazagai NU., xazagai T., xa-
zagai S.
schiefäugig, kalber NU., kelar T.,
xalar S., xeler Ch., xasagai.
schliessen, būdenam NU., būdenap T.,
būdanap S., Ch.
schinden, kūlnam NU., xūlnap T., S.,
Ch., upsenām(p) NU., T., up-
cenep S.
- Schlaf*, noir.
schlafen, untānam(p) NU., T., Ch.,
S., noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.
schlagen, sokenam(p) NU., T., soke-
nap Ch., coxenap, coxenap S.,
hōgānām NU., hōgānāp T., xō-
gōnōp Ch.
Schlange, mogoi.
schlecht, mu, mū NU., T., S., mū-
kai NU., mūxai T., S., Ch.,
ober NU., obor T.; baktē S.,
baktai Ch.
schleifen, kairegdenam NU., xaireg-
denap T., xairegdenap S.; be-
lūdnep, bełūdenep Ch., S.; s.
schärfer.
Schleifmühle, tērme NU.
Schleifstein, kairek NU., xairek T.,
S., bełū Ch., biłū, bełū S.
schleppen, černep, čirnep S., sirnām
NU., sirnāp T., sirnep Ch.
schliessen, s. *beendigen*.
Schlinge, uřeka NU., uřexa T., S.,
uřexa, uřxa Ch., buše NU.
mit der Schlinge fangen, uřekad-
nam NU., uřexadnap T., uře-
xadanap S., uřxadanap Ch.
Schlitten, šaraga NU., šarga Ch., T.,
čarga S.; örgön NU., Ch., örg-
gön(n) T.
Schlittenkufe, urū S.
Schlucht, žalga S.
schlucken, zalgenam NU., zalgenap
T., Ch., zalgenap S.
schlummern, haženam NU., haženap
Ch., T., saženap S.

- schlüpfrig*, kalteřülkai NU., xalturûxai T., xalkerxai, xalkerûxai S., xaltirxai Ch.; gilur NU., Ch., gilur T., S.
- Schluss*, uęur NU., T., Ch., uęur S. *schmackhaft*, amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê, amtetê S.
- schmal*, s. *eng*.
- Schmant*, zókê NU., zókai T., zókai, zókê Ch., zókê S.
- Schmanthaut*, örmä NU., örmö T., S., Ch.
- Schmeissstiege*, küzeę NU.
- schmelzen*, kailenam NU., xailenap T., xailanap S., Ch. (*Eis*) *Schnee*.
- Trans. bukudarnam NU., orotxanap, orosxanap S., xailûlanap Ch.
- Schmetterling*, erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxai Ch.
- Schmiedexange*, ölerbe NU., ölerbe T., örlbe S.
- schmieren*, tırkônâm NU., tırkenäp T., tırxenep S., tırxenep Ch.; budenam NU., budenap T., budanap Ch., S.
- Schmuck*, cemek S.
- schmücken, sich*, s. *sich putzen*.
- Schmutz*, şabur, bok NU., T., S., Ch.; buluęer NU., buluęer T., buluęir S., Ch.
- schnäuzen, sich*, nînâm(p).
- Schnee*, sahaę NU., sahaę(n) T., Ch., caso S.; kömnek NU., T., köbenek Ch. (auf Baumzweigen).
- Schnee und Regen*, haip NU., saiba S., şalbak T., S., Ch.
- Schneegestöber*, borôdahaę NU., borôdohon Ch., burgaę S.
- Schneeschuh*, saua NU., T., Ch., cana S.
- Schneide*, ire NU., S., iri T., Ch., jere(i) S.
- schneiden*, otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch.
- schnell*, utur, s. *bald*.
- Schnepfe*, tuiba NU., totoęolęe S., totoęolęe Ch., utoęolęein T.
- schnützen*, zornam NU., zornap T., Ch., zornap S.
- schnupfen*, umkelnam NU.
- Schnur, seidene*, utuhuę, utohoę NU., utahaę(n) T., utahan Ch., utaso S.
- schreiben*, bişenâm NU., bişenäp T., bişenep Ch., bişenep S.
- Schreiber*, bişese NU., bişesi T., Ch., bişesi S.
- schreien*, dûdanap S.
- schreiten*, alkanam NU., alxanap T., alxanap, alxonop S., Ch.
- Schrift*, bişik NU., T., Ch., bişik S.
- Schritt*, alka NU., alxa T., alxo S., Ch.
- Schuhband*, bôdelga, bôdelgo NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
- Schuhschaft*, tuřä NU., tuře, tuři T., tuři S., Ch.
- Schuhsohle*, ula.
- Schuld*, buru NU., S., zeme T., zeme S.; öreę NU., ören(n) T., öri Ch., uri S.
- *einfordern*, öreęâm NU., örenäp T.
- schuldig*, burutai S., Ch., zemetê T., zemetê S.; öretê NU., T., öritei Ch., ıritê S.

- Schulter*, êm NU., êmä T., mörö S., Ch., mürö S.
Schulterblatt, dala.
Schuppe, kaşerahaj NU., xaşerahaj(n) T., xaşarahan Ch., xaşerso S.
schütteln, şelgânäm NU., şelgênäp T., S., Ch.
sich schütteln, şelgelnäm NU., şelgênäp T., S., Ch.
schwach, hulu NU., hula T., Ch., sula S.
Schwager, xurdü S., xuridü Ch.; baza NU., T., Ch., baza S.
Schwalbe, karâşagai NU., xarâşagai T., Ch., xarâcagai S.
Schwan, xoş Ch., S., şubuj NU., sagan şubuj(n) T.
schwanger, getehetê NU., gedehötê S., gûdehetê T., getehûtei Ch., gedeseşê S.
Schwanz, hul NU., hûl T., xûl Ch., şûl S.
Schwanzriemen, kuderga NU., xuderga T., S., Ch.
schwarz, kara NU., xara T., S., Ch.
ganz schwarz, kapkara NU., xapxara T., S., Ch.
schwarz werden, karlanam NU., xarlanap T., S., Ch.
schwärzen, karlûlnam NU., xarlûlnap T., Ch., S.
Schwefel, daberxai NU., daberxai T., S., Ch.
schweigen, menernäm NU.
Schwein, gakai NU., gaxai T., S., Ch.
Schweiss, kölöhöŋ NU., kölöhöŋ(n) T., Ch., xölösö S.
Schweissdecke, tokum NU., toxom T., S., Ch.
- Schwelle*, bohogo NU., T., Ch., bohogo S.
schwellen, kabednam NU., xabadanap T., xabadnap Ch., xabasanap S.
schwemmen, oimalnam NU.
schwenden, s. roden.
schwer, kûndö NU., T., xöndö Ch., xûndö S.
Schwert, helme NU., T., Ch., selme S.
Schwester, ältere, egeşe NU., igişi, T., egesi Ch., egeşe S.
jüngere, du NU., T., dû S., Ch.
Schwiegersohn, kûreŋ NU., kûreŋ(n) T., kûreŋen Ch., xûreŋ S.
Schwiegermutter, kadem eke NU., xadem ike S., xadam exe S., Ch.
Schwiegervater, kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch.
schwimmen, oimanam NU.
schwitzen, kölernäm(p) NU., T., Ch., xölernep S.
 — *machen*, şobonop S.
sechs, zorgân NU., T., Ch., şorgân S.
sechzig, şaran NU., T., Ch., şaran S.
See, nur NU., T., nûr S., Ch.
Seele, hûnehęj NU., hûnehęn Ch., hûnehęŋ(n) T., şunese S.
Segel, kûtkur NU., T., xûtkur S.
sehen, karanam NU., xaranap T., S.; uzenäm(p) NU., T., Ch., uzenep S.
Sehne, şirbeheŋ NU., şurböhöŋ Ch., şurbösö S., şurmöhöŋ(n) T.
sehr, deŋ, diŋ, neŋ, niŋ; maşi; tere zup; şup, muş şup S.
seicht, gujiŋ S., göjen NU., guiguj T., gujexuj S., guixun Ch.
Seidenstoff, torgoŋ NU., torgoŋ(n) T., Ch., torgo S.

- Seite*, kemerdek NU., buke T., xazû S., xazû NU., T., Ch., çuk S., xaberga Ch.; örölä NU., örölä(e) T., öröl S.; gazer NU., T., gazar Ch., gazer S.
- Seitenriemen für zwei Füße*, örölä NU., örölä(e) T.
- selbst*, beje NU., bije T., S., Ch., ör, örö.
- selten*, xomor.
- Senkung*, s. *Niederung*.
- Sense*, kadur NU., xatur T., Ch., xazur S.
- setzen*, hülgonam NU., hülganap Ch., T., sülganap S.
- Sichel*, kadur NU., xadur, S., Ch.
- sicher*, zup, çup; muç zup, tere zup.
- Sieb*, haksur Ch., siksür T., S., silkur NU.; s. *Milchsieb*.
- sieben*, silkenäm NU., siksänap T., S., haksänap Ch.
- sieben*, dolön(ç).
- siebenzig*, dalan.
- Silber*, saga mönç NU., T.
- Silbertanne*, xasûra Ch.
- singen*, dülnam NU., dülnap T., S., Ch., dülänap Ch.
- sitzen*, hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S.
- so*, tigezi, tigezi.
- sogleich*, mönö sagar, muç çagar.
- Sohle*, ula.
- Sohn*, köbuç NU., köbuç(n) T., xöbuç(n) Ch., xöbuç S.
- Sojote*, Hojeç NU., Hojet T., Sojet, Sois S.
- solcher*, îme, îme.
- Sommer*, zuç NU., Ch., çuç S., nazer T.
- den Sommer zubringen*, zuhunam NU., zuhunap Ch., çusanap S., nazerlenap, nazerçonap T.
- Sommerstation*, zuhuluç NU., zuhuluç(n) T., Ch., çosalay S.
- Sonne*, naray NU., naray(n) T., Ch., nara S.
- Sonnenstrahl*, tujaç NU., T., Ch., tuja S.
- sonnig*, naratê.
- soviel*, tedüi, tédü, tuçin; uçu.
- Spalte*, s. *Riss*.
- spalten*, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch.
- sich spalten*, kakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
- Span*, sapsedahaç NU., sapsuhuç Ch., capçeso S.; zomgol, zomçohaç Ch., zoçuhun(ç) T.
- Spanne*, höm NU., T., Ch., söm S., tó T., S., Ch.
- spät*, oroi.
- Spaten*, xurçe S.
- später*, xozem T., Ch., xozem S., xoito T., S., Ch.
- Speer*, zoda, deda NU., zada T., Ch., çada S.
- Speichel*, şileheç NU., şulöhöç(n) T., Ch., şölösö S.; nolmohaç NU., nolmohaç(n) T., nolboso S.
- Speicher*, s. *Vorrathskammer*.
- speien*, nolmanam NU., nolmanap T., nolbonap S., Ch.; bölänäm(p) NU., T., Ch., S.
- Speise*, ide, ide S., ideç(n) T., iden Ch., idelgä NU., idelgä T., idelgä, idelge S., idelge Ch.
- Spiegel*, gerel.
- Spiel*, nâdaç.

- spielen*, nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S.
Spierrpflanze, kargana NU., xuxai, huxai T., Ch.
Spinne, âgai NU., xasik T., Ch., xacik S.
spinnen, êrenâm(p).
Splint, nalke T., nalki Ch.
springen, kařânam NU., xařânap T., xarainap S., Ch.
Spur, mÿr.
Stab, tulgur Ch., horibe NU., horbi, horbe T., soribe S.
Stahl, bolet NU., T., bolot S., Ch.
Stall, s. *Gehege*.
stampfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.; widenâm NU., wÿdenâp T., wÿdenep Ch., S.; (vom Ross), debehenâm NU., T., debehenep Ch., depsenep S.
Stärke, sinâg NU., sineg Ch.; s. *Kraft*.
statt, tula.
Staub, tôhog T., tôs S., tortek NU.
Staubperle, hubuhug NU., bobohog(n) T., Ch., sobot S.
stehen, bainam(p).
stehlen, kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch.
Steigbügel, dôró NU., Ch., dÿrô T., S.
steil, ekse NU.
Stein, sulug NU., sulug(n) T., Ch., colû S.
steinig, sulutê NU., sulutai T., colûtê S.
Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*), sôle NU., sÿsagâlžeg Ch., cûcâlže S.
Steiss, konzôhog NU., xonzôhog(n) T., Ch., xonsôso S.
Stelle, gater NU., T., gazar Ch., gazer S.
stellen, bailganam(p).
Steppe, ker NU., T., tala T., S., Ch.; gobi (schöne); nogo (an einer Flusskrümmung) Ch.
steppig, talatai Ch., kertê NU., T.
Steppeninsel, aral Ch., S.
Steppenlauch, maŋir Ch., maŋer, maŋir S.
Steppensenkung, xotogor Ch.
sterben, ukenam NU., ukenâp T., uxenep S., Ch.; kosernam NU., xosernap T., xosornap Ch., xo-œernap S.
Stern, odoŋ NU., T., odon T., Ch., odo S.
Stiefel, gotohog NU., godohog(n) T., gotol, gutul S.
Stiefselschaft, dÿrÿnkô NU., dÿrÿnkei T., dôronkô Ch., dôrÿnxô S.
Stiefmutter, xoito exe Ch., koitê ebe oder eke NU.
Stiefsohn, koitê kôbuŋ NU., koitê basagaŋ.
Stiefvater, koitê bâbê NU.
Stiel, s. *Schaft*.
Stier, buku NU., buxa T., S., Ch.
Stimme, duŋ NU., T., duŋ(ŋ) Ch., dû S., aner NU., anir T., S., Ch.
stinken, aŋenam NU., aŋelanap, ankelanap S.
Stirn, soko NU., coxo S., doxo Ch., mâxai T., magnai Ch.
Stock (zum Ballspiel), hebe.
stossen, widenâm NU., wÿdenâp T., wÿdenep S., Ch.; tulkenâm NU., tulkenâp T., tulxenep S., tulxinep Ch.

- stottern*, kelekêlnäm NU., kelekêlnäp T., Ch., érenep S., Ch.
stotternd, kelekê, kelegei NU., xelegei S., kelêkei T.
streicheln, ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S.
streiten, kereldenäm NU., xereldenäp T., xereldenep S., Ch.; bułaldenam(p) NU., bułaldanap S., Ch., bułásaldanap S.
streuen, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
Strich, zuruhıy NU.
Strick, argamde NU., argamdi T., S., Ch.
Strumpf, oimahay NU., oimahay(n) T., oimahon Ch., oimaso S.
Strumpfband, bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
Strumpfschaft, tuxä NU., tuxæ(i) T., tıri S., Ch.
Stube, turu NU., tura T.
stumm, kelekê NU., kelêkei T., xelegei S., keleygei Ch., amugui T.
stumpf, moko.
Stute, gıy NU., T., gıy Ch., gı S.
suchen, bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, bidere-nep Ch.
Süden, urda Ch.
Südseite (eines Berges), öber S., Ch.
Sumpf, s. Moor.
sumpfig, sokoitê NU., soxoitê, narırtê T., namoktê S.
Sünde, nıgul.
sündig, nıgultê NU., T., S., nıgultıi, nıgultei Ch.
sündigen, nıgullenäm NU., nıgullenäp T., S., Ch.
- Suppe*, sıley NU., sıley T., sılyy şulö Ch.; kirmose NU., kermose T., kermasa (*Gedärmsuppe*) Ch., xermaca S.
süss, amtaıkaıy, amtêkaıy NU., amtêxaıy S., amtaıxaıy Ch.
tadeln, mıtkanam NU., mıtkanap T., S., Ch.; mıtşanap T.
Tag, öder, ödur NU., ödur T., öder T., S., Ch.
den Tag zubringen, öndenäm NU., öntenep Ch., öntenäp T., önzep S.
es tagt, saina NU., T., Ch., caina S.
Taimen, tulu NU., tula T., S., Ch.
Talg, s. Fett.
Talglicht, diıy S.
Tanne, kasıruıy NU., xasıra T., xacur S., borolze Ch.
Tante, nagasa, izi NU., nagoso S.
Tasche, kalahaıy NU., xalahaıy(n) Ch., nıhôsö S.
Tasse, takşe NU., takşı T., ajaga, ajega.
taub, dılıê NU., dılei T., dıli Ch., dıli S.
Taucher, ukur NU.
Tausch, helgäy NU., helgeıy(n) T., selgeıy S., andaldaıy NU.
tauschen, helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S.; andaldanam NU., andaldanap T., andaldanap Ch.
tausend, meanıan.
zehntausend, bum.
Teufel, ukudel NU., T., uxudel Ch., şıtkır T., Ch., çıtkır S.
Thau, şıdereıy NU., şıder T., Ch., öik S.

- Thee**, sai NU., T., Ch., cai S.
Theer, daber kai NU., daber xai T., S., Ch.
Theil, kube NU., xobi T., S., Ch.
theilen, kubânam NU., xubânap T., S., Ch.
sich theilen, xubârnap Ch.
theuer, kundô NU., T., xundô S., xöndô Ch.
Thier, s. *Geschöpf*.
Thierlager, ûr NU., nôxoi S.
Thon, s. *Lehm*.
Thräne, wölmohoŋ NU., wölböhoŋ Ch.
Thür, ûden NU., T., ûden Ch., ûde S.
Thürhaken, goko NU., goxo T., S., Ch.
tief, guŋ NU., guŋzegei T., guŋzûgei Ch., guŋsegê S.
Tochter, ökeŋ NU., ökin(ŋ) T., ûxin Ch., ûxeŋ S.
Tod, ukel NU., ukel T., ûxel S., Ch.
Todschlag, aladek NU., alalsan(ŋ) T., alalsan Ch., alalga S., Ch.
tot, ukuhuŋ NU., ûkehâŋ T., ûxe-seŋ S., ûxehen Ch.
töden, alanam(p).
Ton, duŋ NU., T., duŋ(ŋ) Ch., dû S.
töwend, düttê; düratê NU., T., žigittê S.
trächtig, bôt NU., bot T., S., Ch.
tragen (*auf dem Rücken*), ûrgölnâm(p) NU., T., ûrgelnep S., uradenep Ch.
tränken, ûlganam(p).
Traubenkirsche (*Prunus padus*), moihaŋ NU., moihaŋ(n) T., moihoŋ Ch., monoso S.
trauen, irênâm NU., mûrgûlnep S., mûrgûlnep T., mûrgûlneŋep Ch.
sich trauen lassen, irêlgenâm NU.
Traum, zudeŋ NU., T., Ch., zudeŋ S.
- träumen**, zudelnâm NU., T., zudenep S.
treffen, nicht, aldanap Ch.
trennen, halgânâm(p) NU., Ch., T., salgânâp S.
sich trennen, halnam(p) NU., T., halanap Ch., salanap S.
Treppe, aberûlga NU., gişkûr T., Ch., giškegur S.
treten, gişkenâm NU., gişkenâp T., gişkenep S., Ch.
trinken, ûnam NU., ûnap T., S., Ch.
Trinker, arkenşe NU., araxe arkinsi T., arakinsi Ch., araxençe S.
trocken, kataxaŋ NU., xataban Ch., xatahaŋ(n) T., xatasen S., xûrai T., S., Ch.; s. *mager*.
— *werden*, katanam NU., xatanap T., S., Ch.
— *machen*, katânâm NU., xatânap T., S., Ch., arsenam NU., T., arsanap Ch., arcenap S.
Trommelstock, toiber NU., T., toibur Ch.
trübe, buluşertê NU., buluşertê T., buluşirtei S., Ch.; tumaxaitê T., kehektê NU. (*bewölkt*).
Tuch, segme NU., seme T., sembi Ch., cembe S.
grobes Tuch, zipkû, dipkû NU., T., žipxuŋ S.
Tuchlappen, urteheŋ NU., T., urteses.
Tunguse, Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S.
- überall**, xânaşigi.
überflüssig, ulu NU., T., ilû Ch., ilû, iû S.
überkochen, sirgenâm(p).

- übermorgen*, nöğöder.
übernachten, konanam NU., xononap T., S. Ch.
Überschwemmung, uşir.
überwintern, ebeldenäm NU., ebelzenäp S., uşulzenäm T., öğöltenep Ch.
Ufer, erge NU., Ch., S., işi T.
steiles, gaşa NU., T., S., Ch., nuraşi T.
Ulme, xailäso S.
Uluss, kolboş NU., bölök T., S., bülük, ürğöş T.
um, herum, toşen, toireş.
umdrehen, ireldenäp T., ergeldenäm NU.
sich umdrehen, ergenäm NU., irenäp T., ergenep S., Ch.
umfassen, tebernäm NU., tebernäp T., tebernep S., Ch.
umgehen, törenam NU., törenap T., toiranap S.; ergenäm NU., irenäp T., ergenep S., Ch.
umgürten, buhelülünäm NU., behelül-näp T., böhöülünep, böhöülünep Ch., buşülnep S.
sich —, buhelünäm NU., behelnäp T., böhöünep Ch., buşelenep S.
unkommen, ukenäm NU., ukenäp T.
umringen, tökörelnäm NU., tökörl-näp T., töxörlnep Ch., töğörl-näp, toirülnap S.
umstellen, urelünäm NU., urlünap T., urelünap S., urekünap Ch.
umstülpen, kömerülünäm NU., kömerül-näp T., xömerülnep Ch., S.
umtauschen, s. *tauschen*.
umzäunen, küşelnäm NU., küşelnäp T., xuşelnep S., xuşünep Ch.
- umziehen*, urelnam NU., urelnap S., urlenap T., urelnap Ch.
unbeständig, uimar.
unlänglichst, haşi, saşi.
unreif, tükö NU., tüköi T., tüköi, -xö Ch., tükö S.
Unreinlichkeit, bok.
Unschuld, zep NU.
unschuldig, zeptö NU., zome uşö T.
unser, manai.
untauglich, ober NU., obor T.
unten, nach unten, döşe, döşo.
Unterarm, toxoi S., Ch.
unterhalten, sich, zugalnam NU., zugalnap Ch., T., zugalnap S., kelesnep Ch.
untertauchen, şunonam NU., şunonap T., Ch., şunonap S.
Unwetter, borödahaş NU., borödohon Ch., burgaş S.; xujen(ş) T., kibaran Ch., kibaran(ş) T., uşen NU., uşö Ch., uşen(n) T.
Urin, şöhän NU.
- Vater*, esegä NU., esege Ch., isigä T., ecege S.
eigener, babö NU., S., babei T., babai Ch.
Vaterbruder, abaga.
verbessern, zasanap S., jahanam NU., zahanap Ch.
verbrennen, galdenam NU., galdenap T., galdanap S., Ch.
verderben, (trans.) emdenäm NU., emdenep S., imdenäp T., gutänap S., Ch., ablanam(p) (durch Gift und geheime Künste); (intr.) emdernäm NU., imdir-näp T.

- vereinigén, sich*, mîlnâm NU., mîlnâp T., mîlenap S., Ch., eblenep S., ebelnep Ch.
- verfaulen*, ұzenâm(p) NU., T., Ch., ұženep S. (von weichen Dingen); ömökernâm(p) NU., T., ömöxirnep S., Ch. (von harten Dingen).
- verfault*, ömöke NU., ömöki T., ömöxi S., Ch.
- verfehlen*, aldenam NU., aldanam T., aldanap S.
- vergebens*, demî.
- vergessen*, martanam(p).
- vergoldet*, altetö NU., T., altatai S., Ch.
- verhindert werden*, emdürnâm NU., imdürnâp T.
- verirren*, tîrûlnâm(p) NU., T., tîrûlnep S., Ch.
sich —, tîrenâm NU., tîrenâp T., tîrenep S., Ch., imdürnâp T.
- verkaufen*, kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., garanap S.
- verlassen*, ôkenam NU., orkenap T., orxenop Ch., S.
- verlassen, sich, s. glauben.*
- verlieren*, gênâm NU., gênâp T., S., Ch.
sich verlieren, gêrnâm(p).
- verrückt*, tenek; ganek NU.
- verrückt machen*, erûlnâm NU., irûlnâp T.
- versammeln*, suglûlnam NU., suglûlnap T., Ch., cuglûlnap S.
sich —, suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S.; suglernam NU., suglernap T., suglarnap Ch., cuglarnap S.
- Versammlung*, suglan NU., suglan(a) T., Ch., cuglan S.
- verschlucken*, zalgenap S.
- verschneiden*, s. castriren.
- verschwoenden*, urinâm NU., urinap Ch.
- Verschwoender*, xolsirtoi Ch.
- Verschwendung*, xolsir Ch.
- versinken (in Schlamm)*, sabandenam(p).
- verspäten, sich*, oroitanam(p) NU., T., S., oroitenap Ch.
- versprechen, sich*, xelcenep S.
- Verstand*, hanap NU., T., Ch., sanâ S., uxan Ch.
- verständlich*, hanatö NU., T., sanâtö S., oitö NU., T., S., oitoi S.
- verstecken*, mûnam NU., mûnap T., S., Ch.
sich verstecken, korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S.; korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S.
- versuchen*, tursenam NU., tarsenap T., Ch., turtâp S.
- vertauschen*, aksunap S., aksunap Ch., andaldanam(p) NU., Ch., andaldanap T.
- vertreiben*, ildnenep S.
- Verwahrungsplatz*, araga NU., T., Ch.
auf vier Stützen, dal T., S.
- Verwandter*, urek NU., T., tûrel S., tûrel Ch.
- verweisen*, zaranam NU., zaranap T., Ch., garanap S.
- verwunden*, jarlanam NU., jarlanap T., sarxatûlnap Ch.
sich verwunden, sarxadanap Ch.

- verwundet*, jaratê NU., T., sarxatai Ch., sarxatasen S.
- verwundern, sich*, gaixanam(p).
- Vetter*, ujête(i).
- Vieh*, mal; *gemästetes*, saxa mal S.
- viel*, olon, oloŋ.
- Vielfrass*, zêgeŋ NU., zêgeŋ(n) T., Ch., zêge S.
- vier*, durbôn.
- vierzig*, dôsin, dôoin.
- Violine*, xur S., Ch.
- Violinsteg*, tepke NU., T., Ch., tepxe S.
- Vogel*, subuŋ NU., subuŋ(n) T., Ch., subû S.
- kleiner*, subukai NU., subuxai T., subûxaŋ Ch.
- Vogelkropf*, ûte NU., S., ûten(g) T., ûli Ch.
- Vogelnest*, s. *Nest*.
- Vogelschnabel*, kuşuŋ NU., xoşuŋ T., S., xoşun Ch.
- Vogelzêhe*, haber NU., habar T., Ch., sabar S.
- Volk*, ulut NU., T., Ch., ulus S.
- voll*, dûruŋ NU., T., dûreŋ S., dûren Ch.
- voll machen*, dûrgenâm NU., dûrgenâp T., S., Ch.
- voranfahen*, urdornap Ch.
- vorbeischiessen*, todnam(p).
- Vorderer*, urde NU., urda S.; urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.
- Vorderstoven*, kuşuŋ NU., xoşuŋ T., S., xoşun Ch.
- Vorgebirge*, kuşuŋ NU., xoşuŋ(n) T., S., xoşun Ch.
- Vorrathshaus*, araxa NU., T., Ch., balgaso Ch.
- vorspannen*, köllenâm NU., köllenâp T., zöllenen Ch., S.
- Waare*, et NU., Ch., it T., zôse NU.
- wachen*, karanam NU., xaranap T., S., Ch.
- Wachs*, lap.
- Wachslight*, zulu NU., zula T., Ch., zula S.
- wachsen*, ödnam NU., ödnap T., urgonap Ch., usnep S.
- Wade*, bulseŋ NU., bulsiŋ(n) T., Ch., bulôiŋ S.
- Wadenknochen*, silbe.
- Wagen*, tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch.
- während*, zûra, zûra.
- wahrlich*, ûney, muŋ S.
- Waise*, eneşen NU., ûnuşuŋ T., õnõceŋ S., õnõşen Ch.
- Wald*, oi S.
- Waldfeuer*, tuimer NU., T., Ch., S.
- waldig*, oitoi S.
- wälzen*, kölberûlnâm NU., kölberûlnâp T., xölberûlnep S., Ch.
- sich wälzen*, kölbernâm NU., kölbernâp T., xölbörnep S., Ch., nalenam NU.
- Wand*, kana NU., xaua T., S., Ch.
- wandern*, nûnâm NU., nûnâp T., nûnep Ch., S.
- Wange*, kaser NU., xaser T., xacer S., xasar, xaser Ch.
- wann*, kezê, xeže.
- Wanze*, kaptagai NU., xaptagai S.
- warm*, dulaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulân S., Ch., dulân Ch.; kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., S.

wärmen, kalānam NU., xalānap T., S., Ch., ūrlanam NU., xōlsōnep Ch., xōlēōnep S.
sich wärmen, kalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch.; kölšenām NU., kölšenāp T., xōlēōnep Ch., xōlēōnep S.
Warze, ūḡ NU., ūn (ḡḡ) T., ūn Ch., ū S.
warten, kuḡlēnām NU., kuḡlēnāp T., xḡlēnep S., Ch.
was, juḡ, juḡ.
waschen, ugānam NU., ugānap T., S., Ch.
sich waschen, ugārnam(p) NU., T.
Wasser, uhuḡ NU., uhuḡ(n) T., uhan Ch., oso S.
Wassergeist, uhunēke NU., uhunaiki, iziḡ T., uhanai Ch., osonoi S.
waten, oimanam NU., umbanap S., Ch.
Wechsel, s. *Tausch*.
wechseln, andaldanam NU., andaldanap T., andaldanap Ch., aksunap S., aksanap Ch.
wecken, herūlnām NU., herūlnep Ch., serēnep S.
weder — *noch*, sigibiḡi — sigibiḡi.
Weg, kargui NU., xargui T., S., Ch.
wegen, tula.
Weib, izi, eme NU., T., Ch., ime T.
Frau, gergen T., gergeḡ S., exener Ch., S., ixener T.
altes Weib, hamagaḡ, NU., T., Ch., samagaḡ S.
weich, zōlōḡ NU., T., Ch., zōlōḡ S.
Weide, isēheḡ NU., ūsōhōn T., burgāhaḡ(n) Ch., burgāso S.
grosse Weide, ūsōhōn(ḡ) Ch.

weiden (*das Vieh*), adūlnap (bei Tage), mananap (bei Nacht).
Weihe (*Falco milvus*), eleā NU., ilē T., ihē Ch., S.
weinen, uilanam(p) NU., T., Ch., S.
weinen machen, uilagalnam NU., uilalnap T., uilūlnap S., Ch.
Weinen, uilalga NU., T., S., Ch., uilaḡ T., S.
weiss, sagaḡ NU., sagaḡ(n) T., Ch., cagaḡ S.
ganz weiss, sapsagaḡ NU., T., Ch., capcagaḡ S.
weissen, sailganam(p) NU., T., Ch., cailganap S.
weit, kolo NU., xolo T., S., Ch., ū NU., s. *breit*.
weißbelegen, koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch.
welcher, aḡin, aḡi; jamar.
Welle, dolgeḡ NU., dolgin, dolgen T., dolgin(ḡ) Ch., dolgi(e) S.
wellig, dolgetē NU., dolgetoi, dolgi-toi T., S., Ch.
Welt, jirtenso S.
wenden, erūlnām NU., orbūlnap T., orbūlnop S.
wenig, бага NU., T., S., Ch., biḡi-xaḡ, biḡi-xaḡ; ūsō, ūcō.
selten, xomor.
wenn auch, sigi, ēigi.
wer, ken (keḡ), xen, xeḡ.
wer immer, kensigi, kensiji, xensiji.
werden, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.
werfen, kajenam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
Heu werfen, hōrlōnep; somanam NU., somonap T., comonop S.

- sich werfen, auf eine Seite*, kalbehernam NU., xalbehernap T., xalbasurnap S.
- Wespe*, zöge NU., zugei T., gedegene Ch.
- Westen*, barun Ch.
- westlich*, baruntaixi Ch.
- Wette*, halkeŋ NU., halkiŋ(n) T.
- Wetter*, s. *Wind*.
- Wettrennen*, ufeldaŋ NU., ufeldaŋ(n) T., ufeldan Ch., ufeldâ S.
- wettrennen*, ufeldanam(p).
- Widder*, xusa Ch., xuca S.
- wie*, jâzi, jâzi.
- wie viel*, kedqi, xedû, kudin.
- wieder*, dakeŋ NU., daki, daxi S., Ch., sene, sine.
- wiederholen*, dakegdenam NU., dakegdanap T., daxegdanap S., daxenap Ch.
- Wiege*, ölgê NU., T., ölgê S.
- wiehern*, insagânam NU., T., Ch., incagânap S.
- Wiese*, nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.
- wild*, gane, gani NU.
- Wild, Wildpret*, aŋ NU., T., S., görôhŋ(n) NU., T., Ch., görôsô S.
- Wind*, halkeŋ NU., halkiŋ(n) T., xalkin Ch., salke(i) S.; tabar T., ŋabar S.
- winden*, moskenam(p) NU., T., Ch., muskenap S.; s. *zwirnen*.
- Winkel*, buluŋ NU., buluŋ(n) T., S., Ch., siksik NU., xalba S.
- winken*, dalalnam(p) NU., T., S., dalalnap, dalalanap Ch.
- Winter*, ebel, öbel NU., ubul T., öbul T., S., ögöl Ch.
- den Winter zubringen*, öbelzenâm NU., öbölzenâp, ubulzenâp T., öbulzenep S., ögölzenep Ch.
- Winterlager*, öbelzâŋ NU., öbelzân(ŋ), öbulzê S., ögölzen Ch.
- wirbeln*, ergeldenâm NU., ireldenâp T.
- Wirbelwind*, xui S., xoi Ch.
- Wirth*, itŋ NU., T., iten Ch., ezeg(n) S.
- Wirthin*, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., geriŋ(n) xuŋ S., gergen Ch.
- wissen*, medenâm NU., medenâp T., medenep S., Ch.
- wo*, xâna; ali.
- wohin*, xâsi.
- wozu*, junde.
- Woge*, s. *Welle*.
- es wogt*, dolgelna NU., T., Ch., S., dolgilana Ch.
- Wohlfahrt*, s. *Glück*.
- Wohnung*, wutok S., Ch.
- Wolf*, sono NU., T., Ch., sono S.
- Wolke*, ûleŋ NU., ûleŋ(n) T., ûlen Ch., ûle S.
- Wolle*, nôhon NU., nôhon(ŋ) Ch., T., nôso S.
- wollen*, durtêp NU., durtêp, durtaip T., S.
- Wort*, kuŋ NU., T., uge T., Ch., S.
- Wunde*, jara NU., sarxa T., Ch., S.
- wunderbar*, ziktê T.
- wundern, sich*, gaixanam(p).
- Wunsch*, duruŋ NU., duruŋ(n) T., duran(ŋ) Ch., durâ S.
- wünschen*, durlanam(p) NU., T., S., duralnap Ch., durtêp NU., durtêp, durtaip T., S.
- wünschenswerth*, duratai Ch.
- Wurm*, korkoi NU., xorxoi T., S., Ch.

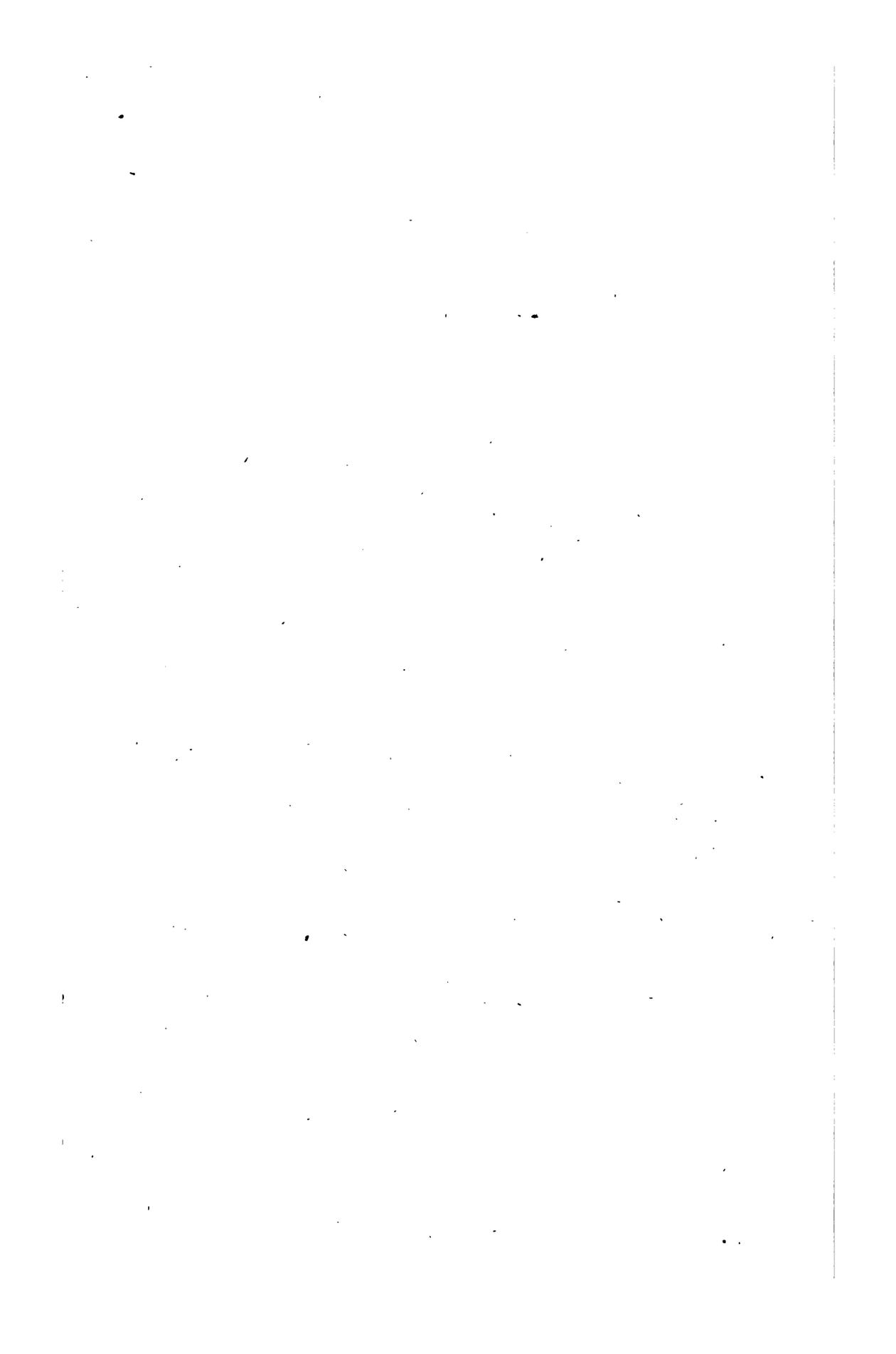
Wurzel, ʉndöhöŋ NU., ʉndöhön T.,
 ʉndeheh Ch., ʉndösö S.
zählen, tölanam NU., tölanap T., tö-
 lonap S., Ch.
zanken, bułáldenam NU., bułásalda-
 nap S., bułáldanap S., Ch., ar-
 sanap T.; kereldenäm NU., ke-
 reldenäp T., xereldenep S., Ch.
Zapfen (von Nadelgehölz), somsoŋoi
 T., borgonso S., borgôsogoi Ch.
Zauberei, joro NU., ʒuŋ S.
zaubern, jorolnam, bôlenäm NU., bô-
 lenäp T., S., bôlönep Ch., ʒug-
 nenep S.
Zaubertrommel, kese NU., T.
Zaum, kazar NU., xazar T., Ch.,
 xazar S.
Zehe, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T.,
 xurû S., xurgu(n) Ch.
zehn, arban.
Zeichen, belgä(e) NU., temdek NU.,
 S., Ch., tendek T., tamagaŋ
 NU., tamaga T., S., Ch.
zeichnen, beldgednäm NU., temdegle-
 näp S., tendeglenäp Ch., tama-
 galnam(p) NU., T., S., Ch.
Striche ziehen, zuranam NU., zu-
 ranap T., Ch., ʒoronap S.
zeigen, ʉzûlnäm NU., ʉzûlnäp T.,
 ʉzûlenep Ch., ʉzûlnep S.
Zeit, sak T., Ch., cak S., keŋ NU.
Zelt, s. *Haus*.
Zelstange, uruse NU., ʉhê T., uâ
 S., Ch.
zerbrechen, emdenep Ch., kukulnam
 NU., xugulnap T., xogolnap S.,
 xoxolnap Ch.; (intrans.) ku-
 kurnam NU., xugurnap T., xo-
 gornap S., xoxornap Ch.

zergehen, s. *schmelzen*.
zerknütern, ʉnenäm NU., ʉnenäp T.,
 ʉnenep S., Ch.
zerreißen, tabatatanap T., tasatatanap,
 tasalnap S., tahalnap Ch., han-
 dânam(p) NU., T., Ch., sandâ-
 nap S., kakarenam NU.
 Intr. xakarnam NU., xagarnap T.,
 S., xaxarnap Ch.
zerrissen, sûrxai T., Ch., cûrxai S.
zerschneiden, kersenäm NU., kersenäp
 T., xersenep Ch., xerçenep S.
Ziege, küre NU., jamaŋ.
wilde, göröhöŋ NU., T., göröhön
 Ch., görösö S.; xûrai Ch., ʒur
 T., ʒur S.
Ziegenbock, jamaŋ NU.
wilder, guruŋ NU., gurag(n) T.,
 gurâ S.
Ziegenhaar, horhon Ch.
ziehen, sirnäm NU., sirnäp T., sir-
 nep Ch., çernep S.; tatanam(p)
 NU., T., S., Ch.
Ziel (beim Schiessen), belege Ch.
Zieselmaus (Arctomys spermophilus
Eversm.), ʒumbara S.
Zinn, sagan tûluguŋ NU., -- tûlguŋ(n)
 T., Ch., çagan tûlga S.
zittern, şisirnäm NU., şisirnäp T.,
 Ch., çicernep S.
Zobel, bulguŋ NU., bulgaŋ(n) T.,
 bulga S., bulgan Ch.
zögern, hâtanam NU., hâtanap Ch.,
 T., sâtanap S.
Zorn, sukul NU., suxul T.
heftiger Zorn, ʉr T., S.
in Zorn gerathen, sukuldenam NU.,
 suxuldanap Ch., suxuldenap T.,
 ûrlanap S., ûrlanap Ch.

- in Zorn versetzen*, sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T., Ch., ûrlûlnap S.
- zornig*, sukultê NU., suxultê(ai), ûrtai(ê) T., S.
- Zugnetz*, s. Netz.
- zukunft*, buşenâm NU., buşelnep Ch., buşelnep S.; topselnam(p) NU., T., Ch., topcêlnap S.
- Zunder*, ûla NU., T., S., Ch.
- Zunge*, keleş NU., keleş(n) T., xeles S., keleş Ch.
- zürnen*, ûrlanap T., S., ûralnap Ch.
- zurückhalten*, toktônâ(p) NU., T., S., Ch.
- zurückkehren*, bosanap Ch., bocânâp, tekernâm(p) NU., T., Ch., te-xernep S.
- zurückkehren machen*, tekerûlnâm NU., tekerûlnâp T., texerûlnep, bosânâp Ch., bocagânâp S.
- zurücklassen*, ûlânâm NU., ûlenâp T., ulênep S., Ch.
- zusammen*, suk, suktâ, cuktâ.
- zusammenlegen*, zebûlnâm(p) NU., T. *sich* —, zeblenâm(p) NU., T.
- zusammentreiben*, wîlûlnâm NU., wîlûlnâp T., wîlûlnep S., Ch.
- zuschliessen*, kânâp NU., xânâp T., S., Ch.
- geschlossen werden*, kârnam NU., xâgdenâp T., S., Ch.
- zuschneiden*, eskenâm NU., iskenâp T., eskenep S., Ch. ▶
- zustopfen*, buşênâm(p) NU., T., buşênep S., buşlenâp T., Ch.
- zu viel*, ulû, ulumze.
- zuvorkommen*, todnam(p) NU., T., turûlnep S., Ch.
- Zwang*, şakâş NU.
- zwanzig*, xoşin, xoşen.
- zwei*, xoşer, xoşir.
- Zweig*, asa NU., T., Ch., aca S.
- zwingen*, şakanam NU., bâtxanâp T., S., bânâp Ch.
- zwirnen*, wîtkânâm NU., wîtkenâp T., wîtxenep S., Ch., tomonam(p) NU., T., S., Ch., tomanam NU.
- Zwischenraum*, kôrdunde NU., xôrundê T., xôrunda S., xôrondo, Ch.; zabahar Ch., şapsar S.
- *zwischen den Beinen*, ala T., S.



SPRACHPROBEN.



I. Nishneudinsche Mundart.

Kopte misi ojorta
xoꝛeg gurbuꝝ humuꝝ;
abaga tũæ abis!
Sege mergen bi
tere gazer oſenam.
Abdera misi ojorta
arbuꝝ gurbuꝝ humuꝝ;
abaga tũæ abis!
Sege mergen bi
tere gazer oſenam.
Ukuk misi ojorta
oloꝝ humuꝝ;
abaga tũæ abis!
Sege mergen bi
tere gazer oſenam.

Auf dem Boden meines Kõchers
(sind) dreiundzwanzig Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meiner Kiste
(sind) dreizehn Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meines Kastens
(sind) viele Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Jo jo galde! ene õdõr hoktuꝝ,
jo jo galde! margâs hoktu bolkop;
jo jo galde! nõgõ õdõr hoktu bolkop;
jo jo galde! kuꝛumda jabakap,
jo jo galde! hoktu bolkop.

Hei, mag's verbrennen! heute bin ich trunken,
" " " morgen werde ich trunken sein;
" " " übermorgen werde ich trunken sein;
" " " auf das Gastmahl werde ich gehen,
" " " werde trunken werden.

II. Selenginsche Mundart.

Sechzig burjätische Räthsel, mitgetheilt von Galsang Gombojew.

Bei den transbaikalischen Burjäten ist es Sitte, dass man sich nach dem frugalen Mahl bei jungen Eheleuten versammelt, um die langen und langweiligen Winterabende durch Spiele verschiedener Art, namentlich durch das Räthselspiel zu verkürzen. Zu diesem Zwecke theilen sich die Anwesenden ohne Unterschied des Geschlechts in zwei gleiche Hälften und kommen darüber überein, wie viel mal es jeder Hälfte erlaubt sei, die Lösung des von der andern aufgegebenen Räthsels zu versuchen. Darauf geht man an das Aufgeben der Räthsel, wobei man die einmal festgesetzte Zahl der Antworten einhalten muss; wird das Räthsel nicht gelöst, so muss die Hälfte, der das Räthsel aufgegeben war, eins ihrer Mitglieder ausliefern, sowie auch die siegende Hälfte das Recht behält ein neues Räthsel aufzugeben. Bei der Auslieferung der einzelnen Spielenden der besiegten Hälfte schreitet die siegende Hälfte zum Verkauf des Ausgelieferten und bietet ihn mit folgenden Worten aus:

Tailak tailak temênês,	Für ein erwachsenes Kamel,
tabuḡ ūta badânâs,	für fünf Ranzen Badân*),
ḡuḡniḡ ḡuḡniḡ ɣxerês,	für ein vierjähriges Rind,
ḡurbuḡ ūta badânâs,	für vier Ranzen Badân,
ḡunaḡ ḡunaḡ ɣxerês,	für ein dreijähriges Rind,
ḡurbuḡ ūta badânâs,	für drei Ranzen Badân,
seterxei ḡūnes,	für eine abgebrochene Nadel,
semerxei xadagâs,	für ein unbefranstes Seidentuch,
teimu neretḡ ūmu-xuḡni	N. N (eig. der sobenannte) diesen Menschen
xudaldaḡi bainap,	bin ich verkaufend,
apxu ḡurtai xuḡ bainu?	ist ein Mensch da, der Lust zu kaufen hat?

Zu andern Zeiten, als an den Winterabenden, ist das Räthselaufgeben verboten, da man das Vorurtheil hat, dass das Vieh dann Miss-

*) *Baddn* ist der mongolische Name für eine Art Steinbrech (*saxifraga crassifolia*), die, wie Pallas: Nachrichten über die mongol. Völkerschaften Bd. I. S. 181 lehrt, zu den Theesurrogaten gehört.

geburten werfe. Es heisst: onisxa bu xelegtui, mali tulü maiga boxo garxo, *sprechet nicht Räthsel, die Jungen des Viehs gehen krummbeinig und schwerfällig hervor.*

Von den Räthseln der Burjäten, die sich zum Theil den Räthseln anderer Völker nähern, zum Theil aber ganz eigenthümlicher Natur sind, wollen wir hier eine Anzahl mittheilen.

1. musun dère muḡun ajaga, *auf dem Eise eine silberne Schaale.* — sara, *der Mond.*
2. urtu xun oroi dēgur aldalba, *auf dem Scheitel mass ein langer Mensch mit den Armen.* — tejerin oidal, *die Milchstrasse, eig. des Himmels Naht oder Weg.*
3. xaxodo oirxan bolbočige, nexexede nexdeše uḡē, *ist es beim Schauen auch nahe, holt man's beim Jagen nicht ein.* — soloḡo, *der Regenbogen.*
4. ama uḡē bolōt dūtai, aldar uḡē bolōt nertē, *ohne Mund mit Stimme versehen, ohne Ruhm mit einem Namen begabt.* — xadain dūfa, *das Echo.*
5. uḡlō durbō, edur dunda xojir, udeši gurba, *am Morgen vier, am Mittag zwei, am Abend drei.* — xun, *der Mensch.*
6. jirsin ailcin sudu uḡē, alsan xone jasu uḡē, *der gekommene Gast ist zahnlos, das geschlachtete Schaaf ist knochenlos.* — nirai, *der Neugeborene.* Zum Verständniss ist hinzuzufügen, dass, wenn ein Gast erscheint, gewöhnlich zu seiner Bewirthung ein Schaaf geschlachtet wird, so dass «das geschlachtete Schaaf» hier von der Mutterbrust als der Speise des neugeborenen Gastes gebraucht wird.
7. dobo dère dolon nuḡe, *auf dem Hügel sind sieben Löcher.* — nūr, *das Gesicht.*
8. ajagadu alak bulak, *in der Schaale Kunterbuntes.* — nido, *das Auge.*
- 8^a barixudu barim xurxu uḡē bolōt, tabixadu tal dūrin, *beim Ergreifen füllt es nicht den Griff, beim Loslassen wird die Steppe bedeckt (erfüllt).* — nido, *das Auge.*
9. burxan xūxet burgasâr nâstek, *Gottes Kinder spielen mit Weidenzweigen.* — sormoso, *die Augenwimpern.*
10. xonxorto xorin jamâ, *in der Grube zwanzig Ziegen.* — sudu, *die Zähne.*

11. xadain cāna zērde mori soiltotoi, *hinter dem Berge steht ein rothes Pferd in Dressur.* — xele, *die Zunge.*
12. ūlin cāna tūlain xep̄teše, *hinter dem Berge ist des Haasen Lager.* — šilnei xoṅxor, *das Nackengrübchen.*
13. jabugu uḡē bolōt xultē, nisxu uḡē bolōt dalitē, *obwohl es nicht geht, hat es Füße, obwohl es nicht fliegt, hat es Flügel.* — nirūni jasu, *der Wirbelknochen.*
14. edur girtē, sūni gazā, *bei Tage zu Hause, bei Nacht draussen.* — gar, *der Arm.* Weil der Arm am Tage im Aermel steckt, bei Nacht nicht.
15. noidei xūxet nogōn torgon terlektē, *Herrenkinder in grünen seidenen Gewändern.* — diḡu, *die Milz.*
16. muncugur xūxen muṅṅun dēltē, *ein rundes Mädchen in silberner Kleidung.* — būro, *die Nieren.*
17. urdās jirsin durbun xūni, xojirāe daxutai, xojirāe daxu uḡē, *von Süden kamen vier Männer, zwei derselben im Pelzkleide, zwei ohne Pelzkleid.* — ebūr eike, *die Hörner mit den Ohren.* Es ist zu bemerken, dass daxu einen Pelz bedeutet, dessen Fellseite nach aussen gekehrt ist.
18. xoito ūrin xulusu saixan, urda nūrin deresu saixan, *des nördlichen Sees Schulf ist schön, des südlichen Sees Pfriemgras ist schön.* — morini del sūl, *Mähne und Schweif des Pferdes.*
19. oidal uḡē bolōt zuideltē, *obwohl ohne Naht, doch streifig.* — mali eṛēn, *Buntheit des Viehs.*
20. nomoṅ ulān somoṅ cagan, *hat einen rothen Bogen, einen weissen Pfeil.* — delenḡ, *die Euter.*
21. jak nomo jasun xupcētē, *ein kurzer Bogen mit Knochensehne.* — *Der untere Markknochen des Vorderbeins (ulna);* er heisst bei den Burjäten xaretu cumuḡu, *der Gastknochen,* weil er geehrten Gästen vorgesetzt wird; doch darf ihn kein Fremder von niederem Stande verzehren. Mit Kletten (gilagana) angefüllt, wird dieser Knochen an der Jurte aufgehängt, weil er so gegen Wölfe schützt.
22. nojone bōldō xonoba, *sein Herr übernachtete bei dem Knecht.* — noxoi, *der Hund.* Wenn der Hund schläft, so steckt er die Schnauze unter den Schwanz, der als Knecht gilt, während die Schnauze der Herr ist.
23. xoṅ xoṅ dūtē, xonduloi dēre xotogotē, *es hat eine Stimme Chong, Chong, auf dem Hintern hat es ein Messer.* — noxoi, *der Hund.*

24. buŋ buŋ guidultê, buŋir buŋir cogondoi, *es hat einen Lauf Bung, Bung, einen krausen Sprung.* — tûlai, *der Haase.*
25. gazarin dorô sara tos, *unter der Erde gelbe Butter.* — tarbaga, *das Murmelthier.*
26. dêrês bûsaŋ siŋe, degnul dêr toktosiq siŋe, xurca xutagar ottolsoŋ siŋe, xurein usôr uxasaŋ siŋe, *wie vom Himmel gefallen, wie auf einen Rasenhügel niedergelassen, wie mit einem scharfen Messer beschnitten, wie mit Regenwasser gewaschen.* — ûndugu, *das Ei.*
27. tek tek geşxedeltê, texin sârin gutultoi, alak bulak daxutai, altiŋ uraga çirebe, *es hat einen Gang Tek, Tek, es hat Stiefel aus Hammelleider, es hat einen kunterbunten Pelz, es zieht einen goldnen Strick nach sich.* — saŋâgai, *die Elster.*
28. xilar xûxen teŋir nebt xarba, *ein schielendes Mädchen sah durch den Himmel.* — zagsun, *der Fisch.*
29. taldu taŋirgar erên buxa, manaidu maiga cõndei, *auf der Steppe ist ein haarloser bunter Ochse, bei uns ein krummbeiniger Passgänger.* — milxei, *der Frosch.*
30. egeçi dû xojir eŋ cocû, *zwei Schwestern sind gleich an Wuchs.* — xalga, *die Thüre.*
31. xarmûc emgen xamurtâ xinsû uŋê, *ein habsüchtiges Weib hat keinen Geruch in der Nase.* — cûrga, *das Schloss.*
32. edur xoisi, suni oroksi, *bei Tage nach Norden, bei Nacht nach Süden.* — urxu, *die Zeltkappe.*
33. cânâs çine nodorgon zaniçe baina, *hinter dir ballt es die Faust.* — xanin uðêr, *Wandklammer aus Leder, welche zur Befestigung des Holzgerippes der Jurte dient.*
34. xara jamâ çagandai, cagan jamâ çagandai, *eine schwarze Ziege läuft, eine weisse Ziege läuft.* — togondo ûle nûŋe baina, *am Kessel wandert die Wolke.* Es bezieht sich dies auf den Kesselruss (= schwarze Ziege), auf welchem bei herannahendem Frost das Feuer (= weisse Ziege) zu laufen pflegt.
35. dabşa dabşa baiŋi dalda orobo, *näher und näher rückend verschwindet es.* — cucal, *Feuerbrand.*
36. xubxur xone xep̄te xep̄te baiŋi targulba, *ein graues Schaaf ward bei dem Liegen fett.* — ûnesu, *die Asche.*
37. bâxan nûrto badma cecek, *in einem kleinen See eine Lotusblume.* — zula, *die Lampe.*

38. aŋajaxu amatai bolbaŋigi, zaŋgixu xŋloi ugê, *obwohl es einen offenstehenden Mund hat, hat es keinen schluckenden Schlund.* — xaiçi, *die Scheere.*
39. orok zosak uragân çirin zugdaba, *es lief eine graue Geis ein Seil nach sich schleppend.* — zû, *Nadel*, auch tebene, *grosse Ledernadel.*
40. ūlin câna oŋircak, xadain câna xaŋircak, *hinter dem Berge Verwirrung, hinter dem Felsen Unordnung.* — xugunû (ein kleiner Strick, der zum Anbinden der Kälber und Schaaf dient).
41. alcejaxadu bulzejaxu, *bei dem Auseinanderziehen rundet es sich.* — topçi, *der Knopf.*
42. Galba gazar doġoba, *Galba leckte die Erde.* — gutulin ulâ, *die Stiefelsohle.* Galba ist ein beliebiger Eigenname.
43. jak milxei naiman sandâsutai, *ein Sumpffrosch mit acht Sehnen.* — emêl, *der Sattel.*
44. egeçi dû xojir nûr nûrê xaralcadak ugê, *zwei Schwestern sehen einander nicht ins Gesicht.* — emêlin bûrga, *Sattelbogen.*
45. çamâs biçxay bolêt, çamaige xaiçe orxiba, *was es auch kleiner als du, warf es dich fort.* — dÛrê, *Steigbügel.*
46. buxû xÛŋ xojir dirte, *ein starker Mann mit zwei Kissen.* — nomo, *der Bogen.*
- 46^a arbagarxan xÛbÛŋ arbag xÛŋ tetê, *ein kleiner Knabe ist zehn Männern gewachsen.* — nomo, *der Bogen.*
47. borokŋi xœœ burziginâ burziginâ baiçi bœsbo, *ein graues Schaaf ward, während es sich drehte, trüchtig.* — êrûl, *die Spindel*; vergl. hiezu No. 35.
48. xaiçodo mÛr ugê, xatxoxodo œds ugê, *sucht man's, hat es keine Spur, sticht man's, hat's kein Blut.* — oŋoco, *das Boot.*
49. manai gazânâs utâ garçi, maŋusin tolgoido gal asba, *von unserem Hofe ging Rauch hervor, auf dem Kopfe des Kobolds kistete Feuer.* — ganza, *die Pfeife.*
50. muitugur uœê mÛrgÛldœndu durtai, mÛnoxœ xojir xÛxet airelin xokto durtai, *eine hornlose Kuh liebt es zu stossen, zwei so eben dagewesene Jungfrauen lieben Quarkreste.* — tamxe tatxo, *Tabakshaupfen.* Dêr Airul (airagul) ist eine Art comprimierter Milch, die man in Gestalt von Käse isst.
51. xancuin uœurtÛ xara bulaga, *an dem Ende des Aermels ein schwarzer Zobel.* — torxo, *das Gefäß, das zur Bereitung des Milchbranntweins dient und aus dem eine armförmige Röhre führt.*

52. nairalzin modo, naimaŋ miŋan salatai, salâ buri ūrtê, ūr unduŋutê, *der Baum Nairaldshin mit achttausend Zweigen, an jedem Zweige ein Nest, in jedem Neste Eier.* — xosi, *die Ceder.*
53. altia abât, abderia xaize orxiba, *das Gold nahm er, die Schachtel warf er fort.* — samur, *die Nuss.*
54. garxaŋ gazarâs, galzûrxâŋ dêrês, uŋuŋuni xuduktu, ugîrxâŋ taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, wird rasend von oben, kommt um im Brunnen, vergeht auf der Steppe; oder auch garxaŋ gazarâs, degdexâŋ dêrês, umxirxâŋ taldu, es hat sein Entstehen aus der Erde, es erhebt sich von oben, verfällt auf der Steppe.* — xamxûl, *Salzkraut (Salsola).*
55. ôi bos, bi sûnap, *steh du auf, ich setze mich.* — mur, *die Spur;* (wird gesagt mit Rücksicht darauf, dass die Hinterfüsse der Thiere in die Spuren der Vorderfüsse treten).
56. Burġut bušê gêbe, *Burġut hat seinen Gürtel verloren.* — girin sûre, *die Kibükenspur.* Burġut, ursprünglich in der Bedeutung *Adler*, hier ein Eigenname, der wegen der Allitteration gewählt ist.
57. izîa torusun eŋên dêsuige ebxezi bolxu ugê, *der von der Mutter gewundene bunte Strick lässt sich nicht zusammenknüpfen.* — xargui, *der Weg.*
58. urtu xun unaganû delduis xurba, *ein langer Mensch erreichte nicht die Mähne des Füllens.* — xargui oder zam, *der Weg.*
59. axai gexu ugê jûmigi axai gebe, *man nannte Dinge axai (Mutter), die nicht axai (Mutter) sind.* — Bezieht sich auf Wörter, die auf axai ausgehen, z. B. gaxai, *Schwein*, curxai, *Hecht*, bolcixai, *Drüse*, zarâxai, *kleine Fische*, maŋutxai, *Ungeziefer.*
60. abdâ xurbûbi, izîdê is xurbûbi, *ich erreichte den Vater (aba), nicht erreichte ich die Mutter (izi).* Bezieht sich darauf, dass bei dem Worte aba die Lippen sich schliessen, was wegen des mangelnden Lippenlauts bei izî nicht der Fall ist.
-

Schamanengebete.

Die Opfer sind zweifacher Art: Gussopfer (sacalga) und Dienstopfer (kerek, eig. *Noth*, *Erforderniss*). Bei Ausgiessung des Branntweins beginnt der Schaman, die Schaale in der Hand haltend, also:

Seg! seg! seglen gebe semegère,	Da! da! anhaltend sagend heimlich,
Алч Алч Алчл Олч Алчлр 7 "	
seg! xajan gebe xamagâra,	da! streuend sagend allgemein,
Алч Алчл Олч Алчлрл 7 "	
seg! delin baixu tenri nojan!	da! ausgedehnt seiender Himmel-Herr!
Алч Алчл Олчл Алчлр Алчлрл "	
seg! delgen baixu ulgen daida!	da! weitgestreckter Erden-Raum!
Алч Алчл Олчлр Алчлрл Алчлрл "	
seg! barûlama jeren zat!	da! südwestliche neunzig Fürsten!
Алч Олчлрлрл Алчл Алчл "	
seg! jehön cagân ebuget!	da! neun weisse Greise!
Алч Алчл Алчлр Алчлрл "	
seg! Burât Bulgât xojari	da! Burjat und Bulgât beide
Алч Алчлрл Алчлрл Алчлрл "	
seg! budân butu budargahan,	da! Hirse gleich sich zerstreugend,
Алч Алчлрл Алчлрл Алчлрлрлрлрл "	

seg! bulak bütü deborgehen,	da! Quellengleich übersprudelnd,
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! Buxa nojan *) bâbai manai!	da! Bucha-Nojan unser Vater!
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! Budan xatun *) ibi manai!	da! Budan-Chatun unsere Mutter!
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! tûni nâna doratzada	da! darauf anrufend
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! simai gezi duradaba!	da! zu dir sagend flehe ich!
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! ecegejin çini otxa gezi... bilei,	da! deines Vaters Stamm war also...
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! ekejin çini otxa gezi... bilei,	da! deiner Mutter Stamm war also...
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! ecege çini... bilei,	da! dein Vater war...
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! eke çini... bilei	da! deine Mutter war...
Алч Бичи Ножан Атаманай "	
seg! ene bejejin çini nere... bilei,	da! dies war dein eigener Name...
Алч Бичи Ножан Атаманай "	

*) *Bucha Nojan* und sein Weib *Budan Chatun* waren die beiden ersten Menschen. Sie wollten das Menschengeschlecht vermehren und schnitten menschliche Figuren aus Papier. Dies geschah in einer Jurte. Damit der Teufel die neugeschaffenen Menschen, deren Körper ganz behaart war, nicht verdürbe, wurde der Hund, der ganz unbehaart war, zur Wache ausgestellt, damit der Teufel nicht in die Jurte komme. Der Hund vergass seiner Pflicht. Der Teufel drang durch eine Wandspalte in die Jurte und verdarb die so eben Geschaffenen, indem er sie verunreinigte. *Bucha Nojan* und *Budan Chatun* wussten nicht was sie anfangen sollten, griffen nach einem Schabmesser und wollten die Menschen rein schaben, dabei aber schabten sie alle Haare von denselben, mit Ausnahme der empfindlicheren Stellen. Den Hund aber bedeckten sie zur Strafe seiner Dummheit mit den verunreinigten Haaren.

Bei dem dritten Gusse wird also gesungen :

Seg! urda bolba xân kûnei,	Da! zuerst war *) der Menschenfürst,
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠬᠦᠨᠡᠢ ᠮᠤ	
seg! xoina bolba xân daidujin,	da! dann war der Fürst der Erde,
ᠬᠣᠶᠢᠨ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠶᠳᠤᠵᠢᠨ ᠮᠤ	
seg! xada buri xâdut bilei,	da! waren aller Berge Fürsten,
ᠬᠠᠳᠠ ᠪᠦᠷᠢ ᠬᠠᠳᠤᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ ᠮᠤ	
seg! buta buri burxat bilei,	da! waren aller Rasenhügel Götter,
ᠪᠤᠲᠠ ᠪᠦᠷᠢ ᠪᠦᠷᠬᠠᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ ᠮᠤ	
seg! öndör xadain dûfâ barâsin,	da! mit dem Echo hoher Berge ein-
ᠥᠨᠳᠦᠷ ᠬᠠᠳᠠᠢᠨ ᠳᠦᠮᠤ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ ᠮᠤ	herfahrend,
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠶᠳᠤᠵᠢᠨ ᠮᠤ	
seg! örgön dalain selge barâsin u. s. w.	da! mit der Kühle weiter Meere ein-
ᠥᠷᠭᠦᠨ ᠳᠠᠯᠠᠢᠨ ᠰᠡᠯᠭᠡ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ ᠮᠤ	herfahrend.
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠶᠳᠤᠵᠢᠨ ᠮᠤ	

Dann wird der Branntwein tropfenweise aufs Feuer gegossen und dabei gesungen :

Ecege, ecege, Malan tenri**),	Vater, Vater, Malan Tengri,
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠨᠷᠢ ᠮᠤ	
eke, eke Jören tenri,	Mutter, Mutter, Jören Tengri,
ᠡᠬᠡ ᠡᠬᠡ ᠵᠥᠷᠢᠨ ᠲᠡᠨᠷᠢ ᠮᠤ	
ecege Malan tenrijin otxon kübun,	Des Vaters Malan Tengri jüngster
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠨᠷᠢᠵᠢᠨ ᠣᠲᠬᠣᠨ ᠬᠦᠪᠦᠨ ᠮᠤ	Sohn,
Sagadai ebügen, Saxalu xatun,	Greis Sagadai, seine Gattin Sachalu,
ᠰᠠᠭᠠᠳᠠᠢ ᠡᠪᠦᠭᠡᠨ ᠰᠠᠬᠠᠯᠤ ᠬᠠᠲᠤᠨ ᠮᠤ	
ᠠᠭᠠᠳᠠᠢ ᠡᠪᠦᠭᠡᠨ ᠰᠠᠬᠠᠯᠤ ᠬᠠᠲᠤᠨ ᠮᠤ	

*) D. h. zuerst wurde geopfert dem Menschenfürsten.

**) *Malan tengri* soll bedeuten « glatzköpfiger Tengri ».

kepten ulêhen, keren satâhan,

ᠠᠨᠨᠢ ᠲᠤᠯᠠ ᠬᠠᠨ ᠭᠤᠯᠢ ᠶ᠋ᠢᠨ

gal Bului-Chan, Gulji xatun,

ᠪᠣᠷᠣ ᠶ᠋ᠤᠷᠭᠠᠨ ᠳᠠᠶᠠᠲᠤ

boro xurgan daxatu,

ᠪᠣᠷᠯᠠᠨ ᠶ᠋ᠤᠷᠭᠠᠨ ᠲᠠᠬᠢᠯᠲᠤ

borlon xurgan takiltu,

ᠤᠨᠲᠠᠬᠤ ᠤᠯᠠᠢᠨ ᠶ᠋ᠢᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ

untaxadu ulain éinen bolhan

ᠪᠣᠲᠬᠣᠳᠤ ᠪᠣᠯᠳᠣᠭᠢᠨ ᠶ᠋ᠢᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ

botxodu boldogin éinen bolhan

ᠪᠣᠲᠠᠳᠤ ᠪᠣᠯᠳᠣᠭᠢᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ

adûtai bajan bolga

ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠭ᠋ᠠ

açitai önör bolga u. s. w.

ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠦᠷ ᠪᠣᠯᠭ᠋ᠠ ᠤ ᠰ. ᠠ ᠰ.

ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠦᠷ ᠪᠣᠯᠭ᠋ᠠ ᠤ ᠰ. ᠠ ᠰ.

die ihr liegend blaset, nagend an-
zündet,

Feuer Bului-Chan, seine Gattin Gulji
(Messing),

mit dem Pelz aus grauem Lammfell,

mit dem Opfer eines jährigen Lammes,

die ihr beim Schlafengehen einem
Berge gleich werdet,

beim Aufstehen einem Rasenhügel
gleich werdet,

Möge er reich an Heerden werden,

an Nachkommenschaft gesegnet wer-
den.

Die zweite Art des Opfers (kerek) besteht in Darbringung eines Thieres. Bei der Tödtung desselben benetzt der Schaman seinen Stab (zodô), schwingt ihn vor dem Kopfe und singt:

Amini tola anza,

ᠠᠮᠢᠨᠢ ᠲᠣᠯᠠ ᠠᠨᠵᠠ

bejejin tola belek;

ᠪᠡᠵᠡᠵᠢᠨ ᠲᠣᠯᠠ ᠪᠡᠯᠡᠬ

xûda nâsa, xûtzara câsa,

ᠬᠦᠳᠠ ᠨᠠᠰᠠ, ᠬᠦᠲᠵᠠᠷᠠ ᠴᠠᠰᠠ

tyrd axôs tyrd!

Für das Leben ein Ersatz,

für den Leib ein Geschenk;

Vetter her, Unheil fort,

Buru dütxa bôdû zeme,	Ruft man schlecht, so hat der Schaman die Schuld,
ᠪᠦᠷᠦ ᠳᠦᠲᠦᠬ᠎ᠠ ᠪᠣᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ " "	
buru barixa barasindu zeme,	bereitet man schlecht, so hat der Bereiter die Schuld,
ᠪᠦᠷᠦ ᠪᠠᠷᠢᠬ᠎ᠠ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ " "	
zûb baisâr burizi garxa burxaşuldu zeme	ist alles gut bereitet und gehen (die Götter) fort, so haben sie die Schuld.
ᠵᠦᠪ ᠪᠠᠢᠰᠠᠷ ᠪᠦᠷᠢᠵᠢ ᠭᠠᠷᠬ᠎ᠠ ᠪᠦᠷᠬᠠᠰᠤᠯᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ " "	
tyrd axôs tyrd!	
ögönhe küñen ôtkehe xurdan!	(Gehe) leichter als eine Feder, schneller als ein Pfeil.
tyrd axôs tyrd!	

Hat der Schaman seine Ekstase überstanden und ist der in ihn gefahrene Geist heraus, so erfleht er Glück für den Veranstalter des Opfers mit folgenden Worten:

Xurui xurui xuruila!	Her, her, herbei!
xuruilxada bileile xutuk keşik xuruilba	bei dem Herbeirufen erbittet man Glück und Gnade,
delizile baixula teñri nojanxa xuruilba	von dem Herrn des ausgedehnten Himmels erbittet man,
delgezi baixula ulgenkeni daidaxa —	von dem weitausgestreckten Erdenraume —
barûlazi baixula jeren xâdxa —	von den südwestlichen 90 Fürsten —
jehönkeni caganla ebügedxe —	von den neun weissen Greisen —
Buxu nojan bâbaja boinogaha —	von unserm Vater Buchu Nojan —
Budan xani xatunla ibije umaigaha —	von dem Leibe unserer Mutter Budan Chatun —
tñni nâna bileile,	dabei war (der Name des angeflehten Geistes)
xurulxada bileile neretu kündüle.	bei dem Herbeirufen war NN. in der Quer.

Utu nahai xuruilba,	Langes Leben erbittet man,
ᠤᠲᠤ ᠨᠠᠬᠠᠢ ᠬᠦᠷᠦᠯᠢᠪᠠ,	
udân zargal —	Dauernden Wohlstand erbittet man,
ᠤᠳᠠᠨ ᠵᠠᠷᠭᠠᠯ " "	

tò zusân arhuij,	eine Haut, die eine Spanne dick,
ᠲᠤᠵᠤᠰᠠᠨ ᠠᠷᠬᠤᠢᠵᠢ	
tömör bükü amiji	ein eisenfestes Leben
ᠲᠣᠮᠣᠷ ᠪᠦᠬᠦ ᠠᠮᠢᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠬᠤᠷᠦᠭᠢᠯᠢᠪᠠ	
keregi küsékui,	des Opfers Wirksamkeit,
ᠬᠡᠷᠭᠢ ᠬᠦᠰᠡᠬᠦᠢ	
kete zajân orxoji,	des Lebens Schützung
ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ	
taxali taraxui,	der Seuchen Verscheuchung,
ᠲᠠᠬᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠬᠤᠢ	
ulberi edegekigi	der Krankheiten Heilung
ᠤᠯᠪᠦᠷᠢ ᠡᠳᠡᠭᠡᠬᠢᠭᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠤᠯᠪᠦᠷᠢ ᠡᠳᠡᠭᠡᠬᠢᠭᠢ	
adütai bajan bolxoji	Heerden-Reichthum
ᠠᠳᠦᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠠᠳᠦᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
açítai õnör bolxoji	zahlreiche Nachkommenschaft
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
il xurui!	schneller her!
ᠢᠯ ᠬᠤᠷᠦᠢ	

Burjätische Lieder.

1 *).

Xanasa naši jiresen xara coxur xaptusun,
xamok zoni topóilokéi xan;
mani ezen ece jiresen iren coxur carsu,
ene buğudu amitani abarakéi ezen xan mani,
ure xamok mani xairalokéi.

Von dem Fürsten ist hierher ein schwarzgesprenkeltes Brett gekommen,
das ganze Volk fasst der Fürst zusammen;
von unserm Herrn ist ein buntgesprenkeltes Papier gekommen,
alle diese Wesen erhält der Herr, unser Fürst,
stets unser aller sich erbarmend.

2 *).

Agojin cagan deluni
aktein toro baranale;
ajâr tandekijin nûkuri
cegezin gonik baranale.

Den Aginschen weissen Stein
zertritt der Huf des Rosses;
den fern befindlichen Freund
reibt der Gram des Herzens auf.

3.

Kemnixe borgosine nazolxaži baineze,
Xüle baxen, beje mini arxine dugulsaba;
dalan najin adondoni žaroa zerde beléle,
abe tóne bariči kókó éine mordonai.

*) Aus dem von Spassky herausgegebenen «Sibirischen Boten» (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Theil I., Heft 3—4, S. 84. No. 3 aus Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien B. III., S. 370.

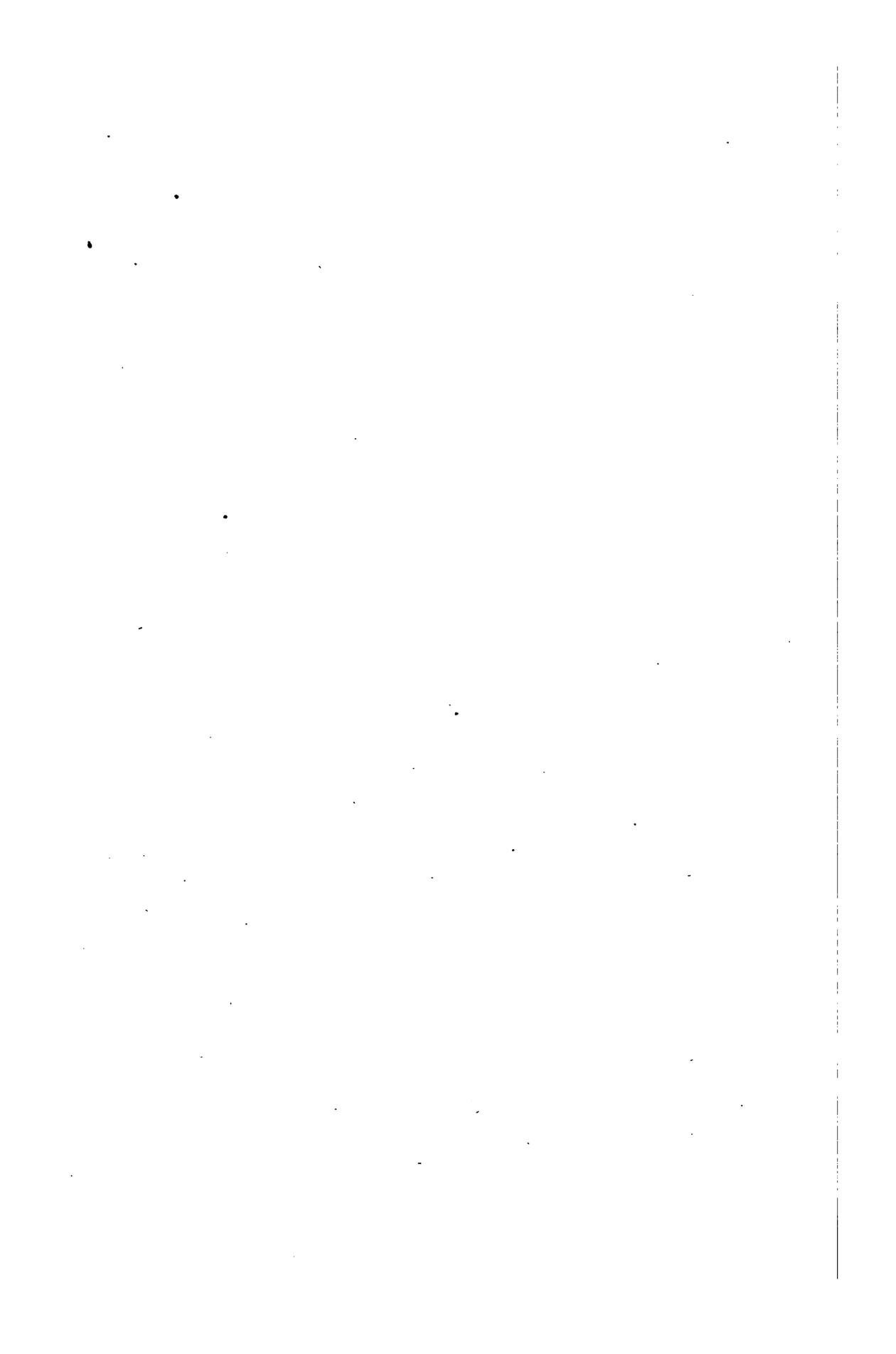
urdo zaxên terme dêne öpçi ulan xujikbe,
eže tône barıcı, kögö éine mordonai.
baron talaj xobdone zer zebe beléle,
abe tône gargaiže, kögö éine mordonai.

Die Weiden von Kemniche *) schwanken hin und her,
Chule baxen! **) meinen Körper erwärmte der Brantwein,
unter siebzig und achtzig Pferden ist ein rother Passgänger,
Vater, fange ihn, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
In der vordern Jurte ist auf dem Gestell ein voller, rother Panzer,
Mutter, nimm ihn heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
Auf der rechten Seite ist in der Kiste eine Rüstung,
Vater, nimm sie heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.

*) Der Name einer Localität; bei Gmelin fälschlich: *auf dem Flusse*.

**) Xüle baxen eig. *junges* (noch nicht zum Reiten gebrauchtes) *Füllen*, hier ein
Personenname; Gmelin hat: *junger Mensch*.





Berichtigungen.

Man lese Seite 5 Zeile 3 von unten: *Moschusthier* statt *Erdhaase*; S. 6 Z. 12 v. oben: im Auslaut statt im Anlaut; S. 16 Z. 12 v. u. *zodô* statt *zodô*, Z. 11 v. u. *zodôho* statt *zodôho*, Z. 4 *acâ* statt *aca*; S. 21 Z. 3 v. o. *xatusik*, *xatu* statt *xatûsik*, *xatû*; S. 27 Z. 2 v. u. *tûni* statt *tûni*; S. 32 Z. 6 v. o. *enûnei*, *enûntê* statt *enûnei*, *enûntê*, Z. 7 v. o. *edûni* statt *edûni*; S. 35 Z. 21 v. o. mit dem Charakter *ûl*, *ûl*, *jûl*, *jûl*; S. 37 Z. 4 v. u. entstanden, kann; S. 65 Z. 9 v. u. *apxa bizep* statt *apxa bizep*; S. 76 Z. 2 v. u. *xazû* statt *xazu*; S. 88^b Z. 6 v. u. *alâtê* statt *alâtê*; S. 89^a Z. 5 v. u.  statt ; S. 90^a Z. 1 v. o. *acâ* statt *aca*, Z. 2 v. u. *adektê* st.  *adektû* ; S. 92^a Z. 1 v. o. *elednâm* statt *eletkâm*; S. 93^b Z. 5 v. u. *imîlseñ* statt *imîlseñ*; S. 94^a Z. 2 und 4 v. o.  statt , S. 94^b Z. 10 v. o. *ixatanap* statt *ixatanap*; S.  95^a Z. 12 v. o. *isirtê* statt *isirti*; S. 96^a Z. 2 v. u. *oirkono* statt *oiri*  *kono*; S. 98^b Z. 4 v. o. *ölgönöp* statt *ölgönöp*; S. 99^b Z. 3 v. o. *ödörei teñ* statt *ödöreitig*; S. 103^b Z. 6 v. o. *urxa* statt *urxax*, Z. 12 v. o. T. statt S.; S. 104^a Z. 7 v. o. *unednam* statt *uetkanam*, Z. 6 v. u. *utanârar*, *utâsik* statt *utanârai*, *utâsin*; S. 104^b Z. 12 v. u. *uxehen* statt *ukehen*; S. 105^a Z. 14 v. o. *ujir* statt *ujik*; S. 105^b Z. 5 v. o. *ultuk* statt *ultuk*; S. 106^a Z. 4 v. u. *qnertê* statt *qnêrte*; S. 107^b Z. 2 v. o. *xailâso* statt *xailoso*, Z. 8 v. o. *xairegdenap* statt *xairegdenap*, Z. 1 v. u. *xaxarxai* statt *xaxarkai*; S. 110^a Z. 8 v. o. *xaterzaj* statt *xâterzaj*; S. 110^b Z. 2 v. u. *xazar* statt *xazar*; S. 111^b Z. 11 v. o. *halbkklar* statt *gelbkklar*; S. 112^a Z. 9 v. o. *kirê* statt *kire*, Z. 1 v. u. *wenn* statt *wann*; S. 112^b Z. 3 v. u. *keptenâp* statt *ketenâp*; S. 113^a Z. 6 v. o. *kemagalnam* statt *kamagalnam*, Z. 16 v. o. *xerâ* statt *xera*; S. 117^a Z. 3 v. o. T. statt NU.; S. 119^a Z. 9 v. o. *kürge* statt *kürge*, Z. 5 v. u. *kürê* statt *kurfêtâ*; S. 119^b Z. 2 v. u. *kananap* statt *xananap*; S. 120^a Z. 3 v. o. *xâze* statt *kâze*, Z. 9 v. o. *Nagel* statt *Vogel*; S. 120^b Z. 13 v. o. T., Ch. statt T., S.; S. 121^a Z. 13 v. o. *xalkerûlnap* statt *xalkerâlnap*; S. 122^a Z. 8 v. u. *xazûgar* statt *xazugar*; S. 123^a Z. 13 v. o. *xasagai* statt *xasagui*; S. 123^b Z. 9 v. u. *xabadar* statt *xabadur*; S. 126^a Z. 10 v. u. *xopta* T., *xopto* Ch.; S. 126^b Z. 7 v. u. *xölsönep* statt *xölsenep*; S. 128^a Z. 11 v. u. *xuraga* statt *xuragu*; S. 129^b Z. 3 v. u. *xaze* statt *xaze*; S. 130^a Z. 7 v. u.

garanap statt garap; S. 131^b Z. 10 v. o. guilga statt guilgu; S. 133^a Z. 1 v. o. guigun statt guigun, Z. 4 v. o. guisenäm statt guisenäp; S. 134^a Z. 6 v. o. saženap statt xaženap; S. 134^b Z. 17 v. o. samarxan statt samarhan, Z. 2 v. u. serēnep statt xerēnep; S. 135^a Z. 6 v. u. soribe, sorbe S.; S. 136^b Z. 12 v. o. Ader statt Acker; S. 139^b Z. 13 v. o. silūhun statt šilūhun; S. 140^b Z. 7 v. u. šono statt šōno; S. 141^a Z. 5 v. u. und S. 142^b Z. 9 v. u. *Kugeln giessen*; S. 141^b Z. 10 v. o. surmöhön statt surmöhög, Z. 15 v. o. šunösö statt čunösö; S. 142^a Z. 2 v. o. *sechzig*, Z. 8 v. o. deda statt dedo, Z. 9 v. u. dipkū statt dipku; S. 148^b Z. 4 v. o. tejeri statt tejer; S. 149^a Z. 4 v. u. togoŕu statt togoŕa; S. 149^b Z. 8 v. u. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 152^b Z. 1 v. o. tumer T., tumer Ch., Z. 7 und 8 v. o. dailaldenam, dailaldenap, dailaldanap; S. 153^b Z. 4 v. o. daberka NU., daberxai; S. 155^b Z. 8 v. o. dūritxanap T., Z. 12 v. o. kōrdunda statt kōrdūnda; S. 156^b Z. 1 v. o. saišānap statt saišanap; S. 157^b Z. 3 v. o. sananap statt sanananap; S. 158^a Z. 16 v. o. samnanap statt samanap; S. 158^b Z. 9 v. o. serbē statt serbe; S. 159^a Z. 13 v. u. cūcālže statt cūcūlže; S. 159^b Z. 1 v. o. suktā statt sukta; S. 161^a Z. 6 v. u. zapsar statt zapser; S. 162^a Z. 4 v. o. zorgān statt zorgan, Z. 12 v. o. zōdē statt zōdā; S. 162^b Z. 7 v. u. zulber statt zalber; S. 163^a Z. 13 v. o. zugei statt zugei; S. 164^a Z. 7 v. u. cabu st. caba; S. 164^b Z. 14 v. o. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 165^a Z. 7 v. u. zagadnanap statt zagatnap; S. 168^b Z. 16 v. o. bije statt biji; S. 171^b Z. 9 v. o. bukcūgur statt bukcūgur; S. 172^a Z. 2 v. o. būrge statt būrgi; S. 173^a Z. 6 v. o.  statt ; S. 174^b Z. 8 v. o. mōrehej statt mōrehej, Z. 9 v. o.  mōgōrsö statt mōgōrsö.

Ausserdem ist in einigen Fällen das Pronominalsuffix der ersten Person an einzelnen Zeitwörtern verwechselt worden; es ist demnach zu ändern: Seite 90^b Z. 12 v. u. asarnap Ch.; S. 96^a Z. 6 v. u. oilgonop Ch.; S. 104^b Z. 5 v. o. udernam NU.; S. 105^b Z. 12 v. u. ūregdenäp; S. 118^a Z. 7 v. o. kutkarnam, xutzarnap; S. 149^a Z. 6 v. o. temdeglenep S.

Nachzutragen sind für das Wörterbuch S. 123^a vor xapxak: xap, *Seehund* und S. 142^a vor žutkenep: žodō Ch., žodō S., *Silbertanne*. S. 119^b ist kundelnäm u. s. w., *bewirthen*, unter kundō, *schwer, theuer*, und S. 129^b xundelnep unter xundō zu setzen, da der Begriff des Bewirthens aus dem Begriff des Ehrens, Hochachtens und dieser aus dem Begriff «schwer, theuer» hergeleitet wird.



